

ATX IM 1. HJ STABIL, ABER WENIGER VOLUMEN

DO&CO-AKTIE IN 25Y BÖRSE VERZEHNFACHT

BILANZ BÖRSEPEOPLE: GREGOR ROSINGER 1.

# BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

#76-78 AUSGABE 04-06/2023

GABRIELA TINTI, HEAD OF DESK EQUITIES AUSTRIA, IST MIT DER ERSTE ASSET MANAGEMENT (EAM) UND 1,3 MRD. EURO GRÖSSTER HEIMISCHER INSTI IN ÖSTERREICH-AKTIEN.



12 SEITEN  
WIENER BÖRSE  
STATISTIKEN  
EXKLUSIV

# DANKE FÜR 1,3 MRD. €

Österreichische Post AG, PZ17Z040985 P, Retouren: BSN (Börse Social), Spittelauerlände 7/4, 1090 Wien



10 €

+++ AUS LIEBE ZUM MARKT: #GABB APRIL, MAI, JUNI 2023 ZUM SAMMELN +++

06/23 ATX TR 6948 (+4,89%)  
05/23 ATX TR 6624 (-4,58%)  
04/23 ATX TR 6942 (+2,14%)

#1 AT&S +15,27%  
#1 Do&Co +8,29%  
#1 Immobilien +14,62%



# Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

christian@runplugged.com Join facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow on Twitter @drastil

**D**as 1. Halbjahr brachte an der Wiener Börse einen letztendlich unveränderten ATX, eine (wie ich meine) insgesamt ziemlich zufriedenstellende Berichtslage der börsennotierten Unternehmen,

einen Rückgang beim Handelsvolumen, ein paar „Leider-doch-Nicht“-Börsegänge und fortgesetzten Murks bei der KEST. Im hier vorliegenden Quartals-Printprodukt ist die jüngere Geschichte über die drei #gabb-Ausgaben chronologisch nachzulesen.

## **Alert: S&P Studie zu Ö-Aktienbesitz.**

Was Broker über österreichische Privatanleger berichten („es werden immer weniger österreichische Aktien gehandelt und gehalten“) gilt auch für Institutionelle. Vor Erscheinen der wiederkehrenden Studie von S&P Global Market Intelligence (vormals IHS Markit) konnte dies schon befürchtet werden.

## **Von 16,6 auf 9,1 Prozent.**

Dass die Handelsvolumina wie o.a. erwähnt zurückgegangen sind, ist eine Sache, dass der Anteil heimischer Institutioneller gegenüber 2020 von 16,6 Prozent auf nur noch 9,1 Prozent (dies bei insgesamt keinesfalls größerem Kuchen) zurückgegangen ist, war dann doch überraschend dramatisch. Dazu Zahlen: Rund 24,3 Mrd. Euro halten Institutionelle lt. der Studie in Ö-Aktien, davon entfallen 22,1 Mrd. (90,9 Prozent) auf internationale Großanleger, diese kommen meist aus den USA. US-Investoren steigerten ihren Anteil am Insti-Gesamtvolumen auf 32,7 Prozent (2020: 28,4 Prozent), ebenso wie institutionelle Investoren aus Großbritannien, die ihren Anteil auf 19,8 Prozent (2020: 15,7 Prozent) erhöhten. Österreicher sind nur noch auf Rang 3.

## **Freud und Leid beim Börse-Chef.**

Wiener Börse-CEO Christoph Boschan sieht das differenziert: „Der beträcht-

liche Anteil internationaler Großanleger unterstreicht die Relevanz der Wiener Börse als weltweit anerkannter Handelsplatz, von dem die heimischen Unternehmen profitieren. Genauso wichtig wie eine starke internationale Vernetzung ist auch die Entwicklung der heimischen Investorenbasis in Österreich“. Und damit hat er außer recht nur recht, als Schnell-Maßnahme führt Boschan beispielsweise die versprochene, aber nie gelieferte Reparatur des KEST-Debakels an.

## **Rang 3 und 1/2 für die EAM.**

Brechen wir die Ergebnisse der S&P-Studie noch auf die führenden Einzelplayer herunter: Der auf passive Investmentlösungen spezialisierte US-Vermögensverwalter The Vanguard Group ist auf Platz eins vorgerückt. Auf Platz zwei folgt mit BlackRock Fund Advisors der weltgrößte Vermögensverwalter. Und: Erste Asset Management (EAM) ist auf dem 3. Rang zu finden. Mit 1,3 Mrd. Euro (ganz aktuell per 19.7.) hält man mehr als die Hälfte der Österreich zuzählenden Volumina in Austro-Aktien. Das ist auch rund das Zehnfache des Volumens, auf das die beiden Österreich-ETFs (iShares, Xtrackers) kumuliert kommen.

## **1. Ö-Aktienfonds ever kam von EAM.**

Auf Anfrage nennt die EAM die aktuell wichtigsten drei Publikumsfonds mit Österreich-Aktien: Es sind dies der RT Österreich Aktienfonds, der RT Zukunftsvorsorge Aktien und der Erste WWF Stock Environment. Die restlichen Volumina entfallen auf kleinere Publikumsfonds und auf Mandate institutioneller Investoren, vor allem der großen Kapitalsammelstellen, was insgesamt zur Dominanz in diesem Segment natürlich deutlich beiträgt. Die EAM ist mittlerweile fast 60 Jahre am heimischen Fondsmarkt tätig und hatte seinerzeit auch den ersten Österreich-Aktienfonds aufgelegt, heute „Erste Stock Vienna“. Maßgeblicher EAM-Fondsmanager für österreichische Aktien ist Bernhard Haas.



**Die Erste Asset Management ist hinter Vanguard und BlackRock der drittgrößte Investor in österreichischen Aktien. Das tut gut, denn insgesamt geht der Anteil österreichischer Instis dramatisch zurück. Der ATX hätte mehr Aufmerksamkeit verdient.**

Christian Drastil  
Herausgeber Börse Social Magazine

Bei der Erste Asset Management zu arbeiten, bedeutet, ein **gemeinsames Ziel vor Augen** zu haben, für gemeinsame Werte zu brennen. Wir begegnen einander mit **Respekt, Empathie und Verständnis** für die unterschiedlichsten Lebensgeschichten. Das gilt für die Zusammenarbeit mit unseren Kundinnen genauso wie mit Kolleginnen.



Die Erste Asset Management koordiniert und verantwortet sämtliche Asset-Management-Aktivitäten innerhalb der Erste Group in Höhe von mehr als 68 Milliarden € (31.12.2020). Mehr als 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickeln und verwalten über 7 verschiedene Länder hinweg Investmentlösungen für unsere Investorinnen und Investoren.

**Karriere mit Weitblick.**  
Wir haben für Ihre Ziele die passenden Jobs.

**Gabriela Tinti**  
Head of Desk  
Equities Austria

**ERSTE**  
Asset Management

www.erste-am.at

Hierbei handelt es sich um eine Werbemaßnahme. Sofern nicht anders angegeben, Daten der Erste Asset Management Group (Erste Asset Management Group) sind deutsch und englisch. Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InfVG 2003 bzw. erstattet im „Anbotblatt“ der Wiener Zeitung veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management Group verwalteten Alternativen Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG (im InfVG 2003) Informationen für Anleger gemäß § 22 AIFMG erstellt. Der Prospekt, die Informationen für Anleger gemäß § 22 AIFMG sowie die wesentlichen Informationen (KIS) sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) abrufbar und stehen dem/der Interessierten/Klienten kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sonstigen, in denen die wesentlichen Anlegerinformationen (KIS) enthalten ist, sowie allfällige weitere Abkürzungen der Dokumente, sind auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) ersichtlich. Diese Unterlagen dienen als zusätzliche Informationen für unsere Klienten und basieren auf dem Wissenstand der Erstveröffentlichung. Wir weisen darauf hin, dass sich Marktbedingungen, Umstände, Analysen und Schlussfolgerungen und generell Natur und Umfang berücksichtigen nicht die tatsächlichen nachfolgenden Anlageentscheidungen hinsichtlich des Erfolgs, des tatsächlichen Situations oder Rückkehrfähigkeit. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

Gesicht der EAM: **Gabriela Tinti** wurde 2020/21 in einem „We are Hiring“-Sujet der EAM platziert, damals sprach man von 68 Mrd. Euro Assets under Management, aktuell sind es rund 74,5 Mrd., also rund 10 Prozent mehr.

**Weitere Take-Aways der Studie.** Zurück zur Insti-Studie: S&P Global Market Intelligence analysierte zudem die Investmentstrategien der institutionellen Anleger im ATX Prime. Im Vergleich zu 2020 verlagern die Profis ihren Fokus auf „Growth“ (33 Prozent; 2020: 30,5 Prozent), gefolgt vom „Value“ (26,6 Prozent), der 2020 noch im Vordergrund stand (30,7 Prozent). Passive Index-Investments (21,6 Prozent) stagnieren indes auf hohem Niveau (2020: 22,6 Prozent).

**Liquidität als Thema.** Weiters zeigt die Studie, dass die Portfolios überwiegend eine geringe bis mittlere Umschlagshäufigkeit aufweisen, was laut Wiener Börse die Relevanz österreichischer Aktien für langfristige Veranlagungspläne unterstreicht. Ich meine: Freilich ist das eine Auszeichnung für österreichische Aktien, anders ist es auch eine Tatsache, die zumindest teilweise der geringen Liquidität geschuldet ist, denn Großinvestoren kommen aus österreichischen Aktien nicht so gut hinein oder hinaus. Umso wichtiger wäre es, das Orderbuch auch mit den Beiträgen der Privaten wieder stärker zu füllen.

**Kritik an der Politik.** Wenn Christoph Boschan im Insti-Zusammenhang die Behaltefrist ins Spiel bringt, die ja mit Instis nichts zu tun hat, dann spricht das schon Bände: Man ist müde, dass da nichts weitergeht, die politischen Grünen (obwohl eine andere Studie zeigt, dass grünwählende Private einen guten Zugang zum Kapitalmarkt haben) blockieren alles und die ÖVP kann sich nicht durchsetzen bzw. kommt mit seltsamen Modellen. Dabei wäre es so einfach: Wieder her mit der alten Behaltefrist, gerne mit Obergrenzen. Eine andere Facette führt der Institutionelle Wolfgang Matejka an: „Wieso hat man in Österreich so wenig Bezug zu seinen Unternehmen, dass man sich im angestammtesten Investitionsverhalten, sprich im Besitz des Heim- und auch Beziehungsvorteils, so weit von den Quellen der eigenen Gelder wegbewegt?“. Jede Versicherung und Pensionskasse, die aus den Prämien und Sparraten österreichischer Kunden und



# 1,3 Mrd. Euro hält EAM in Austro-Aktien: 10x mehr als die beiden Österreich-ETFs (iShares, Xtrackers) kumuliert.

Christian Drastil

**Die Ö-Aktien-Favoriten der EAM.** Die Portfolios werden natürlich ständig den Marktgegebenheiten angepasst, aktuell sind folgende Papiere topgewichtet: voestalpine, Verbund, Erste Group, Andritz und OMV.

**Gabriela Tinti nennt die Taktik.** Wie die EAM insgesamt aktienmäßig vorgeht, dazu habe ich mit Gabriela Tinti, Head of Desk Equities Austria bei der EAM, vor wenigen Wochen in einem Börsepeople-Podcast ausführlich geplaudert. Christine Petzwinkler hat Passagen des Talks auf einer Doppel-

seite, die gleich im Anschluss an dieses Editorial platziert ist, zusammengefasst. Hier geht es vor allem um Investmentansätze. Die Investmentabteilung der EAM umfasst über alle Länder hinweg rund 100 Investment-Professionals. Um ein optimales Investment zu gewährleisten, kooperiert man mit der hauseigenen Research-Abteilung. Insgesamt geht es um ein Vermögen von rund 74,46 Mrd. Euro, die in knapp 400 Fonds sowie Portfolios investiert sind. Davon werden 41,46 Prozent von Privaten und 58,54 Prozent von Institutionellen investiert.



# voestalpine, Verbund, Erste Group, Andritz und OMV sind die fünf größten Austro-Positionen der EAM-Fonds.

Christian Drastil

Auch in der Berichterstattung vorne: Der EAM-Blog ist Seriensieger beim Finanzblogger-Award VBV Smeil Alps: **Paul Severin** (EAM, li.) übernimmt von **Josef Chladek**.



ihnen Schutzbefohlenen ihr Vermögen speist, würde lieber im Ausland statt im heimischen Wirtschaftsraum investieren. Das sei Kindesweglegung vom Feinsten.

**ÖBAG und nochmal 1,3 Mrd.** Und die ÖBAG? Die sieht Matejka nur mehr als reine Verwaltungsorganisation. Ohne Mut zur Perspektive, Kritik oder gar Finanzierung zukunftssträchtiger Entwicklungen bei Unternehmen. Trotz eines eigens für Investments abseits der „Big-Five-ÖBAG Beteiligungen“ vorhandenen Pouvoirs von 1,3 Mrd. Euro wird, wenn überhaupt, nur in Unternehmen investiert, die aus Sicht der ÖBAG grundsolide sind. Old Economy mit starken Bilanzen, aber angesichts des internationalen zunehmend wachsenden Wettbewerbs mit Fragezeichen betreffend den kompetitiven Widerstand gegen neue Entwicklungen. Und sogar hier ist das Depot derzeit angeblich noch leer. Es gibt Handlungsbedarf. Großen Handlungsbedarf!



**PS:** Im Audio-CD-Podcast läuft seit dem Q2 „30x30 Finanzwissen pur“ als aufbauende Börse-EinsteigerInnen-Serie für Österreich. Ich mische dafür Aktiensparen und -investments mit Home Bias. Gesendet wird von Woche 23/2023 bis Woche 52/2023 jeden „Thank God it’s Monday“ um 18 Uhr, 30 Folgen a 30 Minuten. Ziel ist, am Ende ein sparplanfähiges und günstiges Österreich-Produkt mit 2/3 EuroStoxx und 1/3 Wien zu ermöglichen. Playlist auf Spotify: <https://open.spotify.com/playlist/3MfSMoCXAjMdQGwjpmLm>

SIE ZEIGEN SICH GERNE IN ÖSTERREICH, SIEHE BOERSE-SOCIAL.COM/GOBOERSEWIEN





# „WIR MÖCHTEN MIT UNSEREN INVESTMENTS ETWAS BEWEGEN“

Gabriela Tinti ist Head of Desk Equity Austria bei der Erste Asset Management und leitet ein Team, das für ca. 25 Fonds verantwortlich zeichnet. Im Podcast beschreibt sie ihr Tätigkeitsfeld, was ihr daran besonders gut gefällt und was sie jungen Leuten, die einen Job im Kapitalmarkt anstreben, rät.

Podcast: Christian Drastil Transkript: Christine Petzwinkler

**Seit mittlerweile 15 Jahren bist du bei der Erste Asset Management. Konkret seit Sommer 2008, wir wissen, was im Herbst 2008 passiert ist: Die Lehman-Krise ...**

**Gabriela Tinti:** Ja, ich kam zur Erste Asset Management und an den Börsen ging es bergab. Aber das sind eben die Börsenzyklen, das wissen wir. Zu Beginn meiner Tätigkeit in der Erste Asset Management habe ich den Bereich der Immobilien-Aktien und zwei Fonds mit großen Volumina übernommen, sowie auch die Asien- und Global Emerging Market Fonds, die ich nach wie vor manage. Emerging Markets sind mein Steckenpferd.

**Was machen die Emerging Markets für dich so spannend?**

Erstens, die Märkte wachsen. Es gibt



**Wenn man mit gutem Gewissen investiert, kann man auch gutes Geld verdienen.**

Gabriela Tinti, Erste Asset Management

immer neue Unternehmen, die zu erkunden sind, es kommen immer neue, auch kleine Unternehmen, die sehr innovativ sind. Weiters, wenn ich investiere, möchte ich Fortschritte erkennen, sei es in den Ländern oder in den Unternehmen. Das ist etwas, was für mich persönlich sehr wichtig und spannend ist. Nicht nur die Kursentwicklung, sondern auch, dass man mit Investitionen etwas bewegen kann. So ist es auch beim Thema Nachhaltigkeit. Wir möchten mit unserer Investition etwas bewegen und mit guten Veranlagungen, mit gutem Gewissen auch eine gute Performance für die Kunden erzielen.

**Deine Position in der Erste Asset Management ist „Head of Desk Equity Austria“. Was heißt das genau?**

In meinem Team sind alle Fondsmanager, die in Österreich oder in Wien sitzen und die Aktienfonds managen, die von Österreich aus gemanagt werden. Das sind über 25 Fonds. Darüber gibt es noch einen Vorgesetzten, der für den gesamten ERM-Raum zuständig ist. Wie man weiß, haben wir Niederlassungen in den CEE-Ländern, also in Tschechien, in Slowenien, Rumänien sowie Kroatien und Ungarn.

**Die Erste Asset Management ist die größte Kapitalanlagegesellschaft in Österreich mit ca. 70 Mrd. Euro Assets under Management und einem Marktanteil größer 20 Prozent. Ein großer Fonds, nämlich der Responsible Stock Global feierte heuer sein 20jähriges Jubiläum und hat auch mit einer Performance von 8 Prozent p.a. einen schönen Track Record.**

Der Responsible Stock Global ist ein großer Fonds geworden, wir sehen, dass in die Responsibles sehr viel Geld hineinfließt, das Interesse ist stark - nicht nur von institutionellen Kunden, sondern auch von Privatkunden, die genau dieses Thema sehr wichtig finden. Und anhand dieser Performance, nämlich 8 Prozent p.a., zeigt sich eindeutig, dass, wenn man mit gutem Gewissen investiert, auch sehr gutes Geld verdienen kann. Das macht uns

**Gabriela Tinti,**  
Head of Equity  
Desk Austria bei  
der Erste Asset  
Management



zufrieden und wir sind sehr stolz darauf.

#### **Ihr habt auch einen eigenen ESG Score.**

Unser ESG Score setzt sich aus verschiedensten Kriterien zusammen. Wir beziehen sowohl das Rating von internationalen Ratingagenturen mit ein, haben aber im Haus ein Analytenteam, das sich mit dem Thema beschäftigt. Der Score sagt aus, wie gut die Unternehmen mit den jeweiligen Bereichen, also Umwelt, Soziales und Unternehmensführung, umgehen. Das Maximum liegt bei Score 100. Für den Responsible Stock Global haben wir zB ein Score-Limit von 50. Das heißt, wir investieren nur in Unternehmen, die mehr als 50 ESG-Score haben.

#### **Was sind so typische Aktien, die es in den Fonds schaffen?**

Zum Beispiel Microsoft, eines der größten Unternehmen weltweit. Auch die haben erkannt, dass Nachhaltigkeit besonders wichtig ist. Das Unternehmen hat zB Software-IT-Programme, die sie für erneuerbare Energien zu Wege bringen. Das sind klassische Dinge, die für dieses Scoring wichtig sind. Aber auch wie die Unternehmen mit ihren eigenen Mitarbeitern umgehen. Microsoft zum Beispiel hat für die Beschäftigten eigene

Vorsorgekassen und Gesundheitsprogramme. Wichtig ist uns auch Transparenz. Weitere Aktien im Fonds sind etwa Henkel, Visa, Roche, Louis Vuitton uvm.

#### **Ihr besucht auch sehr viele Hauptversammlungen von Unternehmen. Irgendwo habe ich hier eine Zahl von 4000 Hauptversammlungen jährlich aufgeschnappt.**

Bei den österreichischen Unternehmen sind wir natürlich immer vor Ort. Die Zahl 4000 kommt zusammen, indem wir mit Partnern, zB Morgan Stanley, gemeinsam agieren. Wenn wir ein Holding von mehr als einer Million Euro in einem Unternehmen haben, dann nehmen wir aktiv an jeder Hauptversammlung teil. Da gibt es vor der Hauptversammlung einen Punkte-Katalog, wie wir über die Tagesordnungspunkte abstimmen.

#### **Du bist ja nicht die Fondsmanagerin vom Responsible Stock Global, sondern das ist Gerhard Ramberger. Wie ist der Austausch?**

Wir tauschen uns jeden Tag aus, auch mit den Kollegen, die in den CEE-Ländern sitzen. Da gibt es die täglichen Calls. Wir verfolgen einen Sektorspezialistenansatz, das heißt, jeder Fondsmanager hat auch einen spezi-

ellen Sektor, den er sich ganz besonders intensiv anschaut und auch dann für die einzelnen Unternehmen Ratings abgibt. Unser Universum ist sehr groß und kein Einzelner ist im Stande, die gesamte Welt zu covern und sich anzuschauen, deswegen brauchen wir Sektorspezialisten.

#### **Sind auch österreichische Unternehmen in dem Fonds?**

Österreichische Aktien könnten zwar hinein, aber aktuell ist kein heimischer Titel enthalten. Es gibt das Problem mit der Handelbarkeit. Man braucht lange, wenn man in einen Titel hineingeht und umso länger, wenn man aussteigen möchte. Und das berücksichtigen wir auch sehr. Nachdem wir der größte heimische Investor am österreichischen Markt sind, haben wir hin und wieder damit zu kämpfen.

#### **Was ist für dich das Faszinierende an deinem Job?**

Das Faszinierende ist, dass kein Tag gleich ist und jeder Tag seine eigenen Herausforderungen mit sich bringt. Für mich ist es auch schön zu beobachten, wie sich Unternehmen oder Märkte entwickeln. Ich bin jetzt 35 Jahre in der Bankenbranche und es ist immer noch spannend.

#### **Hast du einen Tipp für junge Menschen, die jetzt in diese Branche einsteigen wollen?**

Ich würde empfehlen, sich schon während des Studiums um ein Internship zu bemühen, dann hat man eine sehr gute Ausgangsbasis. ☺

AUDIO-ep

Börse, Sport, Musik, Karriere und mehr:  
Das Audio-Portal von Christian Drastil mit  
Best of Others und Eigenproduktionen

[https://boersenradio.at/page/  
playlist/3747](https://boersenradio.at/page/playlist/3747)

**HYPO Oberösterreich.  
Wir schaffen mehr Wert.**

# Gönnen Sie Ihrem Vermögen das gewisse Etwas!

**0,- Euro  
Übertragungs-  
spesen**  
beim Wechsel Ihres  
Wertpapierdepots  
bis 30.6.2023

## Sie profitieren von

- 0,- Euro Übertragungsspesen beim Wechsel Ihres Wertpapierdepots bis 30.6.2023
- 0,- Euro Depotgebühren für die übertragenen Wertpapiere für ein Jahr
- 0,- Euro Kontoführungsgebühren auf Ihrem Wertpapier-Verrechnungskonto für ein Jahr
- der Sicherheit Österreichs bestbewerteter Universalbank mit A+ Rating
- der Beratungsqualität unserer zertifizierten Anlagerberater\*innen

## Zu beachten

- Eine Veranlagung in Wertpapiere birgt neben Chancen auch Risiken.
- Wertpapiere unterliegen marktbedingten Kursschwankungen, es wird keine 100%ige Kapitalrückzahlung gewährleistet.
- Wertpapiere beinhalten auch die Möglichkeit von Zins-, Bonitäts- und Währungsrisiken.
- Für Veranlagungen fallen Kosten und Gebühren an.
- Die steuerliche Situation ist von den individuellen Verhältnissen der Anleger\*innen und den aktuellen gesetzlichen Bestimmungen abhängig. Diese können sich in Zukunft ändern.

Als Bank des Landes ist die HYPO Oberösterreich für ihre Kund\*innen eine verlässliche Partnerin. Und das seit mehr als 130 Jahren. Wenn auch Sie zu Österreichs sicherster Universalbank wechseln wollen, sind Sie herzlich willkommen. Gönnen Sie Ihrem Vermögen das gewisse Etwas!

**Näheres in allen Filialen der HYPO Oberösterreich.  
Tel. 0732 / 76 39-0 oder [vertrieb@hypo-ooe.at](mailto:vertrieb@hypo-ooe.at)**

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine **Werbung**, welche von der Oberösterreichischen Landesbank Aktiengesellschaft (HYPO OÖ) ausschließlich zu Informationszwecken erstellt wurde. Sie wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Diese Werbung ist unverbindlich, stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung, noch eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Veranlagungen dar und ersetzt nicht die persönliche Beratung und Risikoaufklärung durch den Kundenberater im Rahmen eines individuellen und auf die persönlichen Verhältnisse (z.B. Risikobereitschaft) des Anlegers abgestimmten Beratungsgesprächs. Die enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung – vorbehaltlich von Änderungen und Ergänzungen. Die HYPO OÖ übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte und für das Eintreten von Prognosen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Finanzinstrumente und Veranlagungen mitunter erhebliche Risiken bergen. Aus der Veranlagung können sich steuerliche Verpflichtungen ergeben, die von den jeweiligen persönlichen Verhältnissen des Kunden abhängen und künftigen Änderungen unterworfen sein können. Diese Information kann daher nicht die individuelle Betreuung des Anlegers durch einen Steuerberater ersetzen. Die beschränkte Steuerpflicht in Österreich betreffend Steuerausländer impliziert keine Steuerfreiheit im Wohnsitzstaat. Ausführliche Risikohinweise und Haftungsausschluss unter [www.hypo.at/disclaimer](http://www.hypo.at/disclaimer).



**HYPO**  
OBERÖSTERREICH





GLEICH MEHRFACH WAR DER APRIL EIN MONAT FÜR DIE VIG

ATX NACH MÄRZ-DIP ERHOLT, IMMOFINANZ DIE NR. 1

# BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

#76 AUSGABE 04/2023

## BUY THE DIP ALS TIPP

12 SEITEN  
WIENER BÖRSE  
MONATSSTATISTIKEN  
EXKLUSIV



DIE ÖSTERREICHERIN MARTINA FORSTHUBER VON SCALABLE CAPITAL U.A. ÜBER DEN BESTEN SPARPLAN-EFFEKT.

WIR ADDIEREN EINE DERBE (ABER ZUTREFFENDE) AUSSAGE FÜR DIE WIENER BÖRSE.

BoerseGeschichte

April



WORLD  
RECORD

VIG HOLT AKTIENTURNIER, STÄDTISCHE DEN WELTREKORD. Nochmal VIG: Mehr als 4000 TeilnehmerInnen aus allen Bewerbungen des Vienna City Marathons haben im Vorbeilaufen das längste „RunnerInnen-gemalte“ Bild der Welt geschaffen, gemeinsam entstand das Wort „Together“. Der Weltrekord ist mit der Nummer ÖRN 230303 zertifiziert. Aus dem 40 Meter langen Banner erstellt der Künstler Stefan Reiterer nun 40 einzelne Kunstwerke, die ab 5. Juni über eine Online-Auktion vom Dorotheum versteigert werden. Ach ja: Die Wiener Städtische (VIG) ist seit dem 1. VCM in den 80ern Partner. Das Finanzmarktfoto des Monats via [facebook.com/groups/GeldanlageNetwork](https://www.facebook.com/groups/GeldanlageNetwork).

# Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

christian@runplugged.com Join facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow on Twitter @drastil

**D**er April war nach dem Rutsch im März wieder ein recht passabler Börsemonat, der ATX legte 2,14 Prozent zu, die Immofinanz war Nr. 1 mit 14,62 Prozent Aufschlag.

**Cover: BTD vs. BTFD.** Die Titelgeschichte ist inspired vom einzigen Give Away, das ich vom Börsentag Wien mitgenommen hatte. Ein „Buy the Dip“-Sackerl von Scalable. CR Christine Petzwinkler hat dann mit der österreichischen Österreich-Verantwortlichen von Scalable, Martina Forsthuber, eine feine Coverstory gemacht. Und ich ergänze den Social Media Hashtag „BTFD“ (Buy the Fucking Dip) als Überhöhung, in Wien gilt das ja besonders. So knickte der ATX zB zu Covid-Beginn im März 2020 gleich um 50 Prozent (!) ein, um dann ein Jahr später wieder am Ausgangsniveau zu stehen. Also 100 Prozent von unten. Auch die Eskalation in der Ukraine im Februar 2022 schickte den ATX innerhalb von 2 Wochen um 25 Prozent tiefer, auch hier gab es rasch Comebacks, freilich nicht so eindrucksvoll wie Covid. Das prägnanteste Beispiel bleibt Lehman, als sich die Kurse binnen weniger Wochen mehr als halbierten. An der Randbörse Wien waren das dann stets Einstiegskurse, freilich muss man das mit fettem Risikohinweis versehen.

**Investieren CD-Style.** Das bringt mich zum nächsten Thema. Der angekündigte Wissenspodcast im Rahmen von „Audio-CD.at Indie Podcasts: Wiener Börse, Sport, Musik & mehr“ startet im Q2 und bringt 30 (Folgen) x 30 (Minuten) Finanzwissen. Nach mehrmaligem Konzept-Hin-und-Her wird es finally nun eine

persönliche Note mit meinem Investment-Style geben, der als vorsichtig aktiv mit durchaus Home Bias umschrieben werden kann. Es freut mich, dafür tolle Partner sowie Koops mit u.a. Josef Obergantschnig, Sebastian Leben und der FMA einbauen zu können. Eine Herausforderung!

**Buch-CD a la Magier der Märkte.** Die Börsepeople-Podcasts (audio-cd.at/people) sollen nun auch in Buchform gehen, dies ist die Idee eines Gastes und ich sage Danke dafür: Evaluert wird nun ein Werk aus 1:1-Niederschriften der meist rund 30-minütigen Podcasts. Und die Talks können bei dieser Gelegenheit gleich dann ein wenig upgedatet werden. Arbeitstitel des Buches ist „Börsepeople 2023“, dies alles mit Hardcover, ISBN und Listung bzw. komplett werbefrei. Wir sind zwar nicht so marktlässig in den Talks wie „Magier der Märkte“ von Jack Schwager, aber in diese Richtung geht es. Wer die Podcasts kennt, der wird da keine Überraschungen erleben. Und wer mir mit dem Vertrieb ein wenig hilft und im Buch vertreten sein will, ist willkommen, denn inhaltlich sind mir alle bisher knapp 140 geführten Talks absolut gleich wichtig. Ab zehn InteressentInnen wird das Buch gemacht, max. 15 sollen es sein. Aber: Wo „Börsepeople 2023“ drauf steht, kann dann next year auch „Börsepeople 2024“ draufstehen und eine nette Reihe entstehen, Nachschub über audio-cd.at/people wird es genug geben. Und freilich soll das Buch vor dem Dezember lieferbar sein, Stichwort Weihnachten.



**Mein neuer Wissenspodcast wird auch ein Wien-Learning einbauen: Buy the f..... Dip“.**

Christian Drastil  
Herausgeber Börse Social Magazine

## IMPRESSUM

Medieninhaber: FC Chladek Drastil GmbH, Czerninpl. 4, 1020 Wien • Druck: Bauer Medien Produktions- & Handels- GmbH, 1030 Wien • Vollständiges Impressum: boerse-social.com/impressum • Herausgeber: Christian Drastil • Chefredaktion: Christine Petzwinkler • Mitarbeit: Josef Chladek, Jonathan Chladek, Wendelin Chladek, Andreas Groß, Peter Heinrich, Sebastian Leben, Susanne Lederer-Pabst, Wolfgang Matejka, Michaela Mejta, Rudolf Prayer, Alex Singer • Offenlegung: boerse-social.com/offenlegung • Abo: boerse-social.com/magazine



# GÜNSTIGER ZUGANG ZUM KAPITALMARKT

Seit einem Jahr ist Scalable mit dem Broker-Angebot auch in Österreich aktiv. Wir haben mit der Country-Managerin für Österreich, Martina Forsthuber, über Gebühren, Anleger:innenverhalten und Pläne gesprochen.

Text: Christine Petzwinkler

## Frau Forsthuber, wodurch unterscheidet sich Scalable von anderen Brokern?

**Martina Forsthuber:** Das kann man in zwei Punkten zusammenfassen: Zum einen ist es die Auswahl an Produkten. Wir bieten Anleger:innen mehr als 7500 Aktien aus allen großen Indizes, selbstverständlich auch aus Österreich, dazu mehr als 2200 ETFs, bei uns können zudem über 2000 Fonds ohne Ausgabeaufschlag gehandelt werden, darüber hinaus gibt es eine Auswahl an ETPs auf Kryptos sowie auch Derivate. Und neu jetzt auch Anleihen. Dieses umfassende Investment-Universum hebt uns klar von Mitbewerbern ab.

Zum anderen bieten wir auch eine konkurrenzlose Gebührenstruktur. Wir haben verschiedene Modelle, aber kurz gesagt kostet ein Trade bei Scalable nicht mehr als 0,99 Euro. Unser Gebührenmodell bezeichnen wir gerne auch als Netflix-Modell, das sich an unterschiedliche Tradertypen richtet. Handelt jemand oft, dann empfiehlt sich das Prime+ Broker-Angebot, bei dem man 4,99 Euro monatlich bezahlt und dann ohne weitere Gebühren handeln kann, auch die Sparpläne gebührenfrei erhält und u.a. auch noch 2,3 Prozent Zinsen auf das Bank-Guthaben. Wir bieten noch ein Modell zu 2,99 Euro monatlich oder das Free Broker-Modell, das sich an jene richtet, die eher weniger traden und eben die bereits erwähnten

0,99 Euro pro Trade zahlen. Sparen kann man bei uns ab einem Euro monatlich. Alle Sparpläne sind ohne Ordergebühren. Das ist wettbewerbsfähig und auf jeden Fall vielfach günstiger als bei traditionellen Brokern und Banken.

## Wie ist es möglich, so geringe Gebühren zu verlangen?

Das ist heutzutage möglich. Nur muss sich das erst herumsprechen. Speziell in Österreich. Am Börsentag in Wien konnten die Besucher:innen kaum glauben, dass es so günstig geht. Mittlerweile muss man nichts mehr für das Depot zahlen. Unser günstiges Gebührenmodell können wir deshalb anbieten, weil wir zum einen eine schlanke Struktur haben und keine Filialen betreiben. Zudem handeln wir über zwei Börsenplätze, zum einen Xetra und zum anderen über die Retailbörse gettex. Wenn wir die Orders zu gettex routen, bekommen wir Rückvergütungen, die wir an die Kunden weitergeben können. Deshalb können wir so günstig anbieten.

## Angenommen ein österreichischer Anleger oder eine österreichische Anlegerin möchte bei Scalable ein Depot eröffnen. Was ist zu beachten? Wie sieht es mit dem Depot-Übertrag aus?

Ein Depot eröffnet man bei uns mit wenigen Klicks. Wir arbeiten hier mit der Baader Bank zusammen, die der deutschen Einla-

## WIEN: PERFEKTE BTFD-BÖRSE

BTFD (Buy the Fucking Dip) ist in internationalen Börsepodcasts zum Trendwort geworden, schließlich wurde BTD (Buy the Dip) vielen zu harmlos, es ist ja viel Neusprech im Börsejargon über TikTok oder Insta eingezogen.

Und das passt schon: Hat es doch (ausgehend vom Pandemie-Schock, der uns als Menschheit und nebenbei auch an den Börsen voll erfasst hat) rückwirkend massiv Sinn gemacht, extreme Tiefs zu kaufen. In der Pandemie ist vielen Menschen das bisherige Privatleben von einem Tag auf den anderen weggebrochen: Keine Parties mehr, keine Reisen, ja nicht einmal Sportevents gab es zum Wetten. Da waren die plötzlich so günstig wirkenden Aktien für Neulinge verlockend und „Buy the Dip“ wurde zum trendigen Hashtag. Letztendlich ist es dann immer wieder gestiegen.

Freilich hat das nicht immer schnell funktioniert und so wurde aus missionarischem Wiederholungsgeist irgendwann „Buy the Fucking Dip!“ Aus heutiger Sicht war das auch nicht blöd, der DAX ist auf All-time-Hoch und auch Kryptos und Techbörsen haben sich markant erholt.

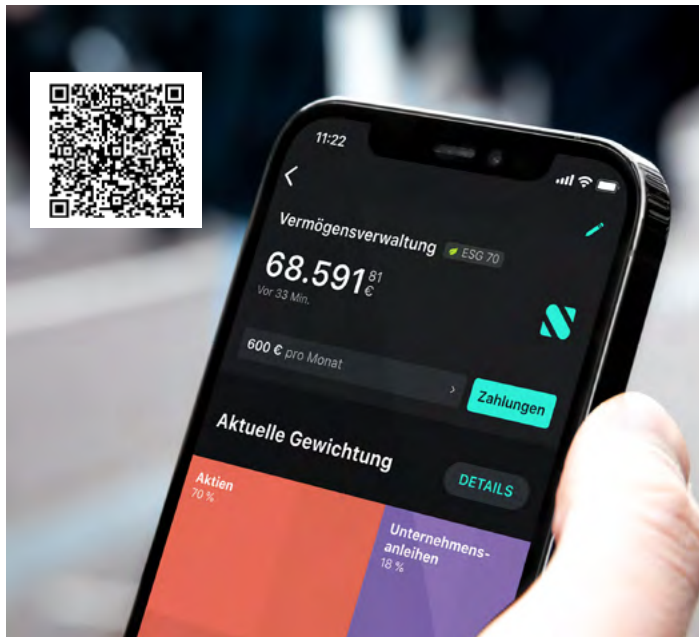
Am Börsentag in Wien hatte ich das „Buy the Dip“-Sackerl von Scalable gesehen und in der darauf folgenden Woche Martina kontaktiert. Bei Sparplänen ist „Buy the Dip“ natürlich eines der Hauptargumente, weil man „unten“ mehr Anteile für das gleiche Geld bekommt. Und die Wiener Börse ist sowieso der stärkste „Buy the Dip“-Markt. An keiner „Nationalbörse“ (Copyright Christoph Boschan) geht es schneller und stärker nach unten, aber nirgendwo ist die Erholung dann so mächtig wie in Wien. Also hier galt stets: „Buy the Fucking Dip“. Im Editorial habe ich ein paar Zahlen dazu. (DRA)



# Beim Börsentag konnten die Besucher kaum glauben, dass Handeln so günstig möglich ist.

Martina Forsthuber, Country Managerin Österreich bei Scalable





Scalable punktet auch mit humorvollem Marketing, siehe ‚Buy the Dip‘-Tasche am Börsentag in Wien

gensicherheit unterliegt. Das Depot bei der Baader Bank ist für die Anleger:innen mit keinen Kosten verbunden, man zahlt weder Verrechnungskonto- noch Depotgebühren. Aktuell arbeiten wir intensiv daran, einen Depotübertrag für österreichische Kund:innen anbieten zu können. In Deutschland ist das kostenlos möglich. Österreichischen Anleger:innen stellen wir zudem einen kostenlosen Steuerreport zur Verfügung. Dieser wird von KPMG auf Basis der von uns bereitgestellten Daten nach österreichischem Steuerrecht erstellt.

**Scalable hat mittlerweile eine stolze Zahl von 600.000 Kunden in Europa. Welche Produkte bzw. Angebote werden am meisten gehandelt?**

ETFs sind die beliebtesten Produkte. Von den Top 10 der am meisten gehandelten Produkte sind 9 ETFs und Nummer 10 ist eine Aktie - hier wechseln sich bekannte Technologiewerte wie Apple oder Tesla ab.

**Wie verhält sich der Anteil zwischen Männern und Frauen, die auf der Plattform investieren?**

Wir hatten per April 2022 rund 24 Prozent weibliche Anleger.

Diese wiederum setzen 75 Prozent ihres veranlagten Geldes auf ETFs und 22 Prozent auf Aktien. Unserer Erhebung zufolge investieren Frauen auch 30 Prozent nachhaltiger als Männer. Bei den Männern liegt der ETF-Anteil bei 63 Prozent und jener von Aktien bei 33 Prozent. Jede zweite Kundin bzw. jeder zweite Kunde spart regelmäßig, Frauen sogar 60 Prozent. Und hier gehen 91 Prozent des Volumens in ETFs. Im Schnitt haben Kund:innen mehr als drei Sparpläne und investieren rund 470 Euro pro Monat.

**Scalable gibt es bereits seit 2014. Gestartet wurde ursprünglich mit einem Roboadvisor.**

Ja, genau, gestartet sind wir mit dem Wealth-Produkt, bei dem sich der Anleger nicht selbst um die Veranlagung kümmern muss. Unser Roboadvisor verfolgt mehr als 20 Anlagestrategien, auch hier sind die Gebühren sehr wettbewerbsfähig und liegen bei unter 1 Prozent. Unsere Roboadvisor-Technologie wird übrigens auch von anderen Anbietern, etwa von Raiffeisen oder Barclays eingesetzt, auch der aktuell vielbeworbene Oskar Roboadvisor nutzt unsere Technologie. Wir haben somit auch eine

B2B-Schiene.

**Auf der Scalable-Website liest man Namen wie Blackrock, Tencent, Holtzbrinck oder Tengelmann, die in Scalable investiert haben.**

Wir sind ein Fintech und auf Wachstum ausgerichtet. Mittlerweile haben wir fünf Finanzierungsrunden abgeschlossen. Wir sind sehr glücklich darüber, dass unsere Investoren unsere Mission teilen, Kapitalmarktanlage für jeden verfügbar zu machen und den Zugang zum Kapitalmarkt durch smarte Technologien, intuitive Bedienbarkeit und niedrigen Kosten zu ermöglichen. Sowohl die Investoren als auch unsere Partner unterstützen uns auch auf Events, wie zuletzt etwa Invesco beim Börsentag Wien. Für die Assetmanager sind wir als Retailplattform eine schöne Möglichkeit ihre ETFs an die Anleger:innen zu bringen.

**Und zum Schluss noch, was sind die nächsten Pläne?**

Wir sind ein agiles Unternehmen und richten uns stark am Kunden aus. Das heißt, wir erweitern das Universum, wie zuletzt etwa um Anleihen. Zudem setzen wir unsere Expansion weiter fort. 🌱

## Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)

Bevor es mit der April-Bilanz losgeht, hier die Heftrücken der bisherigen Magazine mit der jeweiligen Monats-Performance des ATX TR. Im April gewann der **ATX TR 2,14 Prozent** auf **6941,92 Punkte**. Die **Nr. 1** im April: **Immofinanz** mit **+14,62 Prozent**.

### HEFTRÜCKEN DER BÖRSE SOCIAL MAGAZINES



### #MARKET & ME 1.4.

**Nachlese Podcast Freitag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4130/>,

*"Liebe Nina Tomaselli, liebe Finanzsprecherin der Grünen. Ich habe Fonds Professionell entnommen, dass die Wiedereinführung der KEST-Behaltefrist Ihnen zufolge tot sei, Sie twitterten auch, dass die KEST-Debatte künstlich hochgezogen sei und diese Themenverfehlung für Sie ein Ärgernis darstelle. In Zeiten der Teuerung müsse der Fokus auf der Unterstützung der Personen liegen, die besonders darunter leiden. "Wie können da Steuergeschenke für Aktienbesitzer helfen?" "Ein Geschenk an die Reichen", sagen Sie. Nun: Ich sehe das teilweise anders, verstehe es teilweise nicht und würde dazu gerne mit Ihnen in einen Dialog treten. Denn auf Ihrer Homepage schreiben Sie: "Wer kämpft, kann verlieren, wer nicht kämpft, hat schon verloren." Und das mit dem Nicht-kämpfen, das mag ich mir bei der KEST nicht vorwerfen. Und ich spreche hier als 55jähriger durchaus auch mit der Stimme der Jungen. Denn wie wir alle gelernt haben. Die Welt ist nicht so einfach und ich möchte durchaus von Ihren Argumenten lernen. Sie sprechen von 10 Prozent Aktienbesitz, das seien die Reichen. Eine aktuelle Studie von Peter Hajek, IV und Wiener Börse geht von 13 Prozent aus. Ich bin mit dieser Studie nicht ganz happy, denn für eine Benchmarkstudie wurde m.E. nach viel zu wenig abgefragt, zB keine Frage zum Besitz österreichischer Aktien. Wir wissen also nicht, wieviele davon Ö-Aktien besitzen und noch weniger wissen wir, wieviele junge Leute darunter sind. Haben Sie Daten? Ich glaube persönlich, da sind gar nicht wenige junge Leute darunter. Leute, die erkannt haben, dass sich das mit ihren Pensionen nicht ausgeben kann. Ich weiß es nicht, wissen Sie es? Ich weiß nur, dass das staatliche Umlagesystem sich nicht ausgeben wird. Die jungen Menschen müssen immer mehr Pensionistinnen und Pensionisten finanzieren. Ich kenne etliche junge Menschen, die in der Pandemie begonnen haben, in Aktien zu investieren. Auch - oder vor allem - aus Ihrer Wählerklientel. Da geht es um Themen wie Eigenverantwortung, um Vorsorge und oft auch um Nachhaltigkeit, da ist der Kapitalmarkt mit all seinen Regulatorien Vorreiter. Und das nicht einmal erzwungen. Ich kaufe den meisten Unternehmen ihr nachhaltiges Engagement ab. Das mit der künstlich hochgezogenen KEST-Debatte, wie Sie sagen, verstehe ich ebenfalls nicht. Das ist es nicht, es ist vielmehr ein Anliegen mehrerer Generationen von Anlegern. Sie sprechen im Falle der Wiedereinführung einer Behaltefrist von Steuergeschenken für Aktienbesitzer und Reiche. Woher wissen Sie, dass nur Reiche Aktien haben? Das Aktiensparen über zB ETFs ist bei interessierten jungen Leuten populär. Und ich frage mich, wo ist da ein Geschenk? Man kauft vom versteuerten Geld Aktien. Die Firmen schütten Teile des Gewinns aus, für den sie davor Körperschaftsteuer zahlen müssen. Unzählige zusätzliche Abgaben (da ist Europa nicht nur Europa-, sondern auch Weltmeister) schmelzen davor den Gewinn wieso. Bei dieser Gewinn-Ausschüttung, der Dividende, werden der Aktionärin, dem Aktionär, dann weitere 27,5 Prozent automatisch abgezogen. Sollten wir dann einen Gewinn machen, fällt nochmal KEST auf diesen an, während wir uns Verluste zur Gänze behalten müssen, wenn wir das nicht innerhalb eines Kalenderjahres ausgleichen, was bei vielen Anlegern zu steuerlich motivierten Anlagefehlern führt und sowieso keinen Gewinn darstellt, nur einen Verlustausgleich. Man neutralisiert nur sein Steuerkonto, um weitere Belastungen abzumildern und profitiert nicht davon. Und zahlt Spesen, die man sich nicht zurückholen kann. Früher gab es ja wirklich Steuergeschenke für Aktienbesitzer: Etwa Steuerbegünstigungen bei jungen Aktien, also bei neuen Unternehmen an der Börse. Aber darüber reden wir ja schon seit Jahrzehnten nicht mehr. Hier geht es nicht um Steuergeschenke, sondern um Abmilderungen der im internationalen Vergleich höchsten Steuerbelastungen für Private. Und man kann sich ja auch eine Deckelung vorstellen. Dann ist das mit den Reichen gar kein Thema mehr. Ich möchte noch zwei Punkte erwähnen: In Wien ist der Umsatz mit Aktien seit Mitte der Nullerjahre von damals mehr als 20 Mrd. Euro auf 5 Mrd. Euro monatlich zurückgegangen. Das haben auch damals freilich nicht die Privatanleger getragen (aber mehr als heute) und es ist wichtig für einen funktionierenden Kapitalmarkt, wenn auch*



IMMOFINANZ

SIE HABEN FRAGEN ZUR IMMOFINANZ-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

**BETTINA SCHRAGL**, HEAD OF INVESTOR RELATIONS AND COMMUNICATIONS,  
+43 (0)1 88090 2290  
INVESTOR@IMMOFINANZ.COM



*kleinere Orders im System stehen und auch eine Aktienkultur sichtbar ist. Wir sind da unter den entwickelten Ländern ganz hinten. Die Abschaffung der KEST-Behaltefrist damals samt verbundenem Aktienbashing durch die Politik hat bei der Marginalisierung des österreichischen Kapitalmarkts entscheidend mitgewirkt. Auch da gibt es natürlich keine genauen Zahlen. Aber die Umsätze sprechen Bände. Der ATX kommt im Grunde seit 20 Jahren immer wieder bei jenen etwas mehr als 3200 Punkten vorbei, bei denen er jetzt steht. Für Kryptowährungen gibt es übrigens auch nach der Ökosozialen Steuerreform bessere steuerliche Rahmenbedingungen. Der Tausch einer Kryptowährung in eine andere Kryptowährung stellt keinen Veräußerungsvorgang dar und ist daher nicht zu besteuern. Das wäre bei Aktien auch eine schöne Variante. Sehr gerne würde ich mich mit Ihnen zu diesen Themen persönlich austauschen, sei es nun für einen Podcast-Talk oder einfach nur so. Eine Einladung dazu steht. Denn eines wiederhole ich: Auch in ihrer Wählerschaft gibt es junge Leute, die als Vorsorge in Aktien investieren. Für mich ist das kein Entweder/Oder im Sinne einer gesamthaften politischen Diskussion, auch kein Abtausch-Kandidat im Zuge allgemeiner politischer Forderungen, sondern eine der wenigen Chancen für die Jugend, eigenverantwortlich für später vorzusorgen. Man muss damit früh beginnen und einige haben es getan. Es sollten mehr, nicht weniger werden. Denn dieses Eigenkapital schafft auch Arbeitsplätze. Beginnen wir doch insgesamt (muss ja nicht mit mir sein) einen Dialog, der nicht nur schwarz weiß oder in diesem Fall schwarz grün ist. Danke fürs Anhören, Christian Drastil PS: Im Original zu hören unter <https://audio-cd.at/page/podcast/4130/>, am Karfreitag (börsenfrei) wird dazu eine Update-Folge mit vielen Reaktionen gesendet, Vielleicht ist auch Input von Ihnen dabei."*

- **ABC Audio Business Chart #35:** Diversifikation und Ausreisserjahre (Josef Obergantschnig) (HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4134/>) Das Jahr 2022 war für alle Finanzmarktakteure herausfordernd, da sowohl Aktien als auch Anleihen eine negative Performance hinnehmen mussten. In diesem Podcast geht es um den Asset-Allocation Mix im historischen Zeitraffer. Wenn du erfahren möchtest, mit welchen Performance-Bandbreiten du je nach Aktien/Anleihen-Mix rechnen musst oder in wie vielen Kalenderjahren sowohl Aktien als auch Anleihen an Wert verloren haben, höre einfach einmal rein.
- **Hannah Sturm** (HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4138/>) ist Organisationsberaterin und auf New Work spezialisiert, die Pikestorm-Gründerin war davor bei Startups (Stichwort: Austrian Startups) und dem Fintech Conda tätig. Wir sprechen über den Generationen-Mix, EU-Programme und reihen Begriffe wie Fuck Up Nights, Scrum, Kanban, OKRs und Wasserfall ein, dazu leiten wir Pikestorm her und sprechen darüber, wie Konzerne die Leute wieder aus dem Home Office bekommen. Und: Am Ende gab es einen Plauderlauf als Revival, denn bei meinem allerersten Business-Plauderlauf war Hannah vor 7 Jahren dabei.
- **Florian Grasel** (HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4132/>) ist einer der Ultras unter Österreichs Ultraläufern mit Lieblingsdistanzen größer 100 Kilometer. Wir sprechen darüber, wie Florian seinerzeit als Jungunternehmer mit einer 5k-Distanz zu kämpfen hatte und sich nach und nach eine #lifeworktrailbalance verschrieben hat. Im Talk mit dem "Trailbeard" geht es um den 1. Marathon, dem ein zweiter folgte, einen Ironman-Triathlon und dann die ganz langen Distanzen, zB beim

# ~~Geld auf dem Sparbuch liegen lassen.~~ Smarter handeln.

Folge den Strategien der wikifolio Trader  
und hol dir die Performance 1:1 ins Depot.



UMTB (Ultra Trail du Mont Blanc), bei dem drei Länder eine Rolle spielen und Florian 9. wurde. Natürlich sprechen wir auch über Schuhe, Socken, Bekleidung, Ernährung usw. Und freilich: Heuer findet in Innsbruck die WM statt, Florian zählt wie zB bei den Damen Karin Freitag und Andrea Mayr zu den österreichischen Hoffnungen. Florian war mein 50. Gast in der SportWoche Podcast Serie und im Anschluss an unseren Talk sind wir einen 15er gelaufen.

#### #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 1.4.

CHRISTINE PETZWINKLER



Der **Verbund**-Aufsichtsrat hat in seiner jüngsten Sitzung am 27. März die Vorstandsmitglieder **Michael Strugl, Peter F. Kollmann und Achim Kaspar wiederbestellt. Neu in den Verbund-Vorstand kommt Susanna Zapreva-Hennerbichler**, derzeit Vorstandsvorsitzende der deutschen enercity AG. Die Funktionsperioden gelten ab 1.1.2024.



Auch bei **Andritz kommt es zu Änderungen im Vorstand**, In den Ruhestand gehen Wolfgang Semper und Humbert Köfler, dafür kommen Frédéric Sauze und Dietmar Heinisser.

Die **Immofinanz trennt sich von einem Wiener Bürohaus**. Real-Treuhand Immobilien hat **für die RLB OÖ das Bürogebäude „Bureau am Belvedere“ von der Immofinanz erworben**. Die Transaktion wurde von der EHL Invest Consulting vermittelt. Das Objekt verfügt über ca. 9.000 m<sup>2</sup> Nutzfläche, davon ca. 8.660 m<sup>2</sup> Büro und knapp 300 m<sup>2</sup> Lager, und ist vollständig vermietet. In der hauseigenen Tiefgarage gibt es zudem 104 Stellplätze. Über den Kaufpreis wurde zwischen den Vertragsparteien Stillschweigen vereinbart.

**Dongguan Jianhui Paper hat eine neue Andritz-Produktionslinie** für mechanische Faserstoffe mit dem weltweit ersten TwinFlo Prime Refiner erfolgreich **in Betrieb genommen**. Der neu entwickelte TwinFlo Prime optimiert laut Andritz dank verbesserter Mahlpalteinrichtung den Stofffluss zu jeder Mahlzone. Dies verhindert den Verschleiß der Mahlplatten und führt so zu einer längeren Plattenstandzeit bei geringeren Wartungskosten.



#### #MARKET & ME 4.4.

**Nachlese Podcast Montag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4139>

- in Folge S4/33 geht es um die Nachberichterstattung zu den "News" vom 1. April sowie um einen starken Marktstart in den April heute mit den Ölwerten vorne. Die stärksten Aktien im Q1 waren **Lenzing, voestalpine und Semperit**, also 2x OÖ und auch 2x B&C

- **RBI: Florian Beckermann und Rudi Preyer** haben da was dazu: "Remain&Explain" und ein Video, das auch für Rudis Wrestling-Aktivitäten durchgehen würde. <https://www.facebook.com/rudolf.preyer/posts/>

- **ABC Audio Business Chart #36:** Arbeitsmarkt als Vorbote einer Rezession? (Josef Obergantschnig), HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4140/>. Der US-Arbeitsmarkt ist stark in das Jahr 2023 gestartet. Wir erleben die niedrigsten Arbeitslosen seit mehr als 50 Jahren. Seit den 1950er-Jahren hat die Notenbank mehrmals versucht, die hohen Inflationsraten zu bekämpfen. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, wie es ihnen dabei ergangen ist, höre einfach einmal rein.

#### #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 4.4.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Wienerberger kauft das schwedische Technologieunternehmen Wideco**, das smarte Energie- und Wasser-Lösungen für Industrie und Gebäude entwickelt. Über den **Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart**. Derzeit ist Wideco mit seiner Lecksuch-Technologie hauptsächlich in den nordischen Märkten Schweden und Norwegen tätig, eine weitere Marktexpansion ist geplant. Das Unternehmen schützt heute den Angaben zufolge mit der selbst entwickelten Hardware über 40.000 km Fernwärme-Rohrnetze und mehr als 6.000 Schächte weltweit. Zu den Kunden zählen laut Website Namen wie Vattenfall oder Jämtkraft. Die Wideco-Lecksuchgeräte wurden u.a. auch im Al-Thumama-Stadion der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft in Katar eingesetzt.

**Jubiläum: Am 1. April 2020 startete die Österreichische Post AG mit der bank99** ihr neues Finanzinstitut. Drei Jahre später zählt sie über 260.000 Kund\*innen. Anlässlich ihres dritten Geburtstags hat die bank99 ein Angebot für Sparer\*innen: fixsparen99, das Festgeldangebot der Bank, winkt mit 1,5 Prozen Zinsen bei 12-monatiger und mit 1 Prozent Zinsen bei 6-monatiger Bindung bei Mindesteinlage von 10.000 Euro.

Die **S Immo wird**, wie auch die Immofinanz, **für 2022 keine Dividende ausschütten**. Der Bilanzgewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen werden, um dem gegenwärtigen unsicheren wirtschaftlichen Umfeld Rechnung zu tragen und die Bilanzstruktur



**WERTE ENTWICKELN.**  
Fragen zur S IMMO? Kontaktieren Sie uns:

[andreas.feuerstein@simmoag.at](mailto:andreas.feuerstein@simmoag.at)  
+43 1 22795-1125  
[sylwia.milke@simmoag.at](mailto:sylwia.milke@simmoag.at)  
+43 1 22795-1123

im Sinne einer sorgfältigen und umsichtigen Finanzpolitik weiter zu stärken, so die S Immo. Die **Hauptversammlung der S Immo findet am 2. Mai 2023, um 10:30 Uhr im Vienna Marriott Hotel statt.**

Die **Montana Aerospace AG**, ein Unternehmen aus Michael Tojners Montana Tech Components, hat im Zuge der Zahlenpräsentation heute auch einen **möglichen Börsengang einer Tochtergesellschaft in Wien angekündigt**. Konkret geht es um das Segment Energy, das aus der **ASTA Energy Transmission Components GmbH** und deren Tochtergesellschaften besteht. Es würden Optionen geprüft, um den Grad der Unabhängigkeit des Geschäftsbereichs Energy zu erhöhen, wie es heißt. Da ASTA seinen Hauptsitz in Österreich hat, könnte die Wiener Börse (Amtlicher Handel) ein möglicher Börsenplatz sein. ASTA ist ein globales Unternehmen in der Herstellung systemkritischer Komponenten für die globale Energieinfrastruktur. Die kupferbasierten Lösungen werden an sechs Standorten in Österreich, Bosnien und Herzegowina, Brasilien (zwei Werke), China und Indien hergestellt. In dem am 31. Dezember 2022 beendeten Geschäftsjahr erzielte ASTA einen Nettoumsatz von 479,6 Mio. Euro (383,0 Mio. im Jahr 2021) und ein EBITDA von 33,3 Mio. Euro (8,6 Mio. Euro im Jahr 2021), einschließlich Einmaleffekten. Auch die potenziellen **IPO-Erlöse werden in der Aussendung bereits genannt, und zwar geht man von rund 100 bis 150 Mio. Euro** aus, die für den weltweiten Ausbau des Geschäftssegments (E-)Mobilität, den Aufbau zusätzlicher Recyclingkapazitäten sowie das Hochfahren des Werkes in Bosnien verwendet werden sollen. ASTA strebt bis zum Ende des Jahrzehnts einen Nettoumsatz von 1 Mrd. Euro mit einer steigenden Marge an.



#### #MARKET & ME 5.4.

**Nachlese Podcast Dienstag:** Audio Link zur Folge: <https://www.audio-cd.at/page/podcast/4143/>

- in Folge S4/34 geht es um die Index-Besonderheiten am Beispiel der **Bawag-Dividende**: Die Aktie bringt dem ATX Minuspunkte, ist aber als zweitgrößter Gewinner bei der Wiener Börse geführt. Beides ist richtig.

- **Einladung 6. Virtueller Zertifikate-Stammtisch** am Mittwoch, den 19. April 2023 um 17.00 Uhr. "Diesmal steht das virtuelle Treffen unter dem Motto „Das kleine 4x4 des Investierens“ und die vier Mitglieder des ZFA werden Ihnen einen Einblick in den Zertifikatemarkt geben.

- **Lukas Stipkovich** (HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4144/>) ist Head of Research der Advisory Invest und seit rund 35 Jahren im Markt tätig. Für den Termin hat er sich ein Berkshire Hathaway Hemd angezogen und ein Cherry Coke, wie es auch Warren Buffett liebt, mitgebracht. Wir sprechen über Märkte und auch den Food, Travel & Finance Blog von Lukas. Early Stationen bei der Giro, SBC Warburg, CA IB, oder ABN Amro / RBS, und Kepler Cheuvreux sind ebenso Themen wie die aktuelle Zusammenarbeit mit Gregor Nadlinger für den Managed Profit Plus Fonds, für den Lukas Buyside Research betreibt. Der Mann, der auch Kandidat für einen Vorstandsjob in der Wiener Börse war, hat jedenfalls viele Anekdoten mitgebracht. <http://www.advisoryinvest.at> Managed Profit Plus Fonds, AT0000A06VB6 <https://myslowtrip.com>

#### #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 5.4.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Frequentis erwirbt das deutsche VoIP-Kommunikationsunternehmen Frafos.** Die Lösungen des Unternehmens sind **für sicherheitskritische Installationen in Regierungsorganisationen zugelassen** und vom deutschen Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zertifiziert. Laut Frequentis wird die Akquisition das Produktportfolio im Bereich Cybersicherheit erweitern. Frafos wird weiterhin von seinem Sitz in Berlin und Büros in Prag aus operieren. Das Unternehmen beschäftigt ca 15 Mitarbeitende. **Zum Kaufpreis werden keine Angaben gemacht**, wie es seitens Frequentis auf Anfrage heißt.

Großauftrag für Porr: Ein **Konsortium rund um die Porr hat von der Brenner Basistunnel-Errichtergesellschaft BBT SE den Zuschlag für den Bau der Tunnelstrecke Pfnons-Brenner erteilt bekommen**. Der Auftragswert beläuft sich auf **959 Mio. Euro**. Mit dieser Vergabe sind nun auch die Tunnelbauarbeiten des letzten noch verbliebenen Bauloses beim Brenner Basistunnel beauftragt. Das Baulos „H53 Pfnons-Brenner“ umfasst **25,2 km Haupttunnel**, die zwischen dem Gemeindegebiet von Pfnons und der Staatsgrenze am Brenner vorgetrieben werden. Die **Bauzeit für diesen Tunnelabschnitt ist für 70,5 Monate anberaumt**. Porr CEO Karl-Heinz Strauss: „Der Brenner Basistunnel ist eine wichtige Antwort auf das Kernthema Mobilität, dem sich Europa widmen muss.“ Der Brenner Basistunnel soll als Verbindung zwischen Österreich und Italien seine Schlüsselrolle im europäischen Verkehrsnetz so schnell wie möglich einnehmen.

Der **VC-Arm von Verbund**, Verbund X, investiert gemeinsam mit anderen Geldgebern in **UBIQ** (ehemals bekannt als Parkbob). Das Unternehmen bietet AI-gestützte Services für Flottenmanagement im Shared (E-)Mobility-Bereich an. Es handelt sich um eine siebenstellige Finanzierungsrunde.

Die **Zumtobel Group hat von EcoVadis erneut "Gold" bekommen**. Das Unternehmen gehört somit zu den besten ein Prozent im Branchenvergleich. Die Zumtobel Group hat sich in der **Gesamtbewertung von 71 auf 75 Punkte verbessert**. Besonders im Bereich der nachhaltigen Beschaffung habe sich der Lichtkonzern profilieren können.

**Aktienkäufe: Starwood** hat über das Vehikel SOF-11 Klimt CAI S.à r.l. Ende März **weitere CA Immo-Aktien erworben**. Laut Mitteilungen wurden insgesamt ca. 590.000 Stück zu Marktpreisen erworben.





**Beschleunigte Orientierung.** Wir nehmen Geschwindigkeit auf. Die Reaktionszeiten werden immer kürzer. An den Kapitalmärkten. Generell. Nahezu überall. Und dies färbt auf Politik und Wirtschaftsräume ab. **Die letzten Wochen haben uns ein paar neue Erkenntnisse bei Banken gebracht.** Zum Beispiel, wie man mit Kapitalmarktverwerfungen nicht umgehen sollte, sofern man ein normales Kreditgeschäft als Grundlage hat. Genauso haben wir gelernt, dass überbordendes Investmentbanking auch nichts bringt, denn irgendeine Krise wird es schon schaffen, die Liquiditätsreserven zu knacken und die Vertrauensbasis seiner Kunden zu erschüttern. Aber genauso haben auch Notenbanker und ultrareiche Beteiligungsgesellschaften gelernt, dass die Notwendigkeit von Aufmerksamkeit und Flexibilität nicht an ihnen vorbei geht. Im Gegenteil. Man schützt sich, seine Investments und auch ganze Branchen und Staaten indem man mit den Schutzbefohlenen mit lebt und sie nicht von Oben herab beaufsichtigt. Das wird danach sonst immer teuer. **Ok, die Banken sind wieder in der Obhut ihrer Notenbanken angekommen, Liquidität sprudelt,** Zinsfantasien haben den Kontakt zum Boden wieder gefunden und ein paar reiche Araber haben etwas zum Ausbuchen, oder suchen schnell noch ihre Gewinne auf anderen Beteiligungen zu sichern. Doch nun kommt als Pauschalreaktion, der Druck sich zu orientieren, wo denn der nächste Schock entstehen kann. Wo es Gefahrenherde gibt, die noch keiner Notenbank aufgefallen sind oder wo man als Staat schon lange nicht mehr hingesehen hat, weil man vielleicht mit anderen Dingen wie Sars-CoV-2, Ukraine oder Parteipolitik zu sehr beschäftigt war. Dies macht natürlich zuerst Jeder der etwas direkt zu verlieren hat, und das sind in erster Linie die Investoren. Deren Schicksal ist es ja schon immer gewesen, aufmerksam zu sein und mit dem Ohr am Teppich der Geldströme und Konjunkturdaten das Kommende frühzeitig zu erwarten. Und diese Nervosität ist gerade ziemlich hoch, gerade weil, am Beispiel der Banken und einiger Staaten wie Deutschland oder Frankreich, die Sorge bestätigt ist, dass man sich auf die da oben, oder seine bisherigen Freunde nicht immer verlassen kann. Manchmal passiert eben etwas, und dann reagieren alle ziemlich schnell, derzeit rasend schnell. Die Kauforder von 5 Mio US\$ für eine Kreditabsicherung gegen Schulden der Deutschen Bank hat beispielsweise die Nervosität vorletzte Woche zum Kochen gebracht, als eben diese Kreditabsicherungen, genannt CDS (Credit Default Swaps) sich allein durch diesen Kauf binnen Sekunden nahezu verdoppelt und blitzartig den gesamten Bankensektor mit Ängsten eines weiteren Ausfalls einer Großbank überflutet hatten. Zwei Tage später, die Erkenntnis inmitten der rauchenden Kurs-Ruinen, welch Irrtum man aufgesessen ist, aber die Reaktion blieb im Kopf. Aufmerksamkeit auf allen Seiten das Ergebnis. Und das ist auch gut, weil neben den Kapitalmärkten auch Notenbanken und die Politik das Drohpotential erkannt hatten. **Nun sieht man langsam aber doch etwas entstehen, das ich mir als zwar positiv Denkender, aber im Inneren immer wieder mit Zweifeln Behafteter, wünsche, dass es weiter geht.** Wie bei einem eingegipsten Bein, das endlich von seiner Fessel befreit wird, brechen fest gefasste Meinungsbarrieren langsam auf. FED und EZB erkennen, dass Inflation auch durch Kreditklemmen und Administrationsbürden reduziert wird und nicht allein durch Zinsen. Der Kreditklemme bei refinanzierten Gewerbeimmobilien wird beispielsweise gerade proaktiv unter die Arme gegriffen. Auch Deutschland nimmt seine Wählerschicht endlich wieder ernst und merkt, dass dies nahezu alles Menschen sind die sich um ihre Arbeit Sorgen machen. Übrigens auch bezeichnend, dass das Image des Deutschen, der Paradeurlauber der Welt zu sein, mittlerweile völlig gekippt ist und China inzwischen die Stafette des goldenen FlipFlops trägt. Deutschland schnürt Investitionspakete. Wer hätte das gedacht. Genauso tritt in Deutschland ein Phänomen gerade an die Oberfläche das „Eigeninitiative“ heißt. Etliche Kommunen ertragen den Zustand ihrer Straßen, Brücken und Tunnels nicht und setzen sich über bürokratische Hemmnisse selbst hinweg. Der Zug zum Tor heißt „Auftrag“ und nicht „Verwaltung“. Augenbrauen hoch. Selbst die Notenbanken und Aufsichtsorganisationen, die nach jeder überstandenen Krise bisher immer nach mehr Regulierung gerufen hatten, sind lautstarke Verkünder, dass die Banken in Euroland sicher sind und keiner neuen Regulatorik bedürfen. **Man getraut es sich fast nicht zu glauben.** Es sieht fast so aus, als ob die Reihe an Schocks der letzten Wochen den einen oder anderen Knoten, wo auch immer lokalisiert, gelockert hat.



## #MARKET &amp; ME 6.4.

**Nachlese Podcast Mittwoch:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4146/>

- in Folge S4/35 sprechen die Kollegen Peter Heinrich (mit ihm gibt es ein Audio-Börsejahrbuch für den Ö-Kapitalmarkt) und Wolfgang Matejka ordentlich mit. Es geht dabei um die Bankenkrise, die man als verarbeitet betrachten könnte, die Lieblingsaktie Frequentis, die kursmäßig enttäuschenden Versorger und um Biogurken.

- Peter Heinrich spricht mit Wolfgang Matejka: <https://audio-cd.at/page/playlist/3695/>

- Hörbuch "25 Jahre ATX", jetzt kommt bald was Neues für Audible: <https://www.audible.de/pd/25-Jahre-ATX-Hoerbuch/B01FW9D12W>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 6.4.

CHRISTINE PETZWINKLER

Auszeichnungen: **Erste Private Banking wurde von Euromoney** im Rahmen der erstmals verliehenen Global Private Banking Awards gleich dreimal als "Beste Bank" **ausgezeichnet**. Neben der Auszeichnung als "Best Domestic Private Bank" in Österreich

# WACHSTUMSKURS

Schützen, was zählt.

Heute ist die VIG das Unternehmen mit dem besten Rating im ATX und wir arbeiten jeden Tag daran, es auch zu bleiben. Mehr erfahren auf [www.vig.com](http://www.vig.com)

**VIG**  
VIENNA INSURANCE GROUP



wurde die Erste Private Banking von Euromoney auch als "Best International Private Bank" in der Slowakei sowie in Rumänien ausgezeichnet, wie das Institut mitteilt.

Strafe: Wie von **Cleen Energy** bereits angekündigt und nun von der FMA veröffentlicht, wird gegen die Cleen Energy AG wegen der verspäteten Veröffentlichungen der Jahresfinanzberichte der Geschäftsjahre 2020 und 2021 eine **Geldstrafe von 241.500 Euro** verhängt. Das Straferkenntnis ist rechtskräftig.

**HV-Update:** Wie schon die Bawag (bereits erfolgt), sowie auch die Immofinanz (3. Mai) wird nun auch die **CA Immo ihre HV als virtuelles Event** veranstalten. Und zwar am **Donnerstag, den 4. Mai 2023, um 11:00 Uhr.**

## #MARKET & ME 11.4.

**Nachlese Podcasts Ostern:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4154/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- am börsenfreien Karfreitag gab es **27 1/2 Minuten zu einem 27,5-prozentigen Missverständnis-Problem**. Es geht um das Nun-Doch-Nein der Grünen zur Wiedereinführung der Behaltefrist, obwohl diese Reparatur der KEST im gemeinsamen Regierungsprogramm steht. Dies in der Zeitschiene: Vor 14 Tagen träumte ich noch gemeinsam mit Florian Beckermann, vor einer Woche kam dann die Klatsche durch Nina Tomaselli samt Begründung "keine Geschenke für die Reichen". Motiv dieser Sonderfolge, in der auch Robert Kleedorfer und Rüdiger Landgraf sowie Monika Kovarova-Simecek und Jan Müllner bzw. auch Christoph Boschan zu O-Ton kommen, ist es, das Thema von den Reichen auf Ebene der jungen Menschen zu bringen und statistisch zu untermauern. Denn die haben gar keine andere Wahl, als selbst vorzusorgen und tun das auch zurückhaltend, also ohne mit ihren Anliegen auf die Straße zu gehen. Um Spekulation geht es bei den Österreichern nicht. **Mein Vorschlag:** Eine Deckelung der Summe via Freibetrag, den man, wenn die Behaltefrist vorbei ist, dann p.a. nutzen kann. Dann ist das Reichen Thema komplett vom Tisch (... das ja sowieso nur vorgeschoben wird, weil man Eigenverantwortung im Allgemeinen und Wertpapiere im Speziellen aus Ideologiegünden nicht will). Ein Freibetrag wäre zudem leicht zu administrieren. Ich bin absolut gegen neue und aufwändige Sonderkonten, in die nur spezielle Wertpapiere oder Branchen gekauft werden dürfen. So einfach wie möglich, das muss ja alles auch programmiert und abgewickelt werden. Zum Schluss habe ich noch eine Statistik, dass die Österreichischen Haushalte seit 2012 eher heimische Aktien verkauft, als zugekauft haben. Auch das macht mir Sorgen.

- Folge mit Christoph Boschan (Wiener Börse): <https://audio-cd.at/page/brn/41832>

- Florian Beckermann (IVA): <http://www.audio-cd.at/people>

- Robert Kleedorfer (Kurier) und Rüdiger Landgraf (kronehit) zum Thema "Grüne mögen Aktien": <https://audio-cd.at/page/playlist/3669>

- Monika Kovarova-Simecek und Jan Müllner (FH St. Pölten) zum Thema "Junge mögen Aktien": <https://audio-cd.at/page/playlist/3675>

- in Folge S4/35 sprachen die Kollegen **Peter Heinrich** (mit ihm gibt es ein Audio-Börsejahrbuch für den Ö-Kapitalmarkt) und **Wolfgang Matejka** ordentlich mit. Es geht dabei um die Bankenkrise, die man als verarbeitet betrachten könnte, die Lieblingsaktie Frequentis, die kursmäßig enttäusche

- **Florian Beckermann** (HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4152/>) ist seit 2009 im Interessenverband für Anleger tätig, dort seit 2012 im Vorstand und seit 2020 mit der Führung des Verbands betraut. Wir machen ein wenig eine Stermann / Crissemann-Folge, der Deutsche Florian Beckermann wird auch mit Bakerman von Laid Back konfrontiert, incl. Night Train und Cool Down. Freilich sprechen wir auch über heiße Themen, wie eine herbeigesehnte Behaltefrist im Rahmen der KEST, definieren Ideen dazu und analysieren, woran es scheitert. Dazu schauen wir uns HV-Saison und -Trends an, reden auch über den Trend zur Gamification und über Young Shareholders generell. Im Verlauf gibt es noch ein schönes Treffen europäischer Anlegerschützer in Wien, das Florian koordiniert. <https://www.iva.or.at>

- Matthias Stelzmüller (HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4155/>) ist ehemaliger Weltklasse Shorttracker, Herausgeber des Sportmagazins "Daily Sports", mischt mit forsports in der Koordination mit und ist Lebenstraum-Erfüller auf der Reichsbrücke. 2015 haben wir ihn im Rahmen unseres Business Athlete Award als Rookie of the year ausgezeichnet. Wir sprechen über die Faszination Shorttrack, über Steven Bradbury und Apollo Anton Ohno, über unpassende Schuhe, Magazine und einen packenden Travel-Blog mit der einen oder anderen schrägen bis nicht ungefährlichen Begebenheit. Und dann noch über den Sprung aus dem Helikopter von Thomas Morgenstern auf die Wiener Reichsbrücke. Zum Schluss gab es einen Plauderlauf, der war vergleichsweise harmlos. <https://www.dailysports.at> <https://forsports.at> <https://athletes-eyewear.com> (Travel-Blog) <https://www.sportgeschichte.at/baa> Steven Bradbury: <https://www.youtube.com/watch?v=LwWt3jNhsV4> Plauderlauf mit Matthias: <https://photaq.com/page/pic/94519>

- Peter Aigner (HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4161/>) ist Ex-Journalist und Agentur-Chef mit Aigner PR. Mit Peter habe ich vor allem über Kommunikationsthemen gesprochen. Zunächst über die Journalistenkarriere bei Cash Flow, Kurier, Mucha Verlag und WirtschaftsBlatt (2 Wochen gemeinsam) mit u.a. einer Coverstory zu Organtransplantationen, dann die eigene Agentur mit Anekdoten zu zB John Cleese. Letztendlich stellte ich die Frage, warum wir aus der Börsenwelt beim "Kommunikator 2023"-Ranking des Extradienst Verlags von Christian Micha, bei dem Peter in der Jury sitzt, so schlecht abschneiden: Nur 4 aus meinen mittlerweile knapp 120 Börsepeople sind in den Top1000. Und dann geht es noch um Walter Rothensteiner, DocLX Alex Knechtsberger und Infuencerin Jasmin Schierer. <http://aigner-pr.at> <https://hashtagchefin.at/about/>

**Andritz** erhielt vom schwedischen Zellstoff- und Papierhersteller Billerud den **Auftrag zur Lieferung eines Rauchgasreinigungssystems** für das Werk Gruvön. Durch den Einbau dieses Systems kann das Werk laut Andritz die **Leistung seines Sodakessels erhöhen und gleichzeitig die Emissionen verringern**. Das zurückgewonnene Soda wird bei der Zellstoffherstellung wiederverwendet. Der Lieferumfang von Andritz umfasst auch das **gesamte Zubehör für den Anschluss der ESP-Anlage sowie die Montage**, Montageaufsicht und Inbetriebnahme. Die Übergabe ist für das zweite Quartal 2024 geplant.

Das **Gesamtergebnis der Oesterreichischen Kontrollbank AG (OeKB)** liegt 2022 mit **68,5 Mio. Euro um 12,7 Prozent unter dem Vorjahr**, was laut OeKB vor allem auf die negativen **Entwicklungen auf den internationalen Kapitalmärkten bzw. deren Auswirkungen auf die Eigenveranlagungen** zurückzuführen ist. Mit 58,2 Mio. Euro ist der Gewinn nach Steuern gegenüber dem Vorjahr (65,5 Mio. Euro) um -11,4 Prozent zurückgegangen. Der Zinsüberschuss war mit 109,8 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres (110,5 Mio. Euro), das Provisionsergebnis konnte mit 43,7 Mio. Euro leicht gesteigert werden (42,8 Mio. Euro). Für 2023 geht die OeKB Gruppe von einer stabilen Ertragsentwicklung im operativen Bereich aus.

## #MARKET &amp; ME 12.4.

**Nachlese Podcast Dienstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4168/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S4/38 geht es um Events für Instis (Zürs) und Private (Börsentag Wien 15.4., Säulenhalle Wiener Börse 19.4.). Zunächst Applaus für die UBM: Am Ostermontag wurden 150 Jahre UBM an der Wiener Börse gefeiert, allein in den vergangenen 25 Jahren davon machte die Aktie 345 Prozent Plus, dies ohne Dividenden. Eine interessante Erfahrung hatte ein Hörer in der Vorwoche mit der RBI. Das Rätsel ist noch nicht ganz gelöst. <http://www.boersentag.at> (15.4.)

- Buchpräsentation "Von Null auf Reich", Josef Obergantschnig, Podcast dazu <https://audio-cd.at/page/podcast/4163/>.

Buchbestellungen: <http://www.vonnullaufreich.com> Anmeldung zur Buchvorstellung in der Wiener Börse (19.4., ab 18:00) bitte unter [office@obergantschnig.at](mailto:office@obergantschnig.at)

- **Dietmar Reindl** (HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4169/>) war langjähriger Top-Manager von Ikea, Falkensteiner und zuletzt Immofinanz, er hat sich Anfang 2023 mit baumhouse selbstständig gemacht. Wir sprechen über die großen drei Manager-Stationen, kommen dabei auch u.a. auf Martina Maly-Gärtner und Daniel Riedl, Lehman, Hotels, Asset Management und vieles mehr. Mit baumhouse will Dietmar Lösungen gegen verknappten, teuren Wohnraum in Städten, den Klimawandel und die Bodenversiegelung anbieten. Einstöckige Bestandsgebäude, die oft wie einzelne Blöcke in der Landschaft stehen, sollen mit Wohnungen überbaut werden, baumhouses quasi, und ein schöner ESG-Case. <http://www.baumhouse.at>



## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 12.4.

**Frequentis verfügt über eine gut gefüllte Auftragspipeline.** Der **Auftragsstand liegt per Ende 2022 bei 522 Mio. Euro (+11,6 Prozent)** und somit erstmals über einer halben Mrd. Euro. "Dies ist unserem stabilen Geschäftsmodell geschuldet", erklärt CEO Norbert Haslacher bei der Online-Presskonferenz. Er hebt speziell die R&D- und M&A-Aktivitäten des Konzerns, der 500 Kunden in 150 Länder betreut, hervor. So habe man es geschafft, Innovationsführer und industrieprägend, etwa bei UTM (Unmanned Traffic Management, Drohnen) oder Mission Critical Services, zu sein. "Wir verkaufen unser UTM-System mittlerweile europaweit", so der CEO. Der **Auftragseingang zeigt einen Wert von 404,8 Mio. Euro (+21,5 Prozent)**. Der Umsatz konnte um 15,7 Prozent auf 386,0 Mio. Euro erhöht werden. Beim Ergebnis hat Frequentis im Vorjahr etwas eingebüßt. Das EBIT wird mit 25 Mio. Euro (Vorjahr: 29,0 Mio. Euro) ausgewiesen, das Konzernergebnis mit 18,9 Mio. Euro (Vorjahr: 20,8 Mio. Euro). Dennoch: Wie bereits angekündigt, soll eine **Dividende von 0,22 Euro (Vorjahr 0,20 Euro) ausgeschüttet werden**. Für das Jahr 2023 gibt sich der Vorstand optimistisch: "**Wir werden es schaffen, 2023 einen höheren Umsatz und Auftragseingang als 2022 zu erreichen**", so der CEO. Die EBIT-Marge soll im Bereich von 6 bis 8 Prozent liegen (2022: 6,5 Prozent). Der Fokus liegt 2023 mitunter auf Vertrieb und Business Management sowie der Integration der zugekauften Lösungen. Auch verspürt man eine verstärkte Nachfrage im Bereich Security (im Hinblick auf Sicherheitsinvestitionen einiger Länder aufgrund des Russland/Ukraine-Konflikts). "2022 gab es diesbezüglich einige Ausschreibungen. Das wird die nächsten drei bis vier Jahren noch spürbar sein", meint Haslacher.

Die **Marinomed Biotech AG hat positive Ergebnisse aus ihrer klinischen Studie** zu den antiallergischen Eigenschaften ihres Carragelose-Nasensprays erreicht. Die offene, randomisierte Cross-over-Studie, die an der Wiener Challenge Chamber durchgeführt wurde, zeigte, dass **das Nasenspray die Symptome der allergischen Rhinitis (Heuschnupfen) bei Patienten**, die dem jeweiligen Allergen ausgesetzt wurden, **signifikant verringern kann**, informiert das Unternehmen. "Diese Ergebnisse belegen die Eigenschaft von Carragelose, eine unspezifische Barriere zu bilden, die die Nasenschleimhaut vor Atemwegsviren

**PALFINGER**

**UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.  
UND WIR MIT IHR.**

[www.palfinger.com](http://www.palfinger.com)

oder Pollen schützen kann. Damit können wir die Anwendung unseres Produkts von viralen Atemwegsinfektionen auf Heuschnupfen ausweiten. Dies ist nicht nur ein großer Vorteil für die Patienten, sondern eröffnet uns auch neue Wachstumsmöglichkeiten, indem wir **den globalen Allergiemarkt ins Visier nehmen können**," erklärte Eva Prieschl-Grassauer, CSO von Marinomed. Kürzlich wurden auch klinische Daten über die abschwellende Wirkung des Sorbitol-haltigen Carrageelose-Nasensprays veröffentlicht.



**Cleen Energy musste die erst Ende März präsentierten Zahlen wieder korrigieren.** Hintergrund seien die Rückabwicklung von konzernintern verkauften Projektrechten. Aufgrund der gegenwärtigen Geschäftsentwicklung konnte zudem die Werthaltigkeit des Firmenwerts der Cleen Energy AG (zum Stichtag 31. Dezember 2021: 1.008.000 Euro) aus der Verschmelzung 2016 nicht mehr mit ausreichender Sicherheit nachgewiesen werden, wodurch die verbleibende Abschreibung der kommenden vier Wirtschaftsjahre (784.000 Euro) vorgezogen und der Firmenwert somit vollständig abgeschrieben wurde, so das Unternehmen. Infolgedessen wird die Cleen Energy AG im Einzelabschluss des Geschäftsjahres 2022 einen **Umsatz von 18,94 Mio. Euro (zuvor veröffentlichte: 21,8 Mio. Euro)**, eine Betriebsleistung in Höhe von 20,3 Mio. Euro (zuvor veröffentlicht: 23,4 Mio. Euro), sowie ein **EBITDA in Höhe von -4,1 Mio. Euro (zuvor veröffentlicht: -298.000 Euro)** ausweisen.



#### #MARKET & ME 13.4.

**Nachlese Podcast Mittwoch:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4168/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S4/39 (Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4171/>) geht es um mehrfach Wienerberger und Palfinger, dann um das Lebensziel von Gregor Rosinger und die Flatex-Antwort auf das RBI-Storno. Hoffnung gibt es bei Kapsch TrafficCom

- **Christian Hinterwallner** im Gespräch mit Peter Heinrich: "Österreichische Werte substanziell unterbewertet. Aktienmarkt mit überproportionaler Performance 2023" <https://audio-cd.at/page/playlist/3729>

- auf diese Meldung bin ich am 1. April reingefallen: **Venionaire Capital** launchte das Musiklabel "Venionaire Rhythm Labs" und schickte den KI-Song "Best in the Game" ins Rennen. Wie gesagt: War ein Scherz, das Label ist Fake, aber der Song zu gut, um nicht gespielt zu werden. Also bringen wir ihn hier mit freundlicher Genehmigung von Fast-Musiklabel-Chef Berthold Baurek-Karlic. <https://www.audio-cd.at/page/podcast/4164/>

#### #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 13.4.

CHRISTINE PETZWINKLER

**George, die Digital-Banking Lösung von Erste Bank und Sparkasse, ist nun auch für Unternehmen verfügbar.** Unter dem Namen George Business startet eine eigenständige Business Banking-Plattform. "Wie schon George, ist George Business sehr einfach und intuitiv zu bedienen und weist eine hohe Stabilität auf. Gleichzeitig **unterstützt die Plattform auch Unternehmen, die ein umfassendes Finanzmanagement brauchen.** Dabei reicht die Palette von großen Industrieunternehmen über Hausverwaltungen und Immobilienprojektentwicklern bis hin zu Handwerksbetrieben", sagt Hans Unterdorfer, Firmenkundenvorstand der Erste Bank Österreich.

Top bei Patenten: Im jährlichen Ranking des Europäischen Patentamtes sind **Tridonic und Zumtobel Lighting erneut unter den Top-Anmeldern auf Patente.** Tridonic liegt im Jahr 2022 auf dem zweiten Platz mit 93 Anmeldungen und hält aktuell 2.586 Patente und Patentanmeldungen. Die Zumtobel Lighting landet mit 51 neuen Patentanmeldungen auf Platz sechs der Top-Anmelder 2022 aus Österreich. In Summe hält die Zumtobel Lighting 1.890 Patente und Patentanmeldungen. Zumtobel Group CEO Alfred Felder. „Als globaler Player der Lichtindustrie leben wir von den innovativen Ideen unserer Marken. **Stetig in Forschung und Entwicklung zu investieren hat für uns daher höchste Priorität.**“

Die **Vienna Insurance Group (VIG) will nachrangige Schuldverschreibungen zurückkaufen.** Konkret handelt es sich um die 400 Mio. Euro 3,75 Prozent 2046 non-call 2026 nachrangige Schuldverschreibungen. Das Angebot erfolgt laut VIG zu den Bedingungen, die in einem von der Gesellschaft erstellten Tender Offer Memorandum angegeben sind.

Die **Passagierzahlen der Flughafen Wien-Gruppe (Flughafen Wien, Malta Airport und Flughafen Kosice) erhöhen sich im März 2023 mit 2.572.718 Reisenden um 62,6 Prozent** und mit 2.050.536 Reisenden um 65,4 Prozent am Standort Wien gegenüber dem März des Vorjahres (2022). Damit beträgt das Passagieraufkommen im März 2023 in der Gruppe 89,6 Prozent und am Standort Wien 86,7 Prozent im Vergleich zu März 2019 – und liegt somit nur leicht unter dem Niveau des Jahres vor der Corona-Pandemie.

An den **Frequentis-Vorstandsvorsitzenden Norbert Haslacher sollen im Rahmen des Incentive Programms maximal 17.000 Aktien übertragen werden.** Die konkrete Anzahl eigener Aktien, die an den CEO im Rahmen des LTIP2020 übertragen werden



SIE HABEN FRAGEN ZUR MAYR-MELNHOF-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

STEPHAN SWEERTS-SPORCK, HEAD OF INVESTOR RELATIONS  
+43 1 50136-0  
INVESTOR.RELATIONS@MM-KARTON.COM





DIVIDENDENMONAT MAI: VERLUSTE  
ÜBER DIE DIVIDENDEN HINAUS

2023 TOP: DO&CO  
UND IMMOFINANZ

# BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

#77 AUSGABE 05/2023

12 SEITEN  
WIENER BÖRSE  
MONATSSTATISTIKEN  
EXKLUSIV

# 60.000 EURO

... UNGEFÄHR SO VIEL IST  
DERZEIT DAS KILO GOLD  
WERT, DAS WALTER HELL-  
HÖFLINGER, DER MIT GOLD  
& CO. ALTERNATIVE EDEL-  
METALL-ZUGÄNGE ANBIE-  
TET, IN DER  
HAND HÄLT.

BoerseGeschichte

Mai



**ICH DADAT  
GRATIS TRADEN.**

**€ 0,-**

**PRO ORDER FÜR ÜBER  
500.000 PRODUKTE<sup>1</sup>**

1) Für Transaktionen über unsere PremiumPartner bis €25.000,- bis 6 Monate nach Depoteröffnung.  
DADAT – EINE MARKE DER SCHELHAMMER CAPITAL BANK AG **MEHR AUF DAD.AT/DEPOT**



# Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

christian@runplugged.com Join facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow on Twitter @drastil

**D**er Dividendenmonat Mai sorgte nicht nur im ATX, sondern auch im dividendenbereinigten ATX TR für einen starken Rückgang und da die Total Return Variante mit Bruttodividenden gerechnet wird, ist der Effekt für Privatanleger, die ja die KEST zahlen müssen, noch deutlich negativer als die -4,58 Prozent des TR. Zufrieden können Do&Co-Aktionäre sein. Ein Monat vor dem 25-jährigen Börsejubiläum gab es einen Aufschlag von 8,29 Prozent, die Nr. 1-Position im Mai, year-to-date ist der Caterer nun mit der Immofinanz gleichauf in Front.

**1kg Gold in Euro.** Auf der Titelseite ist diesmal Walter Hell-Höflinger von Gold & Co., der einen erfrischend anderen Zugang zum Thema Edelmetalle mitbringt. Christine Petzwinkler hat einen Börsepeople-Podcast-Talk zusammengefasst, mir taugt zB der Ansatz, dass Walter Gold und Silber in Kilopreisen und in Euro angibt. Ich hatte zB nicht parat, dass ein Kilo Gold knapp 60.000 Euro kostet und ein Kilo Silber 700. Auch das ist Financial Literacy.

**Frauen vor den Vorhang (bitte).** Stichwort Börsepeople: Da ist ja auf Basis der Talks von audio-cd.at/people ein Buch geplant. Jemand hatte die Idee „kostenfrei, aber man sichert halt die Abnahme von ein paar Büchern zu“ eingeworfen, die ich sehr gut gefunden habe (und nach wie vor finde). Das Problem dabei: Obwohl der Podcast sehr divers angelegt ist und das Buch von den Rückmeldungen schon gestaltbar wäre, kamen die „Ich bin dabei“-Mails bisher ausschließlich von Männern, was nicht der DNA

der Serie entspricht und was ich auch noch ändern möchte. Also: Liebe Frauen, meldet Euch bei mir bitte.

**Happy mit 30x30, Josef spricht.** Mittlerweile ist auch die lange angekündigte Podcast-Serie „30x30 Finanzwissen pur“ mit den Folgen „Warum du jetzt mit Aktien starten solltest“ (1), „Schönheit und Sinn langfristiger Aktieninvestments“ (2) und „Niemals grosse Erstinvestments oder Aktien auf Kredit kaufen“ (3) erschienen. 30x30 ist als aufbauende Börse-EinsteigerInnen-Serie für Österreich konzipiert, ich mixe dafür Aktiensparen und -investments mit Home Bias. Gesendet wird auf audio-cd. at jeden „Thank God it's Monday“ um 18 Uhr, 30 Folgen a 30 Minuten. Es wird hier unabhängig vom Tagesgeschehen produziert, ein späterer Einstieg ist immer möglich, chronologisches Hören der Folgen wird empfohlen. Spoiler: Im Rahmen der Serie wird mein Kollege Josef Obergantschnig auch zum Narrator von Geschäftsberichten werden, liest zB in einer der nächsten Folgen die Essenz des Wienerberger-Geschäftsberichts vor.

**Schnitten für Carola.** Und nochmal zurück zu den Börsepeople-Podcasts: Die Schwester dazu sind die SportWoche-Podcasts und hier gibt es ebenfalls Charts: In Front ist die laufende Bankerin Carola Bendl-Tschiedel, dieses HörerInnen-Feedback (nach Downloads brachte Carola 1x „Carola mag man eben“ von Manner ein. Danke auch von mir an Manner. Viel Lesespaß und Nutzen mit dieser Ausgabe wünscht



**Die laufende Bankerin Carola Bendl-Tschiedel ist aktuell die Nr. 1 bei den SportWoche-Podcasts“**

Christian Drastil  
Herausgeber Börse Social Magazine



*Carola*

## IMPRESSUM

Medieninhaber: FC Chladek Drastil GmbH, Czerninpl. 4, 1020 Wien • Druck: Bauer Medien Produktions- & Handels- GmbH, 1030 Wien • Vollständiges Impressum: boerse-social.com/impressum • Herausgeber: Christian Drastil • Chefredaktion: Christine Petzwinkler • Mitarbeit: Josef Chladek, Jonathan Chladek, Wendelin Chladek, Andreas Groß, Peter Heinrich, Sebastian Leben, Susanne Lederer-Pabst, Wolfgang Matejka, Michaela Mejta, Rudolf Prayer, Alex Singer • Offenlegung: boerse-social.com/offenlegung • **Abo: boerse-social.com/magazine**



# GOLD-EXPERTISE IN FÜNFTER GENERATION

Walter Hell-Höflinger kommt aus einer Familie, die sich seit etwa 130 Jahren mit Gold befasst. Nach vielen Jahren in der Schmuckproduktion hat er Gold & Co gegründet und kauft, verkauft, tauscht und berät in Sachen Gold und Edelmetalle. Demnächst eröffnet er die dritte Filiale.

Podcast: Christian Drastil Transkript: Christine Petzwinkler

**Du hast in deiner Profession eine lange Historie. Gold und Edelmetalle haben in deiner Familie lange Tradition, und zwar schon seit fünf Generationen. Man kann sagen, du bist mit Gold groß geworden.**

**Walter Hell-Höflinger:** Das stimmt. Meine Eltern hatten eine Schmuckkettenherstellung. Gold, Silber, das Schmelzen, das Klackern der Maschinen, der Geruch von Maschinenöl, das ist alles zu einer lieb gewordenen Kindheits-erinnerung geworden. Ich werde heute noch sentimental, wenn ich in eine Gold-Werkstatt komme. Wenngleich ich mich von der Produktionsseite nach 17 Jahren abgewandt habe. Den Handel mit Edelmetall habe ich bis dorthin nur peripher gemacht. Später habe ich für mich entdeckt, dass man Gold, bevor man es verarbeiten kann, irgendwoherbekommen muss und habe auch bemerkt, dass es den einen oder anderen

gibt, der altes Gold verarbeitet. Das hat mich nicht mehr losgelassen und dahin geführt, dass wir in unserer Firma in Kärnten, bei Tauerngold, nicht nur Schmuckketten produziert haben, sondern uns auch im Recycling von dem Edelmetall versucht haben. Ich war damals mit der Beschaffung des Altmetalls beschäftigt. Aus dem heraus hat sich ein komplett neuer Zweig ergeben..

**Du hast Gemmologie studiert. Das ist nicht allen ein Begriff, was kann man sich darunter vorstellen?**

Gemmologie ist die Kunde über Edelsteine. In der Ausbildung wird man trainiert, ein kundiges Auge für Steine, für Farben, Qualitäten, Schliffe, für Proportionen usw. zu bekommen. In weiterer Folge lernt man die Gerätschaften zu bedienen und die Steine eindeutig zu identifizieren. So wie

beim Gold, gibt es auch bei den Steinen Fälschungen und hier kann der Schaden viel größer sein. Es gibt schon künstlich hergestellte Diamanten, die eine sehr gute Qualität haben. Da kommt die Gemmologie auch an ihre Grenzen. Das wollte ich lernen, weil wir unseren Kunden bei Gold & Co einen - sozusagen 360 Grad Service rund um alle Themen wie Edelmetalle, Edelsteine, Uhren wie auch Barren und Münzen bieten wollen - egal mit welchem Gold-, Anlage- oder Schmuck-Thema der Kunde zu uns kommt.

**Dieses Knowhow steht auch im Zusammenhang mit deiner Tätigkeit als allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Edelmetalle.**

Bei den meisten Sachverständigen im Schmuckbereich hängt es zusammen. Ich habe es bewusst ausgeschlossen, denn gerade bei den Steinen ist es so, wenn man es bewusst und sorgfältig machen will, muss man permanent in Übung sein und sich laufend damit beschäftigen. Diese Zeit bietet mir mein Beruf nicht. Ich habe mich in meiner Sachverständigentätigkeit auf das spezialisiert, wo ich wirklich viel Übung und Vergleichsmöglichkeiten habe und mich deshalb auf Fälschungen, Anlagemetalle und auf Recycling fokussiert. Meines Wissens nach bin ich in Österreich der Einzige mit dieser Spezialisie-



**Gold & Co ist als 360  
Grad Kompetenzzentrum  
aufgestellt - für alles rund  
um Gold und Co.**

Walter Hell-Höflinger, Geschäftsführer Gold & Co



**Walter Hell-Höflinger** ist auch gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Edelmetalle

rung. Da es mittlerweile eine hohe Fälschungsprofession gibt, ist es wichtig, das Gefühl zu entwickeln, den Feingehalt von einem Metall am Gewicht zu erkennen. Diesbezüglich bilde ich vor allem auch meine Mitarbeiter:innen sehr intensiv aus.

**Ihr habt einen Shop im 9. , einen im 22. Bezirk und bald auch einen dritten.**

Ja- einen dritten... im Dritten. Der 3. Bezirk war mir immer schon ein Anliegen aber ich habe einen hohen Anspruch an den Standort gehabt und nun mein absolutes Wunschgeschäftslokal auf der Landstraßer Hauptstraße erhalten. Wir eröffnen Ende Juni.

**Wie kann man sich nun den Filialbetrieb vorstellen. Ihr verkauft Gold, aber kauft auch an.**

Bei uns ist Gold & Co, also der Name sozusagen Programm. Bei uns kann man Edelmetalle kaufen und das Ersparte absichern, wir schätzen den Wert von Erbstücken oder kaufen diese auch. Manchmal werden Erbstücke oder Alt-Gold in Anlagegold getauscht, also in eine Form von Gold, die man besser einschätzen kann. Wir kaufen also das Gold und verkaufen den Leuten dann zB Münzen. Die Kund:innen mögen sehr, dass wir Kundenfragen nachvollziehbar abklären und den ganzen Ablauf transparent gestalten. Wir beraten aber vor allem die Leute ehrlich -

manchmal auch gegen unser Geschäft. Es soll ja der Kunde die beste Lösung haben. Der gute Ruf, den man sich erarbeitet, macht den nachhaltigen Erfolg aus. Wir legen großen Wert auf Freundlichkeit, Ehrlichkeit und Kompetenz. Das leben und transportieren wir.

**Gold wird üblich in Unzen und Dollar angegeben. Mir ist aufgefallen, dass ihr Gold und Silber auch in Kilopreisen und Euro angebt. Was ist der Hintergrund?**

Etwas, das ich mir auf die Fahnen geheftet habe ist, das Thema Gold zu entmystifizieren. Ich versuche die Themen rund um Gold mit Hausverstand zu erklären. Jeder soll es verstehen. Bei uns laufen die Kurse in Euro und Dollar. Der Unzenpreis in Dollar hat mich in der Schmuckproduktion immer verwirrt. Die meisten Kursbewegungen erfolgen, wenn in USA die Märkte öffnen. Das heißt aber nicht, dass wenn es in den USA steigt, bei uns auch steigt. Es kommt immer auch auf das Warum an. Wenn der Dollar fällt, wird der Euro relativ stärker. Dann gibt es in Euro wieder keinen so großen Kurs-Ausschlag. Ich fokussiere die Leute darauf, wenn man in Euro zahlt, einen kein Dollarkurs zu interessieren braucht. Wir leben im metrischen Raum, die Leute wissen nicht, wie groß eine Feinunze ist. Deshalb nehme ich



## Wir legen großen Wert auf Ehrlichkeit, Freundlichkeit und Kompetenz.

Walter Hell-Höflinger, Gold & Co

gerne Gramm oder Kilogramm als Vergleich..

**Hast du persönlich eine Lieblingsmünze?**

Wir haben in Österreich eine der wichtigsten Prägestätten der Welt. Die Münze Österreich ist nicht nur eine Prägestätte mit langer Tradition, sondern auch mit einer hervorragenden Qualität. Die haben einen hohen Marktanteil in vielen Märkten dieser Welt. Und deshalb bin ich diesen Produkten auch sehr zugetan. 🇦🇹



**AUDIO-CD**

Börse, Sport, Musik, Karriere und mehr:  
Das Audio-Portal von Christian Drastil mit  
Best of Others und Eigenproduktionen

<https://audio-cd.at/page/podcast/4405>



## Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)

Bevor es mit der Mai-Bilanz losgeht, hier die Hefrücken der bisherigen Magazine mit der jeweiligen Monats-Performance des ATX TR. Im Mai gewann der **ATX TR -4,58 Prozent** auf **6623,7 Punkte**. Die **Nr. 1** im Mai: **Do&Co** mit **+8,29 Prozent**.

### HEFRÜCKEN DER BÖRSE SOCIAL MAGAZINES



### #MARKET & ME 1.5.

**Nachlese Podcast Freitag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4241/>,

- es geht um eine Aktientransaktion. Ich frage nur nach "warum nicht ATXPrime, Oberbank?".

- **Bernhard Dörflinger** ist Sales Manager Österreich und Schweiz bei der **baha GmbH** (the Company formerly known als TeleTrader). Wir sprechen über ein IT-Studium, Bernhards erste Aktien und den Einstieg beim heutigen Arbeitgeber im Jahr 2008, dies kurz nach Lehman. Die Unterschiede zwischen Schweiz und Österreich in vielen Facetten arbeiten wir besonders heraus, auch steuerlich, Financial Literacy, Superfund, mein 3rd Screen und Pink Floyd werden ebenfalls erwähnt.

HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4247/>

- **ABC Audio Business Chart #44: Wie hoch ist der Schuldenberg der USA?** (Josef Obergantschnig) Die Schulden der USA haben mittlerweile ein Rekord-Niveau von 31,4 Billionen US-Dollar erreicht. Seit 2012 haben sich die Schulden verdoppelt, seit 2008 mehr als verdreifacht. Hast du dir schon einmal die Frage gestellt, wie hoch der Schuldenberg ist, wenn wir 1-Dollar-Banknoten übereinander stapeln? Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein.

HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4248/>

- **ABC Audio Business Chart #43: Sind die G7-Länder am Net Zero Pfad?** (Josef Obergantschnig) Die G7-Länder haben sich dazu verpflichtet, zur Dekarbonisierung beizutragen. Ziel ist es, bis 2050 das große Ziel "Net-Zero" zu erreichen. In allen Ländern weicht der CO2-Trend von den Zielvorgaben ab. Vor allem in Japan muss man die CO2-Emissionen bis 2030 deutlich reduzieren, um das langfristige Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein.

HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4244/>

- **Bettina Binder** wird in diesem Podcastkino in Kürze die **Super-Me-Sundays** starten. Da geht es auch um KI vs. KI, also Künstliche Intelligenz vs. Körperliche Intelligenz. Und auch um KI im Sinne der beeindruckenden Intelligenz von Kindern. Die Super-Me-Sundays wird es alle 14 Tage geben, damit ist nicht nur am Samstag Sport das Thema auf Audio-CD.at, sondern immer wieder auch sonntags. Steht Peak Performance im Mittelpunkt? Oder geht es mehr um Plauderläufe & Co? Bettina, Ex-Beachvolleyballerin und überhaupt Multisportlerin, war jahrelang Head of Brand Management und Performance Marketing der Allianz und wurde 2021 zum Finance Marketer of the Year in Österreich ausgezeichnet. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4243/> Bettina Binder im Börsepeople-Podcast: <https://audio-cd.at/page/podcast/3634/>



### #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 1.5.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **norwegische Flugsicherung Avinor** hat **Frequentis** damit beauftragt, das **mehrfach redundante X10 VCS-System** für die Kontrollzentralen in Royken, Stavanger und optional Bodo **zu liefern**. Mit dem Frequentis X10 kann Avinor nun den Kontrollraum und die VCS-Datenzentren trennen, um echte Ortsunabhängigkeit für den Betrieb der Flugsicherung herzustellen. Des weiteren informiert die Gesellschaft, dass am 8. Mai 2023 **7.925 Stück eigene Aktien an den CEO im Rahmen des Long Term Incentive Plan 2020 übertragen** werden..

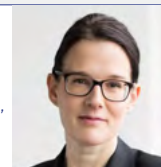
Die **CA Immo** hat **zwei weitere Mietverträge** über insgesamt rd. 2.200 m2 Mietfläche im **Frankfurter Büro- und Hotelhochhaus ONE** abgeschlossen. Mieter sind die **Institutional Investment Group GmbH (ZIG)**, eine Investoren-Plattformen für Real-Asset-



IMMOFINANZ

SIE HABEN FRAGEN ZUR IMMOFINANZ-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

**BETTINA SCHRAGL**, HEAD OF INVESTOR RELATIONS AND COMMUNICATIONS,  
+43 (0)1 88090 2290  
INVESTOR@IMMOFINANZ.COM





Fonds- und Debt-Investments (rd. 1.500 m<sup>2</sup>) sowie die **Rabobank** (rd. 700 m<sup>2</sup>), Finanzpartner im Agrar-, Lebensmittel- & Energiesektor. Der rd. 190 Meter hohe ONE wurde im September 2022 eröffnet und ist mit Abschluss dieser Mietverträge zu rd. 80 Prozent vermietet.

Aktienkäufe: **Erste Group-CEO Willibald Cernko** hat 3.080 Aktien zu je im Schnitt 32,79 Euro über die Wiener Börse erworben, wie aus einer Mitteilung hervorgeht.

## AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN.RADIO.AT

Reingehört bei Polytec: **Polytec-CEO Markus Huemer im boersenradio-Interview** zum abgelaufenen Jahr: "Angesichts der Umstände, mit denen wir konfrontiert sind, ist es ein akzeptables Ergebnis. Das gesamte Jahr war aber massiv geprägt, mit unterschiedlichsten Einflüssen auf unser Ergebnis umzugehen und dabei gleichzeitig **eine Perspektive sicherstellen zu können, die es erlaubt, auch zukünftig wieder kommerziell erfolgreich zu sein.**" **Zur Abruf-Situation:** "Die Stabilität der Abrufe hat sich verbessert, insbesondere im letzten Quartal. Dennoch: das Produktionsvolumen von PKW in Europa ist etwa 25 Prozent unter dem Vor-Krisen-Niveau. Aber **die Vorhersehbarkeit hat sich deutlich verbessert.** Der Auftragseingang ist sehr gut, sogar überdurchschnittlich gut. Wir liegen etwa 15 bis 20 Prozent über dem durchschnittlichen Niveau. Es wurde eine Balance gefunden, zwischen den zwingend notwendigen Kostenweitergaben, die uns eine solide Bilanzposition sicherstellen konnten und gleichzeitig die neue Positionierung als Polytec Plastic Solutions in Auftragseingänge umzumünzen." **Zu den Chancen:** "Wir haben eine breite Technologie-Palette und bieten Kunststoff-Lösungen in jeder Form und Ausprägung, ob für kleine oder große Los-Größen, für decklackierte Bauteile oder Strukturbauteile. **Wir bieten für alle möglichen Produktanforderungen eine passende Technologie.**" **Zu Nachhaltigkeit:** "Kunststoff steht diesbezüglich gerne in der Kritik. Wir schauen aber bereits bei der Entwicklung der Produkte auf die **Recyclingfähigkeit.** Das ist für viele Materialien schon möglich, für manche, etwa im Faserverbund oder im Turboplast-Bereich, aber sicher noch eine Herausforderung. Es ist in der Entwicklung darauf zu achten, möglichst wenig Material einzusetzen, Materialien wieder lösbar zu machen und einen größtmöglichen Recyclinganteil zu unterstützen." <https://boersenradio.at/page/brn/41999/>

Reingehört bei Palfinger: **Palfinger-CFO Felix Strohbichler im börsenradio-Interview zu den Zahlen und Märkten:** "Wir sind auf Kurs eines neuen Rekordjahres. In Nordamerika ist die Konjunktur nach wie vor am Brummen. Die Auftragseingänge sind dort hoch und zudem verfügen wir über einen hohen Auftragsstand, also keine Konjunktursorgen dort. Auch in anderen Regionen, etwa EMEA, läuft es ganz gut. Zwar haben sich die Auftragseingänge zuletzt etwas beruhigt, aber dennoch haben

# ~~Geld auf dem Sparbuch liegen lassen.~~

## Smarter handeln.

Folge den Strategien der wikifolio Trader und hol dir die Performance 1:1 ins Depot.

**wikifolio**  
Smarter handeln.



wir **eine gute Visibilität bis ins 4. Quartal 2023**. Das gilt für Marine wie auch für Land". **Zum neuen US-Headquarter in Schaumburg (Illinois)**: "Da geht es in erster Linie darum, dem Management-Team und den zentralen Funktionen der Region eine Möglichkeit zu bieten, gut zusammenzuarbeiten und **das profitable Wachstum in der Region voranzutreiben**. Es ist ein moderner Standort mit einem Trainingscenter, mit Demo-Möglichkeiten für Kunden und wo die wesentlichen Funktionen der Region Nordamerika zusammen sitzen, um **die Zukunft von Palfinger in der so wichtigen Region zu gestalten**". **Zu weiteren Regionen**: "In Europa gibt es Märkte, wie Spanien oder Portugal, die laufen sehr gut. Andere, etwa in Nord-Europa, sind von der aktuellen Konjunktursituation stärker getroffen und die Kaufzurückhaltung ist größer. **China erwacht, die Marktbedarfe erholen sich**, aber noch nicht auf das Niveau vor Covid. **Indien war immer schon ein Markt, den wir bearbeitet haben. Das war bislang schwierig, jetzt aber haben wir gute Auftragseingänge**. Wir werden die Präsenz dort stärker ausbauen, es ist noch viel zu erwarten, wir werden das Potenzial dort nutzen, es wird ein absoluter Kernmarkt in der Zukunft. **Zum Servicegeschäft**: "Palfinger-Krane sind Premium-Produkte. Service ist ein USP von Palfinger, wir bieten rasche Ersatzteilverfügbarkeit. **16 bis 18 Prozent Umsatzanteil** kommen aus dem Service-Geschäft." <https://boersenradio.at/page/brn/41997/>

#MARKET & ME 3.5.

**Nachlese Podcast Dienstag**: Audio Link zur Folge: <https://www.audio-cd.at/page/podcast/4251/>

- in Folge S4/53 geht es um den 2. Sieg beim 15. Aktienturnier für die VIG, dazu den 18er für IR-Chefin Nina Higtzberger. Main Event war die komplexe Verbund-Dividende, die Aktie wird darüber hinaus abverkauft.

- **Michael Buchbauer** hat mit RZB, Erste Group, Verbund, austriamicrosystems und vor allem Andritz Börsegeschichte mitgeschrieben und ist mit mir vor etwas mehr als zwei Jahren die Wiener Börsegeschichte und -schauplätze anlässlich des 30ers des ATX abgelaufen. Wir sprechen über Jahre als Finanzmarktanalyst, Trainertätigkeiten sowohl für Optionen und Futures als auch im Sport, und dann über o.a. Stationen bei den großen börsennotierten Unternehmen mit Wegbegleitern wie Michael Pistauer und Wolfgang Leitner bzw. die Pläne in der bald startenden Selbständigkeit. Wer bei der EU-Taxonomie lächeln kann, ist relaxt, so mein Fazit. Nach dem Plausch musste natürlich ein Plauderlauf folgen. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4255/> Kontakt: michael\_buchbauer@yahoo.de Plauderlauf 20 ATXler besucht mit 25k zum 30er in 4:54 Pace: [https://boerse-social.com/pdf/magazines/bsm\\_48?page=96](https://boerse-social.com/pdf/magazines/bsm_48?page=96) Plauderlauf jetzt: <https://photaq.com/page/pic/94628/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 3.5.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der **Aerospace-Zulieferer FACC AG hat das 1. Quartal 2023 mit einem Umsatzplus** zur Vorjahresperiode von 27,6 Prozent auf 162,7 Mio. Euro abgeschlossen. Seitens FACC wird das Plus mit dem besseren Marktumfeld begründet, allerdings seien noch **Verwerfungen in den internationalen Lieferketten und auch die anhaltende Inflation** spürbar. **Das Ergebnis ist rückläufig**. Das EBITDA liegt bei 8,2 Mio. Euro (Q1 22: 13,7 Mio. Euro), das EBIT wird im Q1-Bericht mit 0,0 ausgewiesen (Q1 22: 3,0 Mio. Euro), das Nachsteuer-Ergebnis mit -3,7 Mio. Euro (Q1 22: -0,6 Mio. Euro). Für das Gesamtjahr erwartet das Management weiterhin **eine Umsatzsteigerung im hohen einstelligen Prozentbereich sowie eine stufenweise Verbesserung des Ergebnisses**. Die Analysten der Baader Bank kommentieren: **"Wir halten vorerst an unserem vorsichtigeren Ansatz (Anm.: Reduce, Kursziel 5,6 Euro) fest**, da das schwierige Umfeld anhält. Die Abrufe von Großkunden bleiben sehr volatil, da die Kunden erwarten, dass die Lieferanten innerhalb ihrer geplanten Zeitpläne liefern können. FACC muss harte Arbeit leisten, indem sie Bestände verwaltet und die Flexibilität erhöht. Erste Maßnahmen zur Preisanpassung werden umgesetzt. Die Branche erholt sich, aber es wird einige Zeit dauern, bis wir dies in den Gewinnen von FACC sehen werden. **Abhängig von der Auslieferungsentwicklung könnte sich die Ertragslage im Jahresverlauf verbessern.**"

**CA Immo hat den Verkauf des Budapester Bürogebäudes Vizivaros Office Center abgeschlossen**. Das Gebäude umfasst rund 14.200 m² Gesamtmietfläche und war zum 31. Dezember 2022 zu 96 Prozent vermietet mit annualisierten Bruttomieteinnahmen von rund 2,5 Mio. Euro. Käufer ist der von der FLE GmbH gemanagte Immobilienfonds FLE SICAV FIS.

**Frequentis wird die Flugsicherung des nordenglischen Flughafens Liverpool, Air Traffic Control Services, mit zwei Sprachkommunikationssystemen (VCS) beliefern**. Frequentis wird sein Flaggschiff VCS 3020X für das Hauptsystem und sein VCS der nächsten Generation, das X10, installieren. "Das X10 ist unser neuestes VCS-System, das betriebliche Agilität und eine zukunftssichere Update-Strategie bietet, mit dem Ziel, die Betriebskontinuität in der gesamten Flugsicherung sicherzustellen", sagt Hannu Juurakko, Frequentis Executive Vice President ATM Civil und Vorsitzender des Frequentis ATM Executive Board.

**Heike Arbter und Frank Weingarts stehen für weitere zwei Jahre an der Spitze des Zertifikate Forum Austria**. Im Aufsichtsrat wurde Heike Arbter für weitere zwei Jahre zur Vorsitzenden gewählt, Frank Weingarts bleibt bei den Vorständen der Vorsitzende.



**WERTE ENTWICKELN.**  
Fragen zur S IMMO? Kontaktieren Sie uns:

andreas.feuerstein@simmoag.at  
+43 1 22795-1125  
sylwia.milke@simmoag.at  
+43 1 22795-1123



## #MARKET & ME 4.5.

**Nachlese Podcast Mittwoch:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4258/>

- in Folge S4/54 spreche ich mit **Eduard Zehetner** (u.a. Ex-RHI, Ex-Immofinanz) über **Lenzing** und es gibt ein Sorry von mir zu Lenzing. Und abschließend gibt es noch ein spannendes Investment von Eduard Zehetner namens **Eyyes**, das einen Link zur **Stadler Group** (Gerda Königstorfer) und auch zur Wiener Börse ermöglicht.

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 4.5.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Kontron AG** hat das **1. Quartal 2023 mit einem Umsatzanstieg von 11,2 Prozent auf 277,7 Mio. Euro abgeschlossen**. Das EBITDA kletterte um 24,9 Prozent auf 29,6 Mio. Euro. Das Nettoergebnis konnte um 66 Prozent auf 16,6 Mio. Euro gesteigert werden (Vj.: 10,0 Mio. Euro). Getragen wurde das gute Ergebnis durch das Segment "Software + Solutions", so das Unternehmen. Mit einem **Auftragseingang von 390,7 Mio. Euro** und einer daraus resultierenden book-to-bill Ratio von 141 Prozent wurde in der Gruppe **ein neuer Rekord erzielt**. Die Lieferkettenschwierigkeiten aus 2022 hellen sich laut Kontron zusehends auf. Der Liquiditätsbestand lag zum Quartalsende bei 438,4 Mio. Euro. Noch im Jahr 2023 **plant Kontron ein bis zwei größere Akquisitionen**, zusätzlich ist eine Rekord-Dividende sowie die Weiterführung des laufenden Aktienrückkaufprogramms geplant, wie es heißt. Hannes Niederhauser, CEO der Kontron AG: **"2023 erwarten wir für Kontron ein sehr gutes Jahr**. Mit einem Auftragsbestand von 1.573 Mio. Euro per Ende März sind bereits alle Planumsätze – das Ziel liegt bei 1.200 Mio. Euro – für das Geschäftsjahr 2023 gesichert."

**Valneva** hat die Produktumsätze im 1. Quartal 2023 um 98,6 Prozent auf 32,1 Mio. Euro steigern können. Die **Gesamtumsätze liegen bei 33,5 Mio. Euro** (vs. 21,8 Mio. Euro in der Vorjahresperiode). Das bereinigte EBITDA hat sich im Periodenvergleich von -13,3 Mio. Euro in 2022 auf nunmehr -12,3 Mio. Euro leicht verbessert, der **Nettoverlust ging von -26 Mio. Euro auf -18,1 Mio. Euro zurück**. Die liquiden Mittel liegen Ende März bei 254,5 Mio. Euro. Für das Gesamtjahr werden Umsatzerlöse zwischen 220 Mio. und 260 Mio. Euro erwartet, davon Produktumsätze in Höhe von 130 Mio. Euro bis 150 Mio. Euro. Die F&E Aufwendungen sollen im Gesamtjahr 70 Mio. bis 90 Mio. Euro betragen.

Die börsengelistede **Wolftank Group installiert über 400 E-Ladestationen in Italien**. Für diese Projekte wird ein **Umsatz von etwa 4 Mio. Euro erwartet**. „Wir konnten unser Know-how sowie unser Netzwerk in Italien gezielt nutzen, um wichtige Aufträge im Bereich der E-Mobilität zu gewinnen. Unser Ziel ist, eine tragende Säule für emissionsfreie Fahrzeugbetankung zu werden und die Infrastruktur für die Mobilität der Zukunft zu errichten, sei es E-Mobilität oder insbesondere Wasserstoff. Die gewonnenen Aufträge geben uns die Möglichkeit, unsere Marktposition zu behaupten und weiter auszubauen“, erläutert Peter Werth, CEO der Wolftank Group.

Das **jüngste Aktienrückkaufprogramm von Wienerberger wurde mit 3. Mai 2023 plangemäß beendet**. Insgesamt wurden 976.600 Stück Wienerberger-Aktien bis einschließlich 3. Mai 2023 erworben, informiert das Unternehmen.

## #MARKET & ME 5.5.

**Nachlese Podcast Donnerstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4263/>

- in Folge S4/55 geht es um das neue Aktienduell mit **Julia Kistner**, dazu gibt es einen **Valneva Spoiler**, das muss heute nach guten Zahlen einfach sein. Weitere News gibt es zu Kontron, Wolftank, Wiener Börse, Wienerberger und Research zu Agrana, ams Osram, SBO. Und in einem großen wikifolio eines Schweizers ist die Österreichische Post aktuell die größte Aktie. Finally nennt Magnus Brunner eine Bank, ohne sie zu nennen. Aber eh klar. Und ich tue mir mit dem Wort "Steuerzucker!" schwer (Zertifikate Forum Austria).

- **Bernhard Krumpel** ist Kommunikationsexperte für herausfordernde Situationen und Unternehmen, Privataktionär und Sportmentaltrainer. Im Vorgespräch war es vor allem darum gegangen, ob es nun ein Börse- oder Sportpodcast werden sollte. Wir haben uns für die Börse entschieden, schließlich will Bernhard ja wegen eines Beitrags mit Florian Beckermann hier auch IVA-Mitglied werden und hat viel zur Börse zu sagen, Stichworte ESG, Flughafen Wien, Borussia Dortmund oder Novomatic-Anleihen. Wir sprechen über Pressearbeit für das Land NÖ, für Wolfgang Sobotka und Helmut Kukacka, über Motorola, Wolfgang Rosam, Hypo NÖ einerseits und über Mentaltraining im Sport sowie Sporthypnose andererseits. Auch Bernhards Vortragstätigkeiten am FH Campus Wien, an der FH St. Pölten sowie der Webster University sind vor dem gemeinsamen Plauderlauf noch Thema. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4265/>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 5.5.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **RBI weist im 1. Quartal einen Zinsüberschuss von 1.385 Mio. Euro** aus (Vorjahresperiode: 986 Mio. Euro). Der Provisionsüberschuss liegt bei 966 Mio. Euro (Vorjahresperiode: 683 Mio. Euro). Das **Konzernergebnis erreicht 657 Mio. Euro** (Vorjahresperiode: 442 Mio. Euro). Die Risikovorsorgen werden mit 301 Mio. Euro ausgewiesen und wurden vorwiegend durch Risikokosten von 278 Mio. in Russland und Belarus verursacht, so die Bank. Die Harte Kernkapitalquote liegt bei 16,0 Prozent (transitional, inkl. Ergebnis), ohne Russland 13,7 Prozent. Der Ausblick für den **Return on Equity im laufenden Jahr wird angesichts höherer Erwartungen für Kernerträge angehoben**, und zwar auf rund 17 Prozent (davor 10 Prozent), bzw.



10 Prozent ohne Russland/Belarus (davor 7 Prozent). Der Zinsüberschuss dürfte laut RBI in 2023 (ohne Russland und Belarus) zwischen 3,6 Mrd. und 3,7 Mrd. Euro (5,3 Mrd. und 5,4 Mrd. Euro in der bestehenden geografischen Positionierung) und der Provisionsüberschuss bei rund 1,7 Mrd. Euro (bzw. zwischen 3,2 Mrd. und 3,4 Mrd.) liegen. „Die RBI ist sehr gut kapitalisiert und verfügt über eine starke Liquiditätsausstattung. Wir haben im ersten Quartal 2023 in **Russland sowohl das Kreditgeschäft als auch das Zahlungsverkehrsgeschäft weiter reduziert**,“ so CEO Johann Strobl in einer Aussendung. Bezüglich Russland werden derzeit mögliche Transaktionen, die zu einem Verkauf oder einer Abspaltung der Raiffeisenbank Russland und ihrer Endkonsolidierung aus der RBI führen würden, weiterverfolgt, heißt es im Quartalsbericht. In allen Szenarien, auch im Fall einer vollständigen Endkonsolidierung der Raiffeisenbank ohne Gegenwert, wird die **CETI Ratio der RBI robust bleiben**, wird betont.



Wechsel bei der A1 Group nun beschlossen: **Ab 1. September 2023 wird Alejandro Plater Vorstandsvorsitzender** und Thomas Arnoldner wird stellvertretender Vorstandsvorsitzender. Der **A1 Group Vorstand besteht dann zukünftig aus zwei Mitgliedern**. Die **CFO-Position wird von Sonja Wallner übernommen**. Sie ist bereits Finanzvorständin der A1 Österreich.



Index-Ehren: Die **Kontron-Aktie wird mit Wirksamkeit 9. Mai in den TecDAX aufgenommen**, die Aufnahme erfolgt aufgrund einer Verletzung von Basiskriterien durch Evotec, die aus einigen Indizes weichen muss.

Die **FMA verhängt gegen die Wiener Städtische Versicherung AG - Vienna Insurance Group eine Strafe in Höhe von 367.542 Euro** wegen mehrfacher **Verstöße gegen die Sorgfaltspflichten zur Verhinderung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung**, wie der Website der FMA zu entnehmen ist. Konkret geht es um das Unterlassen der Überprüfung der Identität des wirtschaftlichen Eigentümers durch beweiskräftige Dokumente bei drei Hochrisikokunden sowie wegen Unterlassens der Feststellung, ob es sich bei den Treugebern eines der drei Hochrisikokunden um politisch exponierte Personen handelt. Das Straferkenntnis ist rechtskräftig.



#MARKET & ME 8.5.

**Nachlese Podcast Freitag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4267/>

- in Folge S4/56 geht es um ein Marktcomeback am Freitag, dazu um die Frage, ob ein Fonds Klimakleber unterstützen darf, indem man die Strafen übernimmt oder sollte man dafür lieber eigenes Geld und nicht Fondsvermögen nehmen? **Holger Zschäpitz** zu Klimaklebern: <https://audio-cd.at/page/playlist/3891>

- **Johanna Ronay** ist Head of Customer Excellence beim Fintech Froots, unserem Innovator of the Year 2022 im Rahmen der Number One Awards. Wir sprechen über ein TU-Studium, die Jahre bei A.T. Kearney, denen ein Job als Head of Product Development bei Wien Energie und die COO-Position bei Hackabu folgten. Dann bat sie David Mayer-Heinisch ("man kennt sich ewig"), seine Gründer-Produktideen rund um das Startup froots mit ihm durchzugehen und Johanna war nicht nur angetan, sondern wurde auch Head of Customer Excellence beim Fintech. Ich frage nach Claims wie "Grow your Financial roots", "Private Banking für alle", der hohen Frauenquote im Kundenmix sowie Vergleichen mit Savity und (entfernter) Flatex. Natürlich dürfen auch Andreas Treichl und Gregor Schlierenzauer sowie die neuen Geldmarktkonten nicht fehlen. Und "Gimme Froots, Johanna", frei nach Eddy Grant, wurde mir ebenfalls genehmigt. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4274> <http://www.froots.io> David Mayer-Heinisch im Börsepeople-Podcast: <https://audio-cd.at/page/podcast/3609>

- ABC by **Josef Obergantschnig: E-Autos sind voll im Trend**. Weltweit wurden 2022 mehr als 10 Millionen Autos produziert. Beim Blick auf das Ranking dürfte selbst Elon Musk überrascht sein. Auch wenn es drei deutsche Autobauer in die Top-10 schaffen, scheinen sie doch ordentlich Marktanteile zu verlieren. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4271/>

- **Svetlana Puljarevic** war Geschäftsführerin der Wienerin und vieler weiterer Styria-Frauenmagazine und ist jetzt Jungunternehmerin im Hanf-Bereich. Beides bringen wir im heutigen Plausch in den Sportzusammenhang. Wie ist der Sport zum Lifestyle und damit interessant für zB Frauenmedien geworden? Wir lassen Horst Pirker und Christian Mucha grüßen und reden über Burnouts genauso wie über Sex und Vibratoren. Letztere beide sind Teilfacetten von Sveta.World im Zusammenhang mit ihrem Produktrenner "Love Oil". Aber auch meine - vor einem Tennisaufschlag unaufgewärmte - Schulter, die seit Monaten zwickt, war Thema. Mit Svetlanas Sveta World Produkten werde ich das jetzt bekämpfen und danach berichten. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4269/> <https://sveta.world>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 8.5.

CHRISTINE PETZWINKLER

Frankreichs staatliche Bahngesellschaft SNCF Réseau hat **Frequentis mit der Entwicklung und Lieferung eines maßgeschneiderten Kommunikationssystems für das gesamte französische Bahnnetz beauftragt**, als Teil ihrer Strategie, ihr Netzwerk bis 2030 umzustellen. SNCF Réseau ist für das Bahnnetz von Frankreich und Monaco verantwortlich, inklusive

**WACHSTUMSKURS**  
Schützen, was zählt.

Heute ist die VIG das Unternehmen mit dem besten Rating im ATX und wir arbeiten jeden Tag daran, es auch zu bleiben. Mehr erfahren auf [www.vig.com](http://www.vig.com)

**VIG**  
VIENNA INSURANCE GROUP



dem Hochgeschwindigkeits-Bahnnetz TGV. Ziel ist eine Leistungssteigerung durch digitale Innovation. Frequentis wird sein IP-basiertes Fixed Terminal System FTS 3020 als Basis für die Sprach- und Datenkommunikation liefern. Das Frequentis FTS 3020 wird von vielen der weltweit größten Eisenbahnen als Teil des betrieblichen Kommunikationssystems genutzt. Zusätzlich zur bestehenden Niederlassung in Toulouse wird Frequentis **einen neuen Standort in Lille** etablieren, teilt das Unternehmen mit.

**Aufsichtsräte-Wechsel:** Im Rahmen der 154. ordentlichen Hauptversammlung der Wienerberger AG wurden **Katrien Beuls und Effie Konstantine Datson zu neuen Aufsichtsratsmitgliedern** bestellt und das Mandat der bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates **Myriam Meyer verlängert**. Oswald Schmid, Regina Prehofer und Peter Johnson sind aus dem Aufsichtsrat der Wienerberger AG ausgeschieden. Es wurde zudem eine Herabsetzung der Anzahl der Kapitalvertreter von neun auf sieben Kapitalvertreter im Aufsichtsrat beschlossen.



## #MARKET & ME 9.5.

**Nachlese Podcast Montag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4276/>

- in Folge S4/57 geht es um **Kapsch TrafficCom**. Eine Verpfändungsmeldung der KTCG-Aktien hat am Freitag für einen Kursrutsch von 10 Prozent und einen Gerüchte-Boom, **der bis zu Kontron reicht**, gesorgt.

- **Carola Bendl-Tschiedel**, die Podcast-Meistgehörte unter <https://sportgeschichte.at/sportwochepodcast>, ist beim Wings for Life World Run 2023 gesamt 43,51km weit gekommen und weltweit 13. beste Frau.

- ABC Audio Business Chart Folge #46: **Innovation made in China oder USA?** (Josef Obergantschnig) HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4277/>. 2021 wurden weltweit mehr als 1,6 Millionen Patente eingereicht. Mehr als die Hälfte davon entfällt auf die USA und China. Aber wer hat die Nase vorn und wie schneiden die Europäer ab? Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein.

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 9.5.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Feuerwehren-Ausstatter **Rosenbauer hat in den ersten drei Monaten 2023, vor allem dank höherer Fahrzeugauslieferungen, Umsatzerlöse in Höhe von 191,7 Mio. Euro (1-3/2022: 176,7 Mio. Euro) erzielt**. Der operative Verlust konnte aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen reduziert werden, das EBIT belief sich demnach auf -4,9 Mio. Euro (1-3/2022: -18,6 Mio. Euro). Das EBITDA war mit 2,5 Mio. Euro (1-3/2022: -11,5 Mio. Euro) wieder positiv. Der **Verlust im 1. Quartal ging von -15,7 Mio. in 2022 auf -10,7 Mio. Euro zurück**. Der Auftragsbestand liegt mit 293,3 Mio. Euro klar über den Umsatzerlösen der ersten drei Monate. Der Auftragsbestand beträgt zum Ende des ersten Quartals 2023 1.610,0 Mio. Euro (31. März 2022: 1.242,9 Mio. Euro). Der Cashflow aus der operativen Tätigkeit lag am Ende des ersten Quartals 2023 wegen des deutlichen Aufbaus von Vorräten und Forderungen seit Jahreswechsel bei -111,9 Mio. Euro (1-3/2022: -96,6 Mio. Euro). Zum Jahresende wird von einem positiven operativen Cashflow ausgegangen. Generell erwartet das Unternehmen für 2023, unter der Annahme einer weiteren Verbesserung der Bereitstellung von LKW-Chassis, einen Umsatz von über 1 Mrd Euro. Die EBIT-Marge soll sich um etwa 4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr verbessern, wie das Unternehmen mitteilt.

Die **Europäische Investitionsbank (EIB) vergibt an AT&S ein Darlehen über 250 Mio. Euro**. Der Kredit fließt in die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten und unterstützt den Bau eines neuen Forschungszentrums am Heimatstandort Leoben, teilt die EIB mit.

Börsekandidat: Die **Rosinger Group begleitet die in Salzburg ansässige RWT AG**, einen Zulieferer für Motorsport- und Motorenkomponenten sowie Hersteller von Präzisionsteilen, **in den direct market plus oder direct market der Wiener Börse**. Die **Erstnotiz der RWT AG Aktie ist für das 4. Quartal 2023 geplant**. Alexandra Rosinger ist Aufsichtsratsvorsitzende, Stellvertreterin ist Stephanie Wolfschütz, komplettiert wird der Aufsichtsrat durch den Werkstoffwissenschaftler Michael Thor. Den Vorstand der RWT AG bilden die **Gründer Hannes Hornegger und Reinhard Thor**. Sie haben die Firma RWT Hornegger & Thor GmbH im Jahr 1999 gegründet. Seitdem ist das Unternehmen den Angaben zufolge kontinuierlich gewachsen. Aktuell arbeiten dort ca 30 MitarbeiterInnen.

**Erst vergangenen Dezember hat die Rosinger Group die VAS AG an die Börse begleitet. Das Unternehmen hat nun erste Zahlen vorgelegt**. Die Holding-Gesellschaft VAS AG verzeichnet demnach keine Umsatzerlöse. Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit (EBIT) - ohne Beteiligungserträge - wird (vorläufigen Zahlen zufolge) rund -154.720,73 Euro betragen. Aufgrund von Ausschüttungen (Anm.: der VAS Service GmbH und der VAS Advanced Incineration an die VAS AG) wird für das Geschäftsjahr 2022 ein **Jahresüberschuss von 190.029,27 Euro** ausgewiesen.



## #MARKET & ME 10.5.

**Nachlese Podcast Dienstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4283/>

- in Folge S4/58 geht es um **3x Rosinger Group: 1x Rosgix, 1x VAS und 1x die neue RWT** Hornegger & Thor GmbH, die 1999 von den beiden Geschäftsführern Hannes Hornegger und Reinhard Thor gegründet wurde, der Motorsportspezialist geht im Q4 mit der Rosinger Group in den Vienna MTF. <https://r-w-t.com>

- **Sabine Karner** ist Financial Plannerin, Gewerbliche Vermögensberaterin und Versicherungsmaklerin. Seit 2003 in der

Finanzbranche (Quereinsteigerin) tätig, gründete sie 2017 mit ihrem Partner Janusz Klug K&K Financial Consulting. Kennengelernt haben wir uns vor kurzem am Börsentag in Wien und jetzt plaudern wir weiter. Es geht auch um Tourismus, YouTube-Tutorials und Nachschub für die Branche. Finally ein Buchtipp. Erwähnt werden natürlich auch Immofinanz, Mein! European Land, Infina, ESG-Beratungspflicht und Mystery Shopping. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4285/> <https://kk-financialconsulting.at> Buch "Die besten Aktien der Welt" von Peter Seilern: <https://www.thalia.at/shop/home/artikeldetails/A1059675761?>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 10.5.

CHRISTINE PETZWINKLER



„Die IPO-Pipeline ist gefüllt, es könnte sich sogar noch im 2. Quartal diesbezüglich etwas tun“, kündigte Wiener Börse-Chef Christoph Boschan beim Jahresgespräch an, und stellte auch gleich eine Neuheit bei Emissionen vor. So haben sich mehrere heimische Banken zusammengetan (bislang Raiffeisen, RLB OÖ, dad.at, Erste Group, Oberbank und Wiener Privatbank), um das direkte Zeichnen von Emissionen zu vereinfachen. Konkret soll das Tool namens **"First Place" privaten Anleger:innen das Zeichnen von Wertpapieren insofern direkter möglich machen, indem ein Orderbuch entsteht.** „Das Tool ist einsatzbereit, jetzt muss man nur noch auf die nächste Emission warten“, so Boschan. Angekündigt haben sich bekanntlich bereits ASTA Energy sowie die A1 Telekom Austria mit ihrem Tower-Geschäft. Ein Listing im direct market oder direct market plus ist mit RWT ebenso geoutet. Im abgelaufenen Jahr ist der **Handelsumsatz bei heimischen Wertpapieren gestiegen.** „Anleger:innen besinnen sich auf die Investmentansätze zurück und **investieren in solide Titel mit einer stabilen Dividende**“, erklärt Boschan. In Summe lagen die Aktienumsätze an der Wiener Börse im vergangenen Jahr bei 87 Mrd. Euro, der Umsatz der Börse-Gruppe liegt bei 80,0 Mio. Euro (2021: 79,3 Mio. Euro) das Ergebnis blieb in etwa stabil bei 47,3 Mio. Euro. Zwar besitzen 25 Prozent der Österreicher:innen laut einer Erhebung bereits Wertpapiere, dennoch: **"Die Aktienkultur muss noch weiter gestärkt werden, die Börse soll Menschen die Möglichkeit geben, eine Daseinsvorsorge aufzubauen"**, betonte Börsen-Aufsichtsrat Heimo Scheuch beim Jahresgespräch und fordert einmal mehr bessere Rahmenbedingungen seitens Entscheidungsträgern ein. Wie auch Christoph Boschan ist er **nach wie vor zuversichtlich, dass die Behaltefrist wieder eingeführt wird. "Es gibt konstruktive Gespräche und fachliche Diskussionen"**, so Scheuch. Gefordert wird zudem u.a. die Ausweitung der Palette an Vorsorgeprodukten von Pensions- und Vorsorgekassen sowie Investmentfonds.



Der **Börsekandidat Croma Pharma**, Anbieter von Hyaluron-Füllern und Botulinumtoxin, hat Zahlen für 2022 veröffentlicht. Der Umsatz der Croma Pharma GmbH ist demnach **um 27 Prozent auf 121,2 Mio. Euro gestiegen.** Die Ergebnisse des Jahres 2022 wurden laut Croma-Pharma durch die **Einführung es Botulinumtoxins in elf europäischen Kernmärkten sowie durch das internationale Geschäft angetrieben.** Das Periodenergebnis wird im Geschäftsbericht mit **+4,2 Mio. Euro ausgewiesen (2021: -5,6 Mio. Euro).** Andreas Prinz, CEO von Croma-Pharma: "2022 war ein erfolgreiches Jahr für Croma, mit einem starken globalen Nachfragewachstum in der minimal-invasiven Ästhetik. Als Unternehmen befinden wir uns auf einem nachhaltigen Wachstumspfad. Die Markteinführung unseres Botulinumtoxins im Jahr 2022 markierte einen Wendepunkt für Croma, machte uns zu einem Komplettanbieter mit einem der umfassendsten Portfolios in unserer Branche und legte den Grundstein für einen weiteren, großen Wachstumsschritt." Für die mittelfristige Zukunft von Croma-Pharma erwartet das Management ein mittelfristig durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von rund 30 Prozent pro Jahr und eine weitere deutliche Verbesserung des EBITDA (2022: 18,4 Mio. Euro). Diese positiven Aussichten werden laut Croma Pharma durch die Geschäftsergebnisse im 1. Quartal 2023 bestätigt, die ein weiteres starkes Wachstum sowohl bei Umsatz (+18 Prozent) als auch bei EBITDA (+13 Prozent) brachten. Croma Pharma plant, das Botulinumtoxin nach Erhalt der Zulassung 2023 in weiteren zwölf europäischen Märkten einzuführen. Eine weitere geografische Expansion mit dem Produktportfolio und interkontinentales Wachstum sind ab 2024 geplant. Wie berichtet, wird **Croma Pharma über den seit November 2021 an der Euronext Amsterdam notierten SPAC European Healthcare Acquisition & Growth Company B.V. (EHC) an die Börse gehen.**



AUF BOERSEN RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN RADIO.AT

**Rosenbauer CEO Sebastian Wolf im boersenradio zum Cyberangriff:** „Für uns war es wichtig herauszufinden, wann der Angreifer in unserem Netz war, um feststellen zu können mit welchem Backup wir wieder herstellen können. **In unserem Fall war das Einfallstor eine extern gehostete Firewall** und der Angreifer hat dort sehr professionell den Eingang gefunden und war zwei Tage bei uns im System. **Wir sind die Systeme dann sehr schnell herunter gefahren um sie wieder neu aufzusetzen.** Das waren immerhin ca. 3000 Rechner und ca. 300 Server. Diese Menge war der Grund, warum wir zwei Wochen immer wieder Unterbrechungen hatten. **Die Cloudsysteme waren nicht betroffen,** die waren offensichtlich sicherer. Die E-Mail-Kommunikation war immer möglich. Was uns auch sehr geholfen hat und ein wesentlicher **Lernpunkt ist die Wiederherstellungsfähigkeit,** also das Recovery durch unsere Backups. Wir haben uns im Vorfeld vorbereitet, denn wie allgemein bekannt ist, ist es nicht die Frage ob man gehackt wird, sondern wann man gehackt wird. Unser System wurde jetzt

**PALFINGER**

**UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.  
UND WIR MIT IHR.**

[www.palfinger.com](http://www.palfinger.com)



von den Sicherheitsanforderungen noch weiter verbessert und die Recovery-Fähigkeit noch weiter ausgebaut. **Den Schaden zu beziffern ist schwierig.** Wir gehen aber davon aus, dass wir kein Lösegeld zahlen werden, das ist schon mal hilfreich. Auch rechnen wir damit, dass wir den Produktionsrückstand bis Mitte des Jahres aufholen werden. Man kann davon ausgehen, dass es kein massiver Ergebnisschaden ist, aber natürlich trifft es uns im Output im 1. Quartal, sonst hätten wir noch mehr geschafft. **Zu den Lieferzeiten:** Die **Verbesserung der Lieferzeiten erfolgt schrittweise.** Unsere Haupt-Fahrgestellhersteller MAN und Mercedes in Europa und die Firma Frightliner in den USA haben immer noch lange Lieferzeiten. Darauf stellt sich die Branche mittelfristig ein. Wir haben eine Erholung auf niedrigem Niveau und **werden noch weitere Verbesserungen** im Jahresverlauf sehen." <https://boersenradio.at/page/brn/42044/>

## #INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

**Erkältungszustände.** In meiner Bibliothek finden sich ein paar, aus meiner Sicht natürlich, gute und interessante Bücher. Eines davon ist eines, das die verrücktesten wissenschaftlichen Experimente zu dokumentieren versuchte. Wie schwer die menschliche Seele ist, wie sich Drogen auf den Bau von Spinnennetzen auswirken, und wenn ja, dann welche und wie, nur als Beispiele für die „Verrücktheit“. Natürlich ist der Begriff „wissenschaftlich“ ein Hinweis darauf, dass alle diese oftmals verwirrt erscheinenden Versuche einen kritischen Zielpunkt haben. Und so ist es auch mit einem Experiment, das, selbst nachdem es eindeutige Ergebnisse erzeugt hatte die das Gegenteil der Erwartung bewiesen, in seiner ursprünglichen Annahme und sogar seiner Namensgebung nach wie vor in unseren Meinungen und Köpfen spukt: wenn's kalt wird, holt man sich eine Erkältung. Und dieses Vorurteil macht selbst vor Analogien in der Finanzwelt nicht halt. **Gleich vorweg genommen**, die Kälte hat definitiv keine Auswirkung auf Erkältungskrankheiten (selbst wenn der Name dies suggeriert), es sind nach wie vor die Viren und die Nähe zu Personen, die man, wenn es kalt wird, eher in geschlossenen Räumen sucht als wenn es warm ist, und sich dadurch auch eher ansteckt. Sehr oft wird auch ein schwacher Körper als bestes Eintrittsportal für Krankheiten genannt. Das stimmt, aber die Grippeviren sind es nicht, die dann zuschlagen. Da gibt es Andere, die schon länger auf ihre Chance warten. Umgelegt auf die Finanzbranche und die zuerst heimeligen und dann zutiefst frostigen Umstände die uns die Zinspolitiken von FED, EZB & Co die letzten Jahre verpasst hatten könnte man ebenso analog schließen, dass dieser Klimawechsel strukturell zu „Erkältungen“ führen musste. Auch hier mitnichten, man mag ja über Kompetenzen von politisch ernannten Währungshütern geteilter Meinung sein, hier trifft sie aber keine strukturelle Schuld. Eher die Finanzbranche selbst, die lange nicht daran geglaubt hatte, dass Notenbanken auch das tun was sie sagen und in dieser Fehleinschätzung Manche ihre internen Prozesse zu lange vernachlässigt hatten. **Das, was nun an den Märkten passiert ist ein immer wiederkehrendes Phänomen**, das wiederum an andere naturwissenschaftliche Vorkommnisse denken lässt. Diesmal an die Tierwelt in der schwache Teilnehmer gnadenlos ausgesiebt werden. Etliche unter kräftiger Unterstützung von Belastungstests. Also wenn Hyänen die Herden ihrer Opfertiere stundenlang vor sich her treiben, um sich danach die Schwachen zu holen. Das Image von leer verkaufenden Hedgefonds ist ja ein Solches. Sich ihre Opfer vorab auszusuchen um sie dann mit allen möglichen Mitteln zu schwächen und dann, wenn der restliche Markt dies akzeptiert und dem Kurs den Garaus macht, sich als erste durch Rückkauf der davor höher verkauften Aktien den Bauch voll zu stopfen. Klingt brutal, ist es auch, aber es ist, und dies im Land der höchsten Orientierung hin zu Kapitalmärkten, den USA, ein nach wie vor breit tolerierter Umstand. **Europa, und hier in erste Linie die Eurozone, ist da weit empfindlicher.** Während im Vereinigten Königreich dieser Performance-Ansatz nach wie vor ein glorifiziertes Randdasein erlebt, hat die Eurozone, teilweise schmerzhaft, ihre Lehren gezogen und versucht, solche Methoden so weit als möglich nicht zur Norm werden zu lassen. Verhindern konnte man sie aber nicht. Und in Zeiten, in denen es oft genügt in irgendwelchen Chat-Foren Gerüchte zu kommentieren, die es davor noch gar nicht gab, nur um sie dadurch erst in die Welt zu setzen mit dem Ziel nicht als „Erfinder der Wahrheit“ enttarnt zu werden, tut es doch ganz gut, die Erkenntnis für dieses Missverhalten geschärft erkennen zu dürfen. Nur, genauso wie der Hai, schläft die Hyäne als Gruppe nie bis selten, und sich sicher zu fühlen ist schon der erste Irrtum. Wer also den Zustand der US-Banken-Szene gerade als einseitig und der Fahrlässigkeit einiger Regionalbanker zuschreibt, der macht wohl bereits einen Fehler. Die Effekte aus diesen Vorgängen in USA sind nämlich bereits global präsent, was der Transparenz und der medialen Geschwindigkeit geschuldet ist. Als Effekt dieser Transparenz sind die Transfers von Geldeinlagen in Geldmarktfonds derzeit so hoch angestiegen wie noch nie und das hat einzig den emotionalen Grund, dass man sich nicht mehr „sicher“ fühlt. Sollten jetzt hier in Europa Banken glauben, dass dies nur einer kurzfristigen Reaktion ihrer Kunden geschuldet ist, dann machen sie denselben Fehler wie ihre Branchenkollegen in USA wo manche eben nicht auf die Wertentwicklung ihrer Bondportfolios geachtet hatten. **Und wer sagt, dass es nur Hyänen, aber keine hungrigen Wölfe geben darf.**

## #MARKET & ME 11.5.

**Nachlese Podcast Mittwoch:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4289/>, - in Folge S4/59 geht es um das Wiener Börse Jahresgespräch 2023 mit einer lässigen Neuvorstellung. Ich freue mich auf "First Place", ein Orderbuch für Neulinge, das die Orders poolen wird, dabei u.a. bereits dad.at, Raiffeisen, Wiener Privatbank, Erste und weitere. Und Heimo Scheuch hat doppelt recht. Finally: Lustig, wen ich nach dem Wiener Börse Jahresgespräch 2023 getroffen



SIE HABEN FRAGEN ZUR MAYR-MELNHOF-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

STEPHAN SWEERTS-SPORCK, HEAD OF INVESTOR RELATIONS  
+43 1 50136-0  
INVESTOR.RELATIONS@MM-KARTON.COM





#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 11.5.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Wienerberger** hat Zahlen für das 1. Quartal präsentiert, "dieses war geprägt von herausfordernden makroökonomischen Rahmenbedingungen", wie es seitens des Bau-Zulieferers heißt. Mit teilweise **"starken Rückgängen in den Absatzmärkten"** konnte Wienerberger im 1. Quartal 2023 einen annähernd **stabilen Konzernumsatz** von 1.052 Mio. Euro (Q1 2022: 1.157 Mio. Euro) erzielen, **das EBITDA ging von 228 Mio. Euro in der Vorjahresperiode auf nunmehr 206,3 Mio. Euro zurück**, das EBIT um 6 Prozent auf 138,2 Mio. Euro, das Netto-Ergebnis um 11 Prozent auf 100,6 Mio. Euro. Für das Geschäftsjahr 2023 bestätigt das Unternehmen die EBITDA-Prognose von > 800 Mio. Euro (2022: 1.026,2 Euro). CEO Scheuch: "Zu Beginn des Geschäftsjahres haben wir unsere Einschätzung über die erwartete Entwicklung in unseren Endmärkten Neubau, Renovierung und Infrastruktur als Szenario für 2023 veröffentlicht. **Die Entwicklungen des 1. Quartals lagen unter diesen Erwartungen.** In den Folgequartalen 2023 rechnen wir jedoch damit, dass sich die Märkte leicht verbessern werden." In den Ergebniserwartungen seien die durch die geplante Tereal Übernahme erwirtschafteten Ergebnisse nicht berücksichtigt, wie es heißt. Insgesamt umfasst die Transaktion fast 3.000 Mitarbeitende, 29 Produktionsstandorte und einen erwarteten Jahresumsatz von rund 740 Mio. Euro, der Abschluss ist im Laufe des Jahres 2023 geplant

Der Kunststoff-Konzern **Polytec hat im 1. Quartal Umsatzerlöse in Höhe von 167,8 Mio. Euro** erzielt, das entspricht einem **Zuwachs von 12,8 Prozent** im Vergleich zur Vorjahresperiode. Der gestiegene Umsatz sei einerseits auf **höhere Verkaufspreise als auch auf das gestiegene Produktionsvolumen** zurückzuführen, wie das Unternehmen erklärt. Das Ergebnis wurde laut Polytec "von punktuell entstandenen Fertigungsengpässen in Folge deutlicher Lieferverzögerungen von Fertigungsanlagen und dem erhöhten Personalstand belastet". Zudem hätten die laufenden Kostensteigerungen eine Herausforderung für die Organisation dargestellt, wie das Unternehmen betont. **Das EBITDA ging demnach von 11,9 Mio. Euro im 1. Quartal 2022 auf nunmehr 8,4 Mio. Euro zurück**, das EBIT von 2,9 Mio. Euro auf 0,2 Mio. Euro, das Nachsteuer-Ergebnis von 1,7 Mio. Euro auf -1,3 Mio. Euro. **Für das Gesamtjahr wird der Ausblick bestätigt**, das Unternehmen geht von einem Konzernumsatz in der Größenordnung von 650 Mio. bis 700 Mio. Euro aus. Das EBIT sollte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessern, wie es heißt.

Die **Addiko Bank hat im 1. Quartal einen Nettogewinn von 9,7 Mio. Euro** zu Buche stehen, das entspricht einer **Steigerung von 50 Prozent** zur Vorjahresperiode. Laut Addiko spiegelt dieses Ergebnis die starke Geschäftsentwicklung, erfolgreiche Zinsanpassungen, Rückstellungen für Rechtsfälle und relativ geringe Kreditverluste wider. CEO Herbert Juranek: "Unser **Geschäft mit Konsumenten und SME verzeichnete eine anhaltende Dynamik**, während wir unserem umsichtigen Risikoansatz verpflichtet blieben. Unsere Kunden schätzen, dass wir auf ihre digitalen Kreditanträge umgehend reagieren und genehmigte Kredite auch rasch auszahlen. Dieses Service können wir jetzt noch schneller bereitstellen und bieten es zudem in einem wachsenden Netzwerk von Händlern und Partnern an." Die Risikokosten beliefen sich im 1. Quartal auf 4,5 Mio. Euro oder 0,13 Prozent (IQ22: 1,2 Mio. Euro). **Das Nettozinsergebnis stieg um 26,5 Prozent auf 52,2 Mio. Euro** (IQ22: 41,3 Mio.), die entsprechende Nettozinsspanne verbesserte sich auf 3,55 Prozent (IQ22: 2,87 Prozent). Das Provisionsergebnis sank im Jahresvergleich um 8,3 Prozent auf 15,6 Mio. (IQ22: 17,0 Mio. Euro), was hauptsächlich auf entgangene Einnahmen aus FX/DCC in Kroatien nach der Einführung des Euro am 1. Januar 2023 zurückzuführen ist, wie Addiko erklärt.

Der **Versorger Verbund konnte im 1. Quartal 2023 die Umsatzerlöse um 28,9 Prozent auf 3.262,7 Mio. Euro** und das EBITDA gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 18,7 Prozent auf 967,3 Mio. Euro steigern. Das berichtete **Konzernergebnis erhöhte sich um 2,8 Prozent auf 529,0 Mio. Euro**, das um Einmaleffekte bereinigte Konzernergebnis stieg um 14,1 Prozent. Deutlich positiv auf die Ergebnisentwicklung wirkten laut Verbund die für die Berichtsperiode relevanten stark gestiegenen Terminmarktpreise auf dem Großhandelsmarkt für Strom. **Das Unternehmen passt Spanne des Ausblicks an:** Für das Geschäftsjahr 2023 wird nun ein EBITDA zwischen rund 3.700 und 4.300 Mio. Euro und ein berichtetes Konzernergebnis zwischen rund 2.000 und 2.400 Mio. Euro erwartet. (Anm.: Im Bericht zum Jahr 2022 ging das Unternehmen noch von einem EBITDA zwischen rund 3.500 Mio. und 4.400 Mio. Euro und ein Konzernergebnis zwischen rund 1.900 Mio. und 2.500 Mio. Euro aus).

Die auf **Energie- und Umweltlösungen spezialisierte Wolf tank Group** hat im Jahr 2022 den **Umsatz um 40 Prozent auf 62,7 Mio. Euro gesteigert** und den Turnaround beim EBIT erzielt. Das EBITDA verdreifachte sich auf 3,6 Mio. Euro (2021: 1,2 Mio.). **Das EBIT dreht auf 0,07 Mio. Euro leicht ins Positive** (2021:-1,6 Mio. Euro), während das Ergebnis vor und nach Steuern bei -0,7 Mio. (2021: -2,8 Mio. Euro) bzw. -1,6 Mio. Euro (2021: - 2,9 Mio.) weiterhin negativ war. Rohstoff-Preissteigerungen mit eingeschränkter Weitergabe-Möglichkeit an Kunden, erhöhte Kosten im Wasserstoff-Infrastrukturbereich durch die große Pipeline an Angebotsanfragen und lange Zeitverzögerungen bei öffentlichen Vergabeprozessen wirkten sich dämpfend auf die Profitabilität aus, so das Unternehmen. "Insgesamt haben wir uns im Rahmen der Erwartungen bewegt und legen heuer verstärkten Fokus auf die Profitabilität. Gleichzeitig hat sich die Zahl der Anfragen deutlich und kontinuierlich erhöht, was eine solide Basis für organisches Wachstum darstellt. Die Buy & Build-Strategie der vergangenen Jahre hat uns gut



SIE HABEN FRAGEN ZUR TELEKOM-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

HANS LANG, HEAD OF INVESTOR RELATIONS

HANS.LANG@A1.GROUP



durch die Pandemie geführt und zahlt sich jetzt aus", sagt Peter Werth, CEO der Wolfbank Group. Das laufende Jahr hat die Geschäftsdynamik beschleunigt, die hohe Nachfrage nach den Leistungen der Wolfbank Group führt zu einer **soliden Angebotspipeline**, so das Unternehmen.

**Agrana startet am Standort der Kartoffelstärkefabrik in Gmünd im Waldviertel mit der Errichtung einer zusätzlichen Walzentrocknungsanlage.** Mit einem **Investitionsvolumen von 23 Mio. Euro** soll die Produktion von technischen Spezialstärken für die Bau- und Klebstoffindustrie erhöht werden.

Der **Börsenkandidat Croma Pharma hat die Marktzulassung für Letybo®, das Botulinumtoxin-Produkt, in 12 weiteren europäischen Märkten erhalten.** Dazu gehören Belgien, Zypern, die Tschechische Republik, Dänemark, Finnland, Griechenland, Ungarn, Luxemburg, Malta, Norwegen, die Slowakei und Schweden. Letybo® wird in den kommenden Wochen in diesen Ländern eingeführt. Im Jahr 2022 erhielt Croma bereits Marktzulassungen in 11 ersten Märkten. Als nächsten Schritt plant das Unternehmen die Marktzulassung in weiteren Ländern wie Kroatien, Island oder der Schweiz. CEO Andreas Prinz: „**Der geplante Markteintritt in den neu zugelassenen Ländern soll unser Wachstum weiter beschleunigen.**“ Wie berichtet ist geplant, dass **Croma Pharma über den seit November 2021 an der Euronext Amsterdam notierten SPAC European Healthcare Acquisition & Growth Company B.V. (EHC) an die Börse geht.**

Dividende: Der **AT&S-Hauptversammlung** am 6. Juli 2023 soll eine **Dividende in Höhe von 0,40 Euro je Aktie** (VJ: 0,78 Euro je Aktie und Sonderdividende von 0,12 Euro je Aktie) vorgeschlagen werden, wie AT&S mitteilt.



## #MARKET & ME 12.5.

**Nachlese Podcast Donnerstag:** Audio Link zur Folge: <https://open.spotify.com/episode/3tr22N1uwXhjtEKwhw4cnA>  
- in Folge S4/60 geht es um die Frage, ob es gestern zwei Pressekonferenzen der Wiener Börse gegeben habe. Der ORF hätte mit Wirecard und Whistleblowern von einer ganz anderen Veranstaltung berichtet, meinten Instis. Und dann wurde ich noch gefragt, was das schwierigste an den Börsepeople-Podcasts sei. <https://tvthek.orf.at/profile/ZIB-1300/71280/ZIB-1300/14178363>  
- **Eduard Zehetner** ist freilich eine Legende. Wir reden über IHS, Steyr-Daimler-Puch, Dana Türen, Connect Austria (CFO), Jet2Web (GF), RHI (CFO), Immoeast (CEO/CFO), Immofinanz (CEO/CFO), die Wiener Börse und ein aktuelles AI-Investment. Jemand, der Zehetner in seiner RHI-Ära gefolgt ist und dann nach seiner kurzen Pause in Immofinanz umgeschichtet hat, konnte seinen Kapitaleinsatz ver65-fachen. Mit Dividenden und der Buwog-Abspaltung mehr als ver100-fachen. Zehetner long hat funktioniert und er ist ein perfekter Gesprächspartner. Aktuell ist "Z" mit eigenem Handelssystem privat als Investor an der Wiener Börse unterwegs und setzt auf das Startup Eyyes. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4296/> <https://www.eyyes.com>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 12.5.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Österreichische Post** hat im 1. Quartal Umsatz und Ergebnis verbessert und den Ausblick für das Gesamtjahr (Umsatzwachstums im mittleren einstelligen Bereich sowie EBIT etwa am Niveau des Vorjahres) bestätigt. Die **Umsatzerlöse des Konzerns sind im 1. Quartal 2023 um 10,5 Prozent auf 664,7 Mio. Euro gestiegen.** Laut Post haben alle Divisionen dazu beigetragen. CEO Georg Pözl: „Insbesondere unsere Division Filiale und Bank profitiert vom gestiegenen Zinsumfeld und konnte sich sowohl im Umsatz als auch Ergebnis signifikant verbessern“. Das EBITDA lag im 1. Quartal 2023 mit 95,1 Mio. Euro um 17,1 Prozent über dem Niveau des Vorjahres von 81,2 Mio. Euro, das entspricht einer EBITDA-Marge von 14,3 Prozent. Das EBIT erreichte 47,0 Mio. Euro im 1. Quartal 2023 nach 39,6 Mio. Euro im Vorjahr. Die EBIT-Marge liegt bei 7,1 Prozent. Das Periodenergebnis für die ersten drei Monate 2023 wird mit 32,0 Mio. Euro nach 30,5 Mio. Euro im 1. Quartal des Vorjahres ausgewiesen. Ziel ist es, noch im Jahr 2023 eine adaptierte Produkt- und Preisstruktur in der Briefpost einzuführen. Ein zeitgemäßes Preis-Leistungs-Angebot soll die Verfügbarkeit und die verlässliche Zustellqualität auf hohem Niveau gewährleisten und auch gestiegene Kosten abbilden, heißt es seitens des Unternehmens. Bei der bank99, die vom Zinsumfeld profitiert soll 2023 die Basis für einen Break-even im Jahr 2024 geschaffen werden, heißt es.

Die **Strabag will den Anteil von Rasperia des sanktionierten Oligarchen Oleg Deripaska von derzeit 27,8 auf unter 25 Prozent reduzieren.** Die Verwässerung der Deripaska-Beteiligung soll in mehreren Schritten erfolgen, welche bei der Hauptversammlung am 16. Juni abgesegnet werden sollen. "Damit setzen wir gegenüber Kunden und Stakeholder ein klares Zeichen", so CEO Klemens Haselsteiner.



wienerberger

SIE HABEN FRAGEN ZUR WIENERBERGER-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

**DANIEL MERL**, EXECUTIVE BUSINESS ANALYST TO COO  
+4316019210224  
[DANIEL.MERL@WIENERBERGER.COM](mailto:DANIEL.MERL@WIENERBERGER.COM)





AUF BOERSEN RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN RADIO.AT

**Wienerberger CEO Heimo Scheuch im börsenradio-Interview zu den Q1-Zahlen: "Ich bin mit dem 1. Quartal sehr zufrieden.**

Wir haben ein relativ volatiles Umfeld, die Zinsen gehen weiter nach oben, auch in Nordeuropa ist ein hohes Niveau erreicht, dazu kommt eine hohe Inflation in Europa, das führt zu einer Instabilität, das sieht man nicht nur bei uns sondern in vielen Industrien. Europa hat es derzeit nicht leicht. Der Abschwung, der schon im Vorjahr begonnen hat, setzt sich fort. Die EZB arbeitet mit Zinserhöhungen gegen die Inflation. Wir müssen mit diesem Marktumfeld umgehen und **halten uns in diesem Umfeld besser als der Markt**. Wir sind krisenerprobt und werden auch die aktuelle Krise meistern. **Wie macht das Wienerberger?: "Durch Innovation**. In dieser Phase ist es wichtig, dem Kunden die Arbeit zu erleichtern und Effizienz zu bieten. Leisrbarkeit des Bauens ist wesentlich, es ist also wichtig, stärker in den sozialen Wohnbau zu investieren. Das ist ein Thema, das die Bevölkerung beschäftigt. **Die Politik muss handeln**. Das ist ein Generationenthema, und viel wichtiger als alles andere. Man muss Optimismus schaffen. Wenn wir jetzt wenig bauen, wird das Problem in den nächsten Jahren noch größer." **Zur Ergebnisprognose**: "Wir sind im Q1 besser unterwegs als ursprünglich erwartet. Für die Ergebnisprognose wird es aber auch den Markt brauchen. Der eine oder andere Markt muss noch besser werden, damit wir zu unserem Ziel kommen." <https://boersenradio.at/page/brn/42063/>



#MARKET & ME 15.5.

**Nachlese Podcast Freitag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4298/>

- in Folge S4/61 geht es um **starke Zahlen der Post** und eine tolle Bestätigung von Do&Co (für Peter Heinrich gibt es einen Kaffee).
- **Herta Stockbauer** ist seit mehr als 30 Jahren in der BKS Bank tätig und seit 9 Jahren CEO des Instituts. Ach ja: Die Bank feierte im Vorjahr ebenfalls: und zwar den 100. Geburtstag. Wir sprechen darüber, warum man von einem Job an der Uni ins Bankgeschäft wechselt, über den Weg vom Controlling in den Vorstand, über Nachhaltigkeit und Frauen. Und wir reden auch darüber, seit wann man nicht mehr Bank für Kärnten und Steiermark sondern BKS sagt und was an der Tätigkeit als Honorarkonsulin für Schweden so spannend ist. Ach ja: Die Hall of Fame Urkunde für 100 Jahre BKS habe ich bei dieser Gelegenheit ebenfalls an Herta Stockbauer übergeben. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4304/> [http://www.bks.at/Hall of Fame: <https://photaq.com/page/pic/94728/>](http://www.bks.at/Hall%20of%20Fame)
- Tipp: Die anhaltend **hohe Inflation in Österreich** und Europa überrascht nun sogar Wirtschaftsforscher. Woran das liegt, ob die Regierung die Inflation befeuert und warum eine MwSt-Senkung in Österreich keinen Sinn machen würde, erklärt Finanzminister Magnus Brunner:
- Spotify: <https://spoti.fi/3BrTxa7>
- Apple Podcast: <https://apple.co/3BuAb3Y>
- Google Podcast: <https://bit.ly/3TRG02G>
- ABC Audio Business Chart #47: **Outperformance von Dual-Class Aktien?** (Josef Obergantschnig) - Dual-Class Aktien erfreuen sich vor allem im Tech-Sektor großer Beliebtheit. Aber was sind den überhaupt Dual-Class IPOs und wie unterscheiden sich die Tranchen voneinander? Und die Frage aller Fragen: Können Dual-Class Aktien outperformen? Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4301/>
- **Carrie Skoupy** betreibt so ziemlich alle Sportarten selbst und setzt beruflich den Sport als selbständige Expertin in Social Media, Storytelling und Fotografie ästhetisch um. Wir reden über ihre Prägung im Marketing für die Designermöbel von Wittmann und Erfahrungen bei u.a. Red Bull oder OMV. Weiters über Cases wie Tubolito, Arbeiten für den Ultrasportler Jan Koller bzw. den Podcast "Der Schanigarten", den Carrie, die eigentlich Sabrina heisst, mit Cory Choun betreibt. Und zum Schluss gab es für Carrie zwei Tage nach ihrem Start beim Wings for Life World Run noch einen Plauderlauf mit mir. Zwischendurch mussten freilich "Carrie" von Europe und ein Filmtrailer aus 1976 eingespielt werden. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4299/> <http://www.carrieskoupy.com> Plauderlauf: <https://photaq.com/page/pic/94725/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 15.5.

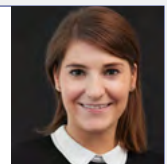
CHRISTINE PETZWINKLER

Das **Frequentis-Kommunikationssystem Asgard ist in Deutschland gefragt**. Der **jüngste Auftrag beinhaltet die Lieferung von Asgard für insgesamt 26 Integrierte Leitstellen, drei Notleitstellen, die Feuerwehr-Einsatzzentrale in München**, sowie die Ausstattung der Schulungs- und Testumgebung für die Feuerweherschule in Geretsried. Zunächst wird die Staatliche Feuerweherschule des Freistaates Bayern ausgestattet. Danach beginnt der Rollout für die einzelnen Leitstellen. **Auch für die Neubeschaffung des Notruf- und Funkabfragesystems der Leitstellen der Integrierten Leitstelle Saarland (ILS) erhielt Frequentis den Zuschlag**. Die ILS ist seit Februar 2023 im Wirkbetrieb. Über Asgard werden Notrufannahme, Alarmierung der Einsatzkräfte oder die Koordination von Rettungseinsätzen abgewickelt, informiert Frequentis.



SIE HABEN FRAGEN ZUR ZUMTOBEL-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

MARESA HOFFMANN, HEAD OF CORPORATE COMMUNICATIONS  
+43 5572 509 575  
MARIATHERESA.HOFFMANN@ZUMTOBELGROUP.COM



Der Versorger **Verbund startete eine Kooperation mit dem Wiener PropTech Payuca**. Ziel ist es, **schneller E-Ladestationen in Garagen von Mietwohnhäusern zu ermöglichen**. Erste gemeinsame Projekte wurden bereits umgesetzt. Zum Beispiel wurden in der Erdberger Lände 36-38 im 3. Wiener Gemeindebezirk 18 Stellplätze in der Tiefgarage eines klassischen Mietwohnhauses für den Hochlauf der E-Mobilität elektrifiziert.



**Evotec hat nun am 12. Mai den Geschäftsbericht 2022 vorgelegt.** Das Unternehmen musste die Veröffentlichung des Geschäftsberichts **aufgrund einer Cyberattacke verschieben** und wurde aufgrund der Verschiebung aus Indizes genommen. Evotec geht nun aber davon aus, die Kriterien zur Wiederaufnahme durch die Deutsche Börse/Quintigo in die relevanten Aktienindizes (MDAX, TecDAX, Prime All Share, LTecDAX, Technology All Share und CDAX) zu erfüllen. Das Unternehmen erwartet die **Wiederaufnahme am 19. Juni** auf der Grundlage der Fast Entry-Bewertung am 05. Juni.

Der **Umsatz der Varta AG ist im 1. Quartal 2023 um 11,4 Prozent auf 164,2 Mio. Euro zurückgegangen**. Das **bereinigte EBITDA ist von 38,1 Mio. Euro in der Vorjahresperiode auf -2,0 Mio. Euro gesunken**. Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet der Vorstand weiterhin einen Umsatz zwischen 820 Mio. Euro und 870 Mio. Euro (2022: 806,9 Mio. Euro) und geht in 2023 von einem bereinigten EBITDA mindestens in der Größenordnung des Vorjahres (2022: 69,5 Mio. Euro) aus. Gründe für die Bestätigung des Ausblicks sind der **anhaltend hohe Auftragsbestand bei Energiespeichern** und die daraus resultierende steigende Kundennachfrage im Zuge der Energiewende, der seit Herbst 2022 beobachtbare deutliche Rückgang der Energie- und Rohstoffpreise und die sukzessive Anpassung von Produktpreisen im Jahresverlauf. Diese Faktoren werden nach Einschätzung des Unternehmens für eine Verbesserung des Margenbildes sorgen. Zudem ist der Vorstand überzeugt, mit dem beschlossenen Restrukturierungsprogramm, der erfolgreich umgesetzten Kapitalerhöhung und gezielten Investitionen in Wachstumsmärkte wieder zur Profitabilität zurückzukehren, betont das Unternehmen. Vorstand Markus Hackstein: "Im zweiten Halbjahr 2023 erwarten wir bei unseren Lithium-Ionen-Zellen, aber auch im Segment Consumer Batteries aufgrund der Forecasts unserer Kunden eine **höhere Auslastung unserer Produktionen**."



**Shortlist:** Die Verbandsjury hat aus einer Gesamtzahl von 223 Bewerbungen die Finalist:innen für den Immobilienaward Cäsar 2023 nominiert. Von den heimischen börsennotierten Immofirmen bzw. Developern ist einzig die UBM unter den Finalisten - **UBM-Vorständin Martina Maly-Gärtner ist für den Cäsar International auf der Shortlist**. Die Cäsar-Gala 2023 findet am 14. September 2023 statt. Die UBM Development AG hat jüngst auch ihren **ESG-Bericht für das Geschäftsjahr 2022 veröffentlicht**. Der Bericht wurde laut UBM in Einklang mit den GRI-Standards 2021 der Global Reporting Initiative erstellt und einer unabhängigen externen Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen. Darüber hinaus nimmt UBM in der Berichterstattung auch Bezug auf Frameworks und Normen wie den **UN Global Compact, die TCFD (Task Force on Climate-related Financial Disclosures) und die Sustainable Development Goals (SDGs)** der Vereinten Nationen.



## #MARKET & ME 16.5.

**Nachlese Podcast Montag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4307/>

- in Folge S4/62 geht es um **AT&S, Valneva, Sportradar und Telekom Austria** als meine Selektion im 2. Aktienduell mit der hochgeschätzten Podcastkollegin Julia Kistner: 4x Pieps in der tollen Folge habe ich Julia noch durchgehen lassen (No Go für sie), bei einer erweiterten Einladung wäre ich aber und rückwirkenden Voraussetzungen nicht dabei (No Go für mich). Auflösung Aktienduell 1 mit 2x Outperformance und Start Aktienduell 2 mit Julia Kistner: <https://audio-cd.at/page/playlist/3967/>  
- ABC Audio Business Chart #48: **Fondsmanager und Outperformance?** (Josef Obergantschnig). Seit jeher gibt es den Richtungsstreit zwischen einem aktiven und passiven Investmentansatz. Heute geht es um eine aktuelle Studie, die die Ergebnisse von aktiven Fondsmanagern analysiert haben und der Frage nachgegangen ist, mit welchen Investmentstilen die Benchmark am ehesten überflügelt werden kann. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4308/>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 16.5.

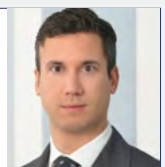
CHRISTINE PETZWINKLER

AT&S hat heute die Zahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr 2022/2023 vorgelegt. "**Das 4. Geschäftsquartal lag definitiv unter unseren Erwartungen**", so AT&S-Finanzvorständin Petra Preining bei der virtuellen Pressekonferenz. Generell geht man auch für 2023 "**von einem anspruchsvollen und volatilen Jahr mit einer überschaubaren Visibilität aus**", meint auch CEO Andreas Gerstenmayer. Aber: Sowohl die Kunden- als auch die Analysten-Seite würde eine Verbesserung im letzten Quartal 2023 bzw. dann im 1. Quartal 2024 reflektieren, erklärt Gerstenmayer. Trotz **schwieriger Marktbedingungen aufgrund von Post-Covid-Effekten, Inflation, Zinsen und hohen Lagerbeständen** hat AT&S das Geschäftsjahr 2022/2023 jedenfalls mit einem **Umsatz- und Ergebnisplus** abgeschlossen. Vor allem das noch gute 1. Halbjahr sowie das verbreiterte Anwendungsportfolio bei mobilen Endgeräten sowie das forcierte Geschäft von Modulleiterplatten, sorgten für Verbesserungen. Beim Umsatz konnte



SIE HABEN FRAGEN ZUR AT&S-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PHILIPP GEBHARDT DIRECTOR INVESTOR RELATIONS  
+43 3842 200-5925  
P.GEBHARDT@ATS.NET



AT&S um 13 Prozent auf 1.791 Mio. Euro zulegen. Das EBITDA erhöhte sich um 19 Prozent von 350 Mio. Euro auf 417 Mio. Euro, bereinigt um die Anlaufkosten in Kulim betrug das EBITDA 470 Mio. Euro (VJ: 378 Mio. Euro), was einem Wachstum von 24 Prozent entspricht. Die EBITDA-Marge lag bei 23,3 Prozent (um Anlaufkosten bereinigt bei 26,2 Prozent) und damit über dem Vorjahresniveau von 22,0 Prozent (um Anlaufkosten bereinigte EBITDA-Marge: 23,8 Prozent). Das EBIT stieg von 126 Mio. Euro auf 146 Mio. Euro. Die EBIT-Marge lag bei 8,2 Prozent (VJ: 8,0 %). Das **Konzernergebnis erhöhte sich von 103 Mio. Euro auf 137 Mio. Euro. Kostenoptimierungsprogramme sind für AT&S, neben marktorientierten Kapazitätsanpassungen, aktuell ein wesentliches Fokusthema.** Für die folgenden zwei Jahre werden Kosteneinsparungen von in Summe 440 Mio. Euro erwartet, zusätzlich werden die Investitionskosten um 450 Mio. Euro verringert. "Hierbei handelt es sich allerdings um eine Verschiebung nach hinten", so der CEO. Im Rahmen der Diversifikationsstrategie sei es gelungen, weitere IC-Substratkunden aus den Bereichen Computing/Data Processing zu gewinnen. Die neuen Kunden, die auch Finanzierungsbeiträge beisteuern, werden aus dem Werk in Leoben beliefert werden. **Das in Bau befindliche F&E-Zentrum in Leoben wird daher um eine echte Serienproduktion erweitert.** Für das laufende Geschäftsjahr erwartet AT&S einen Umsatz zwischen 1,7 und 1,9 Mrd. Euro. Exklusive der Effekte aus dem Anlauf der neuen Produktionskapazitäten in Kulim und Leoben in Höhe von rund 100 Mio. Euro wird die bereinigte EBITDA-Marge voraussichtlich zwischen 25 und 29 Prozent liegen.



Die **Flughafen Wien Gruppe hat im 1. Quartal Umsätze in Höhe von 180,4 Mio. Euro zu Buche stehen, das ist ein Plus von 62,6 Prozent** zur Vorjahresperiode. Das EBITDA erhöhte sich im Vergleich von 46,3 Mio. Euro auf 66,8 Mio. Euro und das EBIT stieg von 12,4 Mio. Euro auf nunmehr 34,8 Mio. Euro. Das **Nettoergebnis vor Minderheiten ist von 6,7 Mio. Euro auf 25,0 Mio. Euro gestiegen.** Der operative Cashflow beläuft sich auf 89,6 Mio. Euro (Q1/2022: minus 21,4 Mio.). Für das Gesamtjahr 2023 werden in der Gruppe unverändert rund 32 bis 34 Mio. Passagiere (Standort Wien rund 26 bis 27 Mio.), sowie ein Umsatz von 830 Mio. Euro, ein EBITDA von zumindest 325 Mio. Euro und ein Jahresergebnis von zumindest 150 Mio. Euro erwartet. Von Jänner bis März 2023 stieg das Passagieraufkommen in der Flughafen-Wien-Gruppe inklusive der Auslandsbeteiligungen Malta Airport und Flughafen Kosice auf insgesamt 6.661.802 Passagiere (+82,0 Prozent). Am Standort Wien stieg die Zahl der Passagiere auf 5.325.201 (+81,5 Prozent). **Die Reiselust ist groß.** Im April 2023 erreichte der Flughafen Wien mit 2,5 Mio. Fluggästen bereits rund 90 Prozent des Vorkrisenniveaus. **Wir erwarten also einen guten Reisesommer und bereiten uns intensiv darauf vor**", so Vorstand Julian Jäger.



### #MARKET & ME 17.5.

**Nachlese Podcast Dienstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/431/>

- in Folge S4/63 geht es um etwas Verwirrung über die Performance der Erste Group-Aktie, weiters um Spoiler zur FMA (Auflösung am 22.5.), zu einem neuen Börsenkandidaten (Auflösung am 20.5.) und Kapsch TrafficCom (Auflösung am ???). Ach ja: Crossing sollte man nicht machen, da kommt die FMA drauf. **Helmut Ettl** (FMA) ab 22.5. unter <http://www.audio-cd.at/people> . **Börseaspirant** ab 20.5. unter <http://www.sportgeschichte.at/sportwochepodcast> .

- **Michael Müller** ist wohl DER Netzwerker in der Finanzberatungsbranche und seit mehr als 30 Jahren im Geschäft. Wir reden über Stationen bei der Raiffeisen Versicherung, Dialog & Konzept, Epicon, Dr. Jens Ehrhardt, Die Plattform, Security, Wiener Privatbank bis hin zu Victoria Partners. Und natürlich auch über die Selbstständigkeit mit starken Kongressen und FinanzTV. Wie Michael seine Karriere in der Eigenrückschau clustert, ist spannend. Eine gut gelaunte Folge. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/431/> <https://www.victoriapartners.de>

**Die Zeiten  
ändern sich.  
Die Banken  
auch.**

**Immobilien sind  
Werte mit Seele**

[www.wienerprivatbank.com/immobilien](http://www.wienerprivatbank.com/immobilien)

**T +43 1 534 31 - 0**

[immobilien@wienerprivatbank.com](mailto:immobilien@wienerprivatbank.com)





WIENER BÖRSE PREIS 2023:  
PREMIERENSIEG FÜR SBO

COMMERZBANK HOLT  
CORDOBA 78 CUP

# BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

#78 AUSGABE 06/2023

12 SEITEN  
WIENER BÖRSE  
MONATSSTATISTIKEN  
EXKLUSIV

ATX TR 6948 (+4,89%)



## RRRACE

W  
T  
O  
S  
I  
N  
G  
E  
R

AN DIE  
WIENER  
BÖRSE

BoerseGeschichte

Juni

#1 AT&S +15,27%



# IN DER POLE FÜR DIE BÖRSE



Startaufstellung für ein Listing an der Wiener Börse: Gregor Rosinger (li.) bringt die RWT von Reinhard Thor (re.) und Hannes Hornegger noch 2023 public. Spannend ist die Investmentstory: Präzisionsteile für den Rennsport und vieles mehr.

Text: Christian Drastil Fotos: RWT / Rosinger Group



# R

**Rote Bullen und Börse-Bullen.** Der Red Bull Ring in Spielberg war Anfang Juli das Zentrum der Formel 1-Welt, Seriensieger Max Verstappen konnte auch beim Heim Grand Prix seines Rennstalls Red Bull nicht gestoppt werden. Im Vorfeld hatten wir uns in zwei aufeinanderfolgenden Börsepeople-Talks mit Toto Wolffs Mercedes AMG Compagnon Rene Berger bzw. mit Reinhard Thor, Co-Gründer der in Salzburg ansässigen RWT AG, einem Salzburger Zulieferer für Motorsport- und Motorenkomponenten sowie Hersteller von Präzisionsteilen, dem Thema gewidmet. RWT darf man sich gerne auch ausserhalb der Rennsport-Bubble merken. Die Rosinger Group wird das Unternehmen noch heuer in den direct market plus oder direct market der Wiener Börse begleiten, die Erstnotiz der RWT AG Aktie ist für das 4. Quartal 2023 geplant. Und ja, auch in Spielberg gehen die Salzburger ein und aus.

**Spielberg vor dem GP.** Das auf diesen Seiten abgebildete Spielberg-Setting stammt aus dem Juni

2023, Thor und die Rosingers waren zu Gast bei der Boss GP F1 Class, tauschten sich etwa in der Top Speed Box mit dem mehrfachen Sieger Ingo Gerstl aus. Dass Gregor Rosinger PS-affin ist, ist bekannt, eine der größten Positionen in seinem Rosgix-Index ist zB Stellantis, Hersteller von motorsportaffinen Marken wie Maserati, Alfa Romeo, DS, Abarth, Lancia, Citroen, Peugeot, Fiat, Opel oder Chrysler, die Aufzählung ist sicher nicht komplett. RWT wiederum kann (wie man es auch seinerzeit bei Pankl immer wieder hörte) nichts zu konkreten Kundenbeziehungen und Partnerschaften sagen, aber man dürfe davon ausgehen, dass sich RWT bei etlichen Siegerbildern in den bekannten Rennsportserien mitfreuen darf, so Thor im Börsepeople-Podcast, in dem wir auch über die Investmentstory, in der Nachhaltigkeit, Elektromobilität, Werksausbau, Leichtbau, urbane Mobilität sowie Luftfahrt und auch ein Wasserkraftwerk (das man kaufen will) Rollen spielen, sprechen. Im Zentrum von RWT steht die Präzision, die nicht nur im Rennsport den Unterschied macht.



v. li: **Fabian Vettel** (Bruder von Sebastian) **Reinhard Thor** mit **Ingo Gerstl** vom Team Top Speed im Talk

Oben links: **Reinhard Thor**, **Gregor** und **Yvette Rosinger**



RWT an die Börse: **Kamen Sirakov** (Rechtsanwalt), **Stephanie Wolfschütz** (Stv. Aufsichtsratsvorsitzende der RWT AG, Senior Director der Rosinger Group), **Arno Weigand** (Notar), **Michael Thor** (Aufsichtsrat der RWT AG, promovierter Werkstoffwissenschaftler), **Hannes Hornegger** (Vorstand und Kernaktionär der RWT AG sowie Geschäftsführer der RWT Hornegger & Thor GmbH), **Reinhard Thor** (Vorstand und Kernaktionär der RWT AG sowie Geschäftsführer der RWT Hornegger & Thor GmbH), **Gregor Rosinger** (Investmentbanker, Generaldirektor und Mehrheitseigentümer der Rosinger Group), **Alexandra Rosinger** (Aufsichtsratsvorsitzende der RWT AG, Senior Director der Rosinger Group).

Schwerpunkt bilden Werkzeugbau, Formenbau, Prototypenbau und Baugruppenfertigung, dazu Motor-komponenten und Präzisionsteile, dies unter anderem für die Fahrzeug- und die Flugzeugindustrie bzw. den Motorsport.

**Das R in RWT steht für Russbach.** Das Werk in Russbach (Pass Gschütt) wurde laufend erweitert. Thor: „Unser Maschinenpark ist bestens ausgestattet und erlaubt alle Facetten der CNC-Bearbeitung sowie hochgenaue Schleifarbeiten. Honen und Finishen bilden den krönenden Abschluss. Wir setzen großes Augenmerk auf die Qualitätssicherung. Gemessen wird auf 3D-Messmaschinen und Messgeräten. Alle geschliffenen Teile werden mit unserer Magnetpulver-Rissprüfmaschine geprüft. Auch die Reproduktion von Motorteilen (zB für Oldtimer:

Pleuel, Nockenwellen, Gehäuse, und vieles mehr) ist ein RWT-Case.

**Seit 1999.** Gegründet wurde RWT 1999 von Hannes Hornegger und Reinhard Thor, seitdem ist man kontinuierlich gewachsen. Börslich (das Listing wird knapp vor dem 25. RWT-Geburtstag stattfinden) stellt man sich folgendermaßen auf: Alexandra Rosinger ist AR-Vorsitzende, Stellvertreterin ist Stephanie Wolfschütz, komplettiert wird der AR durch den Werkstoffwissenschaftler Michael Thor. Gregor Rosingers Fazit: „RWT produziert hochautomatisiert in oftmals menschenleeren Schichten in Österreich. ein gigantischer Kostenvorteil gegenüber Herstellern in Asien oder Afrika.“ RWT sei zudem geografisch nahe am Markt und spare daher Transportkosten, Zeit und CO2 ein. 🚗



## Rennsport-Tage im Podcast: Reinhard Thor (RWT), Rene Berger (Mercedes), dazu ein Besuch in Spielberg.

Christian Drastil



Motorsport-Podcasts: **R. Thor** (o.). [audio-cd.at/page/podcast/4511/](http://audio-cd.at/page/podcast/4511/), **R. Berger** (re.). [audio-cd.at/page/podcast/4504/](http://audio-cd.at/page/podcast/4504/)



Vor Ort in Spielberg die Jingle-Macher des audio-cd-Podcasts: **Christian Drastil, Michael Marek**





# Blick ins RWT-Werk

Mit den RWT-typischen Verkettungen von Robotern werden um zwei Drittel weniger Spezialisten benötigt als wenn man mit computergesteuerten Stand-Alone-Bearbeitungszentren produzieren würde.



**Verfahrbarer Roboter** zur Bestückung von Bearbeitungszentren. RWT zeigt den Weg zur Industrie 4.0.



**Vollautomatische Fertigungsinseln in Russbach:** In den RWT Hallen muss es präzise zugehen und das tut es auch.



# Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

christian@runplugged.com Join facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow on Twitter @drastil

**D**er Juni brachte ein Plus für die österreichischen Indices. Der ATX TR legte 4,89 Prozent zu, Nr. 1 war AT&S mit einem Zuwachs vom 15,27 Prozent. Der ATX selbst schaffte in den letzten Handelstagen des 1.

Halbjahrs ein knappes Comeback im year-to-date-Plus-Bereich. Immerhin.

**Lenzing-KE für die Großen.** Als Enttäuschung des Monats nenne ich die Ausgestaltung der Lenzing-Kapitalerhöhung, die zwar gut für Großaktionäre wie B&C war, aber schlecht für Privatanleger. Der Mix aus extrem tiefem Bezugskurs, dem Verhältnis 11:5 und dass Lenzing einmal eine 100-Euro-Aktie war, führte Private in eine Spesenfalle. Schade, in den #gabb-Zusammenfassung ist viel dazu zu lesen. Mein Fazit ist, dass das hoffentlich nicht Schule macht.

**1. Juni Wiener Börse Preis.** Letztendlich war der Juni aber auch ein Monat der Auszeichnungen. Gleich zu Monatsbeginn wurde im Palais Niederösterreich der Wiener Börse Preis veranstaltet. SBO konnte beim Main Event einen Premiersieg erringen: Nach drei drittel Plätzen 2011, 2012 und 2017 ging der ATX-Preis heuer an den Top-Performer 2022. Finanzminister Magnus Brunner (den ich schätze) stellte ein m.E. viel zu kompliziertes und anlegerunfreundliches neues KEST-Modell vor, aus dem Höflichkeitsapplaus im Saal wurde im Nachklang Kritik, u.a. in harscher Form von IVA-Chef Florian Beckermann. Ich meine: Das alte System war schon gut, die Behaltefrist soll wie im Reigierungsprogramm verankert wieder eingeführt werden, gerne mit Obergrenzen, dann

ist die leidige Reichen-Leier draußen. Ärgerlich, dass man sich da - statt das Logische zu tun - so verzettelt.

**21. Juni Cordoba 78 Cup.** Der Cordoba 78 Cup von BSN, stock3 und Captrace war ein Ausscheidungsrennen aus 39 Aktien aus dem DAX und 39 Aktien aus dem ATXPrime. Von 22. Mai bis 21. Juni (der 45. Jahrestag des 3:2 von Ö gegen D in Cordoba/Argentinien) sind börsetäglich die performanceschwächsten Aktien herausgefallen. Am 21. Juni kannten wir den Sieger: Die Commerzbank setzte sich im Finale gegen BMW durch, die Österreicher waren allesamt recht früh ausgeschieden, aber im Vorstand des DAX-Unternehmens Commerzbank ist mit Thomas Schaufler und Sabine Mlnarsky immerhin zwei mal Österreich vertreten.

**30. Juni Wanderpokal Do&Co.** Der 30. Juni 2023 wird mir in Erinnerung bleiben: Für den 25. Börsegeburtsstag von Do&Co hatte ich mit Co-CEO Gottfried Neumeister einen Börsepeople-Podcast samt Wanderpokal-Übergabe gecheckt. Denn: Do&Co ist die einzige ATX-Aktie, die in der 25-Jahre-Sicht mehr als 1000 Prozent zulegen konnte. In der Früh veröffentlichten wir das alles und am Nachmittag überraschte uns dann die Nachricht, dass Neumeister am letzten Tag seines laufenden Vertrags doch nicht verlängert hat. Wie im Sport. Schade, aber großen Respekt für das Geleistete und das Noch-Mitmachen beim Übergabe-Setup. Die Gratulation gilt natürlich auch der Gründerfamilie Dogudan.

*Ar. hip*



**Preise, Preise, Preise und das Ende einer Reise.**

Christian Drastil, Herausgeber Börse Social Magazine, über Gewinner und den völlig überraschenden Rücktritt von Gottfried Neumeister just zum 25er der Do&Co samt Pokalübergabe.



## IMPRESSUM

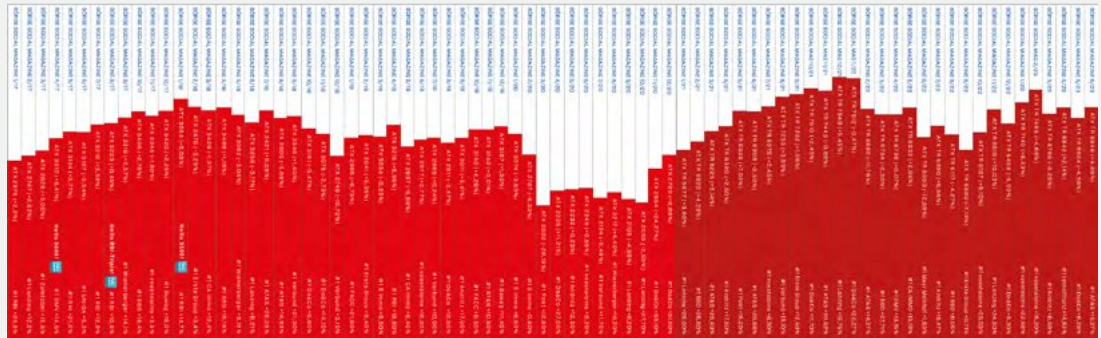
Medieninhaber: FC Chladek Drastil GmbH, Czerninpl. 4, 1020 Wien • Druck: Bauer Medien Produktions- & Handels- GmbH, 1030 Wien • Vollständiges Impressum: boerse-social.com/impressum • Herausgeber: Christian Drastil • Chefredaktion: Christine Petzwinkler • Mitarbeit: Josef Chladek, Jonathan Chladek, Wendelin Chladek, Andreas Groß, Peter Heinrich, Sebastian Leben, Susanne Lederer-Pabst, Wolfgang Matejka, Michaela Mejta, Rudolf Prayer, Alex Singer • Offenlegung: boerse-social.com/offenlegung • Abo: boerse-social.com/magazine



## Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)

Bevor es mit der Juni-Bilanz losgeht, hier die Heftrücken der bisherigen Magazine mit der jeweiligen Monats-Performance des ATX TR. Im Juni gewann der **ATX TR +4,89 Prozent** auf **6.947,91 Punkte**. Die **Nr. 1** im Juni: **AT&S** mit **+15.27 Prozent**.

### HEFTRÜCKEN DER BÖRSE SOCIAL MAGAZINES



### #MARKET & ME 1.6.

**Nachlese Podcast Mittwoch:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4370//>,

- in Folge S4/74 geht es um immer größere Sorgen um Kapsch TrafficCom, dabei hatte CEO Georg Kapsch in einem Interview im März noch gut geklungen. Ein Hörer wünscht sich Zehetner. Finally gute Sager von den FACC-Chefs Robert Machtlinger und Ales Starek.
- Trending Topics IPO Success Story FACC mit CEO Robert Machtlinger <https://audio-cd.at/page/playlist/4069>
- FACC-CFO Ales Starek im Interview mit börsenradio.at zum Luftverkehr: <https://boersenradio.at/page/brn/42136>
- Georg Kapsch am 22.3. im Industriemagazin: <https://industriemagazin.at/elektronikindustrie/georg-kapsch-es-haette-gut-ge-tan-wenn-ich-weniger-auf-das-fruehere-management-vertraut-haette/>

### #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 1.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die seit dem Vorjahr an der Wiener Börse gelistete **VAS AG hat den Jahresabschluss für 2022 veröffentlicht**. Durch die Ausschüttungen der Tochtergesellschaften konnte die Holding einen **Jahresüberschuss von 190.029 Euro** verbuchen. Die **Tochtergesellschaft VAS Service** hat einen Umsatz von 2,4 Mio. Euro und einen Gewinn von 240.366 Euro erreicht, die **VAS Advanced Incineration** einen Umsatz von 1,2 Mio. Euro und einen Gewinn von 357.891 Euro. Aufgrund von unaufschiebbaren Terminen hat die VAS AG den **HV-Termin von 30. Juni auf 14. Juli verschoben**.

**AT&S kommt bei den Bauprojekten voran: Am Hauptsitz in Leoben**, wo derzeit ein Forschungs- und Entwicklungszentrum mit Serienfertigung für IC-Substrat-Technologien entsteht, wurden bereits die **ersten Maschinen** eingebracht. In **Kulim, Malaysia**, wo AT&S die erste Produktionsstätte im südostasiatischen Raum baut, wurde die Fertigstellung von Werk 1 sowie ebenfalls die **Anlieferung der ersten Maschinen gefeiert. An beiden Standorten soll 2024 die Produktion aufgenommen werden**, teilt der Leiterplatten- und IC Substrate-Hersteller mit.

Das **WealthTech-Startup fruits hat eine weitere Kapitalerhöhung abgeschlossen**. Die aktuelle Finanzierung in Höhe von 1,05 Mio. Euro kommt von den Bestandsinvestoren **Georg Kapsch, Andreas Treichl, Gina Goess und Reinhold Baudisch**, sowie von den neuen Investoren, wie Skisprung-Legende **Gregor Schlierenzauer und Ronald Holzmann** (ehemaliger Niederlassungsleiter FFB - Fidelity Fondsbank). fruits ist im Bereich Vermögensverwaltung tätig und bietet maßgeschneidertes Portfoliomanagement an, "ein Service, der sonst nur vermögenden Menschen bei Privatbanken ermöglicht wird", heißt es. "Wir bauen nicht nur Technologie, sondern gestalten die Zukunft der Vermögensverwaltung für alle mit", meint David Mayer Heinisch, CEO und Gründer von fruits, der mit seiner Company am 26. Mai beim EY Scale-up Award 2023 als Rising Star des Jahres in der Kategorie „FinTech & InsurTech“ ausgezeichnet wurde.

### #MARKET & ME 2.6.

**Nachlese Podcast Donnerstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4380/>,

- bei der Behaltefrist schwirren "10 Jahre" mit kompliziertem und bürokratischem Modell herum, ein schlechtes Signal
- Gratulation an Do&Co zur besten ATX-Aktie im Mai und Marinomed zur besten ATX Prime-Aktie im Mai.

IMMOFINANZ

SIE HABEN FRAGEN ZUR IMMOFINANZ-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

**BETTINA SCHRAGL**, HEAD OF INVESTOR RELATIONS AND COMMUNICATIONS,  
+43 (0)1 88090 2290  
[INVESTOR@IMMOFINANZ.COM](mailto:INVESTOR@IMMOFINANZ.COM)



- **Reinhard Friesenbichler** ist Pionier in der nachhaltigen Denke bei Investments und Management. Er hat 1997 die rfu gegründet, ist Entwickler des VÖNIX-Index und früher in der Schnittmenge zwischen Sport und Kapitalmarkt tätig gewesen. Wir reden über alte WirtschaftsBlatt-Stories, die wir 1999 gemeinsam mit Stefan Gary über Fußball und die Börse gemacht haben, über Sporting Value, die Business Bundesliga und Frank Stronach. Themenwechsel zu SRI samt Begriffserklärung: Wir sprechen über Max Deml, den VÖNIX samt Outperformance, Michael Gstöttner und Andreas Bitesnich, rfu-Models und das falsche Bild, wie man sich große Investoren vorstellt. Reinhard ist aktiver Investor und spricht auch über seine 1. Aktie. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4381> <https://www.rfu.at>. **Rise like a Vönix mit Michael Gstöttner fotografiert von Andreas Bitesnich** am Cover: [https://boerse-social.com/pdf/magazines/bsm\\_20](https://boerse-social.com/pdf/magazines/bsm_20) Börsepeople Podcast mit Max Deml: <https://audio-cd.at/page/podcast/3315/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 2.6.

CHRISTINE PETZWINKLER



**SBO, DO & CO und OMV sind die Sieger in der ATX-Kategorie des Wiener Börse Preis 2023.** Für SBO-CEO Gerald Grohmann ist der Gewinn des 1. Platzes **eines der Highlights in seiner mehr als 20jährigen Kapitalmarkt-Tätigkeit als CEO bei dem Öl- und Gasfeldzulieferer**, wie er bei der Preisverleihung betonte. Die Mid Cap-Wertung entschied den Flughafen Wien ex aequo mit Frequentis für sich (beide Platz 1), auf Rang drei landete die Addiko Bank. Beim Journalistenpreis sind Erste Group und voestalpine gemeinsam ganz oben am Stockerl, auf Rang drei der Flughafen Wien. Den Vönix-Nachhaltigkeitspreis erhielten BKS, AT&S und Lenzing. AT&S ist zudem Sieger in der der Bond-Kategorie.

**Apropos SBO:** Das Unternehmen erwirbt die in Dubai ansässige Praxis Completion Technology FZCO um ca. 22 Mio. Dollar. Das Unternehmen stellt sogenannte Packers her, diese isolieren den Ringraum von der Produktionsleitung und ermöglichen dadurch eine kontrollierte Produktion und erhöhen die Produktionsrate aus dem Bohrloch. In 2022 erzielte Praxis Completion Technology mit 30 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 15 Mio. Dollar.

Der Aufsichtsrat der **CA Immo stuft Ungarn als nicht-strategischen Markt** ein und ermächtigt den Vorstand daher, alle relevanten Aktivitäten im Zusammenhang mit dem **Marktausstieg einzuleiten**, wie es heißt. Möglich sind der Verkauf der Plattform, eines Teilportfolios oder einzelner Immobilien.

~~Geld auf dem Sparbuch liegen lassen.~~

**Smarter handeln.**

Folge den Strategien der wikifolio Trader und hol dir die Performance 1:1 ins Depot.



## #MARKET & ME 5.6.

**Nachlese Podcast Freitag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4383> alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S4/76 geht es um den **Wiener Börse Preis und dessen Gewinner, die Idee eines kompliziert-bürokratischen KEST-Modells** auf der Verliererseite und ebenfalls auf der Verliererseite bleiben auch heute Energie-Aktien unter politischem Druck.

- **Thomas Labenbacher** ist Gründer von CEO von **Assetera**, einer regulierten Plattform für digitale Wertpapiere in der EU. Sie ermöglicht die Emission, den Kauf, den Verkauf und die Verwahrung von digitalen Wertpapieren. Wir sprechen über Early Stationen bei der AUA, GE Capital, Western Union Bank, RBI und Fidor Bank bis letztendlich hin zur B52 Holding (Hinweis zu N26), die dann zur Assetera wurde. Wir reden auch über die Emission und die Registrierung von Assets und anhand von Beispielen bei Aktien, Anleihen, Fonds, Kunst und sogar Immobilien über Sinnvolles und weniger Sinnvolles auf digitalen Plattformen. Thomas erklärt auch die Begriffe Fiat, Tokenisierung und FMA-Sandbox, eine Lizenz für die EU ist da, Assetera ist eine regulierte und von der FMA beaufsichtigte Handelsplattform, also am Beginn einer spannenden Reise als "Türöffner für den privaten Kapitalmarkt", wie mein Kollege Robert Gillinger geschrieben hat. Stay tuned. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4389> <https://assetera.com/de>

- **Karin Kernmayer-Farr war Goalie in der österreichischen ÖFB-Damen-Bundesliga.** Wir sprechen über Karrierestationen bei Deloitte, Rewe, einem Motorsportverlag (Karin fährt eine KTM-Duke) und dann über die Zeit als Global Head of Marketing & Innovation bei der börsennotierten **Immofinanz**. Da wurde Superman zum Thema und wie man die Rechte für ihn bekommt und dann Preise gewinnt. Auch Druck.at wird angesprochen und dann natürlich die aktuelle Station 7Drops, wo Karin als GF & CMO erneut für das Marketing zuständig ist. SportlerInnen kennen das: Wer sich unwohl fühlt, könnte auch eine Allergie oder Nahrungsmittelintoleranz haben. **7Drops** bietet Allergie- & Nahrungsmittelintoleranztests für zuhause an. Anfragen von Einzel-SportlerInnen und Vereinen sind willkommen. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4384/> <https://www.7drops.at/fragen@7drops.com> <https://www.linkedin.com/in/karinkernmayer/>

- **ABC Audio Business Chart #53: Verschuldung und Rezessionsangst** (Josef Obergantschnig): In den letzten Jahren ist die Verschuldung rund um den Globus deutlich angestiegen. Besonders in den USA bewegen wir uns absolut und relativ betrachtet in schwindelerregenden Höhen. Die aktuellen Entwicklungen haben eine dämpfende Wirkung und die Wahrscheinlichkeit einer Rezession nimmt stetig zu. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4386/>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 5.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

**CA Immo verkauft den serbischen Bürokomplex Belgrade Office Park** an einen lokalen Investor. Das Gebäude mit einer Gesamtmietfläche von 27.200 m<sup>2</sup> war zum 30. April 2023 zu 97 Prozent vermietet und verzeichnet annualisierte Bruttomieteinnahmen von rund 4,4 Mio. Euro. CA Immo Vorstand Keegan Viscius: "Mit diesem Verkauf reduzieren wir unser Engagement im Sekundärmarkt Belgrad und setzen die **Fokussierung des CA Immo-Portfolios auf hochwertige, moderne Büroimmobilien in unseren Kernmärkten fort.**" Erst vor wenigen Tagen hat die CA Immo den Marktausstiegplan aus Ungarn bekanntgegeben. Mittelfristig sollen die **Kernmärkte Deutschland und Österreich auf über 80 Prozent des Gesamtportfolios ausgebaut werden.**

Der frühere Magenta-Chef **Andreas Bierwirth**, der erst im Oktober des Vorjahres zur Erste Group wechselte, **verlässt die Bank nun bereits wieder.** Auf LinkedIn schreibt er, dass er immer schon den **Sprung ins Unternehmertum** wagen wollte und sich dieser Wunsch nun früher als erwartet ergeben habe. In welchem Unternehmen er künftig als Mitgesellschafter und CEO fungiert, hat er noch nicht preisgegeben. **Apropos Erste Group:** Unternehmenskund:innen der Erste Bank können George Business ab sofort mit **Yokoy erweitern, einer KI-gesteuerten Komplettlösung für das Ausgabenmanagement.** Das Fintech-Unternehmen Yokoy ermöglicht die Automatisierung des Spesenmanagements, der Rechnungsverwaltung und Kreditkartentransaktionsprozesse für mittelständische und große Unternehmen.

**Aktienkäufe: VIG-AR-Chef Günter Geyer** hat 1250 Aktien zu je 24,21 Euro erworben, wie aus einer Mitteilung hervorgeht. Die in enger Beziehung zu ihm stehende **Herta Geyer** hat ebenso 1250 Aktien gekauft.

**Neue AR-Mitglieder:** Das langjährige **Wolfbank**-Aufsichtsratsmitglied Christian Amorin hat mit Wirkung zum Beginn der ordentlichen Hauptversammlung 2023 sein Mandat zurückgelegt. Bis zur Hauptversammlung im Jahr 2025 wurde **Raphaella Lindlbauer** in den Aufsichtsrat gewählt. **Bei der Rosenbauer-HV** wurde die Höchstzahl der Kapitalvertreter im Aufsichtsrat von zuvor vier auf künftig maximal sechs ausgeweitet. **Neu in den Aufsichtsrat wurde Jörg Astalosc gewählt.** Dem Kontrollgremium gehören damit ab sofort fünf Kapitalvertreter an.



**WERTE ENTWICKELN.**  
Fragen zur S IMMO? Kontaktieren Sie uns:

[andreas.feuerstein@simmoag.at](mailto:andreas.feuerstein@simmoag.at)  
+43 1 22795-1125  
[sylwia.milke@simmoag.at](mailto:sylwia.milke@simmoag.at)  
+43 1 22795-1123



AUF BOERSEN RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN RADIO.AT

**Liane Hirner CFRO bei der VIC**, im börsenradio.at zur Dividende: "Wir haben bei der HV den Vorschlag gemacht 1,3 Euro auszuschütten. Das sind 5 Cent mehr als im Vorjahr und entspricht einer Ausschüttungsquote von 35,7 Prozent, was innerhalb unserer Bandbreite von 30 bis 50 Prozent des Nettogewinns liegt. Wir konnten eine **hervorragende Dividendenrendite von 5,8 Prozent** erreichen." **Zum neuen Rechnungslegungsstandard IFRS 17 (Versicherungsverträge) u. 9 (Finanzinstrumente):** "Im Geschäftsbericht 2022 haben wir die Eröffnungsbilanz nach diesen Rechnungslegungsstandards veröffentlicht. Hier kann man die Übergangs-Maßnahmen und den -Effekt nachlesen. Zusammengefasst: **Es ändert sich die Finanzberichterstattung fundamental.** Etwa 80 Prozent der Assets und der Liabilities werden in Zukunft anders, dem Marktwertprinzip folgend, bewertet. Das wird dazu führen, dass **die Ergebnisse etwas volatil werden.** Neu ist, dass in der langfristigen Lebens- und Krankenversicherung die abgezinsten zukünftigen Gewinne aus dem Bestand ausgewiesen werden. Das nennt sich Contractual Service Margin. Dieser Bilanzposten befindet sich in den Verbindlichkeiten und nicht im Eigenkapital und beträgt bei uns im Übergangszeitraum auch in etwa 5 Mrd. Euro. Wenn man unser IFRS 17 Eigenkapital in Höhe von 5 Mrd. Euro und die 5 Mrd. Contractual Service Margin aufaddiert, kommt man auf 10 Mrd. Euro und das entspricht unseren Solvency 2 Eigenmitteln zum 1.1. 2022. Im neuen Standard kann man also besser sehen, wie sich das langfristige Geschäft entwickelt." **Zu den Q1-Zahlen:** "Die verrechneten Prämien konnten wir um 12,1 Prozent steigern. Auch ohne die Erstkonsolidierung der Gesellschaften in Ungarn und der Türkei wäre die Steigerung bei 7,1 Prozent. Wir sind sehr erfolgreich unterwegs und konnten in all unseren Segmenten ein Prämienplus erwirtschaften." **Zur Solvenzquote:** "Die Solvenzquote von 284 Prozent ist wirklich sehr gut. Vor allem nach drei Jahren multipler Krisen. Wir haben damit eine der höchsten Quoten in Europa. **Das gibt uns die nötige Kraft und Stärke die Herausforderungen zu meistern.**"



#MARKET & ME 6.6.

**Nachlese Podcast Montag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4383>  
- in Folge S4/77 geht es um einen ATX, der jetzt ytd wieder im Plus liegt, Mein Aktienduell, zu dem **Julia Kistner** geladen hatte, ist natürlich 6 Monate Buy & Hold, ich erwähne nach einem Monat aber trotzdem - außer Konkurrenz - eine gemanagte Variante, betrifft Valneva und AT&S. Wolfgang Matejka: "Ich suche eine Kraft für Mid Office und Asset Management Support". <mailto:Wm@mp-am.com>  
- **30x30 Finanzwissen pur, Folge 1: Warum Du jetzt mit Aktien starten solltest** <https://audio-cd.at/page/podcast/4393/>. 30x30 Finanzwissen pur ist die aufbauende Börse-EinsteigerInnen-Serie für Österreich. Host Christian Drastil mixt dafür Aktiensparen und -investments mit Home Bias. Gesendet wird auf audio-cd.at von Woche 23/2023 bis Woche 52/2023 jeden "Thank God it's Monday" um 18 Uhr, 30 Folgen a 30 Minuten. Es wird hier unabhängig vom Tagesgeschehen produziert, ein späterer Einstieg ist immer möglich, chronologisches Hören der Folgen wird empfohlen. Supporter von "30x30" sind Uniqa, dad.at, Rosinger Group, Immofinanz, Do&Co, Addiko Bank VAS, ÖPWZ Finanzlehrgänge, EXAA und FH St.Pölten, sowie inhaltlich auch FMA, Wifi Wien und Neos Lab. Folge 1 ist eine Warm Up Folge, in der es darum geht, warum Du jetzt mit Aktien starten solltest, eingebaut werden Sager von Larissa Kravitz, Sebastian Leben, Reinhard Friesenbichler und Andreas Posavac. Weiters stelle ich mich vor und dazu auch audio-cd.at. Folge 2 ist dann kommende Woche der Faszination und Sinnhaftigkeit von Aktien gewidmet, herausgearbeitet gemeinsam mit Wolfgang Matejka.  
- **ABC Audio Business Chart #54:** Wie viele sorgen sich um ihren Job? (Josef Obergartnschnig). Laut einer aktuellen Umfrage von McKinsey sorgen sich viele Menschen um ihren Job. Die Unsicherheit variiert mit dem Lebensalter. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4394/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 6.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Jubiläum: **Vor zehn Jahren wurde aus Intercell und Vivalis die heutige Valneva.** Konkret wurde der Merger am 28. Mai 2013 abgeschlossen. Damals hieß es: "Die Geschäftsmodelle ergänzen sich und decken die gesamte Wertschöpfungskette von innovativen Technologieplattformen über Forschungs- und Entwicklungskompetenzen bis zu ausgereiften Produktions- und Vermarktungskompetenzen ab." **Durch die Verschmelzung erhielten Intercell Aktionäre 13 neue Vivalis Stammaktien und 13 neue Vorzugsaktien für 40 Intercell Aktien.** In den ersten zehn Jahren seines Bestehens hat Valneva die Zahl seiner Mitarbeiter fast verdreifacht und Impfstoffdosen hergestellt und vertrieben, um bis zu 20 Mio. Menschen gegen eine Reihe lebensbedrohlicher Infektionskrankheiten zu immunisieren. **CEO Thomas Lingelbach ist sich sicher, dass Valneva auch in den nächsten zehn Jahren neue Produkte mit hohem medizinischen Bedarf entwickeln wird,** wie er im Jubiläumsvideo betont.

In der **DAX-Indexfamilie kommt es mit Wirkung zum 19. Juni 2023 zu Änderungen.** Im MDAX werden **Evotec, Krones, Software AG und Shop Apotheke aufgenommen** und Adtran, Aroundtown, United Internet und Siltronic gelöscht. Letztere kommen in den SDAX, dort werden Krones, Software AG, Shop Apotheke und DIC gelöscht. Im TecDax wird Suse durch Evotec ersetzt.

Der **Börsekandidat Croma-Pharma bestellt Theresia Pircher als Global Sustainability Director.** In dieser Funktion ist sie für die Strategieentwicklung und deren Umsetzung sowie für die Einführung eines Umweltmanagementsystems bei Croma verantwortlich. Theresia Pircher **begann ihre Karriere beim privaten Fernsehsender ATV und wechselte 2007 zum**





**Baukonzern Porr AG.** Wie berichtet ist geplant, dass Croma Pharma über den seit November 2021 an der Euronext Amsterdam notierten SPAC European Healthcare Acquisition & Growth Company B.V. (EHC) an die Börse kommt.

## #MARKET & ME 7.6.

**Nachlese Podcast Dienstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4398/>

- Do&Co ist erneut auf All-time-High, die OMV steigt und fällt gleichzeitig und wird trotzdem nicht von der SPÖ berechnet. Weitere News zu Valneva samt Werner Lanthaler-Anekdote, Abschließend: Schade um Pamela Rendi-Wagner und danke Gerald Loacker. Jubiläumsvideo Valneva: [https://www.linkedin.com/posts/valneva\\_decadeofdedication-activity-7070057709038907392-4vnb?](https://www.linkedin.com/posts/valneva_decadeofdedication-activity-7070057709038907392-4vnb?)

- Stephanie Kniep ist seit mehr als 20 Jahren in der IR tätig. Vor ihrem Wechsel zu Marinomed war sie bei Esprit Europa und davor langjährige IR-Leiterin bei Lenzing. Zu den früheren Aufgaben zählten Director of IR bei SMA Solar Technology AG und eine langjährige Leitung der Investor Relations und Unternehmenskommunikation bei Masterflex. Stephanie ist Diplom-Ökonomin der Ruhr-Universität Bochum. Wir reden über den spannenden Um-/Einstieg in die IR, über Schalke 04 und das Tanzen, freilich aber auch über die vielfältigen IR-Aufgaben und ganz konkret über ihr Hauptmandat Marinomed, im Mai die beste Aktie an der Wiener Börse. Mit relations IR ist Stephanie seit 2019 selbstständig tätig. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4399/> <https://www.marinomed.com/de/> <https://www.linkedin.com/in/stephanie-kniep-8022145/>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 7.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Frequentis implementiert eine Drohnenmanagement-Lösung in Litauen.** Die litauische Flugsicherung Oro Navigacija hat Frequentis mit der Lieferung der erprobten UTM-Lösung beauftragt, um angesichts der zunehmenden Drohnenutzung im Land die sichere, effiziente und konforme Integration von Drohnen in den litauischen Luftraum zu ermöglichen. **"In Litauen, wie auch im Rest der Welt, nimmt der Drohnenverkehr sowohl im Freizeitbereich als auch in der Industrie zu,** weshalb es wichtig ist, ein System zu haben, das die Erteilung oder Ablehnung von Drohnenfluggenehmigungen und die Visualisierung des Luftraums in Echtzeit ermöglicht", sagt Saulius Batavičius, CEO von Oro Navigacija.

**Zumtobel erhielt die erste Bronze Cradle to Cradle Certified® Zertifizierung für die neue Stehleuchte Artelea.** Die Stehleuchte wurde nach der aktuell neuesten Version 4.0 des Cradle to Cradle Certified® Product Standards zertifiziert. "Ein Produkt bestehend aus Metall, Stahl und Elektronik so zu gestalten, dass es dem Cradle to Cradle-Prinzip entspricht und somit möglichst umweltschonend konzipiert ist, ist keine einfache Aufgabe. Umso mehr können wir uns über die Bronze-Auszeichnung freuen, sowie über die zahlreichen neugewonnenen Erkenntnisse", so Sebastian Gann, Sustainability Director der Zumtobel Group.

**Burkhard Gantenbein ist** in der konstituierenden Aufsichtsratssitzung nach der 24. ordentlichen Hauptversammlung der Uniqa Insurance Group AG am 6. Juni 2023 **zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt worden.** Burkhard Gantenbein, der seit 2017 dem Aufsichtsrat der Uniqa Insurance Group AG angehört, **folgt damit Walter Rothensteiner, der sich aufgrund der satzungsmäßigen Altersgrenze aus dem Aufsichtsrat zurückzieht.** Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Rudolf Könighofer, Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank Burgenland.

**DO & CO hat per 6. Juni 2023 nun bereits Wandlungserklärungen im Nennbetrag von 45 Mio. Euro erhalten.** Die Erklärungen beziehen sich auf die im Jahr 2021 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen im Volumen von 100 Mio. Euro. Der **Wandlungspreis liegt bei 80,63 Euro, die Aktie notiert mittlerweile bei 124,0 (Kurs am 7. Juni vormittags).** Die eingelangten Wandlungsabsichten sind noch nicht zur Gänze abgewickelt.

## #INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

**Die letzten Jahre haben uns einen stillen Wandel beschert.** Corona, Krieg, andere Kriegsdrohungen und vor allem die vor ein paar Jahren massiv unterbrochenen Lieferketten prägten unsere Märkte und Wirtschaftsräume. Und genau diese Lieferkettenrisiken, die vor einigen Jahren unsere Abhängigkeit von China und den USA deutlich gemacht hatten, sind in diesem bestehenden Umfeld um Russland und Taiwan um zwei Lieferanten mit Fragezeichen ergänzt. Wir haben darauf reagiert. Unsere Wertschöpfungen wurden lokaler geprägt. Unsere Lebensmittel wurden „auf jeden Fall österreichisch“, unsere Abhängigkeiten mit Umwegen kuriert. Der Fuchs lernte ohne Trauben zu leben. Aus der Globalisierung wurde die Glokalisierung. **An sich ja gar nicht so schlecht möge man meinen.** Die Abhängigkeit von unberechenbaren Staaten ist sicher nicht so leicht zu schlucken und der Bauer ums Eck gibt uns, neben dem guten Gefühl, direkter prüfen zu können, was er



# WACHSTUMSKURS

Schützen, was zählt.

Heute ist die VIG das Unternehmen mit dem besten Rating im ATX und wir arbeiten jeden Tag daran, es auch zu bleiben. Mehr erfahren auf [www.vig.com](http://www.vig.com)

**VIG**  
VIENNA INSURANCE GROUP

produziert, auch volkswirtschaftlichen Rückenwind, denn das Geld der Konsumenten ist zumindest nicht sofort außer Landes. Es gibt aber ein paar negative Effekte, die sich so langsam aber doch in unsere Ökonomien hineinarbeiten. **Da ist der plötzlich fehlende Wettbewerb.** Es ist einfacher, Preise zu erhöhen, wenn es ein begrenztes Angebot gibt, und schon gar, wenn dieses Angebot sich nicht mehr den unterschiedlichen Vorteilen, die andere Produzenten eventuell haben, widmen kann. Der Punkt: Ein Billiglohnland kann zu tieferen Preisen produzieren genauso wie ein rohstoffreiches Land zu tieferen Preisen ebendiese liefern kann. Wenn das erschwert wird, wird's teurer. Der inzwischen hauptadressierte Feind all dieser billigeren Warenströme, ist, neben etwaigen politischen Bedenken, der Öko-Fußabdruck längerer Transportwege, der aufs Gewissen drückt. Die Frage bleibt offen, ob es in diesem Zusammenhang auch eine Objektivität in Verbindung mit anderen negativen Aspekten gibt. **Einer davon ist der Anstieg der Inflation,** der durch einseitige Preisverhältnisse zwangsweise entsteht. Ein anderer ist jener, der die Sicherheit einer konjunkturellen Abhängigkeit ins Spiel bringt. Die Disziplinierungsversuche Europas gegen Russland in Form von Sanktionen sprechen ja genau diese Sprache: wenn Du uns bedrohst, stören wir deine Wirtschaft und hindern dich am Verdienen. Auch die konjunkturelle Entwicklung ist ein Punkt, der sich die Globalisierungs-Frage verdient. In einer Umgebung, in der Wettbewerb reduziert wird, ist es schwierig generell als Wirtschaft zu wachsen. Es wird immer nur ein Teil wachsen können, nämlich jener, der sich bestimmter Ressourcenvorteile oder einer einseitig stabil hohen Nachfrage bedienen kann. Der Rest leidet entweder unter schlechterer Qualität oder deutlich höheren Preisen, die wieder die Nachfrage dämpfen. Fernreisen, teure Elektroautos oder Luxusnahrung lassen beispielsweise grüßen. **Und dann beginnt noch ein Spieler, den wir bereits begonnen hatten als sinkend in seiner Präsenz wahrzunehmen, in dieses Umfeld hineinzuarbeiten, die EZB.** Plötzlich verkündet Francois Villeroy, quasi, wie plötzlich aus dem Drogenrausch erwacht, dass die EZB ihr Inflationsziel von 2 Prozent (wer bitte schön hat diese 2 Prozent als Ziel definiert? Völlig absurd eine solche Prämisse über 20 Jahre aufrecht zu halten) nun in 2025 als erfolgreich bekämpft sieht. Bis vorgestern war es noch 2023! Wie irrwitzig hört sich das an? Zuerst riskieren wir alles nur erdenkliche im Kampf gegen die Inflation, die wie man weiß, zuerst aus den Energiepreisanstiegen - die einzig und allein politisch motivierte Gründe hatten - entstand, dann sieht man, gemeinsam mit der ewig um die Mehrheiten buhlenden, aber in Wirklichkeit als einer der stärksten Profiteure des Inflationsanstiegs dazu schweigenden Politik zu, wie inflationsindexgebundene Preisanstiege, die nichts mit den Inflationstrends zu tun haben, unser aller Leben verteuern, dann, wie man dagegen steuern muss um mit Lohnpreiserhöhungen wenigsten die härtesten Effekte dieser Entwicklungen in Grenzen zu halten und dann, wenn man merkt, dass all dies die Inflation sicher nicht auf die ominösen 2 Prozent senken wird, das Ziel einfach um zwei Jahre zu verlängern! Entweder arrogant oder hilflos oder ... wurscht. Das, was mittlerweile eine solche Vorgangsweise aber in sich trägt, ist die Gefahr, dass die Wirtschaft, die ja gerade dabei ist, den Globalisierungsvirus versteckt schmerzhaft auszukurieren, erst recht durch Reduktion einer durch erhöhte Lebenserhaltungskosten gehemmten Privatkreditnachfrage die Luft ausgeht. Den durch ebendiese Umstände unter Erweiterungsdruck stehenden Fiskaldefiziten geht es dabei zunehmend an den Kragen. Sie wachsen weiter. Und das inmitten einer Situation in der sie eigentlich expansiv zur Unterstützung von Wirtschaftsprozessen, die sich einfach den fehlenden Globalisierungs-Ausgleichen widmen müssen, helfen müsste. Gemeinsam mit einer immer wieder irrational anmutenden Energiepolitik, die offensichtlich, trotz aller oftmaligen physikalischen Ignoranz, die Gesundheit des Planeten im Auge hat. Doch auch hier werden durch die Ungleichgewichte am Globus die negativen Globalisierungseffekte erst recht vertieft. **Alles in allem kein besonders positives Bild, aber eines,** dem sich die Kapitalmärkte direkt widmen und weiterhin widmen werden müssen. Es wird genau diesen Märkten anheim sein, die Wege zu einer erneut auf Basis eines künftig besser gleichgewichteten Wachstums prosperierenden Weltwirtschaft zu suchen und zu finden. Jene Unternehmen zu belohnen, die aus fehlenden Ressourcen neue Wege bilden, Technologie als Lösung einsetzen und wo keine ist, versucht neue zu finden. Die Stars von Morgen sind unter uns. Vielleicht ein wenig theatralisch formuliert, das ist aber die Genetik jeder erfolgreichen Unternehmung. Immer schon gewesen.



## #MARKET & ME 8.6.

**Nachlese Podcast Mittwoch.** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4401/>

- in Folge S4/79 geht es um eine ganz besondere Konstellation bei Do&Co. Und dann hab ich noch ein Buch, das zeigt, wie falsch Analysen sein können bzgl unseren neuen 10-minütigen Trailer für audio-cd.at, der alle Kanäle kurz vorstellt. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4401/>

- **MMM - Matejka's Market Memos Donnerstags auf Audio CD at.** Heute macht sich Wolfgang Matejka Gedanken über die Globalisierung, die steigende Preise und damit Inflation bringt. An den Börsen ist dies ein neues Bild und die EZB beginnt sich wieder einzumischen. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4402/>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 8.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Andritz erwirbt das dänische Unternehmen Dan-Web Machinery A/S,** das Anlagen zur Herstellung von Airlaid-Vliesstoffen für Babywindeln, Femcare- und Inkontinenzprodukte, Wischtücher und andere Anwendungen plant und errichtet. Andreas Lukas, Leiter von Andritz Nonwovens: „Nach mehr als zwei Jahrzehnten erfolgreicher Zusammenarbeit haben wir uns nun entschlossen, näher zusammenzurücken. Dadurch können wir in Zukunft bestimmte Prozesse wesentlich schneller weiterentwickeln.“

Bei **SBO kommt es zu einer internen Lösung bezüglich der Nachbesetzung der CEO-Position:** Mit Ende des Jahres scheidet SBO-CEO Gerald Grohmann wie bereits bekanntgegeben nach 22 Jahren an der Spitze aus. **Ab Jänner 2024 übernimmt demnach Klaus Mader, derzeit Finanzvorstand (CFO) von SBO, die Position des Vorstandsvorsitzenden (CEO) und CFO in Personalunion. Campbell MacPherson,** derzeit Leiter der SBO-Division Advanced Manufacturing & Services (AMS), rückt in den Vorstand auf und **wird Chief Operating Officer (COO)** des Unternehmens.



Aktienkäufe: **Hartwig Löger**, Vorstand der VIC, hat 1033 Aktien zu je 23,90 Euro erworben, wie aus einer Mitteilung hervorgeht.

HV-Info: Auf der **Hauptversammlung der A1 Telekom Austria wurde die Ausschüttung einer Dividende von 0,32 Euro je dividendenberechtigte Stückaktie beschlossen**. Das ist ein Gesamtbetrag von 212,5 Mio. Euro, der verbleibende Rest des Bilanzgewinns macht 421,9 Mio. Euro aus und wird auf neue Rechnung vorgetragen, wie es heißt. **Zahltag ist der 15. Juni**, Ex-Tag ist 12. Juni, Nachweissichttag der 13. Juni.

**Ente am Flughafen:** Passagiere, die in den Sommermonaten **am Flughafen Wien landen, können sich über einen besonderen Willkommensgruß freuen. Admiral Duck, das Maskottchen der DDSG Blue Danube, erwartet die Reisenden.** Flughafen-Vorstand Günther Ofner: "Der Flughafen Wien bietet sehr attraktive und aufmerksamkeitsstarke Werbeformen am gesamten Standort, von Werbeflächen an der Autobahn über die spektakuläre LED-Werbebrücke bei der Flughafeneinfahrt bis zu Screens und Werbeflächen in den Terminals und vieles mehr. Durch die Terminalpräsenz werden Flugreisende gleich beim Ankommen auf das attraktive Angebot der DDSG Blue Danube aufmerksam. Auch freuen wir uns, unser spannendes Besucherangebot an Bord der DDSG-Blue-Danube-Flotte sichtbar machen zu können."

## #MARKET & ME 9.6.

**Nachlese Podcast Donnerstag.** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4404/>

- in Folge S4/80 wurde - am Feiertag, an dem gehandelt wird - ein transportables Sommer-Setup getestet, der Klang ist daher etwas anders. Main Event ist **Kapsch TrafficCom**, die stark steigt, Börse Online hat eine Spekulation bzgl. Zeitpunkt und Höhe der Schadenersatzzahlung gebracht. Playlist 30x30 Finanzwissen pur für Österreich auf Spotify: <https://open.spotify.com/playlist/3MfSMoCXAJMdQGwjpgmLm>

- **Walter Hell-Höflinger** ist CEO von Gold & Co und allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Anlagemetalle und Fälschungen von Edelmetallen. Wir sprechen über 130 Jahre Familientradition, einen Manager der 5. Generation, einen 360-Grad-Ansatz im Edelmetallgeschäft, die Kilopreise in Euro für Gold und Silber, Stores in Wien 9, Wien 22 und bald auch Wien 3, den Shop, Edelmetallrecycling sowie viele Anekdoten rund um Fälschungen. Walter ist zudem Gemmologe, auch da frage ich nach. Und zum Dukaten gibt es eine ganz besondere Geschichte. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4405/> <https://www.goldundco.at>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 9.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Startschuss für die größte europäische Mikroelektronik-Initiative und good News für AT&S:** Die Europäische Kommission hat das wichtige **Important Project of Common European Interest (IPCEI) genehmigt**, um Forschung, Innovation und den ersten industriellen Einsatz von Mikroelektronik und Kommunikationstechnologien entlang der Wertschöpfungskette zu unterstützen.

**Am IPCEI sind 68 Projekte von 56 Unternehmen beteiligt.** Diese direkten Teilnehmer werden im Rahmen von mehr als 180 geplanten grenzüberschreitenden Kooperationen eng zusammenarbeiten. Direkte Teilnehmer **aus Österreich sind AT&S, AVL, Eemco, Infineon Austria, NXP Semiconductors**. Als assoziierter Partner nimmt von Seiten Österreichs Silicon Austria Labs (SAL) teil. Die vierzehn Mitgliedstaaten (darunter Österreich) werden bis zu 8,1 Mrd. Euro an öffentlichen Mitteln bereitstellen, wodurch voraussichtlich zusätzliche 13,7 Mrd. Euro an privaten Investitionen freigesetzt werden.

## #MARKET & ME 12.6.

**Nachlese Podcast Freitag.** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4408/>

- ich bringe ein **Plädoyer für eine kurze Behaltefrist**, denn die Handelsvolumina an der Wiener Börse bestätigen die Studien, die mehr Aktienbesitz in Österreich zeigen, überhaupt nicht. Wir haben die geringsten Volumina seit 2016, vor 15 Jahren war es sogar 3x mehr und m.E. ist das auch ein KEST-indiziertes Problem, denn österreichische Private hatten sich, wenn sie sich steuerlich fair behandelt fühlten, immer engagiert. Und das würde auch wieder kommen. Also: Viva alte Regelung mit 1 Jahr Behaltefrist. Im Cordoba 78 Cup sind gestern Uniqa, CA Immo und Telekom Austria ausgeschieden. Playlist 30x30 Finanzwissen pur für Österreich auf Spotify: <https://open.spotify.com/playlist/3MfSMoCXAJMdQGwjpgmLm>

- **Lisa Oberndorfer** ist Unternehmerin, Gründerin des täglichen Business Newsletters Smart Casual bzw. Tech-Aktionärin. Wir reden über Early Years bei der Salzburger Volkszeitung, DerStandard, in der Agenturbranche und bei Werbeplanung.at. Dann über die Selbstständigkeit ab 2013 mit viel Zeit und Arbeit im Silicon Valley, Jobs für u.a. Wired, NZZ oder Gründerszene. Dann über die addendum-Phase, ich sage schade, dass es das Medium nicht mehr gibt. Es folgte die Gründung der Smart Maguire Content & Commerce, die u.a. den eingangs erwähnten Wirtschaftsnewsletter Smart Casual herausgibt. Bei Maguire muss ich als Sportfan freilich nach Harry Maguire fragen, der Bezug zielt aber auf Jerry Maguire (gespielt von Tom Cruise) ab. Abschließend reden wir noch über Tech-Aktien, das Selbst-Investieren und das Laufen. Ach ja: Ich habe ja alle Börsepeople-



**PALFINGER**

**UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.  
UND WIR MIT IHR.**

[www.palfinger.com](http://www.palfinger.com)

Folgen selbst gemacht. Bis auf eine: Da hatte Lisa mich interviewt. Diesmal die Umkehr. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4413/>. Newsletter abonnieren: <http://smartcasual.at> Lisa interviewt Christian: <https://audio-cd.at/page/podcast/3714/>

- die Admiral-Bundesliga 2022/2023 ist vorbei. Gemeinsam mit **Ex-ORF-Sportchef Hans Huber** bewerten wir die 12 Hauptdarsteller Red Bull Salzburg, Sturm Graz, LASK, Rapid, Austria, Klagenfurt, WAC, Lustenau, WSG Tirol, Hartberg, Altag und Ried sowie den Aufsteiger Blau-Weiss Linz. Hans nennt seine Spieler des Jahres und seinen Trainer des Jahres, wir bewerten das System mit Strich, Punkteteilung, Qualispielen und Auf-/Abstieg. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4409/> <https://www.bundesliga.at/de/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 12.6.

CHRISTINE PETZWINKLER



Bei der **CA Immo** soll das **Vorstandsteam Keegan Viscius (er wird zum CEO bestellt) und CFO Andreas Schillhofer längerfristig an das Unternehmen gebunden werden**. Bekanntermaßen bekleidete Silvia Schmitt-Walgenbach zuletzt nur für 15 Monate die CEO-Position und verließ das Unternehmen aufgrund unterschiedlicher Ansätze in der Priorisierung der Umsetzung der Unternehmensstrategie. Nun soll Kontinuität einkehren. Der Aufsichtsrat wird mit den beiden Vorstandsmitgliedern (Keegan Viscius und Andreas Schillhofer) **Verhandlungen über eine Verlängerung ihrer Mandate über die laufenden Funktionsperioden hinaus aufnehmen, heißt es**. Damit soll eine **zielgerechte Umsetzung der Unternehmensstrategie** gewährleistet werden, die im Wesentlichen auf drei Säulen basiert: Erstens die weitere **Steigerung der Qualität** des Portfolios durch einen klaren Fokus auf die Kernmärkte des Unternehmens und den sukzessiven Verkauf von Immobilien, die nicht oder nicht mehr dem strategischen Anforderungsprofil entsprechen. Zweitens soll der **Umbau zu einem nachhaltigen Unternehmen** weiter beschleunigt werden. Drittens wird eine konsequente Verbesserung der Unternehmensplattform mit **geringerer Komplexität und höherer Effizienz verfolgt**, "um auch weiterhin für all unsere Stakeholder Wert zu generieren", wie es seitens der CA Immo heißt.

Wie die **Verbund-Tochter APG** mitteilt, hat **das Verwaltungsgericht Wien die rechtskräftige Bau- und Betriebsbewilligung für die Generalerneuerung der Ennstalleitung zwischen Liezen und Wagrain erteilt**. Mit der Generalerneuerung der 1949 in Betrieb genommenen 220-kV-Leitung zwischen dem Umspannwerk (UW) Weißenbach in der Steiermark und dem Einbindepunkt Wagrain in Salzburg **investiert die APG rund 145 Mio. Euro** in die erforderlichen Kapazitäten der Energiezukunft, heißt es.



**Das noch junge Wiener Tourismusunternehmen EPH Group AG begibt eine Unternehmensanleihe** mit einem Volumen von bis zu 50 Mio. Euro und einer Laufzeit von 7 Jahren. Die **Zeichnungsfrist beginnt laut EPH am 19. Juni**. Die Zinsen in Höhe von 10 Prozent p.a. werden monatlich ausgeschüttet. Mit einer Stückelung von 1.000 Euro richtet sich die Anleihe sowohl an institutionelle Investoren als auch an Privatanleger. Die Anleihe kann in Österreich bei Banken und Onlinebrokern **über das Zeichnungstool "FirstPlace" der Wiener Börse AG** und in Deutschland bei ausgewählten Bank- und Vertriebspartnern gezeichnet werden. **Offenbar ist auch ein Börsengang geplant**, denn wie die Wiener Privatbank in ihrem Newsletter schreibt, wird die Emission der Anleihe sowie die **Vorbereitung des Börsenganges** der EPH Group AG von der Wiener Privatbank als Kapitalmarktpartner der Wiener Börse sowie der Frankfurter BankM begleitet.

Aktiendeals: **Kontron** hat das wöchentliche Update zum aktuellen Aktienrückkaufprogramm veröffentlicht: Die Gesamtzahl der im Rahmen des Aktienrückkaufs seit dem 3. Februar 2023 erworbenen Aktien beläuft sich Ende der **Kalenderwoche 23 auf 462.256 Aktien**. In der abgelaufenen Woche wurden 115 Aktien erworben, wie aus den Daten hervorgeht. Insgesamt sollen bis längstens 6. August bis zu 636.305 Stück Aktien erworben werden.



#MARKET & ME 13.6.

**Nachlese Podcast Montag**. Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4415/>

- in Folge **S4/82** geht es um das Thema **"Immofinanz allein zu Haus"**, denn von den 9 im Cordoba 78 Cup verbliebenen Titeln kommen acht aus Deutschland: Dazu Immofinanz, am Freitag sind Erste Group und Wienerberger ausgeschieden. Und: **EPH Group** emittiert als 1. Titel über den neuen Firstplace der Wiener Börse, zunächst mit einem Bond, später ev. auch mit Aktien, begleitet wird das Ganze von der Wiener Privatbank, IR macht mein deutscher Lauffreund Max Fischer. Börsengeschichte habe ich zu RBI.

- **30x30 Finanzwissen pur** ist die aufbauende Börse-EinsteigerInnen-Serie für Österreich. Host Christian Drastil mixt dafür Aktiensparen und -investments mit Home Bias. Gesendet wird auf audio-cd.at von Woche 23/2023 bis Woche 52/2023 jeden "Thank God it's Monday" um 18 Uhr, 30 Folgen a 30 Minuten. Es wird hier unabhängig vom Tagesgeschehen produziert, ein späterer Einstieg ist immer möglich, chronologisches Hören der Folgen wird empfohlen. Supporter von "30x30" sind Uniqa, dad.



SIE HABEN FRAGEN ZUR MAYR-MELNHOF-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!


STEPHAN SWEERTS-SPORCK, HEAD OF INVESTOR RELATIONS  
+43 1 50136-0  
INVESTOR.RELATIONS@MM-KARTON.COM





# 158x Börsepeople hören: Wissen pur und Party Talk

Zwischenbilanz der Podcast-Reihe nach 7 Seasons.  
Christian Drastil, Juli 2023

Die Branche spricht über [audio-cd.at/people](http://audio-cd.at/people). Die Börsepeople-Serie ist „over“ (nicht im Sinne von „vorbei“, sondern im Sinne von „hip“), liefert Vernetzung, Kontakte, Job-Vermittlungen (ich weiß bereits von 5) und Party Talk. Danke an die Sponsoren Management Factory (Season 1 & 4), Baader Bank (S2), VAS (S3), Freisinger Holding (S5), 6b47 (S6) und Fruits (S7). Und hier meine Stars, die Börsepeople,  zusammengefasst.

**S1/01: Florian Heindl** ([audio-cd.at/page/podcast/3126](http://audio-cd.at/page/podcast/3126))

Ex-FACC-Mann vom Startsponsor MFAG als Startgast.

**S1/02: Mike Lielacher** (... /3132)

Kontroversielle Börsebullen-Legende, Vater von S1/03.

**S1/03: Larissa Kravitz** (... /3141)

Tochter von S1/02, als „Investorella“ ein Social Media Hit.

**S1/04: Susanne Lederer-Pabst** (... /3149)

Das Gesicht von Impact Investing in Österreich.

**S1/05: Philipp Arnold** (... /3157)

Zertifikate-Vorstand und bei Awards ungeschlagen.

ALL TIME STATS NACH ZUGRIFFEN NACH 7 SEASONS

(Quelle: [audio-cd.at/people](http://audio-cd.at/people) via podigee)

#### All time stats per 24.07.

Die **Nr.1** dieses Rankings ist aktuelle(r) Besitzer(in) des **Wanderpokals**. **Nr 1** der ersten drei Seasons war **Thomas Tschol**, er gewann dafür einen Number One Award für 2022.

täglich um 12h aktualisiert

- 1 (1) S2/13: Gregor Rosinger (30.09.22)
- 2 (2) S7/01: Karl-Heinz Strauss (24.05.23)
- 3 (3) S1/22: Thomas Tschol (31.08.22)
- 4 (4) S4/17: Roland Neuwirth (20.01.23)
- 5 (5) S3/19: Thomas Birtel (05.12.22)
- 6 (6) S5/14: Felix Strohbachler (08.03.23)
- 7 (7) S7/17: Gottfried Neumeister (30.06.23)
- 8 (8) S3/02: Manfred Artmeier (26.10.22)
- 9 (9) S3/21: Klemens Eiter (09.12.22)
- 10 (10) S4/16: Reinhold Pfeifer (18.01.23)
- 11 (11) S4/13: Bettina Zeman (11.01.23)
- 12 (12) S5/05: Julia Reilinger (15.02.23)
- 13 (13) S5/04: Ronald Nemeč (13.02.23)
- 14 (14) S4/09: Robert Karas (02.01.23)
- 15 (15) S5/02: Jochen Dickinger (08.02.23)

#### Statistik Number One per 24.07.

Wer vom 1.12.22 bis 30.11.23 hier die Nase vorn hat, gewinnt den Number One Award für den "Besten Podcast 2023".

täglich um 12h aktualisiert

- 1 (1) S2/13: Gregor Rosinger (30.09.22)
- 2 (2) S7/01: Karl-Heinz Strauss (24.05.23)
- 3 (3) S4/17: Roland Neuwirth (20.01.23)
- 4 (4) S3/19: Thomas Birtel (05.12.22)
- 5 (5) S5/14: Felix Strohbachler (08.03.23)
- 6 (6) S7/17: Gottfried Neumeister (30.06.23)
- 7 (7) S3/21: Klemens Eiter (09.12.22)
- 8 (8) S4/16: Reinhold Pfeifer (18.01.23)
- 9 (9) S4/13: Bettina Zeman (11.01.23)
- 10 (10) S5/05: Julia Reilinger (15.02.23)
- 11 (11) S5/04: Ronald Nemeč (13.02.23)
- 12 (12) S4/09: Robert Karas (02.01.23)
- 13 (13) S5/02: Jochen Dickinger (08.02.23)
- 14 (14) S5/20: Martin Stenitzer (22.03.23)
- 15 (15) S5/15: Ute Greutter (10.03.23)



Gregor Rosinger (S2/13) kann das Ranking zufrieden checken: Sein Podcast ist der Meistgehörte, spontanes Sponsoring der Season 8.

**S1/06: Christoph Boschan** (... /3165)

Ex-Aktienhändler lässt als Börsevorstand Aktien handeln.

**S1/07: Daria Heisiph** (... /3172)

Mitarbeiterin von S5/07 und junge Sparplan-Promoterin.

**S1/08: Stefan Schulmeister** (... /3180)

Kapitalmarktteilnehmer mit vielleicht größtem Spektrum.

**S1/09: Diana Neumüller-Klein** (... /3190)

Ex-Strabag-Stimme kümmert sich als CEO um Augarten.

**S1/10: Benjamin Hadrigan** (... /3195)

Ö-Rekordler an erhaltenen eingeschriebenen Briefen.

**S1/11: Nathalie Boyke** (... /3201)

Sherpa mit Krypto-Verständnis.

**S1/12: Peter Haidenek** (... /3211)

Triathlon-Gott und Ex-Chef von S3/18.

**S1/13: Mariella Schurz** (... /3218)

Eine Große, viel zu früh von uns gegangen (1974-2022).

**S1/14: Jürgen Wahl** (... /3226)

Strombörsen-Chef mit Business Angel Ausläufern.

**S1/15: Laura Raggl (Egg)** (... /3234)

Startup-Promotorin steht aufs Selbst-Investieren.

**S1/16: Thomas G. Winkler** (... /3241)

TGW ist UBM: Unser Bond Manager (und Lookalike).

**S1/17: Beatrix Schlaffer-Günsberg** (... /3250)

Initiiert Raumdüfte für den Kapitalmarkt.

**S1/18: Gerhard Kürner** (... /3258)

Langjährige voestalpine-Stimme und Neudenker.

**S1/19: Eduard Berger** (... /3271)

Börsebulle, der lieber als Optimist bezeichnet wird.

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Christian Drastil **Medieninhaber:** FC Chladek Drastil GmbH **Geschäftsführung:** Josef Chladek, Christian Drastil **Erscheinungsweise:** Anlassbezogen  
**Erscheinungsort:** Wien **Postanschrift:** FC Chladek Drastil GmbH, c/o Pepelnik & Karl Rechtsanwälte – 1020 Wien, Czerninplatz 4, [office@fc-chladek-drastil.com](mailto:office@fc-chladek-drastil.com), [www.boerse-social.com](http://www.boerse-social.com)

- S1/20: Paul Putz** (... /3278)  
Urgestein im Wiener Börsegeschäft und Donau Engel.
- S1/21: Stefan Embacher** (... /3287)  
Kryptoforensischer Finanzüberwacher der Blockchain.
- S1/22: Thomas Tschol** (... /3300)  
Mit S4/16 zu mieten, Börsepeople-Pokalsieger 2022.
- S2/01: Thomas Böttcher** (... /3307)  
Der Mann, der die Börsentage nach Wien brachte.
- S2/02: Max Deml** (... /3315)  
Öko-Investing-Pionier und Vater von S2/03.
- S2/03: Tobias Deml** (... /3325)  
Regisseur von „Gaming Wall Street“ und Sohn von S2/02.
- S2/04: Volker Meinel** (... /3334)  
Deutsche Zertifikate-Legende mit Sportfaible.
- S2/05: Bettina Schragl** (... /3341)  
Langjährige Immofinanziererin mit u.a. S6/06 und S6/19.
- S2/06: Andreas Kern** (... /3350)  
Gründer von wikifolio und auch sonst revolutionär.
- S2/07: Peter Heinrich** (... /3359)  
Mr. Börsenradio, spricht auch gerne bei Events von S2/01.
- S2/08: Alexander Eberan** (... /3367)  
Private Banking Sir mit Eurobond Wurzeln.
- S2/09: Robert Gillinger** (... /3374)  
Analytischer Market-Journalist, wie es mehr bräuchte.
- S2/10: Franz Jurkowitsch** (... /3380)  
Mr. Warimpex ist Sammler großer Maler.
- S2/11: Elis Karner** (... /3390)  
Nimmermüde Generälin der CIRA.
- S2/12: Christoph Lerner** (... /3400)  
Aventa-Chef mit Spuren in der Gastronomie.
- S2/13: Gregor Rosinger** (... /3409)  
Führender in der HörerInnen-Gunst nach 7 Seasons.
- S2/14: Gerlinde Maschler** (... /3418)  
Jahrelang Gesicht der Börseberichterstattung im ORF.
- S2/15: Manuel Taverne** (... /3427)  
Wollte Landwirt werden, wurde dekoriertes IR-Experte.
- S2/16: Hans Wanovits** (... /3434)  
Marktlegende, der wir den Barrique de Beurse verdanken.
- S2/17: Manfred Waldenmair** (... /3442)  
Seit 1984 Macher von schönen Geschäftsberichten.
- S2/18: Diana Kaufhold** (... /3448)  
firesys-Chefin lacht gerne, u.a. auch über meinen Jingle.
- S2/19: Fritz Möstböck** (... /3465)  
Offizier des Bundesheers und Gentleman des Research.
- S2/20: Sabina Haas** (... /3466)  
Früher Börsedaten-Boss (WBAG, Dow Jones), jetzt Coach.
- S2/21: Andreas Willenbacher** (... /3472)  
Experte für Schnäppchen am Sekundärmarkt.
- S2/22: Nico Baader** (... /3480)  
Übernahm vom Vater die Baader Bank, Wien-Fan.
- S3/01: Friedrich Wachernig** (... /3494)  
15 Jahre S Immo Vorstand, Friedrich in der Friedrichstraße.
- S3/02: Manfred Artmeier** (... /3503)  
Auf der Jagd nach zuviel bezahlten Quellensteuern.
- S3/03: Verena Nowotny** (... /3514)  
Schüssel-Sprecherin, 21st Austria-MVP und ESG-Pionierin.
- S3/04: Matthias Wabl** (... /3525)  
20 Jahre bei Bloomberg und Anekdoten dazu.
- S3/05: Georges Leser** (... /3530)  
Rechtsanwalt und Buchautor mit Börsefaible.
- S3/06: Erich Obersteiner** (... /3546)  
Bei der ÖTOB-Gründertruppe dabei, später Börsechef.
- S3/07: Michael Dickstein** (... /3555)  
Sprach für Brau Union und BBAG in der heißen Phase.
- S3/08: Josef Obergantschnig** (... /3564)  
Buchautor und Mr. Audio Business Charts, audio-cd.at/abc.
- S3/09: Julia Resch** (... /3577)  
Sprecherin der Wiener Börse mit Weisenhorn-Roots.
- S3/10: Robert Kleedorfer** (... /3587)  
Mit Rüdiger Landgraf „Ziemlich gut veranlagt“.
- S3/11: Julia Kistner** (... /3598)  
Die „Geldmeisterin“ macht auf die „Börsenminute“.
- S3/12: David Mayer-Heinisch** (... /3609)  
Ex-RBI-Mann gründete Froots und holte Schlierenzauer.
- S3/13: Norbert Thurner** (... /3617)  
Von S2/13 in den Vienna MTF gebracht, dort erfolgreich.
- S3/14: Julia Wawrik** (... /3628)  
Über ORF, brokerjet und Styria nun ein Immo-Puck.
- S3/15: Bettina Binder** (... /3634)  
Ex-Marketing-Chefin der Allianz macht Super Me Sundays.
- S3/16: Pascal Schmidt** (... /3643)  
Bildet mit S4/22 ein super Team bei Marinomed.
- S3/17: Martin Wenzl** (... /3651)  
Verantwortlich für Listing und Indices bei der Börse.
- S3/18: Paul Rettenbacher** (... /3665)  
Marktflüsterer für den Wiener Börse Plausch, psst.
- S4/19: Thomas Birtel** (... /3679)  
Langjähriger Strabag-CEO war kurz vor dem Ciao Gast.
- S3/20: Stefan Koller** (... /3687)  
Spezialist für Bauherrenmodelle, Kumpel von Markus Brier.
- S3/21: Klemens Eiter** (... /3697)  
CFO von S7/01 und genialer Sänger.
- S3/22: Norbert Zimmermann** (... /3706)  
Schrieb mit MBO von Berndorf Industriegeschichte.
- S4/01: Christian Drastil** (... /3714)  
Der Interviewer selbst interviewt und zwar von S7/09.
- S4/02: Christian Scheid** (... /3730)  
Juryunterlagenaufbereiter ZFA-Award, schneller Läufer.
- S4/03: Joe Brunner** (... /3739)  
IRW-Press-Betreiber und Real Money Investor aus Passion.
- S4/04: Anna Grausgruber** (... /3752)  
Ex-Wienerberger-IR in Babypause ihre senseven entdeckt.
- S4/05: Andrea Pelinka-Kinz** (... /3761)  
Spokeswoman der RBI und immer gut gelaunt.
- S4/06: Julia Pleschke** (... /3768)  
Mensch, Medium, Mond und Aufsichtsrätin in the Making.
- S4/07: Noah Leidinger** (... /3772)  
Österreicher in D mit „Ohne Aktien wird schwer“ top.
- S4/08: Margit Hermentin** (... /3779)  
Über Gericom, S&T, IIA zur gutbetreit.at-Macherin.
- S4/09: Robert Karas** (... /3783)  
CIO der Bank Gutmann mit Anti Home Bias.

DIE ZUGRIFFSCHARTS AUF AUDIO-CD.AT/PEOPLE

**S4/10: Isabell Claus** (... /3789)  
 Ex-Managerin Börse München, thinkers.ai-Börsehoffnung.

**S4/11: Thomas Bobek** (... /3795)  
 GF von Erste Private Capital mit toller Vorgeschichte.

**S4/12: Werner Weingraber** (... /3804)  
 Harald-Mahrer-Fan war TeleTrader, RBI und ist Madaster.

**S4/13: Bettina Zeman** (... /3812)  
 OeKB-Export-Expertin lässt im Podcast S2/15 lieb grüßen.

**S4/14: Christian Redl** (... /3818)  
 Investmentbanker, Abenteurer, Weltrekordler im Tauchen.

**S4/15: Thomas Liebich** (... /3829)  
 Ex-Politiker in 1090, für Sparkassenverband oft in Brüssel.

**S4/16: Reinhold Pfeifer** (... /3841)  
 Mit S1/22 zu mieten, grüßt S3/21 und S7/01.

**S4/17: Roland Neuwirth** (... /3848)  
 Nicht der Extremschrammel, aber genialer Asset Manager.

**S4/18: Kambis Kohansal Vajargah** (... /3860)  
 Head of Startup-Services in der WKO.

**S4/19: Peter Brezinschek** (... /3865)  
 „Bre“ zu Gast zum „Bre“-xit nach 40 Jahren Giebelkreuz.

**S4/20: Ralf-Wolfgang Lothert** (... /3878)  
 Mit JTI Austria-Mann über Old Austria Tabak Times talken.

**S4/21: Andrea Pramböck** (... /3888)  
 Fördert mit der KPMG und Fundix und singt gerne.

**S4/22: Andreas Grassauer** (... /3893)  
 Bildet mit S3/16 ein super Team bei Marinomed.

**S4/23: Christian von Banhans** (... /3901)  
 Sohn von Ex-Erste-Manager hat Gspusi mit Spusu.

**S5/01: Nadia Weiss** (... /3910)  
 Vergibt Minerva-Awards für erfolgreiche Frauen.

**S5/02: Jochen Dickinger** (... /3918)  
 bet-at-home-Gründer, Mathematiker und Investor.

**S5/03: Rudolf Greinix** (... /3925)  
 VBV Vor-Denker mit nachhaltigen Ansätzen.

**S5/04: Ronald Nemeč** (... /3936)  
 Head of Equity Trading Erste gibt Eurex-Exkurs.

**S5/05: Julia Reilinger** (... /3943)  
 Mit B&C Innovation Investments sucht sie Industrial Tech.

**S5/06: Paul Resch** (... /3953)  
 Valutico-Chef zwischen Tür und Angel zum Podcast geholt.

**S5/07: Martin Foussek** (... /3984)  
 Chef von S1/07, Sparplan-Promoter mit viel Know How.

**S5/08: Robert Poyer** (... /3972)  
 Energiehändler bei der ÖBB Infrastruktur AG.

**S5/09: Christina Weidinger** (... /3981)  
 Über SEA mit Andreas Treichl, Al Gore zur digitalen HR.

**S5/10: Helmut Unger** (... /3991)  
 Managing Director der ÖPWZ Finanzlehrgänge.

**S5/11: Wolfgang Anzengruber** (... /3997)  
 Energie-Visionär, große Erfolge bei Palfinger und Verbund.

**S5/12: Karin Lenhard** (... /4008)  
 ESG-Expertin Erste Group und Europameisterin im Reiten.

**S5/13: Stephan Scoppetta** (... /4018)  
 Medien-Legende mit Feuereifer und manchmal auch S6/16.

**S5/14: Felix Strohbichler** (... /4026)  
 Palfinger-CFO mit B&C-Intermezzo und tollen Insights.

**S5/15: Ute Greutter** (... /4036)  
 Vernetzerin im IR-Bereich. Kennt alle. Wirklich.

**S5/16: Klaus della Torre** (... /4045)  
 Head of Equity Sales RBI, Leadsänger Hauptsoch Gsund.

**S5/17: Dominik Leiter** (... /4053)  
 Kapitalmarktanwalt mit alternativen Ansätzen.

**S5/18: Markus Hoskovec** (... /4061)  
 OeKB-Mann hat den OeKB ESG Data Hub mitgebracht.

**S5/19: Henriette Lininger** (... /4072)  
 Ex-Kollegin und Director of Issuers bei der Wiener Börse.

**S5/20: Martin Stenitzer** (... /4081)  
 IR bei der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur.



**S5/21: Alexandra Simotta** (... /4091)  
Mitgründerin Banking Austria Sparte von Women in Law.

**S5/22: Erwin Hof** (... /4107)  
Star-Kicker-Sohn und Leiter der Wiener Börse Akademie.

**S5/23: Daniel Keiper-Knorr** (... /4117)  
Looks like Schilehrer, fährt auch so. Mit Speed Invest top.

**S6/01: Sebastian Nitsch** (... /4128)  
Will mit Quartierfonds neue Assetklasse begründen.

**S6/02: Hannah Sturm** (... /4138)  
Ex-Conda ist jetzt gefragte New Work Expertin.

**S6/03: Lukas Stipkovich** (... /4144)  
Legende kam im Berkshire Hathaway-Hemd, Travelblogger.

**S6/04: Florian Beckermann** (... /4152)  
Eine Stermann/Grissemann-like-Folge mit dem IVA-Chef.

**S6/05: Peter Aigner** (... /4161)  
Agentur-Chef talkt über John Cleese und die Börse.

**S6/06: Dietmar Reindl** (... /4169)  
Ex-Immofinanz-Chef zog es in sein baumhouse.

**S6/07: Gabriela Tinti** (... /4179)  
Head of Desk Equities Austria der EAM mit KAG-Insights.

**S6/08: Günther Vock** (... /4187)  
Mit der Marchfelder Bank heuer 150 (bzw, nur die Bank).

**S6/09: Berthold Baurek-Karlic** (... /4196)  
Venonaire Capital Mann hat mich in den April geschickt.

**S6/10: Marie Ringler** (... /4207)  
Ex-Politikerin, Vizepräsidentin European Forum Alpbach.

**S6/11: Cornelia Daniel** (... /4218)  
Mit tausendundeindach „Österreichin des Jahres 2020“.

**S6/12: Gerald Loacker** (... /4227)  
Einziger Ö-Politiker, der privaten Aktienbesitz zugibt.

**S6/13: Verena Pözl** (... /4236)  
Aus der Schmiede von S7/14, hat Wienerberger-GB gemacht.

**S6/14: Bernhard Dörflinger** (... /4247)  
Drehscheibe bei baha, formally known as TeleTrader.

**S6/15: Michael Buchbauer** (... /4255)  
IR-Legende bei Verbund, ams, Andritz und Superläufer.

**S6/16: Bernhard Krumpel** (... /4265)  
Kommt von Novomatic, jetzt u.a. mit S5/13 unterwegs.

**S6/17: Johanna Ronay** (... /4274)  
Wegbegleiterin von S3/12, Froots werden geerntet.

**S6/18: Sabine Karner** (... /4285)  
Quereinstieg vom Tourismus ins Financial Planning.

**S6/19: Eduard Zehetner** (... /4296)  
Z-Follower konnten Einsatz ver65-fachen.

**S6/20: Herta Stockbauer** (... /4304)  
BKS-CEO feierte 2022 mit ihrer Bank den 100er.

**S6/21: Michael Müller** (... /4312)  
DER (nicht der) Netzwerker in Finanzberatungsbranche.

**S6/22: Nik Pichler** (... /4323)  
Filmt für die Wiener Börse Austrian Stock Talks.

**S6/23: Helmut Ettl** (... /4334)  
Seit 15 Jahren FMA-Vorstand und viel zu erzählen.

**S7/01: Karl-Heinz Strauss** (... /4345)  
CEO des ältesten börsennotierten Unternehmens in Wien.

**S7/02: Lukas Sustala** (... /4358)  
Tüftelt im Neos-Lab an guten Kapitalmarktideen.

**S7/03: Serene** (... /4369)  
Bösendorfer Artist, Google-Vergangenheit und Live-Play.

**S7/04: Andreas Posavac** (... /4374)  
Exakt 10 Jahre jünger als CD, besiegte mal Lleyton Hewitt.

**S7/05: Reinhard Friesenbichler** (... /4381)  
Nachhaltiger Denker und Entwickler VÖNIX-Index.

**S7/06: Thomas Labenbacher** (... /4389)  
Assetera-Ziel: Regulierte EU-Plattform für digitale Assets.

**S7/07: Stephanie Kniep** (... /4399)  
Bildet mit S4/22 und S3/16 ein super Team, Schalke 04-Fan.

**S7/08: Walter Hell-Höflinger** (... /4405)  
Nennt uns Kilopreise für Gold und Silber in Euro.

**S7/09: Elisabeth Oberndorfer** (... /4413)  
Hat S4/01 interviewt und hier die „Gegen-Interviewung“.

**S7/10: Veronika Rief** (... /4422)  
Langjährige Topmanagerin UniCredit-Gruppe, jetzt riefcom.

**S7/11: Christian Faymann** (... /4430)  
Wifi Wien Boss arbeitet mit S5/22 und nun auch mit S4/01.

**S7/12: Matthias Reder** (... /4440)  
Krypto-Experte mit Banker-Vergangenheit.

**S7/13: Rene Schodl** (... /4448)  
Hypnosecoach, der auch Börsianer und Trader berät.

**S7/14: Monika Kovarova-Simecek** (... /4455)  
Sorgt permanent für Nachschub in der Finanzbranche.

**S7/15: Linda Benkő** (... /4464)  
Expertin für Kapitalmarkt, Immos und Atemgesundheit.

**S7/16: Kevin Töpfer** (... /4472)  
Buwog-GF war auch bei OMV/Nabucco und TSV Hartberg.

**S7/17: Gottfried Neumeister** (... /4478)  
Lange Zeit Co-CEO Do&Co, trat leider am Sendetag zurück.

**S7/18: Gabriela Maria Straka** (... /4488)  
Bier-Sommeliere ist Mitglied GF Brau Union und viel mehr.

**S7/19: Bernd Maurer** (... /4496)  
Top-Research-Mann wechselte die Seiten, wurde VIE-IR.

**S7/20: Rene Berger** (... /4504)  
Der „Co“ von Toto Wolff über Rennsport, Börse uvm.

**S7/21: Reinhard Thor** (... /4511)  
Geht mit RWT und S2/13 im Q4 an die Wiener Börse.

**S7/22: Martina Forsthuber** (... /4519)  
Salzburger Scalable-Managerin kämpft mit Pfiff für PFOF.

**S7/23: Andreas Böcskör** (... /4527)  
Ölbranchen-Experte (OMV, SBO), Co-Founder ESG Chain.



**Danke, Börsepeople!**  
Jedes Treffen, jeder Austausch  
und jede Aufnahme war für mich  
ein Highlight. Ich hätte früher nie  
gedacht, dass die Terminfindung  
das einzige Anstrengende am  
Podcasten ist.

(CD)





at, Rosinger Group, Immofinanz, Do&Co, Addiko Bank VAS; ÖPWZ Finanzlehrgänge, EXAA und FH St.Pölten, sowie inhaltlich auch FMA, Wifi Wien und Neos Lab: **In Folge 2 geht es im Talk mit Asset Manager Wolfgang Matejka über die Schönheit und Sinnhaftigkeit von Aktieninvestments**, wir sprechen launig über AGs, Geschäftsmodelle, Value vs. Growth, Aktiv vs. Passiv, Defensives Investieren, lebenslanges Lernen und Effekte auf das eigene Leben und Umfeld. Ein bisschen Home Bias darf nicht fehlen. Ebenso nicht ein paar Zahlen. Playlist 30x30 Finanzwissen pur für Österreich auf Spotify: <https://open.spotify.com/playlist/3MfSMoCXAJMdQGwjpgmLm>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 13.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Ende 2021 abgeschlossene **Konsortialkreditvertrag der Zumtobel Group mit sechs Banken wurde mit der Nachhaltigkeitsstrategie des Lichtkonzerns verknüpft**. Wie in einem sogenannten "Sustainability-linked Loan" üblich, variieren die **Finanzierungskosten abhängig von der Umsetzung definierter Nachhaltigkeitsziele**. Für die Zumtobel Group werden dabei die Leistungen im Bereich des EcoVadis-Nachhaltigkeitsratings sowie der Reduktion von CO2-Emissionen im Scope 3 herangezogen. Erst kürzlich hat EcoVadis die Nachhaltigkeitsleistungen der Zumtobel Group mit einer erneuten Goldmedaille ausgezeichnet. Mit dem Sprung von 71 auf 75 Punkte konnte sich der österreichische Lichtkonzern besonders im Bereich der nachhaltigen Beschaffung profilieren.

**Andritz** hat in seinem Technikum in Montbonnot, Frankreich, **eine neue Spunlace-Pilotanlage errichtet**. Damit können Kunden und Partner Versuche zur Herstellung von **Vliesstoffen aus recycelten und/oder natürlichen Fasern wie Hanf, Flachs und Baumwolle durchführen**.

**Valneva** hat die **pivotalen Phase-3-Daten für den Single-Shot Chikungunya-Impfstoffkandidaten, VLA1553, in der weltweit führenden medizinischen Fachzeitschrift mit Peer-Review - The Lancet - veröffentlicht**. Juan Carlos Jaramillo, Chief Medical Officer von Valneva: "Diese Publikation in der Zeitschrift The Lancet **unterstreicht die Stärke des wissenschaftlichen Ansatzes** von VLA1553 und steht im Einklang mit der Qualität unserer zulassungsrelevanten Phase-3-Studie. Wir freuen uns, dass nun detailliertere Ergebnisse zu unserem Chikungunya-Impfstoffkandidaten vorliegen, die der Wissenschaft und der breiteren Öffentlichkeit zugänglich sind." VLA1553 ist derzeit der weltweit einzige Chikungunya-Impfstoffkandidat, der sich in behördlichen Prüfverfahren befindet.

**Palfinger** hat sein **neues nordamerikanisches Headquarter feierlich eröffnet**. Der Standort in Schaumburg, Illinois verfügt über eine hochmoderne Anlage mit integriertem Demonstrations- und Schulungszentrum. Die Eröffnung unterstreicht das strategische **Ziel von Palfinger die Nummer eins in der nordamerikanischen Hebebranche zu werden**. „Wir sind hier, um zu bleiben und zu wachsen. Geleitet durch unseren starken Fokus auf unsere Kunden werden wir die nächsten fünf Jahre nutzen, um unseren nordamerikanischen Marktanteil in allen Produktsegmenten deutlich zu steigern und zu zeigen, wozu wir in der Lage sind“, so CEO Andreas Klausner. Palfinger hat **rund 4 Mio. Dollar in den neuen Standort investiert**.

Die heimische **Croma-Pharma** nimmt noch im Juni den ersten Patienten in der klinischen Studie 1 zur **Zulassung des Hyaluronsäure-Hautfüllers Princess® Volume Plus Lidocaine2 in China** auf. Der Markt für Hautfüller in der Asien-Pazifik-Region (APAC) wird laut Croma-Pharma auf etwa 1,4 Mrd. US-Dollar geschätzt und verzeichnete in den letzten Jahren ein durchschnittliches Wachstum von etwa 17 Prozent pro Jahr, was zu einer steigenden Nachfrage nach sicheren, hochwirksamen Produkten führe. „Asien und insbesondere China sind die am schnellsten wachsenden Märkte für ästhetische Medizin weltweit. **Der chinesische Markt ist daher eine wichtige Säule unserer Expansionsstrategie und diese klinische Studie versetzt uns in die Lage, als eines von nur drei Unternehmen mit einem vollständigen Portfolio in diesem Markt Fuß zu fassen**“, so Andreas Prinz, CEO von Croma-Pharma®.

## #MARKET & ME 14.6.

**Nachlese Podcast Dienstag**. Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4421//>

- in Folge S4/83 geht es um den Home Bias Ansatz von **Wolfgang Matejka** (gestern in Folge 2 von 30x30 Finanzwissen pur gesendet), zu dem ich Added Value von **Christian Eichlehner** und **techaktien** (135.000 Follower auf Instagram) addiere. Da geht es um Red Bull, AT&S, ams Osram und Spekulanten.
- Wolfgang Matejka in 30x30 (2): <https://open.spotify.com/playlist/3MfSMoCXAJMdQGwjpgmLm>
- Christian Eichlehner mit dem wikifolio "System\_nach\_Eichlehner" <https://open.spotify.com/episode/710T5Km2rSue7UpleOwlyt>
- techaktien mit 135.000 Followern auf Instagram : <https://www.instagram.com/p/CtTdkOnseVN/>
- **Veronika Rief** war langjährige Topmanagerin der UniCredit-Gruppe im Investmentbanking und ist seit 2010 mit Rief Financial Communications unternehmerisch tätig. Vor kurzem war sie noch in Usbekistan und jetzt auf meiner Showbühne. Wir reden



**SIE HABEN FRAGEN ZUR TELEKOM-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!**

HANS LANG, HEAD OF INVESTOR RELATIONS

[HANS.LANG@A1.GROUP](mailto:HANS.LANG@A1.GROUP)



über spannende wie herausfordernde Zeiten nicht nur in der Unternehmenskommunikation (zB im allgemeinen Schock nach 9/11 gleich ein Konzernstatement verfassen zu müssen), sondern auch jetzt mit riefcom, Veronikas Team begleitet Unternehmen bei ihren ersten Schritten auf die internationalen Märkte, dabei handelt es sich vor allem um Firmen aus aufstrebenden Märkten. Da sprechen wir über einen aktuellen Case in Taschkent, alles Sehr-Pre-IPO, aber wirtschaftsoffen. Auch der Sport kommt nicht zu kurz, als Tirolerin liebt man das Schifahren, zudem war Veronika seinerzeit auch eine mächtige Verstärkung unseres Drachenboots. Und Real Money Investorin ist sie ebenso.. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4422/> <https://riefcom.at>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 14.6.

CHRISTINE PETZWINKLER



**Die UBM plant die Emission einer Grünen Anleihe. Der Green Bond soll eine Laufzeit von vier Jahren (2023-2027) haben, sowie eine Verzinsung von 7 Prozent p.a. und eine Stückelung von 500,00 Euro.** Das Emissionsvolumen soll bis zu 50 Mio. Euro betragen, mit der Möglichkeit der Aufstockung auf bis zu 100 Mio. Euro. Das Volumen wird sich laut UBM insbesondere nach der Annahmquote des Umtauschangebots für die UBM-Anleihe 2018-2023 richten. Nach Abschluss des Umtauschangebots soll der Green Bond im verbleibenden Ausmaß des Gesamtnominales in Österreich, Deutschland und Luxemburg im Rahmen eines öffentlichen, prospektpflichtigen Angebots und in weiteren Staaten im Rahmen einer Privatplatzierung zur Zeichnung angeboten werden. **Interessierte Anleger können den Green Bond in der Zeit von 27. Juni bis voraussichtlich 3. Juli 2023 zeichnen.** Die **Notierung des Green Bonds zum Handel im Amtlichen Handel (Corporates Prime) der Wiener Börse** ist beabsichtigt. UBM plant den Netto-Emissionserlös für die vollständige oder teilweise Finanzierung und/oder Refinanzierung neuer oder bestehender geeigneter grüner Projekte zu verwenden.

Die **Passagierzahlen in der Flughafen Wien Gruppe** (Wien, Malta, Kosice) liegen im Mai 2023 mit 3.469.536 Reisenden **um 28,2 Prozent über dem Vorjahreszeitraum.** Am Standort Wien stiegen die Zahlen um 27,8 Prozent auf 2.700.725 Reisende. Damit beträgt das Passagieraufkommen im Mai 2023 in der Gruppe 96,6 Prozent und am Standort Wien 93,9 Prozent im Vergleich zu Mai 2019 - und liegt somit **nur leicht unter dem Niveau des Jahres vor der Corona-Pandemie.**

**Zahlen aus der FMA: Das von den österreichischen Pensionskassen verwaltete Vermögen betrug laut FMA-Zahlen zum Ende des 1. Quartals 2023 24,84 Mrd. Euro** und hat sich damit im Vergleich zum Vorquartal um +2,02 Prozent erhöht. **"Die Pensionskassen holen damit langsam die Kursverluste, die in Folge der Kapitalmarkturbulenzen durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine verursacht wurden, wieder auf,** sie liegen aber noch um 2,14 Mrd. Euro oder -7,93 Prozent unter dem Höchststand von Ende 2021", so die FMA. Im Berichtszeitraum gab es rund 1,05 Mio. Anwartschafts- und Leistungsberechtigte (+0,96 Prozent zum Vorquartal). Das von den Pensionskassen verwaltete Vermögen wurde zu rund 95,53 Prozent indirekt über Investmentfonds gehalten. Im Hinblick auf die verschiedenen Anlagekategorien war das verwaltete Vermögen **überwiegend in Aktien (37,24 Prozent) und Schuldverschreibungen (32,73 Prozent)** angelegt. Des weiteren gibt es Zahlen zu den Assetmanagern: Zum Ende des 1. Quartals 2023 wurden **in österreichischen Investmentfonds Vermögenswerte von rund 203,6 Mrd. Euro verwaltet.** Es erhöhte sich damit im Vergleich zum Vorquartal um + 1,7 Prozent oder 3,4 Mrd. Euro. Der Anstieg des Fondsvermögens im 1. Quartal 2023 resultierte aus 200 Mio. Euro aggregierter Nettomittelzuflüsse, der größte Teil aber auf Marktwertveränderungen (3,2 Mrd. Euro), so die FMA.



#MARKET & ME 15.6.

**Nachlese Podcast Mittwoch.** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4424/>

- in Folge S4/84 geht es um Erinnerung des JoWooD-IPOs rund um Toto Wolff Playlist 30x30 Finanzwissen pur für Österreich auf Spotify: <https://open.spotify.com/playlist/3MfSMoCXAJMdQGwjpjgmLm>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 15.6.

CHRISTINE PETZWINKLER



Das **Catering-Unternehmen DO & CO hat erneut starke Zahlen vorgelegt** und wird für das abgelaufene Geschäftsjahr erstmals seit Ausbruch der Pandemie wieder eine Dividende zahlen. Der Hauptversammlung soll eine **Ausschüttung von 1,0 Euro je Aktie vorgeschlagen** werden (2019 lag die Dividende bei 0,85 Euro). "Wir schütten etwa ein Drittel unseres Nettogewinns aus und wollen zudem ein Signal setzen, dass wir zuversichtlich sind und **weiter wachsen werden**", so **Co-CEO Gottfried Neumeister** zu Börse Social. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat DO & CO den **Umsatz verdoppelt**, und zwar von 705,2 Mio. Euro auf nunmehr 1,42 Mrd. Euro. Die positive Entwicklung betrifft alle drei Divisionen (Airline Catering, Internationales Eventcatering und Restaurants). Das EBITDA stieg von 96,34 Mio. Euro auf 143,3 Mio. Euro, das EBIT von 42,4 Mio. Euro auf 85,7 Mio. Euro. Das Konzernergebnis verdreifacht sich im Geschäftsjahr 2022/2023 und wurde von 11,0 Mio. Euro im Vorjahr auf nunmehr 33,64 Mio. Euro gesteigert. **"Besonders stolz sind wir darauf, 3000 Arbeitsplätze geschaffen zu haben"**, betont Gottfried Neumeister. Etwa

wienerberger

SIE HABEN FRAGEN ZUR WIENERBERGER-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

DANIEL MERL, EXECUTIVE BUSINESS ANALYST TO COO  
+4316019210224  
DANIEL.MERL@WIENERBERGER.COM



die Hälfte davon in den USA - dort ist man speziell im Airline Catering sehr gut unterwegs. So konnte etwa ein neuer Hub von Delta Airlines gewonnen werden, und zwar in Miami, wo derzeit die neue Gourmet-Küche entsteht und im August eröffnet wird. Aus dieser mittlerweile sechsten DO & CO-Gourmetküche in den USA wurden bereits die VIPs beim F1 Grand Prix in Miami beköchert. Derzeit gibt es Gespräche mit weiteren potenziellen neuen und bestehenden Kunden bezüglich Standort Miami. Die Nachfrage ist laut Gottfried Neumeister "sehr gut". Für das laufende Geschäftsjahr gibt sich das Unternehmen zuversichtlich:

**In Aussicht gestellt wird ein weiterer deutlicher Umsatzanstieg sowie eine Ergebnisverbesserung. "Wir wollen die Profitabilität weiter steigern", so der Co-CEO.** Unterstützend wirkt hier die zunehmende Auslastung der bestehenden Küchen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hätten zudem auch einige Sondereffekte auf das Ergebnis gedrückt, etwa die IAS 29-Richtlinie „Rechnungslegung in Hochinflationländern“ in der Türkei, in der Türkei hat man auch die Erdbebenopfer mit Mahlzeiten unterstützt, zudem wurden noch nicht ausgezahlte Covid-Hilfen von in Summe mehr als 2 Mio. Euro abgeschrieben (aufgrund der geänderten Auslegung des Begriffs "Unternehmensverbund"). Als Wachstumschance wird auch der **zunehmende Flugverkehr in Asien gesehen**, sowie auch die vielversprechende Eventsaison. **"Allein beim Grand Prix in Las Vegas, den wir ab heuer betreuen, werden 25.000 Gäste pro Tag erwartet"**, so Gottfried Neumeister. Zudem finden auch jede Menge große internationale Sportevents (ATP Tennis Turniere, Hahnenkamm-Rennen, Nachtslalom, UEFA ...) oder Konzerte in der Allianz Arena in München (u.a. Harry Styles, Pink, etc.) statt. "Wachstumspotenzial ist genügend vorhanden", gibt sich der Co-CEO zuversichtlich. Auch Zukäufen der einen oder anderen internationalen Küche von Mitbewerbern steht man immer offen gegenüber.

Die **börsennotierte Marinomed Biotech führt ein neues Augentropfenprodukt am Markt ein**, welches die Palette des vermarkteten Carragelose-OTC-Portfolios ergänzen soll. „Die Carragelose-Augentropfen sind eine logische Erweiterung unseres bestehenden OTC-Portfolios. Sie sind zertifiziert, sind bereit für die Vermarktung und sollen kurz- bis mittelfristig Umsätze bringen“, erklärt Andreas Grassauer, CEO von Marinomed. „Das Produkt soll zur Linderung von trockenen Augen beitragen. Carragelose hat ausgezeichnete befeuchtende Eigenschaften und ein hervorragendes Sicherheitsprofil. Darüber hinaus ist Carragelose für seine virusblockierende Wirkung bekannt“, so Grassauer. **Eine erste Vertriebspartnerschaft für die Augentropfen wurde bereits abgeschlossen**, sodass die Markteinführung in Österreich für die erste Hälfte des Jahres 2024 geplant ist. **Propos Marinomed:** Das Unternehmen nimmt neben den weiteren heimischen Börsentotierten **AT&S und Fabasoft im August an den 10. Hamburger Investorentagen**, die von Montega veranstaltet werden, teil. Insgesamt sind ca. 60 Small & Midcaps vertreten.

**A1 und Exoscale, eine hundertprozentige Tochter von A1 Digital, haben die Zone II im A1 Next Generation Datacenter in Wien eröffnet.** "Die Erweiterung markiert einen Meilenstein in der Entwicklung einer zuverlässigen, sicheren und Europa-konformen Cloud für Unternehmen in und außerhalb von Europa", heißt es seitens A1 Telekom Austria.

**Croma-Pharma, ein heimisches Unternehmen, das im dynamisch wachsenden Markt der minimal-invasiven Ästhetik unterwegs ist, startet mit einem neuen Unternehmensauftritt.** "Es ist unser starkes Familienerbe, das uns von unseren Mitbewerbern in der minimalinvasiven Ästhetik abhebt. Als familiengeführtes Unternehmen ist uns der geschäftliche Erfolg unserer Kunden, ästhetischen Mediziner\*innen, wichtig, aber auch der persönliche Kontakt zu ihnen. Wir wollten diesen warmen und offenen Kern in unserem neuen Markenauftritt widerspiegeln", so Andreas Prinz, CEO von Croma-Pharma. Wie berichtet, plant das Unternehmen über einen SPAC an die Börse zu gehen.



## #MARKET & ME 16.6.

**Nachlese Podcast Donnerstag.** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4428/>

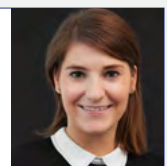
- Die Wiener Börse Pläusche sind ein Podcastprojekt für Audio-CD.at von Christian Drastil Comm. Unter dem Motto „Market & Me“ berichtet Christian Drastil über das Tagesgeschehen an der Wiener Börse. In Folge S4/85 geht es mit lässigem O-Ton von Nico Baader um 40 Jahre Baader Bank samt Gründungsgeschichte und Feier heute, bei der auch Ernst Huber dabei ist, der ebenfalls was zu feiern hat. Gefeierte darf auch beim Flughafen Wien werden, 31 Jahre an der Wiener Börse. Warimpex muss man sich darum kümmern, News gibt es zu Do&Co (All-time-High), Marinomed, Croma-Pharma und Airbus ist aus dem Cordoba 78 Cup ausgeschieden. Abschließend wird die neue Zertifikate-Hymne "Bullish Girl, Bearish Boy" gesungen. Nico Baader: <https://www.audio-cd.at/page/podcast/3480>

- **Christian Faymann** ist Institutsleiter des Wifi Wien und damit steht diese Folge jetzt natürlich unter dem Motto "Bildung für die Wirtschaft". Wir sprechen über Christians eigene Ausbildung als Maschinenbau- und Wirtschaftsingenieur, über seine Karriere im Wifi, die Kooperation des Wifi Wien mit der Wiener Börse und viele Kurse mit den Facetten Nachhaltigkeit, Digitalisierung, AI und KI. Gemeinsam wird es auch eine neue Serie in diesem Podcast geben: Karrieren & Kurse. Eine aktuelle Empfehlung von Christian ist zugleich die letzte Chance - vor dem Start der Gesetzesänderung per 30.9.2023- direkt mit Berufserfahrung ohne Matura und ohne Bachelorvorstudium in das Masterprogramm "Angewandtes Unternehmensmanagement" einzusteigen. Investieren Sie also jetzt in Ihren akademischen Abschluss. <https://www.wifiwien>.

**ZUMTOBEL Group**

SIE HABEN FRAGEN ZUR ZUMTOBEL-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

MARESA HOFFMANN, HEAD OF CORPORATE COMMUNICATIONS  
+43 5572 509 575  
MARIATHERESA.HOFFMANN@ZUMTOBELGROUP.COM



at/kurs/12141x-msc-angewandtes-unternehmensmanagement-berufsakademie?zgab=g HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4430/> Erwin Hof (Wiener Börse) im Börsepeople-Podcast zur Koop. mit dem Wifi Wien: <https://audio-cd.at/page/podcast/4107/>



- **Song #43: Bullish Girl, Bearish Boy (Felice feat. CD for ZFA)** . Die Musikerin Felice und Christian Drastil von audio-cd.at haben mit "Bullish Girl, Bearish Boy" einen Song für Zertifikate-Fans geschaffen, eingesetzt wird der Titel ab 16. Juni als Jingle für <http://www.audio-cd.at/zertifikate> . **"Bullish Girl, Bearish Boy (Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4429/>)** (Music/Lyrics by Felice/CD)  
Structures are my Best Friends Customized from Start to End Market linked Instruments Zero Bonds pimped with Options then ZFA, wow I want you, Certificates are my Tool Bonus, Express, Cash or Share is also cool Turbos, Warrants, Baby, Participating Notes are my Investment Lady with Yield Enhancement Codes Am I a bullish girl? am I a bearish boy? It doesn't matter at all Structures you are my toy Mehr zu Felice: <https://www.felicedehouwer.com>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 16.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Auch im vergangenen Jahr waren internationale Institutionelle **die bedeutendsten Anleger im ATX Prime**, wie eine Studie von S&P Global Market Intelligence (vormals IHS Markit) zeigt. Demnach entfallen 90,9 Prozent (22,1 Mrd. Euro) des institutionell gehaltenen Streubesitzes auf internationale Großanleger. **Den größten Anteil am institutionell gehaltenen Streubesitz im ATX Prime besitzen nach wie vor US-amerikanische Großinvestoren**. Sie steigerten ihren Anteil am Gesamtvolumen auf 32,7 Prozent (2020: 28,4 Prozent), ebenso wie institutionelle Investoren aus Großbritannien, die ihren Anteil auf 19,8 Prozent (2020: 15,7 Prozent) erhöhten. Damit haben britische Großanleger heimische Investoren auf den dritten Platz verdrängt, der Anteil der österreichischen Institutionellen ist gegenüber 2020 (16,6 Prozent) auf 9,1 Prozent gesunken. Bei den institutionellen Top-Investoren gab es eine Ablöse an der Spitze: **The Vanguard Group ist auf Platz eins vorgerückt, BlackRock auf Platz zwei und die Erste Asset Management GmbH reiht sich auf dem dritten Platz ein**.

Tower-Duo: Die AI Telekom Austria-Eigentümer América Móvil (AMX) und die Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG) haben das **Vorstandsteam der abzuspaltenden TowerCo bestellt**. Und zwar wird Ivo Ivanovski künftiger CEO und Lars Mosdorf künftiger CFO des Unternehmens. Das Duo wird ab sofort als Geschäftsführer in der TowerHolding GmbH die notwendigen Vorarbeiten für die **Spaltung des Funkturmgeschäfts in eine eigene, börsennotierte Gesellschaft treffen**. Die für die Spaltung notwendige außerordentliche Hauptversammlung wird in den kommenden Monaten stattfinden. Ein genaues Datum steht dafür noch nicht fest.

**Der Freizeitmobilerhersteller Knaus Tabbert hat auf seinem Kapitalmarkttag mitunter Kennzahlen zur aktuellen Mittelfristplanung bis 2027 bekannt gegeben**. Demnach strebt das Management für die Jahre 2023 bis 2027 ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum (CAGR) von 16 bis 18 Prozent an und **steuert damit auf die 2-Milliarden-Euro-Marke hin**. Auch die **EBITDA-Marge beabsichtigt das Unternehmen durch Skaleneffekte mittelfristig über die 10 Prozent-Marke zu heben**. Die Ausschüttung wird mit rund 50 Prozent des Jahresüberschusses nach IFRS angegeben.

## #MARKET & ME 19.6.

**Nachlese Podcast Freitag**. Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4433/>

- in Folge S4/86 geht es um einen dreifachen Verfall, der höhere Umsätze auch nach Wien bringt. **Main Event ist Lenzing**, da gibt es eine recht spontane KE mit einer Ausstattung, bei der m.E. Privatanleger ziemlich aufpassen müssen. Insgesamt bleiben die B&C-Titel spannend, Semperit mit guter Tonalität. <http://www.audio-cd.at/zertifikate> Playlist 30x30 Finanzwissen pur für Österreich auf Spotify: <https://open.spotify.com/playlist/3MfSMoCXAjMdQgWjppjgmLm>

- **Dennis Zinner** HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4434/> ist 25 und war von seinem 12. bis 22. Lebensjahr Wrestler. Mit 14 bei einem Royal Rumble zum ersten Mal im Ring reiste er später um die Welt. Meist als Face (die Guten), aber auch hie und da als Heel (die Bösen). Wir sprechen über Gimmicks, Raubbau am Körper, Skills und das Veranstellen eigener Events, was aber durch die Pandemie gestoppt wurde. Dennis war zudem auf dem 1. Cover unseres Wrestling-Magazins Indegoschn. Und wenn wir über Wrestling in Österreich reden, müssen wir natürlich auch Walter Hahn, der jetzt in der WWE unter dem Ringnamen Gunther aktiv ist, erwähnen. Themenwechsel: Heute ist Dennis Content Creator mit hoher Reichweite (zB 450.000 TikTok, 144.000 YouTube) und Schauspieler (u.a. Love Machine 2). Da habe ich natürlich ebenso viele Fragen. Dennis auf Social Media: [linktr.ee/dennis.zinner](https://www.youtube.com/watch?v=xymYyErzXZA) Showreel: <https://www.youtube.com/watch?v=xymYyErzXZA> <https://www.indegoschn.at>

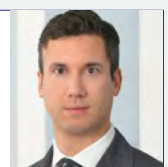
- **Super Me Sunday by Bettina Binder**: Hast du auch das Gefühl, dir manchmal selbst im Weg zu stehen? Vielleicht spürst du auch schon lange diese leise Stimme, die dir sagt, du solltest etwas ändern, aber dein Kopf findet keine Lösung? SuperMeSunday ist der Podcast zum Thema Mindset, Motivation und Mut, dein Ding zu machen, in das Vertrauen



AT&S

SIE HABEN FRAGEN ZUR AT&S-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PHILIPP GEBHARDT DIRECTOR INVESTOR RELATIONS  
+43 3842 200-5925  
P.GEBHARDT@ATS.NET





zu kommen, deinen Weg zu gehen und wirklich zu leben anstatt nur zu überleben. Es geht um innere Stärke für äußeren Erfolg und darum Kopf und Herz (wieder) zusammenzubekommen. Mir ist es ein großes Anliegen, dass dich mein Podcast bei deiner wundervollen Reise der persönlichen Weiterentwicklung begleitet. Mein Name ist Bettina Binder. Ich war jahrelang im Top-Management eines Weltkonzerns tätig und habe eines häufig beobachtet. Auch an mir. Oft stehen wir uns selbst im Weg! Mit unseren eigenen Gedanken, unserem Leistungsdruck, unseren Erwartungen an uns – und andere. Seit ich denken kann begeistert mich alles, was uns Menschen gesünder und glücklicher macht – ganz besonders das Thema Mindset. Das war mein Schritt in die Ausbildung zum Mentaltrainer. Falls du meine Webseite suchst: Die gibt es noch nicht. Nur diesen Podcast – ganz im Sinne von einfach machen. Und sprechen liegt mir mehr als schreiben, daher folgte ich meinem Drang und meiner Begeisterung jetzt mal diesen Podcast zu starten. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4437/>  
- **Matthias Reder** ist nach mehr als 20 Jahren Bankerfahrung in Österreich in die Bitcoin-Welt in Österreich gewechselt, also vom Valutatag zur Valutasekunde, wie er sagt. Wir sprechen über jeweils rund 10 Jahre bei der Kremser Bank und dann bei der RLB Burgenland, Schwerpunkte Marketing, Vertriebssteuerung und auch Beschwerdenmanagement, danach ging es in die Teilselbstständigkeit samt Compliance-Job bei Coinfinity und später Key Account Management ebendort. Wir reden über das BMI, Rette Dein Geld, ein Buch mit Bild-Redakteurin Katja Eckhard, einen großen Event, den Matthias mit u.a. Niko Jilch und Peter Kotauczek zu Gast unlängst veranstaltete sowie Unterrichtstätigkeiten für IMH, ASW oder die FH Burgenland. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4440/>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 19.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

**CA Immo** hat zusammen mit dem Joint Venture Partner Mainzer Stadtwerke AG das **Wohnungsbaugrundstück „Rheinwiesen III“ veräußert**. Der Verkauf konnte mit einem **deutlichen Aufschlag zum aktuellen Buchwert** abgeschlossen werden, so die CA Immo. Der Verkauf des rund 3.500 Quadratmeter großen Grundstücks erfolgte an ein Joint Venture der BWL Wohnungsbaugesellschaft und der Mainzer Volksbank eG. Das Grundstück verfügt über Baurecht für rund 8.000 Quadratmeter Geschossfläche.

Auf der Hauptversammlung hat die **Strabag ihre Strategie 2030 vorgestellt**. CEO Klemens Haselsteiner zur neuen Konzernstrategie „**People. Planet. Progress**“: „Wir werden **profitabel wachsen und dabei einen echten Mehrwert für Mensch und Umwelt erzielen**: Wir wollen Vorreiter im klimagerechten Bauen sein, die Energiewende aktiv mitgestalten und unsere Technologieführerschaft nachhaltig untermauern. Wir sind überzeugt, damit an die bisherigen Erfolge anknüpfen zu können und setzen uns das ambitionierte Ziel, **bis 2030 eine EBIT-Marge von 6 Prozent zu erwirtschaften**.“ (Anm: 2022 lag die EBIT-Marge bei 4,2 Prozent). Bei der Strategie 2030 im Fokus stehen werden: **Mitarbeiter, global-lokale Präsenz, Kreislaufwirtschaft, Energiekompetenz, Technologieführerschaft und Wertschöpfungstiefe**.

**Rosenbauer präsentiert einen neuen Waldbrand-Schutzanzug**. Mit dem Garos G10 bringt Rosenbauer seinen bislang leichtesten Schutzanzug auf den Markt. Erhältlich in zwei Ausführungen, entweder für reine Waldbrandeinsätze oder in der Variante Garos G10 TR als kombinierter Waldbrand- und THL-Schutzanzug, verbindet er **minimales Gewicht von deutlich unter 2 kg für Jacke und Hose**.

Im Rahmen der **Hauptversammlung der Cleen Energy AG** wurden **Erwin Smole, Vorstand der Stadtwerke Klagenfurt sowie der Wirtschaftsanwalt Fritz Ecker, Partner Oberhammer Rechtsanwälte als neue Mitglieder in den Aufsichtsrat berufen**. Michael Eisler bleibt Vorsitzender des nunmehr vierköpfigen Aufsichtsrates, der von dem Finanzfachmann Harald Weiss komplettiert wird. Boris Schnabel, CFO der DER Touristik Gruppe scheidet aus Zeitgründen nach drei Jahren aus dem Aufsichtsrat aus, wie das Unternehmen mitteilt.



**Die Zeiten  
ändern sich.  
Die Banken  
auch.**

**Immobilien sind  
Werte mit Seele**

[www.wienerprivatbank.com/immobilien](http://www.wienerprivatbank.com/immobilien)

**T +43 1 534 31 - 0**

[immobilien@wienerprivatbank.com](mailto:immobilien@wienerprivatbank.com)



Mit dem heutigen Handelstag (19.6.) wird die **Oberbank AG neu in den VÖNIX aufgenommen, während die Burgenland Holding AG aus dem Index ausscheidet**, wie rfu, die VBV-Vorsorgekasse und die Wiener Börse nach der jährlichen Überprüfung gemäß Regelwerk mitteilen. Der Index umfasst mittlerweile 20 Mitglieder, das sind Agrana, AMAG, AT&S, BKS, CA Immo, Erste Group, EVN, Kapsch TrafficCom, Lenzing, Oberbank, Palfinger, RBI, Rosenbauer, A1 Telekom Austria, UBM, Uniqa, Verbund, VIC, Wienerberger, Zumtobel.



**Vorstands-Veränderungen bei S Immo und Immofinanz:** Bei der S Immo wurde der **Vorstandsvertrag mit Holger Schmidtmayr aufgelöst**. Gleichzeitig kommt **Radka Döhring, die bekanntlich bereits im Vorstand der Immofinanz AG tätig ist, in den Vorstand der S Immo AG**. Zudem wurde **bei der Immofinanz der CPI-Manager Pavel Mechura zum Mitglied des Vorstands bestellt**.



Die börsengelistede **Kostad AG hat ihren Geschäftsbericht für 2022 veröffentlicht**. Die Kostad AG hält die Anteile an der operativ tätigen Kostad Steuerungsbaubau GmbH und übernimmt auch die Marketing- und Controlling-Agenden. Der Umsatz der Kostad AG wird mit 434.058 Euro ausgewiesen. Das Ergebnis vor Steuern mit -111.013 Euro, der Jahresfehlbetrag mit -117.513 Euro. **Das Wirtschaftsjahr lag nicht innerhalb der Planungsprämissen**, heißt es im Geschäftsbericht. Begründet wird dies mit Covid 19 und der Kurzarbeit bis Juni 2022, wodurch die Umsätze und Management Fees der GmbH an die AG nicht im geplanten Umfang geleistet werden konnten.

### #MARKET & ME 20.6.

**Nachlese Podcast Montag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4442/>

- in Folge S4/87 geht es erneut um die **KE von Lenzing**, die aufgrund ihrer Konstellation für Privatanleger schwierig ist. Ich äußere in diesem Zusammenhang einen Wunsch an Lenzing, der die Attraktivität der KE auch für Kleine erhöhen würde: Tiefer Bezugspreis und 11 zu 5 könnten so etwas abgefedert werden. Spesenfrei müsste es laufen.

- **30x30 Finanzwissen pur, Folge 3:** Niemals große Erstinvestments oder Aktien auf Kredit kaufen: In Folge 3 geht es um Verführungen wie Aktien auf Kredit oder das berühmte Fomo (Fear of Missing out). Dazu: Warum man mit kleinen Summen beginnen sollte und vor allem durchhalten sollte, auch wenn es zwischenzeitlich mal nicht so gut aussieht. WU-Pädagogin Bettina Fuhrmann und Finanzminister Magnus Brunner geben ergänzende Inputs über den Stellenwert von Finanzwissen für ein selbstbestimmtes Leben, gefährliche Tik Tok-Trends und den Zusammenhang zwischen der Gleichberechtigung von Mann & Frau und finanziellen Kompetenzen. Dazu habe ich Exkurse: Exkurs 1 (wenn Börsen fallen, weil zu viele auf Kredit investiert haben), Exkurs 2 (Frauen sind die besseren Investoren) und Exkurs 3 (Sparpläne). Abschließend: Österreichische Aktien fallen immer stärker in internationale Hände. Das muss nicht unbedingt sein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4443/> Fuhrmann / Brunner Langfassung: <https://audio-cd.at/page/playlist/4129>

- **ABC Audio Business Chart #58:** Performance der Tech-IPOs (Josef Obergantchnig), Seit 2020 haben viele Unternehmen den Sprung an die Börse gewagt. Darunter klingende Namen wie airbnb, coinbase, robinhood oder auch doordash. Die Frage drängt sich auf, ob und wenn ja wie viel die Aktionäre mit diesen Unternehmen verdienen konnten. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4444/>

### #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 20.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Die Agrana-Beteiligung Hungrana hat einen Auftrag an Andritz vergeben.** Andritz plant, fertigt, liefert und montiert einen Biomassekessel und alle zugehörigen Ausrüstungen an Hungrana. Der neue Hackschnitzelkessel von Andritz wird die Dampfproduktion aus erneuerbaren Ressourcen weiter erhöhen. Laut Agrana-Website besteht eine 50 Prozent-Beteiligung an der Maisstärke- und Isoglukosefabrik Hungrana Kft.



**Wienerberger** errichtet im Werk Uttendorf die **nachhaltigste Ziegelproduktion innerhalb der Gruppe**. Mit dem Projekt „GreenBricks“ und dem **Einbau eines industriellen Elektroofens** macht sich Wienerberger gemeinsam mit dem AIT an die **Dekarbonisierung der Ziegelproduktion**. Im Projekt „GreenBricks“ entwickeln die AIT-Experten ein Gesamtkonzept für die Energieeffizienz im Trockner, im Brenner und für die Wärmepumpe. Die Berechnungen werden in einem digitalen Zwilling simuliert und für den Standort optimiert. Das Ziel ist ein optimiertes Konzept für diesen neuartigen, hocheffizienten, Hochtemperatur-Tunnelofen. Der Startschuss für den Einbau des neuen Elektroofens fällt im August 2023, der in etwa zwölf Monate in Anspruch nehmen wird. Der neue Ofen wird schrittweise in Betrieb genommen und bis zu einer Produktionskapazität von 270 Tonnen Ziegel/Tag getestet und evaluiert. **Der erste, nahezu klimaneutrale Wandziegel soll bereits im Sommer 2024 gefertigt werden**, ab 2025 wird das Werk in Vollbetrieb gehen.

Auszeichnung: Die **FACC AG wurde vom Institut für Management und Wirtschaftsforschung (IMWF) zum innovativsten Unternehmen Österreichs in der Kategorie „Luftfahrtindustrie“ gekürt**. Besonders hervorgehoben wurde die Erschließung der neuen Geschäftsfelder Space und Urban Air Mobility sowie Lösungen für eine nachhaltige Luftfahrt.



SIE HABEN FRAGEN ZUR POLYTEC-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PAUL RETTENBACHER LEITER INVESTOR RELATIONS  
+43 7221 701-292  
PAUL.RETTENBACHER@POLYTEC-GROUP.COM



Die **Strabag forciert den Aufbau einer nachhaltigen und ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft im Bausektor**. Das **Strabag-Pilotprojekt C3 in Bremen markiert den Einstieg in das systematische Recycling von Bauschutt** aus der Region (Urban Mining) und soll branchenweit und grenzüberschreitend Schule machen. Derzeit läuft die vorgeschaltete, umfassende Flächensanierung des stark verunreinigten, früheren Raffinerie-Geländes. Für Strabag ist das Bremer C3 nur ein erster Schritt: Zusätzliche Standorte werden aktuell gesucht und sollen unter Federführung der Strabag Umwelttechnik GmbH **europaweit ausgebaut werden**.

**Uniqa zahlt die am 31.7.2013 begebene 350.000.000 Euro nachrangige, fest bzw. variabel verzinsliche Schuldverschreibung zurück**, von welcher aktuell ein Gesamtnennbetrag von 148.700.000 Euro aussteht. Die Anleihe wird am 31.7.2023 zur Gänze in Höhe der ausstehenden Nominalen von 148.700.000 Euro zuzüglich aufgelaufener Zinsen zurückgezahlt, informiert der Versicherungskonzern.

**Verbund-Chef Michael Strugl** wurde erneut zum **Präsidenten von Oesterreichs Energie, der Interessenvertretung der österreichischen E-Wirtschaft, gewählt**.

**Ratings:** Die Ratingagentur **Fitch hat der A1 Group (Telekom Austria AG) ein langfristiges Emittenten-Rating von A- (positiver Ausblick) und ein kurzfristiges Emittenten-Rating F1 ausgegeben**. Die A1 Group wird nunmehr von den drei großen internationalen Ratingagenturen (Anm.: S&P: A-, Moody's: Baa1) geprüft.

Die internationale **Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) beurteilt die an der Wiener Börse mit Anleihen notierte Novomatic AG im Rahmen des jährlichen Audits des Geschäftsjahr 2022 mit einer Verbesserung des Ratings auf „BB+“** mit stabilem Ausblick. Das Upgrade des Ratings von „BB“ auf „BB+“ begründet S&P mit der soliden operativen Performance von Novomatic im Geschäftsjahr 2022 sowie der Reduzierung der Verschuldung.

**DO&CO:** Wie einem Posting auf LinkedIn zu entnehmen ist, ist der Assetmanager DJE mit dem Fonds DJE Mittelstand & Innovation großer Fan der heimischen DO&CO. **Laut Factsheet ist DO & CO mit einem Anteil von 4,9 Prozent am Fondsvolumen der höchstgewichtete Titel im Portfolio**. Laut Jahresbericht 2022 sind per Jahreswechsel auch die heimischen Aktien Erste Group, A1 Telekom Austria, Verbund, OMV, Fabasoft, Pierer Mobility im Fonds vertreten gewesen.

## #MARKET & ME 21.6.

**Nachlese Podcast Dienstag.** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4442/>,

- in Folge S4/88 geht es um ein **Warimpex-Rätsel**, wie ich es an etablierten Märkten noch nie gesehen habe. **Lenzing:** Meinen Input "spesenfrei für Privatanleger" wird es wohl nicht spielen, dafür wird sich der Lenzing-Chart verändern und das je nach Frist anders, wusste ich so auch nicht.

- **Rene Schodl** ist Hypnosecoach und berät u.a. auch Börsianer und Trader. Wir sprechen über eigene (erfolgreiche) Erfahrungen im Daytrading mit Forex, Öl oder Gold. Dann darüber, was man bei ihm lernen kann (eben keine Tradingstrategien, aber viel über sich selbst), was es mit dem vifs der URL [hypnosevifs.at](http://www.hypnosevifs.at) auf sich hat, und wie man auch zB in den Bereichen Tennis, Fußball, Kampfsport oder Laufen (Runners High) von Hypnose profitieren kann. Dann über das Beispiel Autofahren und ob nun Showhypnose gut oder schlecht ist. Freilich mache ich auch einen kleinen Selbsttest und bringe einen Call to Action. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4448/> / <http://www.hypnosevifs.at> (mit einer ehemaligen Kollegin von mir als Model auf der Einstiegsseite).

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 21.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **UBM übernimmt von der Signa-Gruppe um 24,5 Mio. Euro**, inklusive bestehender Grundstücksfinanzierung, **ein Projekt am Wiener Handelskai**. Auf dem Grundstück soll ein **113 Meter hoher Büroturm in Holz-Hybrid-Bauweise entstehen**. Nach heutigem Stand wäre der Donaumarina Tower das höchste Holzhochhaus der Welt, so die UBM. Das Gebäude wird der EU-Taxonomie und den ESG-Richtlinien entsprechen, als Zertifikat wird LEED Gold angestrebt. Thomas G. Winkler, CEO der UBM: „Der Donaumarina Tower passt genau in unsere Strategie.“

Wie bereits angekündigt, wird das **Halbjahresergebnis der Mayr-Melnhof schwächer als im Vorjahr ausfallen**: Konkret erwartet die Mayr-Melnhof Gruppe (MM) für das 1. Halbjahr 2023 ein operatives Ergebnis in der Bandbreite von 90 bis 110 Mio. Euro, nach 285 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Begründet wird der Rückgang mit der **schwachen Absatzentwicklung in der Division MM Board & Paper**. Die **Analysten von AlsterResearch passen ihre Schätzungen aufgrund der anhaltend schwierigen Marktbedingungen in Q3 an** und erwarten nun nur eine moderate Erholung in Q4, was zu einem neuen Kursziel von 170 Euro (alt: 180 Euro) führt. Die Aktie wird weiterhin zum Kauf empfohlen.

**Andritz hat von Greenpanel Industries den Auftrag zur Lieferung einer Druckzerfaserungsanlage** für das Werk in Andhra Pradesh, Indien, erhalten. Die neue Anlage wird 100 Prozent Eukalyptus zu Fasern für die Produktion hochwertiger MDF-Platten (Medium Density Fiber) verarbeiten.





#GASTKOMMENTAR

FLORIAN BECKERMANN

Als Finanzminister **Magnus Brunner** den neuesten Vorschlag zur Wiedereinführung der KEST-befreienden Behaltefrist öffentlich machte, wusste er, was er tat. Der Wiener Börsepreis stand vor der Tür. Dort versammelte sich die Kapitalmarktszene, die professionell mit KEST zu tun hat – das sorgte für gute Stimmung und Applaus. Die Freude wich schnell der Ernüchterung. Gleich vorab: **Der neue Vorschlag des BMF ist mutlos, mit Nähe zum Sinnlos.** Die Hand des Staates in der Brieftasche des Aktionärs bleibt langfristig. Das Modell scheint in der Form ein Papiertiger. Man muss sich fragen, ob das Regierungsprogramm zur Entlastung des Aktionärs noch umgesetzt werden kann. Was wird zwischen Schwarz-Grün individuelle Konto wird angespart und thesauriert. Unklar ist bisweilen, ob Frist-unabhängig bei Rentenanstritt steuerbegünstigt ausgezahlt werden kann. Offen ist auch, welche Summen ins Konto eingebracht werden können. Immens wichtige Punkte, denn der Rentenanstritt oder Krankheit etc. können vorzeitige Auszahlungen nötig machen. Die Einbringungssummen sind für die Großkapital-Vertreter von hoher Relevanz. **Woran scheitert die alte Lösung?** Bis 2012 galt die „alte“ KEST-befreiende Behaltefrist von einem Jahr. Danach konnte steuerfrei veräußert werden. Von vielen Anlegern wird diese Lösung bis heute bevorzugt. Doch hatte die rot-schwarze Koalition damals in Verbindung mit der Endbesteuerung sich auf eine verfassungsrechtliche Absicherung geeinigt. Nach Ansicht der Steuerexperten geht daran bis heute nichts vorbei. Einzige Ausnahme: Altersvorsorge. Darenin wird die KEST-befreiende Behaltefrist nun gestopft. Anstatt also nun die Verfassungsschranke für eine Steuererleichterung (!) im Konsens aufzuheben, diskutiert man mutlos ums Schlupfloch „Altersvorsorge“ herum. **Administrieren sollen die Banken.** Auch wenn sich diese noch recht bedeckt halten (ein solches Modell würde viele Kunden in die Institute bringen), scheint der Aufwand größer als der volkswirtschaftliche Vorteil. Stellen diese sich quer, ist die Diskussion ohnehin fast sinnlos. **Fazit: „Etwas, wäre besser als nichts“, könnte man denken.** Doch würden sich erst in zehn Jahren die Effekte dieser Steuererleichterung zeigen. Bis dahin wird der Anleger auf eine bessere Lösung kaum hoffen können. Es droht eine politische Sackgasse. Angesichts der Komplexität, ein wenig attraktiver Vorschlag – „besser nichts, als das?“. Wenn er denn überhaupt eine Chance auf Umsetzung hat: Eine „grüne“ Handschrift ist nicht zu erkennen. Nötige Lenkungseffekte, die man mit der nationalen Steuerbefreiung verbinden könnte, fehlen ebenso. Die Legislaturperiode schwingt in Richtung Wahlkampf. Der Umsetzungsdrang nimmt dort traditionell ab.

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

**Wie war das mit dem Wachstum? Uns Börsianern wird ja immer wieder vorgeworfen uns gehe es nur ums Wachstum.** Der Gott der Börse hat immer ein Plus vor der Erwartung fürs nächste Jahr. Nun, genau genommen stimmt es wieder. Wieder? Wieso? Hat es vorher nicht gestimmt? Und wieso jetzt wieder? Was hat sich geändert? Nun, der Elfmeter der Argumentation liegt ohne Tormann bereits vor uns. Die Inflation ist wieder ins Spiel getreten. Und mit ihr die Notenbanken und ihre Zinskeulen. Mit Alternativrenditen jenseits der 4 Prozent lässt sich Stillstand eben schwer in Kauflaune ummünzen. **Nun gut, also Wachstum, um der Inflation zu begegnen,** denn die muss ja als Gegner gerade für nahezu alles herhalten. Es steckt aber mehr hinter der Wachstumswolke, hinter der die Börsen herjagen. Wachstum hat auch etwas an Sozialökonomie, Refinanzierung ohne Winseln, Arbeitsplatzsicherung -und -beschaffung, Wohlstand, et cetera et cetera, alles schon so oft gehört, dass man leicht wieder darauf vergisst. Wir haben uns nämlich inzwischen ziemlich oft mit dem Stillstand angefreundet. In Zeiten, wo es um Sicherheit, Gesundheit und den Gedanken an die nächste potenzielle Krise geht, liegt der Gedanke an Ruhe, Frieden und „möge alles so bleiben wie es ist und ja nicht schlimmer werden“ glaubwürdig nahe. Und doch sind solche Gedanken, so wichtig sie auch für die eigene Seelenbalance sein mögen, keine Hilfe, sondern nur die Ruhepause vor dem nächsten Schritt. **In Ländern und Unternehmen in denen Wachstum passiert, hat man eine hoch interessante Erkenntnis erhalten:** die Menschen sind zufrieden. Sie kritisieren, wenn, dann fast nur im positiven Sinne, kein Granteln, Raunzen oder passive Arbeitsniederlegung. Dort wird gearbeitet, weil man das Gefühl bestätigt bekommt, etwas gleistet zu haben. Man ist Teil einer Verbesserung und teilt dies auch mit anderen. Ist nicht überall so, oder? Interessant, dass es gerade die so genannten Wohlfahrtsstaaten sind, die dieses Gefühl immer mehr verlieren. Man sieht sich im Recht, endlich auch einmal alles Mögliche zu verlangen und vergisst dabei, dass nebenan andere Staaten daran arbeiten, selbst in Richtung Wohlstand mit Vollgas zu streben. Der Schrei nach wohlverworbenen Rechten erstickt dabei im Hals der späteren Erkenntnis. **An der Börse wird zumeist wenig politisiert.** Dort zählen neben Fakten auch Potenziale. Und die Art und Weise wie diese gehoben oder nicht gehoben werden, ist massiv verantwortlich für die Richtung, die die jeweiligen Kurse einschlagen. Genau wie die Börse ist aber auch jeder Staat in Richtung der Investitionen, die in ihm passieren positioniert. Wenn nicht glaubwürdig an Potenzialen gearbeitet wird, ziehen sich Geldgeber - und Börsianer sind ja eigentlich nichts anderes - zurück. Inländische aber noch viel schmerzhafter auch Ausländische. Deutschland lernt dieses Lied gerade singen. Eine Intel investiert nicht in einen Staat so mir nichts dir nichts ein paar Milliarden, wenn sie nicht Garantien bekommt ihr Geld in einem wachsenden Umfeld investiert zu wissen. Und wenn die diesbezüglichen Argumente nicht glaubwürdig genug sind, darf der Staat fest mitzahlen, sonst passiert hier nichts, sondern in einem anderen Land. **Die Börse ist ein Boot-Camp für Wachstum.** Wer dieses nicht schafft, braucht dicke Hosen und dies sind an der Börse nun einmal hohe Dividenden und hohe Reserven, sonst wird das nichts mit dem Kursanstieg. Und selbst



Warimpex ist mit Projekten in Polen, Russland, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Frankreich, Deutschland und Österreich aktiv.



warimpex

www.warimpex.com



dann hat ein Unternehmen kaum eine Chance auf frisches Geld, wenn es plötzlich welches braucht. Die Börsen schenken ihm nichts. Es sei denn, das Unternehmen macht glaubwürdig klar, dass dieses Geld Wachstum schafft, das es vorher nicht gab. **Ins Stammbuch für alle, die glauben gegen alles zu sein würde genügen.**

## #MARKET & ME 22.6.

**Nachlese Podcast Mittwoch:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4449/>

- in Folge S4/89 geht es um den **KESt-Vorschlag, der nun auch von IVA-Chef Beckermann als nicht genügend bezeichnet wird**. Ich meine: Warum hört man Startups in einem Startup-Beirat zu, holt aber keine Aktionäre in einen Aktionärsbeirat? Finanzminister Brunner ist m.E. der **beste Finanzminister seit ewig, aber er ist kein Aktionär**. Das ist kein Vorwurf, sondern eine Einladung für einen Aktionärsbeirat nach dem Vorbild der Startups, Eigenkapitalgeber hätten es verdient. Florian Beckermann zur KESt: [https://boerse-social.com/2023/06/21/kest\\_der\\_neue\\_vorschlag\\_des\\_bmf\\_ist\\_mutlos\\_mit\\_nahe\\_zum\\_sinnlos\\_florian\\_beckermann\\_gast\\_kommentar#a\\_396811](https://boerse-social.com/2023/06/21/kest_der_neue_vorschlag_des_bmf_ist_mutlos_mit_nahe_zum_sinnlos_florian_beckermann_gast_kommentar#a_396811)

- **Der Cordoba 78 Cup von BSN, stock3 und Captrace** ist ein **Ausscheidungsrennen** aus 39 Aktien aus dem **DAX40** und 39 Aktien aus dem **ATXPrime41**. Vor Start wurde aus dem DAX Covestro, der Titel mit der schwächsten Kapitalisierung, gestrichen und aus dem ATXPrime RHI Magnesita und Austriacard, beide haben ihr Hauptlisting an anderen Märkten. Von 22. Mai bis 21. Juni (der **45. Jahrestag des 3:2 von Ö gegen D in Cordoba/Argentinien**) werden nun börsennotierte Aktien ausscheiden, die jeweils performanceschwächsten. In der Woche 1 waren es 6 Titel je Börsetag, in Woche 2 je 5 Titel und in Woche 3 Montag bis Donnerstag je 2 Titel. Am Freitag sind 2 Titel ausgeschieden und ab 12. Juni täglich nur noch einer. Am 21.6. kannten wir den Sieger: **Commerzbank**.

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 22.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Andritz wird an den japanischen Kraftstoffhersteller Hyogo Pulp Industries** eine neue **Eindampfanlage für Schwarzlaugelieferung**. Die Anlage wird die beiden bestehenden Eindampflinien des Werks ersetzen. In der Eindampfanlage wird Wasser aus der Schwarzlaugelieferung, einem Nebenprodukt der Zellstoffproduktion, verdampft, damit diese im Rückgewinnungskessel des Werks effizient verbrannt werden kann. „Die Technologie von Andritz wird uns helfen, bestehende Engpässe in der Produktion zu beseitigen, und sie unterstützt unseren recyclingorientierten Betrieb“, sagt Naoki Ikawa, Representative Executive Director bei Hyogo Pulp Industries.

**Neue Struktur:** Die Mitglieder des **Valneva-Aufsichtsrats** stimmten für die Empfehlung an die Aktionäre, **von dem derzeitigen zweistufigen Führungsmodell der Gesellschaft, das einen Aufsichtsrat und einen Vorstand umfasst, zu einem einstufigen Modell überzugehen**, das von einem Board of Directors geleitet wird, in dem der CEO Thomas Lingelbach als exekutives Mitglied vorgesehen ist. Der Vorschlag des Aufsichtsrats empfiehlt auch die **Einrichtung eines Executive Committees**, der sich unter anderem aus den Mitgliedern des derzeitigen Vorstands zusammensetzen soll. CEO Thomas Lingelbach: „Angesichts unseres weiteren Wachstums glauben wir, dass die vorgeschlagene Änderung der Führungsstruktur die Effektivität und Effizienz der Unternehmensführung weiter verbessern wird, indem ein in unserer Branche übliches Führungsmodell angewandt wird.“ Diese vorgeschlagene Änderung wird den Aktionären des Unternehmens auf einer **außerordentlichen Hauptversammlung im Laufe dieses Jahres** zur Abstimmung vorgelegt. Des Weiteren informiert die Gesellschaft, dass **Kathrin U. Jansen**, deutsche Staatsbürgerin mit über 30 Jahren Erfahrung in der Impfstoffforschung &-entwicklung, für eine dreijährige Amtszeit **in den Aufsichtsrat von Valneva berufen wurde**.

Ein **neues Aufsichtsratsmitglied gibt es auch bei Marinomed**: Die promovierte Biochemikerin **Eva Hofstädter-Thalmann** wurde neu in den Aufsichtsrat der Marinomed gewählt. Der Aufsichtsrat der Marinomed Biotech AG besteht nunmehr aus Simon Nebel, Brigitte Ederer, Elisabeth Lackner, Ulrich Kinzel und Eva Hofstädter-Thalmann. In der 6. ordentlichen Hauptversammlung wurde der Vorstand zudem ermächtigt, das **Grundkapital der Gesellschaft bis 20. Juni 2028 um bis zu 759.583 Euro**, mit der Möglichkeit eines teilweisen oder gänzlichen Bezugsrechtsausschlusses, zu erhöhen.

**Award:** Die **Vienna Airport City am Flughafen Wien gewinnt zum vierten Mal in Folge den renommierten European Real Estate Brand Award** in der Kategorie „Business Campus Austria 2023“. „Mit einer ausgezeichneten Verkehrsanbindung, einem breiten Infrastruktur-, Service- und Nahversorgungsangebot und vor allem mit dem topmodernen Office Park 4 ist die Vienna AirportCity der ideale Betriebsstandort für Unternehmen. Das erkennen auch zahlreiche Unternehmen, laufend siedeln sich neue Betriebe an.“, so Günther Ofner, Vorstand der Flughafen Wien AG.

## #MARKET & ME 23.6.

**Nachlese Podcast Donnerstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4454/>

- in Folge S4/90 geht es um die **Commerzbank** (mit 2x Ö im Vorstand: Thomas Schaufler und Sabine Mlnarsky), die den Cordoba 78 Cup gewonnen hat und sich aus 78 Unternehmen als Nr. 1 durchsetzte. Finally bringe ich O-Ton von Gregor Rosinger, es geht um Klimaschutz synced. HÖREN:

- **Monika Kovarova-Simecek** ist Studiengangsleiterin des Masters Digital Business Communications an der FH St Pölten. Mit ihren Studentinnen und Studenten ist sie - sag ich mal - das Red Bull Salzburg des österreichischen Kapitalmarkts, sorgt für den größten Nachschub an New Talents. Wir sprechen über Beginne bei der FH Wien, Ketchum Publico, Finnland, Metal Music (so wirklich Metal) und Eishockey. Und dann natürlich über 10 Jahre an der FH St. Pölten, über Finfluencer- und Gen Z-Studien,



herausfordernde Regulatorik und das gemeinsame Faible "Börsegeschichte". Zum Schluss gab es noch einen Plauderlauf.  
Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4455/>  
- Monika im Campus Talk Podcast zu Finfluencern: <https://audio-cd.at/page/playlist/3675>  
- Plauderlauf: <https://photaq.com/page/index/4103>  
- Was Monika so hört: Amorphis (FIN), The Bee <https://open.spotify.com/track/2MYVKJTjTlxknuEyaWCngA6>

### #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 23.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Auf der internationalen **Luftfahrtmesse Le Bourget in Paris konnten die großen Flugzeughersteller Rekordbestellungen** von Fluglinien verzeichnen. Alleine Airbus und Boeing haben 1.033 Fixbestellungen verbucht. **Davon profitiert auch der heimische Aerospacezulieferer FACC.** Laut Unternehmen ist das Orderbuch um rund 400 Mio. Euro gewachsen. „Die auf der Paris Air Show erzielten Rekordbestellungen zeigen den Bedarf an neuen und effizienten Flugzeugen,“ so CEO Robert Machtlinger. **Nach dem Besuch einer anderen Luftfahrtmesse, nämlich der "Die Aircraft Interiors Expo (AIX)" in Hamburg bestätigen die Analysten von Montega die Kaufempfehlung** mit Kursziel von 9,00 Euro für FACC. Der Besuch der AIX hätte sowohl die aktuellen Herausforderungen als auch die langfristigen Chancen des Investment Cases sehr gut wiedergespiegelt, so die Analysten.

**Andritz erhielt von Sudama Wood Panel den Auftrag zur Lieferung einer Druckzerfaserungsanlage** für die neue Faserplatten-Produktionslinie in Uttarakhand, Indien. Die Inbetriebnahme ist für das 1. Quartal 2024 geplant. Die Druckzerfaserungsanlage von Andritz wird 100 Prozent Laubholz für die Herstellung hochwertiger MDF-Platten (Medium Density Fiber) aufbereiten.

Der europäische Netzbetreiber **TenneT TSO GmbH beauftragte den Porr Tunnelbau** für das Bauprojekt der SuedLink Elbquerung zwischen Schleswig Holstein und Niedersachsen. Der **Auftragswert beläuft sich auf mehr als 250 Mio. Euro.**

Wie die **Strabag** mitteilt, wurde das **schriftliche Urteil im Prozess um die Anfechtungsklage von Rasperia** zur Ordentlichen Hauptversammlung der Strabag am 24.6.2022 zugestellt. Das Landesgericht Klagenfurt habe die **Anfechtungsklage abgewiesen** und bestätigt, dass die Aktionärin Rasperia aufgrund der sanktionsrechtlichen Bestimmungen der EU zu Recht von der Teilnahme an der Hauptversammlung ausgeschlossen und ihr das damit verbundene Stimmrecht verwehrt wurde, so das Unternehmen.

Aktienkäufe: **Uniq-Aufsichtsrats-Mitglied Jutta Kath** hat 3400 Aktien zu je 7,4 Euro über die Wiener Börse erworben, wie aus einer Meldung hervorgeht.



### #MARKET & ME 26.6.

**Nachlese Podcast Freitag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4458/>

- in Folge S4/91 gab es Metal-Sound und News rund um die **FH St. Pölten**, mehr dazu heute ab 18:00 unter <https://open.spotify.com/playlist/3MfSMoCXAjMdQGwjpjgmlm> sowie hier einen Blick auf die Trophäe für den Cordoba 78 Cup, Sieger Commerzbank: <https://photaq.com/page/pic/94985>

- **Linda Benkö** ist Kapitalmarkt-Journalistin, Immo-Expertin und auch u.a. Spezialistin für Atemgesundheit. Wir sprechen über Anima, APA, gemeinsame Zeiten beim WirtschaftsBlatt, dann Fonds Exklusiv, Trend, Gewinn, Medianet. Seit zwanzig Jahren ist Linda nebenbei mit anderen Herzangelegenheiten selbstständig, spezialisiert auf Gesundheitsthemen, auch betriebliche Gesundheitsvorsorge ist in Coachings Thema. Das Atmen steht im Mittelpunkt. Und da gibt es viel zu plaudern. Wie auch über Aktieninvestments. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4464/> <https://www.atem-raum.at>

- **Peter Laznicka** (Jg. 1955) ist Österreichs Top-Läufer in der M65, auch international weit vorne dabei und seine Ziele für die Zukunft sind ebenfalls hochgesteckt. Wir sprechen über Training, Ernährung, Age Graded Leistungen, Wettkämpfe all over the World, Renntaktiken und vieles mehr. Peter hat erst spät mit dem ambitionierten Laufen begonnen, hat Bezugspunkte zum Ebenso-Superläufer Peter Filzmaier und ist für mich Vorbild in fast jeder Hinsicht. Zum Abschluss gab es natürlich einen Plauderlauf. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4459/> Plauderlauf: <https://photaq.com/page/index/4103>

- **ABC Audio Business Chart #59:** Wie viel Trinkgeld soll ich geben? (Josef Obergartenschmig). Passend zur Urlaubszeit ein globaler Überblick darüber, wie viel Trinkgeld in einzelnen Ländern Usus ist. Die Range reicht von 0 Prozent bis 20 Prozent. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4461/>

### #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 26.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Andritz erhielt von Sheffield Forgemasters, England, den Auftrag zur Lieferung von sieben neuen Herdwagenöfen** für die größte Freiformschmiede in Großbritannien. Die Lieferung umfasst laut Andritz drei Schmiedeöfen und vier Wärmebehandlungsöfen für die von Sheffield Forgemasters geplante 13.000-Tonnen-Schmiedelinie.



Die **Strabag Real Estate hat das Überseequartier (üeins) in Bremen voll vermietet**. Damit ist die Entwicklung und Vermietung des fünfgeschossigen Bürogebäudes, mit einer Mietfläche von ca. 5.870 m<sup>2</sup>, abgeschlossen. Der zweite Bauteil des üeins-Ensembles wurde bereits an die Hotelkette moxy vermietet.

**Ulrike Gehmacher leitet ab Juli das Group ESG Office der Erste Group** und zeichnet damit für alle strategischen Nachhaltigkeitsagenden der Bankengruppe verantwortlich. **Sie wechselt von der Immofinanz AG**, wo sie zuletzt als Head of Group ESG für die Ausarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie und des Dekarbonisierungsplans bis 2040 verantwortlich war. **Davor war sie bei RHI Magnesita**. Ihre Laufbahn startete sie im **Coca-Cola-CEE-Headquarter in Wien**.

**Aktienkäufe: Kontron hat das wöchentliche Update zum aktuellen Aktienrückkaufprogramm veröffentlicht**: Die Gesamtzahl der im Rahmen des Aktienrückkaufs seit dem 3. Februar 2023 erworbenen Aktien beläuft sich Ende der Kalenderwoche 25 somit auf **471.357 Aktien**. Insgesamt sollen bis längstens 6. August bis zu 636.305 Stück Aktien erworben werden.

**Uniq-Vorstands-Mitglied Sabine Pfeffer** hat 1.464 Aktien zu je 7,27 Euro über die Wiener Börse erworben. Sophia Ankershofen, in enger Beziehung zu Mayr-Melnhof Aufsichtsrat-Mitglied Nikolaus Ankershofen, hat 2000 Aktien zu je 134,0 Euro erworben.

## #MARKET & ME 27.6.

**Nachlese Podcast Dienstag**. Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4466/>

- In Folge S4/92 geht es um die lässigste Anfrage, die ich in meiner Unternehmerlaufbahn bisher hatte: Der Cordoba 78 Cup Jingle als Torhymne für ein Fußballstadion ...

- **30x30 Finanzwissen pur, Folge 4**: Finfluencer bzw. die **Lost Generation, die nicht über Geld sprach**. In Folge 4 geht es um Financial Influencer, kurz Finfluencer, die Investment-Entscheidungen einer ganzen Generation beeinflussen. Dazu habe ich mit Monika Kovarova-Simecek, Studiengangsleiterin des Masters Digital Business Communications, ab Minute 11 dieser Folge ausführlichst gesprochen. Monika lieferte mit der FH St. Pölten eine Benchmarkstudie. Wir sprechen über FinfluencerInnen, deren FollowerInnen, die Noch-Vorsicht etablierter Player (Regulatorik?), Liebe der Jugend bzgl. Podcasts, Blogs, Websites, GBs, Selbstentscheidertum, eine gewisse Sektenhaftigkeit, eine gewisse ESG-Konterrevolution und auch eine Lost Generation in Europa, die übers Geld nicht gesprochen hat. Im Intro kommen Walter Riemer erinnernd, Andreas Treichl warnend, Robert Machtlinger wünschend und Jan Müllner erklärend zu Wort. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4467/> Playlist 30x30 Finanzwissen pur für Österreich auf Spotify: <https://open.spotify.com/playlist/3MfSMoCXAJMdQGwjpgmLm>

- **ABC Audio Business Chart #60: Verschuldung der US-Konsumenten (Josef Obergantschnig)**. Die Verschuldung der US-Konsumenten ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen und hat erstmals die \$17 Billionen Grenze geknackt. Neben der klassischen Immobilienfinanzierung sind auch andere Segmente aus dem Bereich der Konsum-Kredite stark gewachsen. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4468/>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 27.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Verbund hat die Verbund Green Hydrogen GmbH neu gegründet** und setzt damit einen weiteren Schritt zur Geschäftsentwicklung und zum **Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft**. Das Unternehmen arbeitet am Aufbau einer umfangreichen Wertschöpfungskette, um große Mengen an grünem Wasserstoff langfristig aus benachbarten Regionen zu importieren. **Erste Vereinbarungen wurden bereits mit internationalen Partnern abgeschlossen**. Die Geschäftsführung wird von Olivia Schauerhuber und Hamead Ahrary übernommen. „Wir glauben an einen vollständig erneuerbaren Energiemix der Zukunft, in dem grüner Wasserstoff ein wichtiger Bestandteil zur Dekarbonisierung der heimischen Industrie sein wird“, so Olivia Schauerhuber. Hamead Ahrary ergänzend: „Die Zukunft liegt in der Intensivierung der Zusammenarbeit mit unseren Partnern – Wasserstoff ist ein Partnergeschäft.“

Apropos Wasserstoff: Die **Analysten von AlsterResearch sehen Positives für Wolf tank durch den Börsengang der Wasserstoff-Tochter von Thyssenkrupp**. In dieser Woche beginnt thyssenkrupp nucera ("tk nucera") mit dem Angebot von Aktien. Das Unternehmen liefert hocheffiziente Elektrolyseanlagen, die erneuerbare Energie und Wasser in grünen Wasserstoff für die industrielle Nutzung umwandeln. "Im weitesten Sinne ist tk nucera in der gleichen Branche wie Wolf tank tätig, wenn auch in einem anderen Teil der Wertschöpfungskette", so die Analysten von AlsterResearch. Ihrer Ansicht nach hat der geplante Börsengang **mehrere positive Implikationen für Wolf tank**, wie zB ein erhöhtes Investoreninteresse am Wasserstoffmarkt im Allgemeinen und dessen Wachstumsaussichten im Besonderen. "Darüber hinaus deutet die hohe Pre-Money-Bewertung von tk nucera darauf hin, dass die **Bewertung von Wolf tank noch lange nicht ausgereizt ist**, so dass sich für Investoren, die in ein bereits börsennotiertes, bewährtes Wasserstoffunternehmen investieren wollen, enorme Chancen bieten", so die Experten. Die Analysten von AlsterResearch bekräftigen daher ihre Kaufempfehlung mit einem unveränderten Kursziel von 20,00 Euro für die Wolf tank-Aktie.

**Andritz erhielt von DS Smith den Auftrag zur Lieferung einer kompletten Stoffaufbereitungslinie** und eines innovativen Rejektaufbereitungssystems für das Werk in Porcari, das neue Verpackungspapiere aus 100 Prozent Altpapier herstellt. Die Stoffaufbereitungslinie umfasst Europas größten FibreFlow-Trommelauflöser. Die von Andritz gelieferte Ausrüstung wird in der neuen Papiermaschine eingesetzt, die Mitte 2025 in Betrieb gehen soll.



Mit 1. Juli 2023 wird **Hannes Gürtl** gemeinsam mit dem langjährigen Geschäftsführer Tomo Mrdjen bei der **Wiener Städtischen die Verantwortung für die Niederlassung in Slowenien übernehmen**. Er folgt Gerald Krainer, der seinen Ruhestand antritt.



### #MARKET & ME 28.6.

**Nachlese Podcast Dienstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4470/>

- in Folge S4/93 geht es - nach **Warimpex-Pause** - um ein Handelscomeback meines wikifolios Stockpicking Österreich (mit starker Warimpex), das zum Halbjahr in der Peer Group (Ö-Fonds, ABB) nach Performance wohl vorne ist. Offenbar war aber die Warimpex-Handelbarkeit nur ein Aufflackern.

- **Kevin Töpfer** ist kaufmännischer Geschäftsführer und Geschäftsführer Immobilienmanagement bei der Buwog. Früher war er u.a. bei der OMV, bei der Nabucco und auch in der Regionalliga beim TSV Hartberg, dort als Spieler, tätig. Wir sprechen über die Fußballerkarriere als Verteidiger mit Profi-Ambitionen, Jahre am OLG Graz, Arbeit als Anwalt und dann bei der OMV in den Bereichen Audit und Legal, was zur hochspannenden Aufgabe im Zuge der Nabucco führte. Aus der Nabucco wurde nichts, es folgte der Wechsel zur Buwog, bei der Kevin heuer seinen 10er feiert. Der heutige Buwog-GF war früher u.a. für Audit, HR/ Personalmanagement zuständig. Wir sprechen über die tolle Phase der Buwog an der Wiener Börse, den Eigentümer Vonovia mit Ex-Buwog-CEO Daniel Riedl als Österreich-Verantwortlichen, über conwert in der Buwog und Karrietipps für junge Leute samt hauseigenem Klima-Lehrgang. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4472/> <https://www.buwog.com>

### #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 28.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der **Europäische Mittelstandsanleihen Fonds hat die 7,50%-Anleihe der Porr AG** im Rahmen der Portfolio-Optimierung **veräußert**, wie die Fondsmanagerin KFM Deutsche Mittelstand AG informiert.

**Die CA Immo hat mit der State Street Bank International GmbH einen 12-Jahres-Mietvertrag über rd. 5.000 m² Mietfläche im Frankfurter Büro- und Hotelhochhaus ONE abgeschlossen.** Der rund 190 Meter hohe ONE wurde im September 2022 eröffnet und ist mit Abschluss dieses Mietvertrags zu 87 Prozent vermietet. State Street wird voraussichtlich im August 2024 ihre bisher auf zwei Standorte verteilten Mitarbeitenden im ONE bündeln.

**Bullish auf ATX:** In ihrem Aktienmarkt-Kompass für das 3. Quartal zeigen sich die Analysten von Raiffeisen Research einmal mehr zuversichtlich für den heimischen Leitindex: "Für den heimischen **ATX** sehen wir aus bewertungstechnischer Sicht **Aufholpotenzial**, weswegen wir die Empfehlung für diesen auf **Kauf** belassen. Das heimische Aktienbarometer bewegt sich rund eine Standardabweichung unter dem langfristigen Durchschnitt unseres Bewertungs-Modells, welches auf einem gleichgewichteten Mittel ausgewählter Kennzahlen basiert. Des Weiteren hat der ATX die Aktienmarktrally seiner europäischen Pendanten zu Jahresbeginn verschlafen, womit sich ein großer Bewertungsunterschied zu diesen aufgetan hat. Die von uns ermittelte Risikoprämie für den österreichischen Aktienmarkt befindet sich somit auf einem Level, welches wir zuletzt zum Höhepunkt der Corona-Pandemie oder der Finanzkrise gesehen haben."



Im internationalen Marktsegment der Wiener Börse, dem **global market**, **gibt es einen Neuzugang**: Ab heute ist mit **DSM-Firmenich eine neue Aktie fortlaufend handelbar**. Das Unternehmen ist im Bereich Ernährung, Gesundheit und Schönheit tätig und entstand aus dem Zusammenschluss des niederländischen Nahrungsergänzungsmittel-Herstellers DSM und des Schweizer Duft- und Aromenkonzerns Firmenich. Das Unternehmen hatte sein Börsendebüt am 18. April 2023 an der Euronext Amsterdam, wie die Wiener Börse mitteilt.

### #INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA



**Was bedeutet „Börse“ eigentlich?** Wir merken es vielleicht in unserer täglichen Flut der verschiedensten Befindlichkeiten, Bedrohungen, Fragen, moralischen Fragestellungen oder sonstigen an Luxus erinnernden Themenbereichen gar nicht mehr, aber Börsen sind offensichtlich wichtiger als man herkömmlich denkt. Inmitten der Wirren um die Eskalationen in Russland war es eines der wichtigsten Signale in Richtung Ruhe und Kontrolle, dass die russische Börse normal öffnen und handeln wird. Selbst in einem Land, das so stark auch über den Börsenhandel sanktioniert wurde, dass man eigentlich annehmen könnte, dies wäre nicht eine dringliche Präferenz, wird die Börse auch in Russland als Signal des Funktionierens adressiert. **Wir stellen uns die Situation in Österreich vor.** Gleich vorweg: Gott sei Dank haben wir solche Szenarien nicht, aber nur die Frage gestellt: Würden wir das Öffnen und das Handeln an der Wiener Börse als wichtiges Signal bewerten? Die Macht der raschen Erkenntnis schützt hier gleichzeitig vor der sofortigen Antwort, denn wenn es nach dem Otto Normalverbraucher geht, dem wäre das Schnitzel wichtiger und die eigene Sicherheit der vier Wände natürlich ebenso. Der denkt da gar nicht an „die paar Zocker“, die plötzlich nichts mehr handeln können, oder? Mag sein, aber der internationalen Investorenschaft ist das Öffnen oder Schließen einer Börse nicht egal. Das Funktionieren eines Handelsplatzes ist auch in der Funktion der Börse damit wohlverstanden. **Ein Punkt, der die Situation in Wien mit steigenden Anteilen internationaler Investoren bestätigt.** Aber die Statistik enthüllt hier noch mehr: Die Wiener Börse ist stolz, einen Anteil von 90,9 Prozent an internationalen Anlegern im institutionellen Streubesitz ihrer Aktien zu wissen, sie verschweigt aber fast beschämt, dass sich der Anteil österreichischer institutioneller Anleger auf 9,1





Prozent damit de facto halbiert hat. Wer eine Börse als Hort der Refinanzierung und Finanzierung von Wirtschaftsagenden versteht, runzelt hier die Stirn. Wieso hat man in Österreich so wenig Bezug zu seinen Unternehmen, dass man sich im angestammtesten Investitionsverhalten, sprich im Besitz des Heim- und auch Beziehungsvorteils, so weit von den Quellen der eigenen Gelder wegbewegt? Jede Versicherung und Pensionskasse, die aus den Prämien und Sparraten österreichischer Kunden und ihnen Schutzbefohlenen ihr Vermögen speist, investiert lieber ins Ausland als in den heimischen Wirtschaftsraum? Haben wir keine guten Unternehmen? Kindesweglegung vom Feinsten. **Ebenso betätigt sich die neu etablierte ÖBAG nur mehr als reine Verwaltungsorganisation.** Ohne Mut zur Perspektive, Kritik oder gar Finanzierung zukunftssträchtiger Entwicklungen bei Unternehmen. Trotz eines eigens für Investments abseits der „Big-Five-ÖBAG Beteiligungen“ vorhandenen Pouvoirs von 1,3 Mrd. Euro wird, wenn überhaupt, nur in Unternehmen investiert, die aus Sicht der ÖBAG grundsolide sind. Old Economy mit starken Bilanzen, aber angesichts des internationalen zunehmend wachsenden Wettbewerbs mit Fragezeichen betreffend den kompetitiven Widerstand gegen neue Entwicklungen. Und sogar hier ist das Depot derzeit angeblich noch leer. Gratuliere! **Zukunftsbewusstsein sieht anders aus.** Selbst wenn die Zukunft Russlands in Bewegung gerät, auch die Russen wissen offensichtlich, was „Börse“ bedeutet.

## #MARKET & ME 29.6.

**Nachlese Podcast Mittwoch:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4470/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S4/93 geht es - nach **Warimpex-Pause** - um ein Handelscomeback meines wikifolios Stockpicking Österreich (mit starker Warimpex), das zum Halbjahr in der Peer Group (Ö-Fonds, ABB) nach Performance wohl vorne ist. Offenbar war aber die Warimpex-Handelbarkeit nur ein Aufflackern. Und am Nachmittag kam dann doch wieder die positive Auflösung ...

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 29.6.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der **Licht-Konzern Zumtobel** hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die **Umsätze im Vergleich zum Vorjahr um 5,3 Prozent auf 1.209,2 Mio. Euro steigern können.** Vor allem Preiserhöhungen sorgten für das Plus in den Segmenten (Lightning und Components). Das operative Ergebnis (EBIT) konnte um 38,7 Prozent auf 84,3 Mio. Euro verbessert werden, was einer EBIT-Marge von 7 Prozent (Vorjahr: 5,3 Prozent) entspricht und damit am oberen Ende der unternehmenseigenen Prognose von 5 bis 7 Prozent liegt. Der Jahresgewinn steigt um 31 Prozent auf 60 Mio. Euro, der Hauptversammlung soll eine **Dividende in Höhe von 0,40 Euro (Vorjahr 0,35 Euro) vorgeschlagen werden.** Für das laufende Jahr rechnet das Unternehmen aus heutiger Sicht mit einem moderaten Umsatzwachstum zwischen 1 bis 4 Prozent. Die EBIT-Marge wird, vor allem aufgrund der gestiegenen Personalkosten, zwischen 3 bis 6 Prozent erwartet. Die Auftragslage im Refurbishment-Bereich, bei dem Kunden durch den Wechsel auf LED-Leuchten und eine intelligente Steuerung bis zu 90 Prozent der Energiekosten sparen können, ist nach wie vor gut, so CEO Alfred Felder bei der Online-Presskonferenz. Bei den Komponenten liegt man bei den Aufträgen unter dem Vorjahr, da die Kunden nach wie vor über hohe Lager verfügen, so der CEO. Das **Thema M&A soll laut Alfred Felder intensiviert werden.** „Wir denken über anorganisches Wachstum nach, das lässt die finanzielle Situation auch zu“, so der CEO. Mögliche Targets sollen entweder den Bereich Technologie noch weiter stärken, „hier wollen wir Frontrunner sein“, so Felder. Es könnten aber auch Unternehmen in Märkten zugekauft werden, wo man noch nicht so stark vertreten ist, so Felder. Auf jeden Fall will man sich nur gesunde Unternehmen in die Gruppe holen. **In einer Kurzmeldung zu den Zahlen meinen die Analysten von Raiffeisen Research:** „Zumtobel legt insgesamt **überzeugende Ergebnisse** für das Geschäftsjahr 22/23 vor. Die Umsatzdynamik hat sich zwar im Q4 abgeschwächt, dennoch war die Profitabilität überzeugend. Für das laufende Jahr wird ein Umsatzanstieg erwartet, jedoch dürfte (Personal-)Kostendruck die Margen belasten. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir die Erreichung des oberen Endes des Margenziels begrüßen, jedoch trübt die schwächere Umsatzdynamik in Q4 das Gesamtbild etwas. Zusätzlich unterstreicht die breite Prognosespanne die geringere Visibilität und die herausfordernden Marktbedingungen. Abschließend weisen wir darauf hin, dass auf der **bevorstehenden Hauptversammlung eine Ermächtigung für einen Aktienrückkauf** von bis zu 10 Prozent auf der Tagesordnung steht. Die letzte Empfehlung von Raiffeisen Research zur Zumtobel-Aktie lautet Kauf“.

Die **S Immo begibt einen Green Bond mit einem Volumen von 75 Mio. Euro.** Die Erlöse werden laut S Immo zur Finanzierung oder Refinanzierung von nachhaltigen Projekten im Einklang mit dem Sustainable Bond Framework der Gesellschaft verwendet. Die Anleihe hat eine Laufzeit von fünf Jahren, einen fix verzinsten Kupon von 5,5 Prozent per annum und eine Mindeststückelung von 500 Euro. Gezeichnet werden kann von Privatanlegern in Österreich und Deutschland voraussichtlich bis zum 11. 7. 2023. Die Anleihe wird im Amtlichen Handel der Wiener Börse im Segment corporates prime notieren.

Die **Stadt Wien erhält zwei Rosenbauer Elektro-Feuerwehrfahrzeuge.** Rosenbauer hat bisher 21 Stück der neuen Fahrzeuggeneration mit der Typenbezeichnung RT (Revolutionary Technology) weltweit ausgeliefert – zwei davon nach Wien. Damit ist die Berufsfeuerwehr Wien österreichischer Innovationsführer im Feuerwehrbereich.)

**Verbund erwirbt das oberösterreichische PV-Unternehmen Solarpower Holding GmbH.** Das Unternehmen würde das PV-Team der Verbund Energy4Business GmbH mit neuen Anwendungen und Perspektiven bei der Realisierung von Photovoltaiklösungen ergänzen, so Verbund.

Wie bereits Anfang des Jahres angekündigt, hat die **Wolf tank Group nun vom italienischen Verkehrsunternehmen TPER einen ersten Teilauftrag über 9,5 Mio. Euro** für die Installation von Wasserstoff-Tanksystemen erhalten. In dieser ersten Phase sollen an vier Standorten in der Emilia Romagna bis Ende 2024 integrierte Wasserstoff-Tanksysteme für Busse errichtet werden, das Rahmenauftragsvolumen beträgt bis zum Jahr 2026 30 Mio. Euro. Wolf tank-CEO Peter Werth: „Die vergangenen Monate haben **ein enormes Kundeninteresse an unseren Wasserstoff-Lösungen** gezeigt, die sich aktuell in einer großen Angebotspipeline spiegelt.“



**Mit 1. Juli 2023 übernimmt nun Hartwig Löger die Funktion des Vorstandsvorsitzenden der Vienna Insurance Group (VIG)** von Elisabeth Stadler. Peter Höfing er wird Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands. Der ab Juli 2023 aus sechs statt bisher acht Personen bestehende VIG-Vorstand setzt sich neben Hartwig Löger als CEO und Peter Höfing er als Deputy CEO aus Liane Hirner in der Funktion als CFRO (Chief Finance and Risk Officer), Gerhard Lahner als COO (Chief Operations Officer), Gábor Lehel als CIO (Chief Innovation Officer) und Harald Riener für Retail zusammen. Alle Vorstandsmandate laufen bis 30. Juni 2027.

Die **CA Immo hat im letzten Halbjahr vier neue, langfristige Büromietverträge über insgesamt rd. 5.600 m<sup>2</sup> Mietfläche in Wien abgeschlossen**, konkret im Quartier Lände 3 an der Erdberger Lände sowie im Bürogebäude Storchengasse 1 an der Linken Wienzeile. Die neuen Mieter sind u.a. das IT-Unternehmen NTB Solutions GmbH mit rd. 1.400 m<sup>2</sup> Mietfläche in der Dietrichgasse 25-27, das Biotechnologieunternehmen Ingenetix GmbH mit rd. 1.900 m<sup>2</sup> Mietfläche.



### #MARKET & ME 30.6.

**Nachlese Podcast Donnerstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4477/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- In Folge S4/95 geht es um die **Lenzing-KE**, die - wie avisiert und befürchtet - eigentlich ein Call to Action für Privatanleger war. Mit solchen KEs wird "Bör se ist ein Marathon und kein Sprint" ein bissl konterkariert, denn wer da nicht hingeschaut hat, hat was liegen lassen. Nächste Woche Auflösung aus der Sicht eines Privatanlegers, der nichts gemacht hat. Playlist 30x30 Finanzwissen pur für Österreich auf Spotify: <https://open.spotify.com/playlist/3MfSMoCXAJMdQGwjpgmLm>

- **Gottfried Neumeister** ist 150. Gast der Bör sepeople-Serie und der Termin wurde kurz vor dem 25. Bör segeburts tag der Do&Co gemacht bzw. wird exakt am 25. Bör segeburts tag am 30.6. gesendet. Gottfried, Co-CEO der Do&Co, durfte in diesem Zusammenhang den Wanderpokal für die "beste ATX-Aktie der vergangenen 25 Jahre" gleich mitnehmen. Mit einem Plus von rund 1150 Prozent ohne Dividenden ist Do&Co in der 25-Jahre-Sicht von 0 auf 1 eingestiegen und hat den Verbund auf Rang 2 verdrängt. Gratulation! Wir sprechen aber auch über Early Years bei Siemens, Maxdata, ein Karriere-changing Treffen mit Niki Lauda ("ich vertraue nur 2 Leuten zu 100 Prozent, Gottfried ist einer davon"), flyniki und vieles mehr. Und dann natürlich über 11 Jahre als Do&Co-Vorstand incl. Börsenvergleich Wien / Istanbul, Pandemie, Kunden und Events sowie die Kapitalmarktarbeit des Unternehmens. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4478/> Foto der Wanderpokal-Übergabe: <https://photaq.com/page/index/4085> <https://www.docohome.com/de/home/> **Anmerkung: Gottfried Neumeister hat am Nachmittag völlig überraschend sein an diesem Tag auslaufendes Vorstandsmandat nicht verlängert, er bleibt als Berater tätig. Do&Co hat dies per ad-hoc gemeldet.**

### #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 30.6.

CHRISTINE PETZWINKLER



Die **Bawag-Aktie gibt am Freitagvormittag stark nach**. Bekannt geworden ist, dass der aktivistische Investor Petrus Advisers in einem Brief an die Europäische Bankenaufsicht (EBA) u.a. die Kreditqualität sowie die Governance der Bawag bemängelt und noch mehr "Warnsignale" übermittelt hat. **Des weiteren informiert Petrus, dass man die Bawag-Aktien verkauft habe und nun eine Shortposition aufgebaut habe**, wie aus einer aktuellen Präsentation hervorgeht. Die Bank würde sich immer weiter von Nachhaltigkeit, sozialer Verantwortung und Fairness entfernen, so die Petrus-Kritik. Petrus findet es schockierend, in welchem Ausmaß das Führungsteam der Bawag die Bank in eine Ecke der Instabilität getrieben habe.

**A1-Funkturm-Tochter EuroTeleSites:** Die **A1 Telekom Austria** lädt die Aktionär:innen am Dienstag, 1. August 2023, um 10:00 Uhr MESZ am Sitz der Gesellschaft, Lassallestraße 9, 1020 Wien, zu einer **außerordentlichen Hauptversammlung** ein. Auf der Tagesordnung steht die Abspaltung der Funktürme, konkret: "Beschlussfassung über (i) die **Abspaltung zur Aufnahme des Teilbetriebs "AT Towers"** von Telekom Austria AG auf deren Tochtergesellschaft A1 Towers Holding GmbH ohne Anteilsgewähr, sowie (ii) die anschließende verhältnismäßige Abspaltung zur Neugründung des von der Telekom Austria AG gehaltenen Anteils an der A1 Towers Holding GmbH **auf die neu zu gründende EuroTeleSites AG.**" Ein **Kredit-Rating für die neue Gesellschaft gibt es bereits**: Fitch Ratings hat der A1 Towers Holding GmbH (A1 Towers) erstmals ein erwartetes Long-Term Issuer Default Rating (IDR) von „BBB-(EXP)“ zugewiesen. Der Ausblick ist stabil. Fitch hat seinen geplanten langfristigen Finanzierungsinstrumenten außerdem ein erwartetes Senior-Unsecured-Rating von „BBB-(EXP)“ zugewiesen.

**UBM hat das F.A.Z.-Headquarter an den Eigentümer, die HanseMerkur Grundvermögen, übergeben.** Der endgültige Kaufpreis beläuft sich auf rund 198 Mio. Euro. Der F.A.Z. Tower wurde von UBM Development (75 Prozent) gemeinsam mit der

**PALFINGER**

**UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.  
UND WIR MIT IHR.**

[www.palfinger.com](http://www.palfinger.com)

Paulus Immobiliengruppe (25 Prozent) entwickelt. UBM-CEO Thomas G. Winkler: „Trotz Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg während der Bauphase ist es uns gelungen, das Gebäude jetzt mit relativ geringer Verzögerung auch an den Eigentümer zu übergeben.“

**Spatenstich für das Salzach-Kraftwerk Stegenwald:** Das Projekt wird von Verbund und Salzburg AG umgesetzt. In Summe werden 100 Mio. Euro investiert. Nach der Fertigstellung soll das Laufkraftwerk 72,8 Gigawattstunden Strom im Jahr erzeugen, das entspricht dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von rund 20.000 Haushalten.

Aktiendeals: **AT&S-Aufsichtsrat Günter Pint** hat 300 AT&S-Aktien zu je 32.5 Euro erworben, wie aus einer Mitteilung hervorgeht. **Uniq-CEO Andreas Brandstetter** hat über die Börse **10.000 Aktien zu je 7,28 Euro erworben**, wie aus einer Mitteilung hervorgeht. **Eduard Berger, Vorstand der Wiener Privatbank**, hat zuletzt über seine TOEM GmbH **mehr als 60.000 Wiener Privatbank-Aktien verkauft** - teils über die Börse, teils außerhalb eines Handelsplatzes, wie aus entsprechenden Meldungen hervorgeht.



**AUF BOERSEN RADIO.AT REINGEHÖRT** BOERSEN RADIO.AT

**Zumtobel-CFO Thomas Erath im boersenradio.at-Interview zu Trends:** "Die Nachfrage nach energieeffizienten Lichtlösungen ist stark gestiegen. Bei **Renovierungen ist der Trend gut und die Nachfrage groß**, beim Neubau, durch die gestiegenen Zinsen und die hohen Baupreise, verlieren wir etwas Geschäft." **Zur Verfügbarkeit:** "Durch Corona und die Supplychain-Krise haben wir einen großen Auftragsstand abarbeiten müssen. Die Kunden mussten sich gedulden. **Die Halbleiter sind jetzt wieder zu 95 Prozent verfügbar, wir können kurzfristig liefern**, das gibt uns einen zusätzlichen Schwung für unser Geschäft. Im Komponenten-Geschäft gibt es eine Abflachung, aufgrund der hohen Lagerstände, das Lighting-Segment läuft gut." **Zum Verbot der Halogen-Lampen:** "Die Halogenlampen auf Lager zu legen ist nicht die optimalste Lösung, weil man nicht Energie spart. Vernünftig wäre ein Ersetzen auf energieeffiziente Lösungen. Es gibt hier noch Potenzial, ich schätze, dass 30 bis 40 Prozent vom Bestand noch nicht auf LED umgestellt hat. Wir unterstützen jeden gerne, der umstellen möchte." **Zur Dividende:** "Wir möchten der HV 0,4 Euro je Aktie vorschlagen, sind damit aber am unteren Ende der Bandbreite von 30 bis 40 Prozent. Wir wollen aber auch **ein Aktienrückkaufprogramm vorschlagen.** **Zu den Kosten:** "Wir haben unsere Kosten zum größten Teil weitergeben können. Die Kosten steigen permanent, die hohen Lohnabschlüsse helfen auch nicht die Inflation zu bremsen und heizen die Lohn/Preisspirale weiter an. **Ich gehe davon aus, dass die Preise weiter steigen werden.** **Zu den Aufträgen:** **"Wir sind in einem sehr kurzlebigen Geschäftszyklus**, jetzt nach Corona haben wir ungefähr den Umsatz von zweieinhalb bis drei Monate im Auftragsbuch."

**DEPOT DAD.AT, WIKIFOLIO DE000LS9BHW2** DEPOT KOMMENTAR

Aktiv gemanagt: So liegt unser wikifolio Stockpicking Österreich DE000LS9BHW2. Gesamtstand seit Start unserer Real-Money-Veranlagungen 2002 (erst Brokerjet, dann wikifolio). **113.541 Euro**, ein **Plus von 1035,41 Prozent**. +0.41 Prozent vs. last #gabb, +6.49 Prozent ytd, +72.30 Prozent seit Start 2013, +71.60 Prozent seit Start 2013. Alle Trades unter <https://www.wikifolio.com/de/at/w/wfdrastill> Und no risk no fun: Ich habe Lenzing wieder aufgenommen, nachdem ich zu Beginn der KE verkauft hatte und die Bawag aufgestockt. Ich denke, die Bawag-Manager werden auch aufstocken.

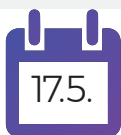
Passiv gemanagt: Das **Depot bei dad.at** umfasst unsere Private Investor Relations Partner <http://www.boerse-social.com/private-investor-relations>, die wieder alle zu ungefähr 1000 Euro (jeweils knapp darunter, wie es sich halt je nach Kurs ausgegangen ist) erworben wurden, als **Showcase**. Hier die 45 Partner, aktuell weist die Selektion ein ytd-Plus von +6.30 Prozent aus.

BEZEICHNUNG	ISIN/WKN	STK./NOM.	MARKTKURS	MARKTWERT	G/V %/ABS.
Addiko Bank	AT000ADDIK00	79Stk.	12,1750 EUR	961,83 €	-3,75 % / -37,53 €
Agrana	AT000ACRANA3	66Stk.	17,3250 EUR	1.143,45 €	+15,89 % / +156,75 €
Alulflexpack	CH0453226893	56Stk.	15,9800 EUR	894,88 €	-9,51 % / -94,08 €
Amag	AT00000AMAC3	28Stk.	32,3000 EUR	904,40 €	-6,92 % / -67,20 €
Andritz	AT0000730007	18Stk.	50,5000 EUR	909,00 €	-5,70 % / -54,90 €
AT&S	AT0000969985	31Stk.	33,0200 EUR	1.023,62 €	+3,19 % / -31,62 €
CA Immo	AT0000641352	35Stk.	26,2000 EUR	917,00 €	-7,58 % / -75,25 €
Cleen Energy	AT0000A1PY49	111Stk.	3,9800 EUR	441,78 €	-5,57 % / -55,72 €
DO&CO	AT0000818802	11Stk.	15,52000 EUR	1.487,20 €	+5,60 % / +512,60 €
Erste Group	AT0000652011	33Stk.	31,8100 EUR	1.049,73 €	+6,39 % / +63,03 €
Evoitec	DE0005664809	65Stk.	20,5000 EUR	1.332,50 €	+34,34 % / +340,60 €
FACC	AT00000FACC2	176Stk.	6,1300 EUR	1.078,88 €	+8,11 % / +80,96 €
Flughafen Wien	AT00000VIE62	30Stk.	47,6500 EUR	1.429,50 €	+47,30 % / +459,00 €
Frequentis	ATFREQUENT09	35Stk.	27,1500 EUR	950,25 €	-4,74 % / -47,25 €
Immofinanz	AT0000A21K52	86Stk.	16,9700 EUR	1.459,42 €	+46,04 % / +460,10 €
Knaus Tabbert	DE000A2YN504	31Stk.	60,4000 EUR	1.872,40 €	+88,75 % / +880,40 €
Kontron	AT0000A0E9W5	65Stk.	18,2050 EUR	1.183,33 €	+18,37 % / +183,63 €
Kostad	ATKOSTADAG01	117Stk.	4,9000 EUR	573,30 €	-42,35 % / -421,20 €
Marinomed Biotech	ATMARINOMED6	17Stk.	38,9500 EUR	662,15 €	-30,94 % / -296,65 €
Mayr-Melnhof	AT0000938204	6Stk.	134,5000 EUR	807,00 €	-11,04 % / -100,20 €
Montana Aerospace	CH1110425654	69Stk.	14,0000 EUR	966,00 €	-2,37 % / -23,46 €
Österreichische Post	AT0000APOST4	34Stk.	32,4750 EUR	1.104,15 €	+10,46 % / +104,55 €
Pafflinger	AT0000758305	42Stk.	27,6000 EUR	1.159,20 €	+16,70 % / +165,90 €
Pier Mobility	AT0000KTMIO2	14Stk.	77,5000 EUR	1.085,00 €	+14,48 % / +137,20 €
PolYTEC Group	AT0000A00XX9	217Stk.	4,6550 EUR	1.010,14 €	+1,20 % / +11,94 €
Porri	AT0000609607	85Stk.	12,7700 EUR	1.085,45 €	+8,59 % / +85,85 €
RBI	AT0000606306	65Stk.	14,4300 EUR	937,95 €	-5,99 % / -59,80 €
Rosenbauer	AT0000922554	33Stk.	30,8500 EUR	1.018,05 €	+2,49 % / +24,75 €
S Immo	AT0000652250	80Stk.	12,3600 EUR	988,80 €	-0,96 % / -9,60 €
Sportradar Group	CH1134239669	113Stk.	11,7600 EUR	1.328,88 €	+33,64 % / +334,48 €
stock3	DE000A0S9QZ8	42Stk.	17,8000 EUR	747,60 €	-24,26 % / -239,40 €
Strabag	AT000000STRI	25Stk.	36,9000 EUR	922,50 €	-5,63 % / -55,00 €
Telekom Austria	AT0000720008	173Stk.	6,7900 EUR	1.174,67 €	+17,47 % / +174,73 €
UBM	AT0000819402	43Stk.	26,2500 EUR	1.128,75 €	+15,13 % / +148,35 €
Uniq	AT0000821105	142Stk.	7,3350 EUR	1.041,57 €	+4,79 % / +47,57 €
Valneva	FR0004056851	160Stk.	6,6820 EUR	1.069,12 €	+7,36 % / +73,28 €
Varta AG	DE000A0TCJ55	44Stk.	18,8525 EUR	829,51 €	-16,36 % / -162,25 €
VAS AG	ATOVASGROUP3	166Stk.	9,0000 EUR	1.494,00 €	+50,00 % / +498,00 €
Verbund	AT0000746409	12Stk.	73,2250 EUR	878,70 €	-6,90 % / -65,10 €
VIG	AT0000908504	44Stk.	23,8750 EUR	1.050,50 €	+6,82 % / +67,10 €
Voquez Labs	DE000A3CSTW4	33Stk.	15,0000 EUR	495,00 €	-50,00 % / -495,00 €
Warimpex	AT0000827209	1538Stk.	0,8200 EUR	1.261,16 €	+26,15 % / +261,46 €
Wienerberger	AT0000831706	44Stk.	27,9000 EUR	1.227,60 €	+23,67 % / +234,96 €
Wolftank-Adisa	AT0000A25N36	78Stk.	15,1000 EUR	1.021,80 €	+3,15 % / +31,20 €
Zumtobel	AT0000837307	146Stk.	7,4050 EUR	1.081,13 €	+8,74 % / +86,87 €
Summe				47188,84 €	+6,30 % / +279,75 €



## WANTED: EIN NEUER JIM ROGERS

AM WIENER BÖRSE PREIS. Mit den Addiko-Managern Constantin Gussich (li.) und Edgar Flaggel (re.) das Podcast-Projekt „30x30“ (Addiko ist Partner) besprochen. Am Ende der Serie will ich einen neuen Jim Rogers und ein neues Finanzprodukt für ÖsterreicherInnen outen. Das Finanzmarktfoto des Monats via [facebook.com/groups/GeldanlageNetwork](https://facebook.com/groups/GeldanlageNetwork).



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 17.5.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Frucht-, Stärke- und Zucker-Konzern **Agrana** hat das Geschäftsjahr 2022|23 mit einem **Konzernumsatz von 3.637,4 Mio. Euro abgeschlossen, das entspricht einem Plus von 25,4 Prozent zum Vorjahr**. Das operative Ergebnis konnte um 83,1 Prozent auf 158,4 Mio. Euro gesteigert werden, das EBIT um 257,5 Prozent auf 88,3 Mio. Euro. **Das Konzernergebnis drehte von -12,2 Mio. Euro in der Vorjahresperiode auf nunmehr 24,7 Mio. Euro**. Wie bereits bekanntgegeben, soll eine Dividende in Höhe von 0,90 Euro je Aktie (Vorjahr 0,75 Euro) vorgeschlagen werden. „Im Segment Zucker haben wir den Turn-Around geschafft, im Segment Stärke waren hohe Ethanolnotierungen im ersten Halbjahr 2022|23 sowie gute Geschäfte mit Weizengluten Hauptgründe für die solide Ergebnisentwicklung“, erklärte Agrana-Vorstandsvorsitzender Markus Mühleisen. **Agrana bestätigt den Ausblick** und rechnet für das Geschäftsjahr 2023|24 mit **einem sehr deutlichen Anstieg beim Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)**. Beim **Konzernumsatz wird von einem deutlichen Anstieg** ausgegangen.

**Andritz** hat für das neue Werk von Naturopera in Bully Les Mines, Frankreich, eine **Verarbeitungslinie zur Herstellung von Babywindeln geliefert**, installiert und in Betrieb genommen. Die eXcelle-Verarbeitungslinie verfügt über eine spezielle Technologie, mit der sowohl herkömmliche als auch biobasierte Babywindeln hergestellt werden können.

AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN.RADIO.AT



**AT&S CEO Andreas Gerstenmayer im boersenradio-Interview zur Markt-Abkühlung:** „Zum Halbjahr hat der **Markt einen U-Turn gemacht**. Wir befinden uns in einem Lieferantenmarkt. Das Consumer-Geschäft hat sich deutlich abgekühlt. Alles, was mit elektronischen Endgeräten zu tun hat sieht seit Herbst massive Absatzprobleme. Die **Lagerbestände in der Lieferkette haben sich stark erhöht**. Das Segment, in dem wir tätig sind, ist sehr stark von der Zurückhaltung der Konsumenten betroffen. In der Corona-Pandemie wurde noch intensiv in elektronische Geräte investiert. Jetzt hat sich **der Ausgabe-Fokus verändert**. Die Menschen konnten in der Pandemie nicht reisen, nicht ausgehen, dahin verlagern sich nun die Ausgaben der Consumer.“ **Zu den Kostensenkungsprogrammen:** „Wir nehmen Kapazitäten und Ressourcen in Bereichen, wo die Auslastung nicht so gut ist, heraus. Wir haben an verschiedensten Stellen auch Mitarbeiter abgebaut.“ **Zur Kundenbasis: Jede Krise ist auch eine Chance**. Kunden orientieren sich mitunter auch neu. Einige sind gerade dabei ihre Lieferketten zu diversifizieren, auch regional. Und dort konnten wir auch mit unserer Investition in Malaysia punkten. Wir **können nun den Kunden Alternativen zu China anbieten**. Vom USA/China/Taiwan-Konflikt ist unser Geschäft nicht betroffen.“ **Zum Ausblick:** „Wir gehen von einer zum Vorjahr **flachen Entwicklung** aus und rechnen mit einem schwachen 1. Halbjahr und einem besseren 2. Halbjahr.“ <https://boersenradio.at/page/brn/42085/>



#MARKET & ME 18.5.

**Nachlese Podcast Mittwoch:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4315/>

- Buy für AT&S, Ungleichheit bei CTS und Kapsch. Zum Schluss gibt es noch eine Anekdote von Michael Müller, warum ich fast einmal aus der Wiener Privatbank hinausgeflogen wäre.

- Michael Müller im Börsepeople Podcast: <https://audio-cd.at/page/podcast/4312/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 18.5.

CHRISTINE PETZWINKLER

**DO & CO hat per 17. Mai 2023 nun Wandlungserklärungen im Nennbetrag von 39,8 Mio. Euro erhalten**. Die Erklärungen beziehen sich auf die im Jahr 2021 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen im Volumen von 100 Mio. Euro. Der Wandlungspreis liegt bei 80,63 Euro, die Aktie notiert mittlerweile bei mehr als 116,0 Euro (Kurs am 18. Mai, vormittags). Die eingelangten Wandlungsabsichten sind noch nicht zur Gänze abgewickelt.

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

**Der Wert von Schulden.** Jeder, der schon einmal Schulden hatte, wird eine bestimmte Einstellung dazu haben, die er sich durch das Verhalten seiner Kreditgeber und der Art und Weise wie er mit diesen Schulden umgegangen ist, gebildet hat. Ob Spielschulden oder andere „Ehrenschulden“, ob soziale Verpflichtungen oder einfach nur der Kredit einer Bank oder einer bankähnlichen Institution (Onkel Carlo zählt hier hoffentlich nicht dazu). Schulden sind Verpflichtungen und, wenn man Volkswirten und Wirtschaftsforschern glaubt, der Motor jeder wachsenden Zivilisation. Nun, das zu Ende gedacht, geht es in den USA gerade um deren Zivilisation, oder? **Die USA haben finanzielle Spielregeln** und die gelten nicht nur für die kleinen Kreditnehmer, sondern auch für die USA selbst. Der Finanzhaushalt der größten Wirtschaftsmacht der Welt unterliegt einer



SIE HABEN FRAGEN ZUR POLYTEC-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PAUL RETTENBACHER LEITER INVESTOR RELATIONS  
+43 7221 701-292  
PAUL.RETTENBACHER@POLYTEC-GROUP.COM



fixen Disziplin und internen Budgetvorgaben. Werden diese durch exogene Schocks oder gar allzu freizügiges Vergeben von Geldern, auf Neudeutsch „Deficit Spending“, belastet so ist man, auch als Finanzminister der USA, dem Kongress Rede und Antwort schuldig. Das nicht nur weil es der Kongress so liebt im Nachhinein zu bestimmen was klug und was weniger klug war, sondern weil der Kongress auch jene Instanz ist, die weitere Kredite freigeben kann und, falls die Umstände glaubwürdig sind, dies bis dato auch immer getan hat. Dieser Prozess ist definitiv regelmäßig und, sofern nicht außerordentliche Belastungen sprunghaft auftreten wie beispielsweise SARS-CoV-2, auch erfolgreich. Irgendwie blöd halt nur, dass man in den USA immer so eine Art Balance zwischen Senat (demokratisch) und Kongress (republikanisch) hat und so wie es nun einmal spielt, gerade dann, wenn die Demokraten die Republikaner brauchen, diese sich zieren und umgekehrt. Doch jetzt drängt die Zeit. Der sprichwörtliche Hut beginnt ein wenig zu glosen, die Federn darauf rauchen bereits. **Es ist nämlich der Moment gekommen**, in dem die Republikaner einer Erhöhung der Schuldengrenze nicht zustimmen wollen. Sie begründen dies zwar nur wenig, aber die Message ist laut und deutlich: „Jetzt, wo ihr uns braucht, wollen wir auch etwas dafür, nämlich mehr Macht und der Öffentlichkeit zeigen, dass ihr schlecht bei Finanzen seid“. Der Wahlkampf, in dem sich die USA offensichtlich bereits befinden, ist eben nicht gut für Prozesse, wo Einigkeit erforderlich ist. Das, was die Kapitalmärkte aber beunruhigt ist weniger die Einschätzung, dass es am Ende ohnehin zu einer Einigung kommen muss, denn der gemeinsam gefühlte Schmerz einer Zahlungsunfähigkeit trifft dann beide Lager, sondern vielmehr die Antwort auf die Frage wie weit die Republikaner bereit sind zu gehen, bevor eine Einigung stattfinden kann. Riskieren sie das Downgrade durch die Ratingagenturen? - Wobei S&P und Moody's zwar US-Agenturen sind, aber Fitch gehört eigentlich zu Frankreich. Kann man transparente Märkte wirklich so „spielen“? Wenn nicht gar für Parteiinteressen missbrauchen? Und merken sich die Märkte, gerade in so sensiblen geopolitischen Zeiten ein solches Verhalten für länger? **Es ist klar, dass sich die Kapitalmärkte nach wie vor in hohen Erregungszuständen befinden**, wo neues Übel unerwünscht ist. Inflation, Notenbankpolitik, Konjunktur, Krieg, China, Taiwan, Wahlkampf, Klimawandel, ... all dies sind Pfeile, die bereits im Körper der Börsen stecken. Wenn nun, angeheizt von Marktteilnehmern, die an Handel und daher am sprunghaften Wechsel von Angst und Chancenbewusstsein (Gier ist definitiv falsch) hochgradig interessiert sind um nur ja viel hin und her zu traden, das Bewusstsein eines Spiels mit dem Feuer verstärkt wird, wird sich der eine oder andere Marktteilnehmer als Spielball erkennen und verärgert seine Interessen anders positionieren. Die Volatilität nimmt in solchen Phasen daher immer zu. Das politische Kalkül wird dabei je länger das dauert immer transparenter. **Bis man am Ende erkennt wie viel es wem wert war**. Doch aufgepasst, der taktische Schuss kann an den Kapitalmärkten auch nach hinten los gehen, denn manchmal ist dieses „wie viel“ für Einige „zu viel“.



## #MARKET & ME 19.5.

**Nachlese Podcast Donnerstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4322/>

- steigende Kurse zu Christi Himmelfahrt, Nicht ganz verstehe ich die Situation zwischen CTS Eventim und Kapsch TrafficCom. Jobs: <https://boerse-social.com/karriere>

- Zertifikate Plausch Österreich 05/23: Ein Update mit **Philipp Arnold** zum **Raiffeisen Zertifikate Sparplan**, den ich real money einsetze <https://audio-cd.at/page/podcast/4326/> - in Kooperation mit dem Zertifikate Forum Austria (ZFA) und presented by Raiffeisen Zertifikate, Erste Group, BNP Paribas und dad.at gibt es seit Oktober 2022 monatliche Plausch-Ausgaben zum Zertifikate-Markt in Österreich. Heute geht es um den ATSPARPLAN16 von Raiffeisen Research (war erster Zertifikate-Sparplan in Österreich), den ich für mein öffentliches monatliches Depot bei dad.at nun seit 8 Monaten bespare, es ist die mittlerweile zweitgrößte Position hinter meinem wikifolio Stockpicking Österreich geworden. Gemeinsam mit Philipp Arnold, Head of Certificates Sales & Marketing bei RBI, gehe ich diesen Bonuszertifikate-Sparplan auf den EuroStoxx50 in allen Facetten durch, wir schauen uns das Chance/Risiko-Profil an und blicken in verschiedene Zukunftsszenarien.

- zum Produkt: [https://www.raiffeisenzertifikate.at/produkt/zertifikat/?SIN=ATSPARPLAN16&ID\\_](https://www.raiffeisenzertifikate.at/produkt/zertifikat/?SIN=ATSPARPLAN16&ID_)

NOTATION=266849375&cHash=5b0b5cd088e9cbe81bdde87730628310 Der Jingle in der Single-Version: <https://audio-cd.at/page/podcast/3847>

Alle Zertifikate-Podcasts: <https://audio-cd.at/zertifikate> ZFA-Newsletter und Infos: <http://www.zertifikateforum.at>

Sonderfolge zum ZFA-Award: <https://audio-cd.at/page/playlist/2534> 16 Seiten Fachheft Zertifikate: <https://boerse-social.com/pdf/fachheft56>

- **Nik Pichler** ist Creator der Austrian Stock Talks der Wiener Börse und selbstständiger Kreativer seit 2005. Wir sprechen über die European Management Academy, über UTA, über Nik P. und Mark Forster, eine eigene Agentur und einen eigenen Podcast. Und dann natürlich über das Videoformat, das Nik gemeinsam mit Anita Schatz von der Wiener Börse für die Wiener Börse gestaltet: Austrian Stock Talks. Ein brandneues Video zur Wiener Börse "more than a marketplace" hat Nik ebenfalls mitgenommen. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4323/>

- Vienna Stock Exchange - more than a marketplace: [https://www.youtube.com/channel/UCXqq\\_RYN8oNMEsIfUNeFV-Q](https://www.youtube.com/channel/UCXqq_RYN8oNMEsIfUNeFV-Q)

- Austrian Stock Talks: <https://www.youtube.com/playlist?list=PLVXnVvLmwuWsKFGOvc2GVIUB67Gt-bEFq>

- <https://www.nikipichler.com>

- Podcast "Anders": <https://www.nikipichler.com/podcast>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 19.5.

CHRISTINE PETZWINKLER

Wie die APA berichtet, **schränkt die Raiffeisen Bank International (RBI) ihre Geschäfte in Belarus ein**. „Raiffeisen Bank International hat entschieden, die Korrespondenzbankbeziehungen in der Region stark zu reduzieren, und die Banken wurden darüber informiert“, bestätigte eine RBI-Sprecherin gegenüber der APA. Davor hatte die ukrainische Nachrichtenagentur Ukrinform darüber berichtet und sich auf einen Artikel in der belarussischen Zeitung „Nascha Niwa“ bezogen.



Die **Cleen Energy AG lädt zur ordentlichen Hauptversammlung**, und zwar am Freitag, 16. Juni 2023, um 13 Uhr in der Mostviertelhalle in 3350 Haag. **Erster Tagesordnungs-Punkt ist der Bericht des Vorstands gemäß § 83 AktG über einen Verlust in der Höhe des halben Grundkapitals.** § 83 AktG besagt: "Ergibt sich bei Aufstellung der Jahresbilanz oder einer Zwischenbilanz oder ist anzunehmen, daß ein Verlust in der Höhe des halben Grundkapitals besteht, so hat der Vorstand unverzüglich die Hauptversammlung einzuberufen und dieser davon Anzeige zu machen."



Die **Österreichische Post hat bei Maxus Motors Austria 700 Elektro-Transporter des Modells eDELIVER 3 sowie drei weitere eDELIVER 9-Modelle bestellt.** Bis 2030 will die Post Briefe, Pakete, Printmedien und Werbesendungen in ganz Österreich nur mehr elektrisch zustellen.



Wie UBM mitteilt, **beendet COO Martin Löcker sein Vorstandsmandat zum 30.06.2023 vorzeitig.** Die Beendigung des Mandates erfolgt aus persönlichen Gründen und im besten Einvernehmen mit der Gesellschaft, dem Aufsichtsrat und den Kernaktionären, wie es heißt. Löcker zum Abschied: „Nach 14 unglaublich spannenden Jahren in der Funktion als Vorstand für Development und Technik in der UBM, werde ich ein neues Kapitel in meinem Berufsleben aufschlagen und freue mich, neue Herausforderungen annehmen zu können. Ich bin stolz und dankbar für das, was wir gemeinsam in der UBM in den 14 Jahren bewegt und erreicht haben. **Mein Herzblut steckt in der UBM.**“ **Interimistisch werden die Aufgaben von Martin Löcker von einem mehrköpfigen Direktorium übernommen.** Der Vorstand wird damit ab 1.7.2023 aus 3 Mitgliedern bestehen: Thomas G. Winkler (CEO), Patric Thate (CFO) und Martina Maly-Gärtner (COO).

## #MARKET & ME 22.5.

**Nachlese Podcast Freitag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4327/>

- in Folge S4/66 geht es um den Fenstertag / Verfallstag. Das Soundlogo der **Österreichischen Post** habe ich heute Serene (neuer Bösendorfer Artist mit Google-Vergangenheit, danke an Martin Felber für das Termin-Checken) vorgespielt und sie spielt eine Tonfolge nach. Weiters: Wiener Immobilienpreise sind lt. Bloomberg am stärksten zurückgegangen und ich habe FMA-Vorstand Helmut Ettl eine neugierige Frage auch ein wenig in Richtung Cleen Energy gestellt (halbes Grundkapital ist weg, darum ging es aber bei der Frage nicht). Im Abspann kommt nochmal Serene mit einem Stück von Bach, das sie auf meinem Keyboard live gespielt hat. Und damit nichts den Bach runtergeht, spreche ich eine Ankündigung für Montag dazu. Foto mit Serene: <https://www.photaq.com/page/pic/94787>

- **Helmut Ettl** feierte heuer sein 15jähriges Jubiläum als Vorstand der österreichischen Finanzmarktaufsichtsbehörde FMA. Wir reden über Early Years bei der OeNB, über Krisen aller Art, über internationale Funktionen bei der EBA und EZB und die größte Herausforderung in seiner FMA-Ära mit einer Antwort, auf die ich spontan nicht getippt hätte. Und freilich sprechen wir über die Aufgaben für die 408 MitarbeiterInnen ("we are hiring"), über 905 konzessionierte oder registrierte Unternehmen, die zusammen Vermögenswerte von rund 1345 Mrd. Euro verwalten und aktuelle Probleme wie steigende Zinsen oder Authority Scam. Und dann frage ich noch, warum manche Strafen gefühlt hoch sind, wie sich deren Höhe bemisst und wer das Geld bekommt. Rund um die FMA-Initiative "Reden wir über Geld" gibt es eine kleine Kooperation und das Wichtigste: Der FMA-Chef ist Bottom Line mit der Finanzwirtschaft in Österreich zufrieden, die Stabilität und Krisenfestigkeit habe zugenommen. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4334/> <https://www.fma.gv.at> <https://redenwiruebergeld.fma.gv.at>

- **ABC Audio Business Chart #49:** Nur Tech macht fesch? (Josef Obergantschnig)- Aktuell werden fünf Unternehmen mit mehr als einer Billion US-Dollar bewertet. Vier davon sind US-Tech-Unternehmen (Ausnahme: Saudi Arabian Oil Co). Die vier US-Tech-Unternehmen werden mit \$7,3 Billionen bewertet, beschäftigen über 2 Mio. Mitarbeiter und erwirtschaften einen Gewinn von \$230 Milliarden! Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4330/>

- **Bernhard Hafenscher** ist Co-Founder der Sport Pass Medien GmbH, die die Multisportplattform SportPass Austria betreibt, auf der mittlerweile mehr als 50 Sportarten ihre digitale Heimat gefunden haben. Wir reden in diesem Zusammenhang vor allem über den spannenden Case Tennis und wie das alles so funktioniert, wie alles mit Swisscom und der Schweiz zusammenhängt bzw. träumen ein wenig in Richtung Skisport. Freilich sind auch Bernhards frühere Stationen wie zB als Software Trainer, Head of Marketing (T-Systems) oder Global Head of Sales (Red Bull Media) Thema. Da mit der aktuellen Aktivität auch ein Börsegang nicht ausgeschlossen wird, denke ich umso mehr, dass man noch einiges voneinander hören wird. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4328/> <http://sportpassaustria.at> <http://www.asport.tv>

## AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN.RADIO.AT

**CEO Markus Mühlisen im Interview mit börsenradio.at zur Dividende:** "Wir sind auf einem guten Weg. Unser Umsatz ist um 25 Prozent gestiegen und der Operated Profit sogar um 83 Prozent auf knapp 160 Mio. Euro. Wir hatten im letzten Jahr Wertberichtigungen im Wert von ca. 90 Mio. Euro, die auf den Ukraine-Krieg zurückzuführen sind - diese sind



Warimpex ist mit Projekten in Polen, Russland, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Frankreich, Deutschland und Österreich aktiv.



warimpex

[www.warimpex.com](http://www.warimpex.com)



zahlungsunwirksam. Deshalb können wir ohne Probleme eine Dividende in dieser Höhe vorschlagen. Auf bereinigte Basis hatten wir Earnings per share von 1,69 Euro, da passen dann die 90 Cent Dividende. Wir sind ein Titel, der verlässlich und gute Dividenden zahlt." **Zum Markt:** "Wir sind trotz multipler Krisen besser durchgekommen, als wir gedacht hatten und sind froh über die gute Entwicklung im Segment Zucker. Das Marktumfeld war deutlich besser, es waren höhere Zuckerpreise zu erzielen." **Zur Ukraine:** "Wir haben drei Standorte in der Ukraine und ca. 800 Mitarbeitende, etwa 30 sind aktuell in der Armee, die Werke sind verschont geblieben vor Angriffen und konnten weiter produzieren. Wir fahren ca. 50 Prozent der Kapazitäten und können den lokalen Markt versorgen." **Zum Frucht-Segment:** "Hier gibt es zwei Bereiche, die Fruchtzubereitung und die Fruchtsaftkonzentrate. Wir hatten eine gute Apfeleerte im vergangenen Jahr, China zieht wieder an, auch das US-Geschäft entwickelt sich wieder positiv." **Insgesamt ist das Segment besser als vor einem Jahr.** **Segment Stärke:** "Im 1. Halbjahr hatten wir hier Rückenwind durch die Ethanolpreise, Weizengluten liefen ebenso gut und auch die Spezialstärken. Insgesamt hatten wir ein besser als erwartetes Gesamtergebnis. **Auf spezialisierte Produkte zu setzen macht sich bezahlt**, hier sind etwa Stärke für Baustoffe, Klebstoffe oder die Kosmetikbranche zu nennen." **Segment Zucker:** "Der Markt hat sich in Europa normalisiert. 2017 wurde der europäische Markt liberalisiert, die Preise sind abgestürzt, dies führte zu großen Verlusten in der Industrie und hat eine Bereinigung in der Branche ergeben, jetzt haben wir wieder einen ausgeglicheneren Markt. Das spiegelt sich in den Preisen wider." **Zum Ausblick:** "Die Kunden bekommen die Effekte der hohen Inflation zu spüren. Wir sind aber zuversichtlich, was das Ergebnis anbelangt." <https://boersenradio.at/page/brn/42097/>

### #MARKET & ME 23.5.

**Nachlese Podcast Montag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4336/>

- besonders unter politischem Druck ist der **Verbund**, dazu hole ich aus. Und: Vor 17 Jahren wollte die **OMV** mit dem Verbund zusammengehen, zum Glück wurde das **VERBOMVt**. Wien Echt: Michi Gaissmaier und Clemens Haipl <https://open.spotify.com/episode/7MgDndHsjDjiYx7mLXIHRd>

- **ABC Audio Business Chart #50:** Trendthemen der CEOs (Josef Obergantchnig). Das Beratungsunternehmen McKinsey hat in einer globalen Umfrage Top-CEOs danach befragt, welche Top-Themen ihrer Einschätzung nach die aktuell relevantesten sind. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4338/>

### #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 23.5.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die an der Wiener Börse notierte **Marinomed Biotech AG** **verzeichnete im 1. Quartal 2023 einen neuen Umsatz-Rekord**. Der Wert kletterte um knapp 38 Prozent auf 3,3 Mio. Euro, was vor allem auf die besonders **starke Grippe- und Erkältungssaison zurückzuführen** war, wie das Unternehmen erklärt. Für die kommenden Quartale stellt CEO Grassauer allerdings ein **geringeres Umsatzwachstum in Aussicht**. Das Betriebsergebnis blieb im 1. Quartal aufgrund höherer F&E-Aufwendungen im Vergleich zur Vorjahresperiode mit -1,4 Mio. Euro auf etwa dem Niveau der Vorjahresperiode (Q1 2022: -1,2 Mio. Euro). Der Quartalsverlust beläuft sich auf -2,1 Mio. Euro (Q1 2022: -1,8 Mio. Euro). Für das laufende Geschäftsjahr 2023 erwartet Marinomed **bei weiterhin stabil wachsenden Carragelose-Umsätzen ebenso stabile Forschungs- und Entwicklungskosten**, sodass im Gesamtjahr weiterhin mit einem operativen Verlust gerechnet wird. Dennoch bleibt das Ziel aufrecht, **kurzfristig operativ positiv zu werden**. Dazu beitragen sollen **weitere Meilensteine. Es wird sowohl intensiv an der Pipeline (neue Indikationen, neue Produkte), also auch am internationalen Vertrieb (neue Partner, neue Zulassungen) gearbeitet**. "Wir werden hart arbeiten, um unsere Ziele zu erreichen", betont CEO Andreas Grassauer im Conference Call. So liegt der Fokus in 2023 auf dem Vertrieb der Carragelose-Produkte sowie auch auf der Erschließung neuer Märkte wie den USA, Mexiko und Japan sowie auch auf der Kommerzialisierung in der neuen Indikation Allergie. Speziell aus Mexiko könnte es schon im kommenden Winter zu Umsätzen kommen, aus Brasilien eine (dortige) Wintersaison später. Die Vorbereitung des Markteintritts in den USA gemeinsam mit Procter & Gamble sowie die Partnering-Prozesse für die wertvollsten Produktkandidaten Tacrosolv und Budesolv laufen laut CEO Andreas Grassauer auf Hochtouren. **Der Launch in den USA könnte 2024/2025 erfolgen**. In Japan rechnet das Unternehmen mit einem Zulassungs-Prozess, der in etwa ein Jahr in Anspruch nehmen wird. CFO Pascal Schmidt: **„Wir forcieren die Verpartnerung unserer Marinosolv-Leitprodukte, um dieses Umsatzpotenzial zu nutzen und Kosten für klinische Studien zu teilen**. Damit können wir die Entwicklung der F&E-Kosten zukünftig noch besser eingrenzen und streben kurzfristig die operative Profitabilität an“. Im Geschäftsbereich Solv4U befindet sich Marinomed den Angaben zufolge mit mehreren Partnern in einem fortgeschrittenen Stadium. Demnach ist Solv4U gut aufgestellt, den Umsatz weiter zu steigern.

**Palfinger errichtet um 35,5 Mio. Euro ein neues Komponentenwerk im serbischen Niš** und schafft dort 375 Arbeitsplätze sowie notwendige Produktionskapazitäten. Schon im kommenden Jahr soll die Produktion starten. Die serbische Regierung unterstützt das Vorhaben und baut Niš zu einem internationalem Technologiezentrum aus. Bekanntlich ist **auch die börsennotierte Zumtobel Group mit einem Standort in Niš vertreten**. Palfinger CEO Andreas Klauer: „Unser Engagement in Niš ist ein wichtiges und sichtbares Zeichen der Reindustrialisierung Europas, zu dem Palfinger mit diesem Werk aktiv beiträgt“.

Apropos Zumtobel: **Die Zumtobel Group ist der Science Based Targets initiative (SBTi) beigetreten**. Gemeinsam mit über 4.000 teilnehmenden Unternehmen weltweit soll im Rahmen dieser Initiative auf Basis wissenschaftlich fundierter, individueller Zielsetzungen dazu beigetragen werden, die globale Erwärmung auf 1,5°C zu begrenzen. **„Die Reduktion der vor- und nachgelagerten Emissionen ist nun ebenso Teil unserer Nachhaltigkeitsziele und wird uns über die nächsten Jahre nicht nur begleiten, sondern leiten**. Transformation und Innovation werden wesentliche Bausteine auf dem Weg zu Net-Zero sein“, so Alfred Felder, CEO der Zumtobel Group.





**CA Immo hat in den vergangenen Wochen in München sieben Mietverträge abgeschlossen bzw. verlängert.** Konkret betrifft dies über rund 1.900 m<sup>2</sup> der Flächen des Ärztehauses Nymphenburg im Gebäude Ambigon. Alle Mietverträge wurden langfristig mit einer Laufzeit von 10 Jahren und als sogenannte „Green Leases“ abgeschlossen. Mit dem Abschluss der Verträge ist das gemischt genutzte (Büro, Ärztehaus, Einzelhandel) Ambigon mit einer **Gesamtmietfläche von rd. 15.400 m<sup>2</sup> voll vermietet.**

Die **Wiener Börse arbeitet künftig beim Listing von Schuldverschreibungen mit der Transaktionsplattform NowCM zusammen**, um durch standardisierte Dokumentationen und Prozesse **das Listingverfahren im Vienna MTF zu beschleunigen.** NowCM ist ein Anbieter digitaler Lösungen für den Primärmarkt für Schuldverschreibungen. Matthias Szabo, Head of Debt Listings bei der Wiener Börse: „Wir freuen uns sehr, gemeinsam mit NowCM eine nahtlose und kosteneffiziente Börsennotierung als Teil ihrer All-in-One-Lösung für die Emission von Schuldtiteln anzubieten. **Durch die Kombination unserer Kompetenzen bieten wir den Kunden von NowCM einen entscheidenden Mehrwert.** Dies trägt dazu bei, neue Emittenten anzusprechen, die Transparenz auf den Anleihemärkten zu erhöhen und die erfolgreiche internationale Positionierung von Wien als Listingplatz für Anleihen und Commercial Papers zu stärken“.



## GASTINPUT ZFA

**Der 6. virtuelle Stammtisch des Zertifikate Forum Austria** stand unter dem Motto „Das kleine 4x4 des Investierens“. Dazu gab es von den vier ZFA-Mitgliedern in jeweils vier Minuten vier Produktvorstellungen. Wie geht es nach den jüngsten Bankturbulenzen in den USA und der Schweiz weiter? Droht eine neue Finanzkrise? Wie weit werden die Zinsen noch steigen? Was bedeutet die hohe Inflation für Veranlagungen? Die gute Nachricht gleich vorweg: Eine Finanzkrise 2.0 ist nicht in Sicht. Zwar wecken die jüngsten Ereignisse rund um die Silicon Valley Bank in den USA und die Crédit Suisse in der Schweiz Erinnerungen an den Spätsommer 2008, als der Zusammenbruch von Lehman Brothers eine Schockwelle im globalen Finanzsystem ausgelöst und den Auftakt zur schwersten Finanz- und Wirtschaftskrise seit Jahrzehnten gegeben hatte. Doch die aktuelle Situation ist nicht mit 2008 vergleichbar. „Der Bankensektor des Eurogebiets ist widerstandsfähig und verfügt über eine starke Kapital- und Liquiditätsposition“, wie EZB-Chefin **Christine Lagarde** wiederholt erklärt. **Kalkuliertes Risiko** Ein – durchaus großer – Wermutstropfen ist allerdings die hohe Inflation. Sie sorgt für Unsicherheit auf den Märkten und hält vor allem die Aktienmärkte in Atem. Fazit: „Anleger auf der Suche nach einem Investment, das auch Rückschläge unbeschadet überstehen kann, orientieren sich jetzt eher an Zinsprodukten bzw. einer Veranlagung mit bedingtem Teilschutz“, so **Frank Weingarts**, Vorstandsvorsitzender des ZFA. Insbesondere Zertifikate auf Produkte mit Fixkupon – wie Aktienanleihen – stünden derzeit bei Anlegern hoch im Kurs, wie ZFA-Statistiken zeigen. Diese Papiere zahlen unabhängig von der Kursentwicklung des zugrundeliegenden Basiswerts einen vorab festgelegten Prozentsatz pro Jahr. Ist das Produkt auch noch mit einer Expressfunktion ausgestattet, ist eine vorzeitige Rückzahlung möglich, und Anleger erhalten bereits vorzeitig ihr eingesetztes Kapital zurück. **Bedingter Kapitalschutz mit Barriere** Das Prinzip: Zu Laufzeitbeginn werden Nennbetrag, Referenzpreis, Kupon und Barriere festgelegt. Der Kupon wird in jedem Fall jährlich ausgeschüttet. Am Laufzeitende erfolgt die Rückzahlung zu 100 Prozent des Nennbetrags, wenn der Basiswert zB ein Fonds bzw. die Aktie auf oder über der Barriere notiert. Ansonsten erfolgt die Rückzahlung entsprechend der tatsächlichen Wertentwicklung oder durch Lieferung der jeweiligen Referenz-Aktie bzw. des Referenz-Fondsanteils. Die Barriere ist bei vielen Produkten mit bedingtem Kapitalschutz eine Marke, die nicht berührt werden sollte, andernfalls wird der bedingte Kapitalschutz ausgelöscht. Diese Produkte lassen zwar hohe Renditen erwarten, können jedoch auch zu einem Totalverlust führen. Eine positive oder jedenfalls nicht negative Meinung zum Basiswert – Aktie, Index, Fonds – sollte bei solchen Produkten jedenfalls vorhanden sein. **Klassische Basiswerte Uwe Kolar** von der Erste Group richtete in seiner Produktvorstellung den Fokus auf Zertifikate mit „klassischen Basiswerten“ wie etwa die Aktien von Verbund, voestalpine, Post oder Siemens. Kolar sprach über Express-Aktienanleihen mit Fixkupon auf die Basiswerte Siemens, voestalpine AG und die Österreichische Post. **Marianne Kögel** von Raiffeisen Zertifikate führte die Perspektive jüngerer Anleger ins Treffen. Für diese sei die Situation steigender Zinsen eine völlig neue, da sie in einer Zeit historisch niedriger Zinsen aufgewachsen seien. Allerdings komme jetzt die hohe Inflation ins Spiel. Hier könnten Zertifikate mit einem höheren Kapitalschutzlevel, die eine Mindestrückzahlung am Laufzeitende sicherstellen, attraktiv sein. Als Beispiel nannte sie Kapitalschutz-Zertifikate auf einen MSCI Climate Index mit 112 Prozent Kapitalschutz und ein Garantie-Zertifikat auf einen Dividenden-Aktienindex mit einer garantierten Rückzahlung von 117 Prozent nach sechs Jahren. **Themenprodukte zur Energiewende Heiko Geiger** von der Bank Vontobel präsentierte Produkte, die die Energiewende adressieren. Seiner Meinung nach bieten Open-End-Zertifikate, die auf die Themen Windkraft, Solarenergie und Wasserstoff setzen, eine kosteneffiziente und gut diversifizierte Möglichkeit, um in Energieträger-Aktien zu investieren. Weiters hob Geiger CO<sub>2</sub>-Futures hervor, die nun dank entsprechender Hebelprodukte investierbar gemacht würden. Über Mini-Futures könne hier mit relativ geringem Kapitaleinsatz auf steigende oder fallende Kurse gesetzt werden. Detaillierte Produktbeschreibungen finden sich auf den Webseiten der Mitglieder des Zertifikate Forum Austria. **Zusatzhinweis:** Die monatlichen Zertifikate Pläusche Österreich im Audio-CD.at-Podcast erscheinen in Kooperation mit dem Zertifikate Forum Austria (ZFA) und den Emittenten Raiffeisen Zertifikate, Erste Group und BNP Paribas. Der Jingle in der Single-Version: <https://audio-cd.at/page/podcast/3847> ZFA-Newsletter und Infos: <http://www.zertifikateforum.at> 16 Seiten Fachheft Zertifikate: <https://boerse-social.com/pdf/fachheft56> <https://audio-cd.at/zertifikate>



## #MARKET & ME 24.5.

**Nachlese Podcast Dienstag.** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4343/>

- in Folge S4/68 geht es einen Auftritt von Neos-Chefin **Beate Meini-Reisinger** im ORF, sie ist klar für eine Wiedereinführung der KEST-Behaltefrist und sieht Österreich international da weit nachhinken. Danke! Einen politischen Gag der Kabarettistin Sonja

Minar habe ich aktuell eingebaut. Bei der CA Immo gibt es auffällig hohe Umsätze und bei AT&S einen puren Zufall. Beate Meinl-Resinger in der Pressestunde: <https://tvthek.orf.at/profile/Pressestunde/1273/Pressestunde-mit-NEOS-Parteichefin-Beate-Meinl-Resinger/14179672>

- **Karl-Heinz Strauss** ist CEO und Co-Eigentümer der börsennotierten Porr AG, damit Börsianer und Porrianer in einer Person. Nach Abschluss der HTL für Tiefbau studierte er an der Harvard University sowie an der Management Business School in St. Gallen und absolviert ein MBA-Programm an der Imadec University in Wien. Bis zum Jahr 2000 war Strauss in verschiedenen Funktionen bei Raiffeisen tätig – unter anderem in den Bereichen Bau und Immobilien. Danach gründet er die Strauss & Partner Immobilien GmbH (u.a. Euro Plaza am Wienerberg). Im September 2010 übernahm er die Funktion des Generaldirektors der Porr. Über all diese Stationen plaudern wir und ein Porr-Dancefloor-Hit dient dabei dem musikkaffinen Manager (Stichwort zB Grafenegg) und mir als Taktgeber. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4345/> <https://porr.at> <https://karriere.porr.at> Porr-Song: <https://www.audio-cd.at/page/podcast/3078> Porr-CFO Klemens Eiter im Börsepeople-Talk: <https://audio-cd.at/page/podcast/3697/>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 24.5.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Porr hat im 1. Quartal die Produktionsleistung um 9,5 Prozent auf 1.271 Mio. Euro gesteigert.** Deses Wachstum ist laut Porr einerseits auf die Leistungsausweitung im polnischen Hochbau und unter anderem bedingt durch die günstigen Witterungsbedingungen zurückzuführen. Aber auch die Segmente AT / CH sowie CEE, welches Rumänien, Tschechien und die Slowakei umfasst, konnten deutliche Zuwächse erzielen - **42,3 Prozent der Produktionsleistung kommen vom Heimmarkt Österreich.** Der Auftragsbestand wird mit 8,2 Mrd. Euro (+2,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr) ausgewiesen. Der Auftragseingang reduzierte sich um 10,6 Prozent auf 1.278 Mio. Euro, "allerdings ist darin der im April gewonnene Zuschlag für das Großprojekt Baulos H53 Pfons-Brenner noch nicht berücksichtigt", betont das Unternehmen. In den ersten drei Monaten 2023 kamen mehrere wesentliche Aufträge aus dem Industriebau hinzu, etwa **die Vergrößerung der Reinraumkapazitäten für ams-Osram** in Premstätten und der Bau neuer Logistikflächen bei Graz. Erst gestern gab das Unternehmen bekannt, **ein neues onkologisches Krankenhaus in Wrocław** zu errichten. Das Projekt hat ein Investitionsvolumen von rund 234 Mio. Euro. Die Umsatzerlöse des Konzerns liegen im 1. Quartal bei 1.266,3 Mio. Euro und damit um 14,0 Prozent höher als im Vergleichszeitraum 2022. Das Ergebnis (EBITDA) stieg um 7,3 Prozent auf 54,0 Mio. Euro, das Ergebnis vor Steuern (EBT) von 0,6 Mio. Euro auf 4,5 Mio. Euro, das **Periodenergebnis von 0,4 Mio. Euro auf 2,6 Mio. Euro.** „**Das Jahr 2023 verspricht ein erfolgreiches zu werden**“, kommentiert CEO Karl-Heinz Strauss, der 2023 eine Leistung zumindest auf dem Niveau des Vorjahres und eine weitere Steigerung des Ergebnisses erwartet.



## AUF BOERSEN RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN RADIO.AT

**Marinomed-CEO Andreas Grassauer** im boersenradio.at **zu Carragelose: "Carragelose verkürzt die Dauer des Schnupfen-, Husten-, Heiserkeit-Krankheitszustands** oder lässt die Krankheit gar nicht zu, wenn schon prophylaktisch verwendet. Das Produkt kann man nehmen, damit sich die Grippe nicht ausbreiten kann. Und das Produkt **wirkt auch gegen alle 5 Corona-Virenstämme.** Es ist sinnvoll für alle Menschen, für die eine Verköhlung einen negativen Einfluss auf die berufliche Performance hat, wie Radiosprecher, Sänger etc.. Auch im Sommer darf man den Schnupfen nicht unterschätzen. Im Sommer wandert der Schnupfen in die Südhalbkugel und kommt von Reisenden zu uns. Und im September beginnt bei uns die Schule und dann ist der Schnupfen auch wieder da." **Zu nächsten Carragelose-Schritten: "In Mexiko sind wir kurz vor der Zulassung,** in Brasilien kann die Zulassung noch etwas dauern, aus Japan, das so groß ist wie der deutschsprachige Raum, haben uns einige Unternehmen kontaktiert." **Zur weiteren Pipeline:** "Bei Budesolv (Allergie-Produkt) suchen wir aktiv nach weiteren Partnern. In China haben wir mit Luoxin bereits einen und eine 2 Mio. Dollar Upfrontzahlung erhalten. **Wir rechnen damit in den nächsten 6 bis 12 Monate weitere Partnerschaften abschließen zu können.** Bei Tacrosolv, das sind Augentropfen, sind wir dabei, das Produkt zu lizenzieren." <https://boersenradio.at/page/brn/42113/>

## #INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

**Die Macht der Zweiten Reihe.** Wenn Börsen die Trends fehlen, oder die vorherrschenden exogenen Schockpotentiale keine Richtung vorgeben, gibt es an den Märkten Seitwärtstendenzen. So auch jetzt, wo wir uns seit Ende März in einem solchen Seitwärtsmodus befinden. Die Volatilität ist derzeit so niedrig wie seit Jahren nicht mehr. Aktienindizes haben dabei sogar deutlich tiefere Volatilitäten als Bondindizes. Wenn es nach dieser Diktion am Börsenparket Risiko gibt, dann bei den Anleihen. Verkehrte Welt, oder? Alle warten offensichtlich darauf, dass etwas, irgendetwas, passiert. Angesichts der vielen exogenen Faktoren, die sich bereits bis zur Argumentationsermüdung durch unsere Wahrnehmung gearbeitet haben, ist dieser Entscheidungsstau sogar verständlich, selbst wenn es sich um Faktoren handelt, die sich eben nicht über Nacht ändern. **Ob es Krieg,** Machtverhältnisse am Globus oder die Reaktionszeiten von Notenbanken sind, die uns die Richtung rauben, sie sind und sie bleiben präsent. Nun, inzwischen wurde die US-Schuldengrenze als kommendes, und dabei mit einem Reaktionsdatum versehenes Generalevent in die Börsen gepflanzt. Denn, It. Janet Yellen, der US-Finanzministerin, wird es spätestens am 1.6. so eng für's US-Geldbörsel, dass die USA erstmals seit Langem ihre Rechnungen nicht mehr bezahlen kann. Bis dahin ist das Pendel nicht eindeutig zu messen, denn es könnte ja vielleicht noch vorher zu einer Einigung führen. Also Plus und Minus eng beisammen. **Das, was in solchen Phasen nahezu immer vor solchen Stichtagen passiert, ist sich liquide aufzustellen.** Bei Aktien sind dies, je nach Größe des Portfolios, eben groß kapitalisierte Werte. Die Liquidität ist eben



zu Zeitpunkten, wo sich längerwertige Entscheidungen abzeichnen, ein kurzfristig sehr wichtiges Gut. Man kommt schneller heraus, wenn es Enttäuschungen zu verarbeiten gilt und wenn nicht, ist man bereits investiert. Diese Large Caps sind daher auch in ihrer Performance ein guter Indikator wie sicher sich die Märkte in ihrer Gesamtheit fühlen. Je unsicherer, desto größer die Outperformance gegenüber kleineren Werten. **Dass Small- oder Mid-Caps aber keine schlechteren Aktien sind**, hatten die letzten Quartalsergebnisse eindrucksvoll demonstriert. Ob USA oder Europa war egal, nahezu 80 Prozent aller Unternehmen, und hier zählt die Anzahl und nicht das Börsengewicht, hatten besser als erwartet berichtet. Der Blick auf die österreichischen Ergebnisse bestätigt diese Zahl eindrucksvoll, denn hier waren es sogar mehr als die 80 Prozent. Und dazu kommen zwei Faktoren, nämlich, dass die Bewertungen der kleineren Werte inzwischen gravierend tiefer liegen als jene der Großen und, dass der Performanceunterschied kurzfristig auf deutlich über 10 Prozent angewachsen ist. Der Effekt wird daher voraussehen sein, und dies egal wie Schuldenstreit oder Anderes ausgehen wird, dass diese Aktienklasse sich wieder an ihren Fundamentaldaten anpassen und aufrichten wird. **Das, was davor aber noch passieren muss ist, dass das Ereignis-Pendel** nach links oder nach rechts ausschlägt. Dann werden, bei Enttäuschung, die Large Caps rasch verkauft oder man genießt es, bereits investiert zu sein. Der nächste Schritt wird dann aber jener sein, der den Small- oder Mid-Caps auf die Sprünge helfen wird. Wenn sich der Blick wieder nach vorne wendet und man sich ein wenig mehr Investitionslaufzeit zutraut. Dann sind Gewinnwachstum, Marktposition, Nischen-Oligopole oder einfach nur gutes Management wichtig und werden in Beziehung zu den Bewertungen dieser Aktien gebracht. Auf den langen Blick eine echte Gelegenheit und in seiner Wirkung ein Hedge aus der Zweiten Reihe.

## #MARKET & ME 25.5.

**Nachlese Podcast Mittwoch:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4349/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S4/69 geht es um einen **gar nicht so guten 100. Handelstag im Jahr 2023**, Heiko Thieme spricht zum US-Problem und macht mir mit seinen 10 Prozent Sorgen.

- **Wolfgang Matejka** macht sich Gedanken über die Macht der zweiten Reihe, die durchaus als Hedge dienen kann und eine gravierend tiefer liegende Bewertung als die Großen aufweisen kann. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4351/>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 25.5.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der **Immobilien-Entwickler UBM verbucht im 1. Quartal eine zur Vorjahresperiode 33,3 Prozent schwächere Gesamtleistung** in Höhe von 53,6 Mio. Euro. Der Umsatz ging von 30,5 Mio. Euro auf nunmehr 17,9 Mio. Euro zurück, das EBT von 5,3 Mio. Euro auf 1,1 Mio. Euro, der Nettogewinn von 4,8 Mio. Euro auf nunmehr 0,9 Mio. Euro. "Das erste Quartal 2023 war ein schwaches für die UBM Development. **Der Käuferstreik dauert an, was für die UBM bedeutet, dass der Transaktionsmarkt nun seit drei aufeinander folgenden Quartalen geschlossen blieb**", heißt es seitens der Gesellschaft. In Summe entwickelt UBM derzeit mehr als eine Viertelmillion Quadratmeter in Holz, exakt 265.400 Quadratmeter, etwas mehr als die Hälfte in der Assetklasse Büro, den Rest in Wohnen. Das Ziel ist weiterhin, zum **führenden Entwickler von Holzbauprojekten in Europa zu werden. Einen konkreten Ausblick gibt es seitens UBM noch keinen**, "aufgrund der volatilen und schwer einschätzbaren Marktentwicklung muss die UBM bis auf Weiteres auf eine Guidance verzichten und auf die solide Finanzposition und eine gesunde Eigenkapitalquote verweisen", heißt es. UBM rechnet frühestens im 2. Halbjahr damit, dass der Markt wieder für Transaktionen bereit sein wird, wie aus dem Quartalsbericht hervorgeht.

Die **CA Immo** verbuchte im 1. Quartal 2023 einen **Zuwachs der Mieterlöse um 15,8 Prozent auf 61,7 Mio. Euro**. Diese Entwicklung steht laut CA Immo überwiegend in Zusammenhang mit höheren Mieteinnahmen in Bestandsimmobilien sowie der Fertigstellung von Projektentwicklungen im Vorjahr, die den Rückgang an Mieteinnahmen durch den Verkauf nicht-strategischer Immobilien überkompensierten. Das Ergebnis aus dem Verkauf von langfristig gehaltenem Immobilienvermögen belief sich zum 31.3.2023 auf 22,2 Mio. Euro (IQ 2022: 0,1 Mio. Euro). Den überwiegenden Beitrag zum Verkaufsergebnis lieferte dabei der Verkauf des Objekts Rennweg/Mechelgasse 1 in Wien. Das **Neubewertungsergebnis lag zum Stichtag bei -2,4 Mio. Euro und somit deutlich unter dem Referenzwert des Vorjahres (IQ 2022: 99,4 Mio. Euro)**. Das EBIT summierte sich auf 53,1 Mio. Euro, was einem Rückgang von 66,2 Prozent zum Vorjahr entspricht (IQ 2022: 156,9 Mio. Euro). Diese Entwicklung ist laut Unternehmen im Wesentlichen bedingt durch den hohen Bewertungsgewinn im 1. Quartal 2022. Das Periodenergebnis lag mit 30,8 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahreswert von 136,9 Mio. Euro. Keegan Viscius, Chief Investment Officer von CA Immo: „Dank unserer stabilen Bilanz und der starken Positionierung als führender Prime-Office-Player in attraktiven Metropolstädten sind wir zuversichtlich, weiterhin ein starkes Mietwachstum durchsetzen und unsere Positionierung im aktuellen Marktumfeld als strategischen Wettbewerbsvorteil gezielt nutzen und weiter ausbauen zu können.“ Für das Geschäftsjahr 2023 wird auf Basis profitabler Verkäufe von nicht-strategischen Immobilien **ein erwartetes EBITDA von über 200 Mio. Euro bestätigt (Vorjahr 149,5 Mio. Euro)**.

Auftrag: **Andritz erhielt von North American Stainless**, Kentucky, USA, den Auftrag zur **Lieferung eines 20-Rollen-Kaltwalzwerks und eines Quarto-Dressiergerüsts sowie zur Modernisierung der bestehenden Glüh- und Beizanlage #2**. Das Kaltwalzwerk wird in dem neu entwickelten Sundwig MonoBlock-Design ausgeführt, das für eine längere Lebensdauer und geringere Betriebskosten sorgt, informiert Andritz. Der Lieferumfang beinhaltet das Design und die Lieferung der gesamten mechanischen und elektrischen Ausrüstung sowie die Überwachung der Montage und Inbetriebnahme. Die Anlagen werden mit besonderem Fokus auf Produktionseffizienz, Bandplanheit und Bandoberflächenzustand ausgelegt, um Produkte höchster Qualität zu erzeugen.

Die **Verbund-Tochter Smatrics setzt für den internationalen Automobillogistiker Mosolf an den deutschen Standorten Hochleistungs-Ladelösungen für E-Lkws um**. Smatrics liefert dabei die Hardware, errichtet Trafostationen und sorgt für den technischen Betrieb über das Smatrics eigene Charge Point Management System charVIS Operations.



## AUF BOERSEN RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN RADIO.AT

**Porr CFO Klemens Eiter zu den Zahlen im 1. Quartal:** "Das Jahr 2023 ist sehr gut angelaufen. Wir haben eine weitere Steigerung im Auftragsbestand. Das ist eine sehr gute Basis für die Entwicklung in 2023. Der Auftragsbestand reicht für mehr als ein Jahr. Wir haben also eine Visibility von mehr als einem Jahr. Die Lücke zur Produktionsleistung ist im Vorjahresvergleich heuer kleiner. Wir sehen also keinen Abschwung, sondern weiterhin ungebrochene Nachfrage, vor allem u.a. im Infrastruktur-Bereich oder im Tiefbau." **Zu den Aufträgen:** "Unser Ergebnis wird beeinflusst von der Diversifikation. Wir haben große und mittlere Aufträge, wie etwa Kanalbau, kleinere Straßen etc. Auch bei den kleineren Aufträgen sieht man eine gute Nachfrage. Im Wohnungsbau sind wir nicht stark exponiert, hier liegt der Anteil bei ca. 10 Prozent. **Es gibt andere Sparten, wie etwa den Industriebau oder den Gesundheitsbereich, die den Rückgang im Wohnbau kompensieren.**" **Zu den Kosten:** "Durch das Management auf der Einkaufseite aber auch durch Weitergabe an Kunden ist die Kostenseite kalkulierbar. Man sieht jetzt vor allem Zweittrunden-Effekte. Die Kostensteigerungen sind da, aber sie sind **heute planbarer als in den Vorjahren.**" **Zur Verschuldung:** "Die Verschuldung macht mir überhaupt keine Sorgen. 100 Mio. Nettoverschuldung im 1. Quartal bei einer Bilanzsumme von 4,1 Mrd. Euro ist relativ verschwindend." **Zum Ausblick:** "Wir haben **mit dem Auftragsbestand eine gute Ausgangsbasis**, zudem haben wir die Hausaufgaben auf der Kostenseite gemacht. Wir rechnen mit einem besseren Ergebnis und einer Leistung auf Vorjahresniveau. Für einen konkreteren Ausblick ist es aber noch zu früh". <https://boersenradio.at/page/brn/42119/>

## #MARKET & ME 26.5.

**Nachlese Podcast Donnerstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4355/>

- es geht es um eine starke AT&S, die wohl der Nvidia folgt, die gerade außerbörslich um die doppelte Market Cap der gesamten Wiener Börse zulegte, weil der Ausblick erhöht wurde. Die SPÖ fragt sich, ob Doskozil oder Babler und ich frage, ob ATX oder ATR. Das ZFA meldet starke Trends.

- **Lukas Sustala** ist Managing Director des Neos Lab bzw. Autor des Bestsellers und Generationenbuchs "Zu spät zur Party". Wir sprechen über Erfahrungen bei Medien wie dem WirtschaftsBlatt, E-Fundresearch, DerStandard, NZZ sowie Wegbegleiter wie Hans-Jörg Bruckberger, Susanne Leiter, Franz Schellhorn oder Robert Gillinger. Weiters über Harvard Styled Portfoliomanagement bei Peter Pühringer und natürlich über Agenda Austria. Seit Juli 2020 ist Lukas Managing Director des Neos Lab und da reißen wir ihm wichtige Themen wie die Infantilisierung der Wirtschaftspolitik, das Aufstiegsversprechen und seine Feinde (Buch "Zu spät zur Party"), das Hochsteuerland Österreich, den norwegischen Staatsfonds und natürlich die Wiener Börse an. Auch das KEST-Problem war Thema. <https://audio-cd.at/page/podcast/4358/>

- <https://lab.neos.eu>

- Buch "Zu spät zur Party": <https://www.amazon.de/spät-zur-Party-Generation-Anschluss/dp/3711002358>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 26.5.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Versicherungskonzern **Uniq** hat im 1. Quartal die verrechneten Prämien vor allem aufgrund eines starken Wachstums in der Schaden- und Unfallversicherung **um 6,5 Prozent auf 1.980 Mio. Euro gesteigert**. Das Ergebnis vor Steuern beträgt im 1. Quartal 2023 124 Mio. Euro (113 Mio. Euro in der Vorjahresperiode), das Konzernergebnis liegt bei 101 Mio. Euro (106 Mio. Euro in der Vorjahresperiode). CEO Andreas Brandstetter: "Nach einem hervorragenden Geschäftsjahr 2022 sind wir in CEE und Österreich **weiter auf gutem Kurs**: Das 1. Quartal 2023 bringt ein um rund 10 Prozent gesteigertes Ergebnis vor Steuern von 124 Mio. Euro und ein Prämienwachstum von 6,5 Prozent auf knapp 2 Mrd. Euro. Wesentlich für unsere erfreuliche Geschäftsentwicklung ist die ausgezeichnete Performance im versicherungstechnischen Kerngeschäft, unterstützt durch ein über den Erwartungen liegendes Ergebnis aus Kapitalanlagen." Uniq erwartet weiterhin solide und resiliente Ergebnisbeiträge aus dem versicherungstechnischen Kerngeschäft, ein **belastbarer Ausblick auf das gesamte Geschäftsjahr sei aufgrund von Krieg und Unsicherheiten am Kapitalmarkt allerdings nicht möglich**, so die Versicherung.

Die **Immofinanz weist für das 1. Quartal 2023 aufgrund der Vollkonsolidierung der S Immo sowie Immobilienzukaufen Zuwächse bei den Mieterlösen und dem operativen Ergebnis aus**. Die Mieterlöse erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um rund 83 Prozent auf 128,4 Mio. Euro. Mehr als verdoppelt haben sich das operative Ergebnis auf 82,5 Mio. Euro (Vorjahresperiode: 38,1 Mio. Euro) und der nachhaltige FFO 1 aus dem Bestandsgeschäft auf 72,5 Mio. Euro (Vorjahresperiode: 34,4 Mio. Euro). Der Konzerngewinn geht auf 18,4 Mio. Euro zurück (Vorjahresperiode 72,4 Mio. Euro).

Die **S Immo AG hat die Gesamterlöse im 1. Quartal** vor allem aufgrund von Zukäufen vermieteter Immobilien in CEE **von 57,0 Mio. auf 80,0 Mio. Euro gesteigert**. Die Mieterlöse stiegen von 35,8 Mio. Euro auf 47,6 Mio. Euro. Das EBITDA verbesserte sich von 23,5 Mio. auf 31,4 Mio. Euro. Das Ergebnis aus der Immobilienbewertung, welches laut S Immo hauptsächlich auf verkaufsbedingte Bewertungen in Deutschland zurückzuführen ist, belief sich auf -10,0 Mio. Euro (Q1 2022: -0,7 Mio.). **Das EBIT belief sich 19,0 Mio. Euro** (Q1 2022: 20,4 Mio. Euro). Das Periodenergebnis wird mit -1,2 Mio. Euro ausgewiesen (Q1 2022: 24,1 Mio. Euro).

Euro) und ist das Resultat aus deutlich verbesserten operativen Ergebnissen, dem negative nicht zahlungswirksame Effekte im Finanzergebnis und bei den latenten Steuern gegenüberstehen, erklärt die Gesellschaft.

**News von Andritz:** Kastamonu Entegre Ağaç Sanayi ve Ticaret A.Ş. (KEAS) nahm seine **neue Faseraufbereitungslinie für die Produktion von MDF im Werk in Balıkesir, Türkei, erfolgreich in Betrieb**. KEAS ist der größte Holzwerkstoffplatten-Hersteller der Türkei und betreibt nun erfolgreich drei von Andritz gelieferte Produktionslinien. Die chinesische Shandong Nanshan Aluminum beauftragte Andritz mit der **Lieferung von zwei kontinuierlichen Wärmebehandlungslinien** (Nr. 3 und Nr. 4) und einer kontinuierlichen Prozessbehandlungslinie (Nr. 4) zur Herstellung von Aluminium- und Aluminiumlegierungs-Blechen für die Automobil- und Luftfahrtindustrie. Die Anlagen werden im Werk in Longkou, Shandong, errichtet.

**Palfinger Marine stellt auf der Nor-Shipping 2023, die vom 6. bis 9. Juni in Oslo stattfindet, ein Modell des neuen, vollständig 3D-kompensierten Offshore Passenger Transfer Systems (OPTS) vor** und setzt damit eigenen Angaben zufolge neue Maßstäbe für Transportsysteme in der Offshore-Industrie. Das OPTS wurde speziell für Marineanwendungen entwickelt und erleichtert den sicheren und effizienten Transfer von Personen und Fracht zwischen einem Schiff und einer Offshore-Anlage, wie einer Windkraftanlage oder einer Bohrplattform.

## AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN.RADIO.AT



**UBM-CEO Thomas G. Winkler zum aktuellen Käuferstreik:** "Es ist noch immer ein Abstand zwischen dem was Verkäufer und Käufer wollen. Meine Schätzung ist, dass etwa 20 Prozent zwischen den Preisvorstellungen liegen. Es wird spannend, wann und vor allem wie sich diese Situation auflösen wird." **Zu den Rahmenbedingungen:** „Wir haben eine komplexe und paradoxe Lage. Einerseits steigende Leerstände und andererseits steigende Nachfrage nach neuem Büroraum. Am besten sieht man das bei unserem Timber Pioneer. In Frankfurt gibt es ca. 1 Mio. qm Leerstand, aber wir konnten 10.000 qm im Timber Pioneer vermieten, weil die Unternehmen in Kontinentaleuropa scheinbar alles tun, um die Mitarbeitenden wieder ins Office zu bekommen. Aufgrund der hybriden Arbeitsweise reduzieren die Unternehmen ihre Quadratmeter und suchen nach neuem und bestem Büroraum. Wir haben im Timber Pioneer jüngst auch einen Letter of Intent abgeschlossen, damit wäre das Gebäude dann voll vermietet.“ **Zum aktuellen Fokus:** "Wir halten das Geld zusammen und haben den Fokus auf dem Cashmanagement. Unser Fokus liegt aktuell zudem auf dem Bereich Wohnen, weil dieser finanzierbarer ist." **Zu einer möglichen geografischen Expansion:** "Nein, denn eine geografische Expansion in einer Krisensituation **erhöht das Risiko zusätzlich**." <https://boersenradio.at/page/brn/42125/>



## #MARKET & ME 29.5.

**Nachlese Podcast Freitag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4361/>

- **Thank God it's Monday**- Input: 30x30 Finanzwissen pur ist ab 5. Juni 2023 jeden Montag auf audio-cd.at zu hören. Es ist dies unsere aufbauende Börsenwissen-Serie, 30 Minuten je Folge und das 30 Folgen lang, damit ist exakt zum Jahresende 2023 alles ready. Freilich wird es nach wenigen Folgen einen Zwischencut geben und wir sagen: "Ab jetzt habt Ihr die Essentials". Die weiteren Folgen bringen dann viel Home Bias und die Art Investieren, wie sie 30x30-Autor Christian Drastil halt gerne macht. Hier vorab der Jingle, zunächst das Intro mit Christian (samt Auto Tune). Es verstärkt die armenische Opernsängerin **Ruzanna Ananyan**, die dann auch im zweiten Teil (Instrumental-Unterlegung als Soundlogo von 30x30) mit opernhafem Jammin' agiert. <https://audio-cd.at/page/podcast/4368/>

- Mehr Songs: <https://www.audio-cd.at/songs>

- Playlist mit ein paar unserer Songs: <https://open.spotify.com/playlist/63tRnVh3aIOIhrdUKvb4P>

- Ruzanna: <https://www.youtube.com/watch?v=kYaiTYmBOSE>

- **Christoph Peschek** ist Ex-Geschäftsführer des SK Rapid, Jetzt-Geschäftsführer von Blau-Weiss Linz und Donaustädter wie ich. Wir plaudern über den Heimatbezirk und Christophs sportlichen Weg als Kicker bei u.a. SV Essling und OMV Stadlau, Erfolge als Schulsprecher, die weit über die Schule hinausgingen und später als Jugendbeauftragter in Donaustadt. Danach wurde er in den Landtag und Gemeinderat gewählt und fungierte als Lehrlingssprecher der Wiener SPÖ. 2013 folgte der teilweise Wechsel in den Sport als Vizepräsident des SK Rapid Wien, 2014 dann die Niederlegung der politischen Funktionen und 2015 die Übernahme der Geschäftsführung des SK Rapid, 2023 startete Christoph als GF bei Blau-Weiß Linz. Wir sprechen über neue Stadien da wie dort (Hofmann Personal Stadion in Linz bald fertig), eine starke 2. Liga, Transfermarkt.at, den Lokalrivalen LASK, die Wichtigkeit der finanziellen Situation von Vereinen, ein packendes Saisonfinale, einen deutschen Verein als Inspiration und letztendlich Vorfreude auf das, was beim Linzer Traditionsverein mit voestalpine-Wurzeln noch entstehen wird. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4363/> <https://blauweiss-linz.at>

- for **Serene** I switched for the first time ever in the Börsepeople Podcast Series to english. Serene started to code when she was 9, was hired by Google as a teenager and became the first engineer at google ideas, later she spent very creative time

**PALFINGER**

**UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.  
UND WIR MIT IHR.**

[www.palfinger.com](http://www.palfinger.com)

on Snowflake and Snowstorm. And also she is one of the worlds finest artists on the Piano, Viennese Company Bösendorfer elevated her in May 2023 as a Bösendörfer Artist. We talked about Austrian Posts Soundlogo, created music for bullish and bearish markets, mentioned collaborations with Kanye West, Blue Man Group or Grimes, spoke about Coding, VPNs, AI, Vocoders, ChatGPT and also an own IPO sometimes in the future. And we hear Bach and Rachmaninoff. <https://serenepianist.com/> [https://en.wikipedia.org/wiki/Serene\\_\(pianist\)](https://en.wikipedia.org/wiki/Serene_(pianist)) <https://www.youtube.com/watch?v=kq1suXK0sqI&t=1341s> <https://www.boesendorfer.com/de>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 29.5.

CHRISTINE PETZWINKLER

Wie der **Flughafen Wien** mitteilt, hat **die als UVP-Behörde zuständige NÖ-Landesregierung den Antrag auf Verlängerung der Realisierungsfrist für das Vorhaben 3. Piste auf nunmehr 30.6.2033 genehmigt.** Die Fristerstreckung ermöglicht es dem Flughafen Wien, den Bauzeitraum für die 3. Piste entsprechend der tatsächlichen Entwicklung der Flugzahlen sowie der Wirtschaftlichkeit zu planen, wobei heute noch kein konkreter Zeitpunkt für den Baubeginn angegeben werden kann, teilt der Flughafen mit. Man verfolge das Projekt 3. Piste auf Grundlage des unanfechtbaren Genehmigungsbescheids jedenfalls weiter mit Nachdruck, heißt es seitens des Flughafens.

AUF BOERSEN RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN RADIO.AT



**Uniq-CEO Andreas Brandstetter im boersenradio.at-Interview** zum Claim: "Die **Entscheidung** für Uniq ist die Entscheidung für ein **besseres Leben**": "Wir investieren in das Ökosystem Gesundheit. Das ist ein Zukunftsthema. Die Probleme sind überall die gleichen: Wir haben einen Mangel an Ärzten, wir haben ein erhöhtes Bewusstsein bei den Kund:innen, dass der Staat nicht in allen Ländern Europas in der Lage ist, die gestiegenen Anforderungen zu lösen. Wir sind im Kernmarkt Österreich der größte Gesundheitsversicherer mit einem Marktanteil von 45 Prozent. Wir investieren auch in Hardware und betreiben Privatspitäler in Österreich und investieren auch in deren Erneuerung und Erweiterung. Wir möchten unseren Gesundheitsversicherten einen USP bieten, den sie woanders nicht haben. Wir sind aber auch für Drittkunden offen, die nicht bei uns versichert sind." **Zur Entwicklung:** „Es gibt drei Gründe, warum wir uns positiv entwickeln: Wir konnten die Kunden halten, das ist nicht so selbstverständlich in Zeiten der Teuerung. Punkt zwei, wir konnten Prämienhöhungen durchsetzen und Punkt drei, wir haben auch Neugeschäft gemacht. Besonders stark ist das Neugeschäft in der Schaden-/Unfall-Versicherung. **Zum neuen Rechnungslegungsstandard:** „Wir sind Fans von IFRS 17 9, es sorgt für mehr Volatilität in der GuV. Weil wir gerade in der Kapitalveranlagung einen stärkeren Fair Value-Ansatz haben, es kommt auch zu mehr Klarheit durch eine angemessene Umsatzdarstellung und eine klarere Erfassung des Versicherungsgeschäfts, getrennt von Verträgen mit Anlagecharakter. Es gibt mehr Transparenz bezüglich Qualität unseres Portfolios in der Gesundheitsversicherung. Zudem erhöht sich die Vergleichbarkeit zu anderen Versicherungen.“ **Zu den Top-Produktbereichen:** "In der Motorversicherung haben wie die meisten Verträge, in der Schaden-/Unfall- und in der Krankenversicherung haben wie die größten Margen." **Zum noch nicht konkret gegebenen Ausblick:** "Wir wachsen und wir gewinnen neue Kunden. Was wir nicht so unter Kontrolle haben, sind die Kapitalmärkte. So positiv wir im Kernmarkt sind, so vorsichtig sind wir bei der Entwicklung der Kapitalmärkte." <https://boersenradio.at/page/brn/42131/>



#MARKET & ME 30.5.

**Nachlese Podcast Montag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4370/>  
- in Folge S4/72 geht es um eine **umsatzauffällige Wienerberger** am Pfingstmontag, um "Hot Deal"-Worte rund um Valneva, Und abschließend gibt mein schwer erkrankter Kollege Sebastian Leben über seinen Podcast ein starkes Update zu seinem Gesundheitszustand. Er zitiert LL Cool J und ist für mich **SL Cool J. Sebastian Leben** Broke und Broker: <https://audio-cd.at/page/playlist/4055>  
- **ABC Audio Business Chart #52:** Immobilienpreise in europäischen Metropolen (Josef Obergangschnig). In Wien sind heuer die Quadratmeterpreise im Vergleich mit anderen europäischen Städten am stärksten gesunken. Es gibt aber auch Städte, in denen die Preise weiter steigen. Wenn du mehr darüber und auch die Gründe für den Rückgang erfahren möchtest, höre einfach einmal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4371/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 30.5.

CHRISTINE PETZWINKLER



Angebot: Die **RHI Magnesita-Aktie legt heute massiv zu**, nämlich mehr als 20 Prozent. Medien zufolge gibt es ein Angebot zu 28,5 GBP pro Aktie in bar von Ignite Luxembourg Holdings, einem Unternehmen der Rhone Holding. Es geht um eine Beteiligung in Höhe von 20 Prozent. RHI Magnesita wäre damit mit 1,38 Mrd.GBP bewertet.

Der **Immo-Entwickler Warimpex verbucht im 1. Quartal 2023 ein Umsatz-Plus von 52 Prozent auf 12,9 Mio. Euro.** Vor allem die Performance der Hotels verdoppelte sich nach einem pandemiebedingt schwächeren Vergleichsquartal und auch die Umsatzerlöse im Bürobereich erhöhten sich durch höhere Vermietungsgrade in Polen und neu vermietete Flächen in St. Petersburg deutlich, so das Unternehmen. Gleichzeitig fielen negative Immobilienbewertungsergebnisse, welche im 1. Quartal des Vorjahres verbucht wurden, weg. **Somit wurde ein Periodenergebnis in Höhe von 1,4 Mio. Euro erreicht**, in der Vorjahresperiode waren es -4,4 Mio. Euro. Das EBITDA erhöhte sich von 2,9 Mio. Euro auf 5,6 Mio. Euro, das EBIT von -1,3 Mio.

Euro auf 5,3 Mio. Euro. Für das laufende Jahr 2023 liegt der operative Schwerpunkt neben der Bauvorbereitung und Erlangung von **Baugenehmigungen für Projektentwicklungen in der Fortführung der bestehenden Bau- bzw. Renovierungstätigkeiten in Krakau und Łódź.**

**Valneva reicht für den Single-Shot Chikungunya-Impfstoffkandidaten VLA1553 einen Zulassungsantrag für Personen ab 18 Jahren bei Health Canada ein.** Dies ist der **zweite Zulassungsantrag für VLA1553**, den Valneva eingereicht hat, weitere sollen noch 2023 folgen. Ein Biologic License Application (BLA) wird etwa derzeit von der U.S. Food and Drug Administration (FDA) vorrangig geprüft, mit einem Zieltermin Ende August 2023. VLA1553 ist derzeit der einzige Chikungunya-Impfstoffkandidat weltweit, für den ein behördliches Prüfverfahren läuft.

Auftrag: Die börsennotierte **Montana Aerospace AG des österreichischen Unternehmers Michael Tojner hat einen Neukunden aus der kommerziellen Raumfahrt gewinnen können.** Mit der Aerostructures Division Universal Alloy Corporation (UAC) Europe wurde ein mehrjähriger Vertrag unterzeichnet. Geliefert werden Aluminiumkomponenten aus der neuen Produktionsanlage in Baia Mare (Rumänien). Kai Arndt, Co-CEO der Montana Aerospace AG: "Unseren Neukunden hat überzeugt, dass wir von der Entwicklung bis zur Herstellung systemkritischer Komponenten und komplexer Baugruppen alles aus einer Hand leisten können."

**Karriere: Ekkehard Preis wird neuer Managing Director der Erste Digital, der IT-Tochter der Erste Group.** Er folgt auf Dietmar Böckmann, der mit 31. Dezember 2023 das Unternehmen verlassen hat. Preis stößt zum bestehenden Team von Christoph Helm und Christoph Kohlbach.



## #MARKET & ME 31.5.

**Nachlese Podcast Dienstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4370//>

- in Folge S4/73 geht es um ein Angebot für RHI Magnesita und ich weiß, wen das freut: Gregor Rosinger. Marinomed hat aktuell die beste Serie der eigenen Börsengeschichte. Ach ja: 176 Mio. Euro ist ein deutscher Fußball-Meistertitel wert. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4373/>

- **Andreas Posavac** berät in den Bereichen ESG, Corporate Governance, Capital Markets, Investor Relations, Climate und Nachhaltigkeit, er war Tennisspieler und Musiker und spätestens jetzt wird klar, dass wir im Grunde 5 Stunden hätten sprechen können. Ganz zu Beginn spiele ich etwas ein, das wir für den 22. März aufgenommen haben. Wir reden über die Wunschberufe Tennisprofi (u.a. Sieg gegen Lleyton Hewitt) oder Musiker (Grunge) und über Zufälle, die in den Kapitalmarkt führten. Schon bald hatten wir uns kennengelernt, ein Mitarbeiter (Martin Michalky) hatte mir Andreas, der vom Interessensmix perfekt passte, damals vermittelt. Es wurde eine einzigartige Karriere bei großen Playern und stets rund um moderne Kapitalmarktthemen. Andreas ist auch rund um seine Herzensthemen aktiv, hier sprechen wir Bighous (Investor), Debtray (Advisory Board) und das Turn it around (Mastermind) an. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4374/> <https://www.bighous.co.uk> <https://cgc.debtray.com> <https://www.turnitaround.at>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 31.5.

CHRISTINE PETZWINKLER

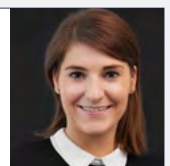
Die **Vienna Insurance Group (VIC) steigerte die verrechneten Prämien** im 1. Quartal gegenüber dem Vorjahresquartal um 12,1 Prozent auf 3.871 Mio. Euro. Die Steigerung ist laut VIC sowohl auf eine sehr gute Geschäftsentwicklung in den CEE-Märkten als auch auf die Erstkonsolidierung der erworbenen Gesellschaften der Aegon-Gruppe in Ungarn und der Türkei zurückzuführen. Die **Solvabilitätsquote der Gruppe zum Ende des 1. Quartals 2023 beträgt 284 Prozent** und konnte im Vergleich zum Jahresende 2022 mit 280 Prozent stabil gehalten werden. "Damit werden abermals die außerordentlich hohe Kapitalstärke und die Resilienz der VIC-Gruppe betont", heißt es. Für das Gesamtjahr wird eine **"positive operative Performance angestrebt"**, **Seitens der Analysten von Raiffeisen Research heißt es:** "Die **starke Solvabilitätsposition** wurde mit einer Solvenzquote von 284 Prozent **einmal mehr bestätigt.**"

Der **Baukonzern Strabag SE** hat das Trading Statement für das 1. Quartal 2023 veröffentlicht. Die **Leistung wurde im Vergleich zur Vorjahresperiode um 10 Prozent auf 3,4 Mrd. Euro gesteigert**, was laut Unternehmen zum Teil auch auf das inflationäre Umfeld zurückzuführen ist. Der **Auftragsbestand** konnte ausgehend von dem Niveau zum Jahresende 2022 um weitere 3 Prozent **auf den neuen Rekordwert von 24,5 Mrd. Euro ausgebaut werden.** Zu den im 1. Quartal 2023 akquirierten Projekten zählen der als Green Building vorgesehene Neubau des Büro- und Gewerbekomplexes „Inspire Neukölln“ in Berlin, der Bau von Straßen vom Flughafen Duqm nach Ras Markaz im Oman sowie der Ausbau der Bundesstraße DK94 in Polen. **Der Ausblick wurde bestätigt.**

**ZUMTOBEL Group**

SIE HABEN FRAGEN ZUR ZUMTOBEL-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

MARESA HOFFMANN, HEAD OF CORPORATE COMMUNICATIONS  
+43 5572 509 575  
MARIATHERESA.HOFFMANN@ZUMTOBELGROUP.COM





**Karriere: Alexander Susanek wird neuer COO bei Palfinger.** Der ehemalige Geschäftsführer der BMW Motoren GmbH in Steyr und bisherige Leiter der Antriebsproduktion der BMW Group übernimmt per 1. Juli 2023 im Vorstandsteam die COO-Agenden und verantwortet damit wesentlich den laufenden Transformationsprozess. Susanek folgt auf Martin Zehnder, der nach 15 Jahren sein Mandat nicht weiter verlängert hat.

**UBM errichtet mit dem Wohnquartier Timber View** nach dem Bürogebäude Timber Peak bereits **das zweite Holz-Hybrid-Projekt im Mainzer Zollhafen.** In einem anonymisierten Konkurrenzverfahren stellten sechs Architekturbüros ihre Entwürfe einem Preisgericht unter Vorsitz des Münchener Architekten und Stadtplaners Axel Frühauf vor. **Nach mehreren Wertungsdurchgängen konnte sich einzueins architektur ZT aus Wien durchsetzen.**

**Bei Investoren:** Das Impfstoffunternehmen **Valneva nimmt in den nächsten Wochen an mehreren Investorenkonferenzen teil,** und zwar an der **Jefferies** Healthcare Conference (7.-9. Juni in New York), der **Goldman Sachs** Annual Global Healthcare Conference (12.-15. Juni in Dana Point, Kalifornien) und der **Stifel** European Healthcare Conference (28.-30. Juni in Bordeaux, Frankreich).



AUF BOERSEN RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN RADIO.AT

**FACC-CFO Ales Starek im Interview mit börsenradio.at** zum Luftverkehr: "Die Luftfahrt nimmt zu, die Menschen wollen reisen, der Wunsch nach Mobilität ist ungebrochen. Wir merken, dass die Kapazitäten zunehmen, **es werden neue Flugzeuge gebraucht, die Flotten werden erweitert,** die Abrufzahlen legen zu. Und FACC-Teile sind meistens dabei. Wir sehen in der Entwicklung der Luftfahrt regionale Unterschiede. Die lokale, sprich die europäische und amerikanische Luftfahrt ist weitgehend auf Vor-Coronaniveau, interkontinental gibt es noch Aufholbedarf, China erholt sich, aber liegt noch nicht auf dem Niveau von Vor-Corona." **Zu den Kosten:** "Mit der Inflation hat jeder zu kämpfen. **In Österreich sind die Lohnabschlüsse auf höherer Ebene als in anderen europäischen Ländern.** Als Arbeitnehmer in Österreich ist man relativ gut bedient. Für Unternehmen sind die hohen Lohnkosten im internationalen Wettbewerb ein Thema. Preise bei Energie und Transport gehen wieder zurück. **Nach wie vor zu kämpfen haben wir mit der Lieferketten-Thematik.** Das ist bei uns aufgrund der Komplexität noch lange nicht erledigt und kostet Ressourcen." **Zu F&E:** "Wir forschen intensiv an Technologien und Materialien, die wesentlich zur Transformation der Luftfahrtindustrie hin zu einer CO2-freien Luftfahrtmobilität beitragen. Etwa an Materialien, **die recyclebar sind und in anderen Industrien wieder eingesetzt werden können, aber auch an Materialien, die biologisch abbaubar sind.**" **Zum Ausblick:** "Wir rechnen damit, dass wir den Volumenanstieg in ein höheres EBIT umsetzen und im Gesamtjahr **Ergebnisse im niedrigen zweistelligen Bereich** erreichen können." <https://boersenradio.at/page/brn/42136/>



Wiener Börse  
Tagesplausch



Wiener Börse  
Podcast



Börsepeople aus  
Österreich



Zertifikate Plausch  
Österreich



Der Österreichische  
Nachhaltigkeitspodcast



wikifolio-Trader  
im Talk



Das deutsch-  
österreichische  
Börsenradio-  
Kooperationsteam  
geht täglich an die  
Wiener Börse



Aktiv gemanagt: So liegt unser wikifolio Stockpicking Österreich DE00LS9BHW2: -0,77 Prozent vs. last #gabb, +4,20 Prozent ytd, +68,60 Prozent seit Start 2013. Gesamtstand seit Start unserer Real-Money-Veranlagungen 2002 (erst Brokerjet, dann wikifolio): **112.213 Euro**, ein **Plus von 1022,13 Prozent**. Alle Trades unter <https://www.wikifolio.com/de/at/w/wfdrastil>. Bei der Telekom Austria habe ich weiter aufgestockt, Kapsch TrafficCom irritiert, mehr zu dazu im <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

Passiv gemanagt: Das **Depot bei dad.at** umfasst unsere Private Investor Relations Partner <http://www.boerse-social.com/private-investor-relations>, die wieder alle zu ungefähr 1000 Euro (jeweils knapp darunter, wie es sich halt je nach Kurs ausgegangen ist) erworben wurden, als **Showcase**. Hier die 45 Partner, aktuell weist die Selektion ein ytd-Plus von +3,09 Prozent aus.

BEZEICHNUNG □	ISIN/WKN	STK./NOM.	MARKTKURS	MARKTWERT	G%/ABS.
Addiko Bank	AT000ADDIKO0	79Stk.	12,5250 EUR	989,48 €	-0,99 % / -9,88 €
Agrana	AT000AGRANA3	66Stk.	16,9000 EUR	1.115,40 €	+13,04 % / +128,70 €
Aluflexpack	CH0453226893	56Stk.	16,9000 EUR	946,40 €	-4,30 % / -42,56 €
Amag	AT00000AMAG3	28Stk.	33,3500 EUR	933,80 €	-3,89 % / -37,80 €
Andritz	AT0000730007	18Stk.	49,8350 EUR	897,03 €	-6,94 % / -66,87 €
AT&S	AT0000969985	31Stk.	29,4500 EUR	912,95 €	-7,97 % / -79,05 €
CA Immo	AT0000641352	35Stk.	25,0500 EUR	876,75 €	-11,64 % / -115,50 €
Cleen Energy	AT0000A1PY49	111Stk.	3,4400 EUR	381,84 €	-61,78 % / -617,16 €
DO&CO	AT0000818802	11Stk.	109,0000 EUR	1.199,00 €	+23,02 % / +224,40 €
Erste Group	AT0000652011	33Stk.	29,7950 EUR	983,24 €	-0,35 % / -3,46 €
Evotec	DE0005664809	65Stk.	19,7950 EUR	1.286,68 €	+29,72 % / +294,77 €
FACC	AT00000FACC2	176Stk.	6,3300 EUR	1.114,08 €	+11,64 % / +116,16 €
Flughafen Wien	AT00000VIE62	30Stk.	44,9000 EUR	1.347,00 €	+38,79 % / +376,50 €
Frequentis	ATFREQUENT09	35Stk.	28,2000 EUR	987,00 €	-1,05 % / -10,50 €
Immofinanz	AT0000A21KS2	86Stk.	15,1500 EUR	1.302,90 €	+30,38 % / +303,58 €
Knaus Tabbert	DE000A2YN504	31Stk.	47,7750 EUR	1.481,03 €	+49,30 % / +489,03 €
Kontron	AT0000A0E9W5	65Stk.	19,1950 EUR	1.247,68 €	+24,80 % / +247,98 €
Kostad	ATKOSTADAG01	117Stk.	5,0000 EUR	585,00 €	-41,18 % / -409,50 €
Marinomed Biotech	ATMARINOMED6	17Stk.	44,3000 EUR	753,10 €	-21,45 % / -205,70 €
Mayr-Melnhof	AT0000938204	65Stk.	135,9000 EUR	815,40 €	-10,12 % / -91,80 €
Montana Aerospace	CH1110425654	69Stk.	14,0000 EUR	966,00 €	-2,37 % / -23,46 €
Österreichische Post	AT0000APOST4	34Stk.	32,5000 EUR	1.105,00 €	+10,54 % / +105,40 €
Palfinger	AT0000758305	42Stk.	29,0000 EUR	1.218,00 €	+22,62 % / +224,70 €
Pierer Mobility	AT0000KTM102	14Stk.	77,0000 EUR	1.078,00 €	+13,74 % / +130,20 €
Polytec Group	AT0000A00XX9	217Stk.	4,8500 EUR	1.052,45 €	+5,43 % / +54,25 €
Porr	AT0000609607	85Stk.	13,5800 EUR	1.154,30 €	+15,48 % / +154,70 €
RBI	AT0000606306	65Stk.	13,8750 EUR	901,88 €	-9,61 % / -95,88 €
Rosenbauer	AT0000922554	33Stk.	30,7500 EUR	1.014,75 €	+2,16 % / +21,45 €
S Immo	AT0000652250	80Stk.	11,2100 EUR	896,80 €	-10,18 % / -101,60 €
Sportradar Group	CH1134239669	113Stk.	11,3800 EUR	1.285,94 €	+29,32 % / +291,54 €
stock3	DE000A0S9QZ8	42Stk.	18,7000 EUR	785,40 €	-20,43 % / -201,60 €
Strabag	AT000000STR1	25Stk.	38,3000 EUR	957,50 €	-2,05 % / -20,00 €
Telekom Austria	AT0000720008	173Stk.	6,7950 EUR	1.175,54 €	+17,56 % / +175,60 €
UBM	AT0000815402	43Stk.	27,7000 EUR	1.191,10 €	+21,49 % / +210,70 €
Uniqi	AT0000821103	142Stk.	8,0650 EUR	1.145,23 €	+15,21 % / +151,23 €
Valneva	FRO004056851	160Stk.	5,4410 EUR	870,56 €	-12,58 % / -125,28 €
Varta AG	DE000A0TG355	44Stk.	15,3125 EUR	673,75 €	-32,07 % / -318,01 €
VAS AG	ATOVASGR0UP3	166Stk.	8,1000 EUR	1.344,60 €	+35,00 % / +348,60 €
Verbund	AT0000746409	12Stk.	70,1750 EUR	842,10 €	-10,78 % / -101,70 €
VIG	AT0000908504	44Stk.	24,7250 EUR	1.087,90 €	+10,63 % / +104,50 €
Voquz Labs	DE000A3CSTW4	33Stk.	15,0000 EUR	495,00 €	-50,00 % / -495,00 €
Warimpex	AT0000827209	1538Stk.	0,6900 EUR	1.061,22 €	+6,15 % / +61,52 €
Wienerberger	AT0000831706	44Stk.	26,4300 EUR	1.162,92 €	+17,15 % / +170,28 €
Wolfbank-Acisa	AT0000A25NJ6	78Stk.	14,0000 EUR	1.092,00 €	+10,24 % / +101,40 €
Zumtobel	AT0000837307	146Stk.	7,1850 EUR	1.049,01 €	+5,51 % / +54,75 €
Summe				45.762,68 €	+3,09% / +1369,63 €



# VBV-VORSORGEKASSE UNTERZEICHNET „FINANCE FOR BIODIVERSITY PLEDGE“

Passend zum weltweiten Tag der „biologischen Vielfalt“ am 22. Mai hat die VBV-Vorsorgekasse als erstes österreichisches Unternehmen den „Finance for Biodiversity Pledge“ unterzeichnet und ist damit der „Finance for Biodiversity Foundation“ beigetreten. Dabei handelt es sich um eine gemeinnützige Organisation, die 2020 im Rahmen des Biodiversitätsgipfels der Generalversammlung der Vereinten Nationen von 26 Finanzinstituten ins Leben gerufen wurde. Mittlerweile haben 140 Finanzinstitute aus 23 Ländern mit einem veranlagten Vermögen von über 19,2 Billionen Euro den Finance for Biodiversity Pledge unterzeichnet. Damit gibt man als Finanzunternehmen ein klares Bekenntnis zur Biodiversität ab – also zum Schutz der biologischen Vielfalt der Ökosysteme, der Arten bzw. Populationen und deren genetische Differenzierung sowie ihrer Ressourcen. Konkret verpflichtet sich die VBV dazu, die Auswirkungen der eigenen Handlungen auf die Biodiversität abzuschätzen, konkrete Maßnahmen zum Erhalt der Biodiversität zu setzen, entsprechende Ziele in der Veranlagung festzulegen und diese bis 2025 transparent zu veröffentlichen. Auch die Zusammenarbeit und der Austausch unter den Mitglieds-Unternehmen ist ein zentraler Aspekt des „Finance for Biodiversity Pledge“. Damit sollen Handlungen zum Schutz der Biodiversität besser koordiniert und forciert werden.

**Wir unterstützen das EU-Ziel, die biologische Vielfalt bis 2030 auf den Weg der Erholung zu bringen.** „Wie uns allen bewusst ist, nimmt die biologische Vielfalt mit besorgniserregender Geschwindigkeit ab. Daher hat sich die EU im Rahmen des europäischen Grünen Deals das Ziel gesetzt, die biologische Vielfalt bis 2030 auf den Weg der Erholung zu bringen. Als Nachhaltigkeits-Pionierin unterstützen wir dieses Ziel und haben daher mit der Unterzeichnung des „Finance for Biodiversity Pledge“ einen wichtigen Schritt dazu gesetzt“, erklärt Andreas Zakostelsky, Generaldirektor der VBV-Gruppe und CEO der VBV-Vorsorgekasse.

**Schutz der Biodiversität: Klares Bekenntnis als nachhaltiges Unternehmen.** „Mit der Unterzeichnung des ‚Finance for Biodiversity Pledge‘ gehören wir als heimische Marktführerin bei den Vorsorgekassen zur Gruppe an weltweiten Unternehmen, die sich verpflichtet haben, einen Beitrag zu leisten, um die Biodiversität durch ihre Finanzaktivitäten zu schützen und wiederherzustellen. Das ist für uns ein klares Bekenntnis als nachhaltiges Unternehmen“, erklärt Andreas Zakostelsky.



Andreas  
Zakostelsky,  
Generaldirektor  
der VBV-Gruppe

**„Mit der Unterzeichnung des „Finance for Biodiversity Pledge“ gehören wir zur Gruppe an weltweiten Unternehmen, die sich verpflichtet haben, einen Beitrag zu leisten, um die Biodiversität durch ihre Finanzaktivitäten zu schützen und wiederherzustellen“,**

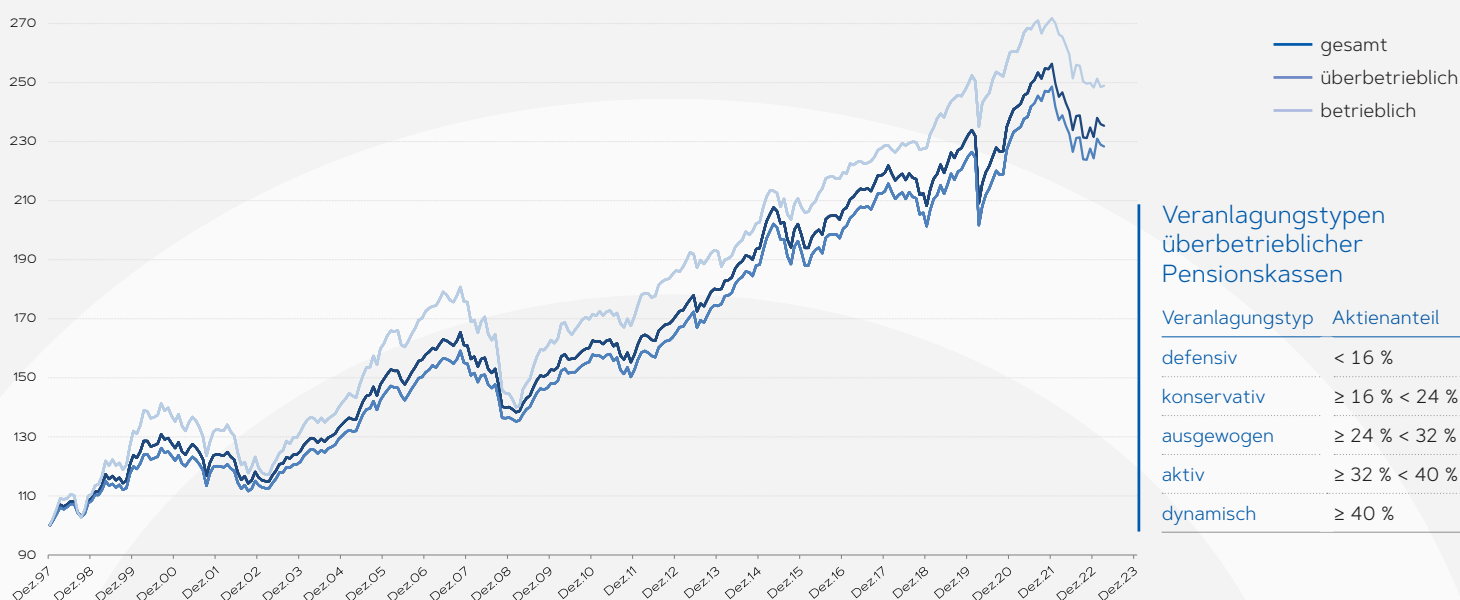
Andreas Zakostelsky,  
CEO der VBV-Vorsorgekasse

**VBV-Vorsorgekasse: Langjährig nachhaltig erfolgreich.** Die VBV-Vorsorgekasse ist Marktführerin bei der betrieblichen Vorsorge (Abfertigung NEU) und betreut rund jeden dritten Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Selbständigen in Österreich. Sie gilt weit über die Branche hinaus als Vordenkerin in Sachen Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Bereits 2015 hat sich die VBV – als erstes Finanzinstitut im deutschsprachigen Raum im Rahmen des Montreal Carbon Pledge – dazu verpflichtet, den „CO<sub>2</sub>-Fußabdruck“ ihres Portfolios zu messen. Seit 2016 hat sich das Unternehmen völlig aus Veranlagungen zurückgezogen, die mindestens fünf Prozent ihres Umsatzes mit dem Abbau bzw. Handel von Kohle erwirtschaften. Schon 2020 wurde dieser Ausschluss auf alle fossilen Energieträger ausgeweitet. 2022 war die VBV-Vorsorgekasse eines der Gründungsmitglieder der Green Finance Alliance des Klimaschutzministeriums.

# Pensionskassen-Daten aus der OeKB.

Seit 1997 führt die OeKB für die österreichischen Pensionskassen Performanceberechnungen durch, inklusive Volatilität und Asset Allocation. Das ermöglicht einen Vergleich der Pensionskassen untereinander und gibt einen Überblick über den Erfolg des Gesamtmarktes. Die jeweils aktuellen Daten finden Sie quartalsweise und kostenlos unter: [www.oekb.at/pensionskassen](http://www.oekb.at/pensionskassen)

## Wertentwicklung aller Pensionskassen per 31.03.2023



## Veranlagungsergebnisse aller Pensionskassen per 31.03.2023

Veranlagungs- typ	Performance in % p.a.							Volatilität in % p.a.				Asset Allocation in %			
	Seit Jahres- beginn	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre	Seit 31.12. 1997	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre	Anlei- hen	Aktien	Immo- bilien	Sonstige
betrieblich	0,25	-6,27	1,93	1,92	3,04	3,05	3,68	4,31	4,67	4,14	4,84	48,08	26,66	19,14	6,13
überbetrieblich	1,79	-4,42	4,22	1,63	3,02	2,85	3,32	5,53	6,91	5,82	5,42	50,47	38,90	6,03	4,61
gesamt	1,66	-4,59	4,02	1,66	3,02	2,88	3,45	5,37	6,68	5,63	5,33	50,26	37,85	7,15	4,74

## Ergebnisse überbetrieblicher Pensionskassen nach Veranlagungstyp per 31.03.2023

Veranlagungs- typ	Performance in % p.a.							Volatilität in % p.a.				Asset Allocation in %			
	Seit Jahres- beginn	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre	Seit 31.12. 1997	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre	Anlei- hen	Aktien	Immo- bilien	Sonstige
defensiv	0,86	-3,89	2,48	1,46	2,33	2,68		3,81	4,08	3,30	3,00	67,27	15,11	9,01	8,61
konservativ	1,36	-3,41	3,37	1,51	2,67	2,87	3,49	4,44	5,70	4,66	4,18	65,05	22,16	6,76	6,02
ausgewogen	1,86	-4,86	3,60	1,40	2,74	2,75	3,37	5,65	6,96	5,79	5,21	50,45	35,63	6,47	7,45
aktiv	1,72	-4,09	4,65	1,88	3,27	3,14	3,51	5,68	7,17	6,11	5,79	51,18	40,37	5,98	2,48
dynamisch	1,94	-5,65	5,35	2,09	3,74	3,27	4,12	6,74	8,26	7,09	6,69	45,28	47,33	5,21	2,19



**AUDIO**  
ep

audio-cd.at/page/  
podcast/4369/

## PIANO SUPERSTAR

SERENE. Der neue Bösendorfer Artist (USA, [serenepianist.com](http://serenepianist.com)) performt nicht nur mit u.a. Kanye West oder Symphonieorchestern, sondern auch im audio-cd.at-Studio spontane Tonfolgen für Bullish, Bearish und „Vienna“. In einer Börsepeople-Folge sprachen wir über Serenes Job bei Google. [serenepianist.com](http://serenepianist.com)

BESTER  
ARBEITGEBER

TEST  
SIEGER  
Niederösterreich  
2022

QUALITY AWARD

MARKET INSTITUTE

KTHE



**WIR SIND  
ANALYST\*INNEN**



**NOVOMATIC**

Wir sind 300 internationale Finanzexpert\*innen von insgesamt 21.200 Mitarbeiter\*innen, die bei NOVOMATIC für die korrekte Berichterstattung und Versteuerung unserer weltweiten Umsätze in Österreich verantwortlich sind.

[novomatic.com/wirsindnovomatic](https://novomatic.com/wirsindnovomatic)

ERSTE 



Willkommen in  
einer neuen Ära:

**George  
Business  
ist da.**

**George Business**  
Das modernste  
Banking Österreichs.



sollen, hängt von der tatsächlichen Zielerreichung unter dem LTIP2020 ab und wird voraussichtlich Anfang Mai 2023 festgelegt, so die Gesellschaft.

## #MARKET & ME 14.4.

**Nachlese Podcast Donnerstag** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4177/>

- in Folge S4/40 spreche ich über einen **Überraschungsgast bei der RBI-Konferenz in Zürs**, über erste Hörer:innen-Vorschläge zum Börseunwort 2023, die Auszeichnung "Value Aktie der Woche" für die OMV. Value Depesche (Schweiz): Abo unter [www.value-depesche.ch/pay](http://www.value-depesche.ch/pay)

- **Gabriela Tinti** (HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4179/>) ist Head of Desk Equities Austria bei der Erste Asset Management GmbH (EAM). Wir reden über vieles, aber im Besonderen über den rund 500 Mio. Euro schweren Erste Responsible Stock Global, der 2023 sein 20-jähriges Jubiläum feiert und in diesem Zeitraum mit rund 8 Prozent p.a. punkten konnte. Da geht es mir zB um die Aktienauswahl für den Fonds. Freilich sind auch Gabrielas frühe Stationen CA, RZB, Capital Invest und Wiener Privatbank Thema. Interessiert hat mich zudem im EAM-Zusammenhang, was man unter Head of Desk Equities Austria bei einer KAG mit mehr als 70 Mrd. Euro Assets unter Management versteht, wie der ESG-Ansatz funktioniert und wie der mehrfach ausgezeichnete Corporate Blog angelegt ist. Letztendlich erinnern wir uns an einen gemeinsamen Spaziergang in der Kälte zum Thema "Auslaufmodell Mann" und an den italienischen Schauspieler Gabriele Tinti, der mit Charles Bronson aus dem Regen kam. <https://www.erste-am.at>

- Erste Responsible Stock Global: <https://www.erste-am.at/de/private-anleger/unsere-fonds/fonds-im-fokus>

- Markus Kaller zum 20-jährigen Jubiläum: <https://www.youtube.com/watch?v=AowmpjTME4U>

- Gabriela zum Investmentprozess: <https://www.youtube.com/watch?v=8D-zgNzi3z4>

- Gabriela zum, ESG-Ansatz: <https://www.youtube.com/watch?v=Da16fmhKEYs>

- Stefanie Schock zum Active Ownership Ansatz: <https://www.youtube.com/watch?v=K0dwQlho6-o>

- Gabriela Tinti im BSM: [https://boerse-social.com/pdf/magazines/bsm\\_49?page=20](https://boerse-social.com/pdf/magazines/bsm_49?page=20)

- Gabriele Tinti: <https://www.imdb.com/name/nm0864081/>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 14.4.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Palfinger gibt einen Ausblick auf das Jahr 2023 und einen Einblick in das 1. Quartal:** Demnach rechnet der Kran-Konzern in **2023 mit einem Umsatz von über 2,4 Mrd. Euro** (2022: 2,2 Mrd. Euro) und **strebt ein EBIT von 200 Mio. Euro an** (2022: 150,4 Mio. Euro). Der Umsatz im 1. Quartal 2023 wird sich auf rund 590 Mio. Euro (Q1 2022: 485,6 Mio. Euro), das EBIT auf rund 49 Mio. Euro (Q1 2022: 30,4 Mio. Euro) belaufen, so das Unternehmen, das am 28. April die Q1-Zahlen präsentieren wird. Laut Analysten von **Raiffeisen Research**, die die Palfinger-Aktie auf ihrer Top Picks-Liste haben, ist diese Verbesserung auf die zunehmend durchschlagende Preiseffekte, einen soliden Produktmix und eine Lockerung der Lieferkettenbeschränkungen zurückzuführen.

**Rosenbauer bringt eine Lösung auf den Markt**, um liegengebliebene **Elektrofahrzeuge rasch wieder flott zu machen**. Die Lösung besteht aus einem **Stromerzeuger der RS 14-Baureihe** und einem dazu passenden Quick Charger, über den mobiles Laden mit einer Abgabeleistung von 10,88 kW möglich wird. Das entspricht der Leistung moderner Wallboxen. Nach einer kurzen „Stromspende“ sind die Batterien des Elektroautos wieder so weit aufgeladen, dass die Weiterfahrt angetreten werden kann. 15 Minuten Laden mit einem Stromerzeuger der RS 14-Serie bringt ein E-Auto mindestens 10 Kilometer weit.

Der **Immobilien-Entwickler Aventa AG hat drei weitere Projekte fertiggestellt** und bereits an die neuen BewohnerInnen übergeben. Die Projekte befinden sich in Graz (6 Wohneinheiten), Voitsberg (34 Wohneinheiten) und Gratwein (18 Wohneinheiten) und verfügen über insgesamt rund 3.700 Quadratmetern Wohnnutzfläche. Die Wohneinheiten wurden laut Aventa einzeln abverkauft und bereits von den neuen Besitzern bezogen.

HV-Update: Die **Erste Group** beruft für Freitag, den 12. Mai 2023, um 10:00 Uhr (MESZ) die **30. ordentlichen Hauptversammlung** ein. Ort der Hauptversammlung ist die **Wiener Stadthalle**, Halle F, A-1150 Wien, Roland-Rainer-Platz 1.

## GASTKOMMENTAR

FLORIAN BECKERMANN

**Zinsspanne: Übergewinnabschöpfung bei Banken?** Massiver Aktionärsgrill hegt sich, wenn Risiko- und Ertragsbalance durch den Staat gestört werden. Die „Übergewinn“-Abschöpfung ist eine solche Diskussion: Was ist eigentlich „Übergewinn“? Oder: Wie soll man bei plötzlicher Abschöpfung einen Business-Case rechnen? Oder: Was ist mit der Privatautonomie? Das ist „Enteignung“! Oder: Vertrauensschaden misst man nicht. Das sind Bedenken der Vergangenheit und dem politischen Kollateralschaden zuzuordnen. Der warnende, wirtschaftsliberale Widerstand wurde im Energiepreis-Hype niedergemacht – so



**SIE HABEN FRAGEN ZUR TELEKOM-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!**

HANS LANG, HEAD OF INVESTOR RELATIONS

[HANS.LANG@A1.GROUP](mailto:HANS.LANG@A1.GROUP)





mancher Vorstand und die EU leisteten Schützenhilfe. Der Beweis gelang: Krise machts möglich. Die ‚Übergewinn‘-Abschöpfung bei Energieunternehmen ist ein verlockender, dogmatischer Sündenfall – er pickt. Es war nur eine Frage der Zeit, bis die nächste Forderung nach Abschöpfung im Wunschkonzert gespielt wird. Irgendwo kriselt es immer. Irgendwo verdient immer wer. So profitieren aktuell Finanzinstitute üppig an der Zinsspanne von erhaltenem Kreditzins und gezahlten Einlagenzins. Das „alte“ Bankgeschäft ist zurück. Über ein Jahrzehnt haben sich Banken durch eine Nullzinspolitik der EZB geschlängelt. Ein Sparprogramm folgte dem Nächsten. Die Inflationsbekämpfung der Europäischen Zentralbanker lässt Kreditzinsen hochschnellen: Dispokredite betrifft es zuerst. Wer sich nicht verschulden muss, tut es nicht. Andere haben keine Wahl und hoffen auf staatliche Quersubvention. So forderte das gewerkschaftsnahe Momentum Institut in den Ostertagen eine Übergewinnabschöpfung auf Bankengewinne und eine KÖSt-Erhöhung – für Unterstützungszahlungen, Klimaschutz und Sozialstaat. Konsequenter wäre demnach eine Getränke-Übergewinnabschöpfung für die Durstigen, eine Nahrungsmittel-Abschöpfung für die Hungrigen usw.? Politisch vorteilhaft wäre es sicher. Der ‚Übergewinn‘-Sündenfall bringt ein Ping-Pong in Gang, deren Auswirkungen keinesfalls polemisch sind. Auf dem Weltparkett setzt der Markt die Preise für Energie oder Zins. Eine gewisse Besonnenheit ist hierfür von Nöten – ökonomisch und politisch. Mit steuerlicher Kontinuität und gewissen Subventionen kann man rechnen. Das Spiel mit panikartiger Anlassbesteuerung ist Gift für Investoren, wie Aktionäre. Sie wandern ab und stellen Ihr Eigenkapital anderen Ländern und Unternehmen zur Verfügung. Die aktuellen Energiepreise zeigen, dass die ‚Übergewinn‘-Diskussion obsolet geworden ist. Gleiches wird für die Zinsspanne eintreten. Ein ‚Übergewinn‘ kommt in globalen Gleichungen nicht vor. Das Thema war und ist unnötig. (Florian Beckermann, IVA, geschrieben für den Börsen-Kurier)

### #MARKET & ME 17.4.

**Nachlese Podcast Freitag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4181/>

- **drei Podcast-Tipps für junge Leute.** In Zürich sichtete man Brunner & Brunner. a) Finanzminister Magnus Brunner und Daniel Stelter sprechen u.a. über die Klima-Krise, die Vereinbarkeit von Wirtschaftswachstum und Klimaschutz.: <https://audio-cd.at/page/playlist/3745> b) Im Einsatz für ein besseres Morgen – Smilla Buschbom (15) und Jonathan Unger (15), junge Klimaaktivist:innen und ihr Blick in die Zukunft bei der VBV zu Gast. <https://audio-cd.at/page/playlist/3743> c) das Vorsorge-Foul an jungen Leuten: <https://audio-cd.at/page/playlist/3714>

- die Sonderfolge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4189/> wurde auf dem super besuchten Börsentag Wien aufgenommen, mein deutscher Kollege **Peter Heinrich** und ich waren vor Ort und Peter **hat mich gleich zum österreichischen Markt befragt.** Das war stegreif, wie immer bei mir (bei ihm nicht) one take und nullkommanull vorbesprochen, beim Abendessen am Vortag haben wir ja eher über neue Audio-Formate (Stichwort: "Kapitalmarkthörbuch Österreich 2023") geredet. Peter hat mich zu meinem Nachnamen befragt, weiters zu CPI Property, Immofinanz, S Immo, CA Immo, UBM, Warimpex, Strabag, Porr, Erste Group, RBI, Bawag, VIG, Uniqa, voestalpine, Wienerberger, Palfinger, SBO, OMV, Telekom Austria, Flughafen Wien, Frequentis, Marinomed, Addiko Bank, FACC, AT&S und Zürich mit Christian Hinterwallner, Magnus Brunner, natürlich war auch Heiko Thieme Thema. Ach ja: **Buy the Fucking Dip** hat in Wien besondere Bedeutung. <http://www.boersentag.at>

- **Günther Vock** (HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4187/>) ist Vorstand der Marchfelder Bank, die heuer den 150. Geburtstag begeht. Für Günther würde mein Podcast-Motto "Wiener Börse, Sport, Musik und mehr" übrigens ebenfalls perfekt passen, ist er doch der 1. Kapellmeister, der im Börsepeople-Podcast zu Gast ist sowie ambitionierter Hobbyläufer mit tollen Bestzeiten. Podcastgerecht geht es freilich auch um die Wiener Börse und da hat mich zB interessiert, ob es im Marchfeld eine Art Local Bias gibt (wie zB die NÖ-Stocks EVN, Flughafen, Agrana oder SBO) bzw. wie man Wertpapierberatung konsumieren kann. Zum 150er der Marchfelder Bank sprechen wir natürlich auch über die Wurzeln 1873 bis hin zum Bankenverband-Beitritt 2023. Auch die Kultur ist ein Steckenpferd, Stichworte zB ku.ba oder auch Jazz, was bis Wien-Essling reicht. Einen Plauderlauf vor Ort wird es bald einmal geben und zum Hinsetzen stehen in der Region viele Marchfelder-Bank-Bänke rum. <https://www.marchfelderbank.at>

### #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 17.4.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **UBM hat heute die bereits bekanntgegebenen Kennzahlen bestätigt.** Der Immobilien-Entwickler erwirtschaftete 2022 ein Ergebnis vor Steuern von 31,5 Mio. Euro (Vorjahr 60,1 Mio. Euro). Die eigene Guidance lag höher (38 Mio. bis 42 Mio. Euro). Der **Nettogewinn wird mit 27,1 Mio. Euro ausgewiesen (Vorjahr 43,7 Mio. Euro),** was laut UBM angesichts der kompletten Flaute am Transaktionsmarkt im 2. Halbjahr ein "mehr als respektables Ergebnis darstellt". Mitverantwortlich für die Ergebnis-Halbierung zum Vorjahr seien, wie bereits bekanntgegeben, mitunter Verzögerungen bei der Erteilung von Genehmigungen (Baubürgerstr. in München) und Übergaben (FAZ Tower), mit denen bis zum Jahresende 2022 gerechnet wurde. Es soll eine **Dividende in Höhe von 1,1 Euro** (Vorjahr: 2,25 Euro) je Aktie vorgeschlagen werden. CEO Thomas G. Winkler bei der Pressekonferenz: „**Wir gehören ohne Zweifel weiter zu den Dividendenkaisern an der Wiener Börse, sind auch im ATX Top Dividend vertreten und sehr stolz darauf.**“ Die Liquidität liegt bei 322,9 Mio. Euro (Ende 2021 ca. 423 Mio. Euro). Es wurden 2022 ca. 100 Mio. Euro für

wienerberger

SIE HABEN FRAGEN ZUR WIENERBERGER-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

DANIEL MERL, EXECUTIVE BUSINESS ANALYST TO COO  
+4316019210224  
DANIEL.MERL@WIENERBERGER.COM





Anleihen-Rückzahlungen getätigt und ca. 200 Mio. Euro investiert (u.a. in Mainz von der CA Immo). Die Nettoverschuldung lag Ende des Geschäftsjahres bei 500,2 Mio. Euro. Das Eigenkapital liegt bei 501,4 Mio. Euro (EK-Quote 34,5 Prozent). Die Mitarbeiterzahl ging aufgrund des Alba-Verkaufs auf unter 300 zurück. "Aus unserer Sicht ein sehr guter Zeitpunkt, die Alba in neue Hände zu übergeben", so der CEO. Derzeit verfügt die UBM über 12 Projekte in Holzbauweise mit insgesamt 265.400 qm. Die Entwicklungspipeline liegt insgesamt bei 2,1 Mrd. Euro, mehr als die Hälfte davon in Deutschland und ca die Hälfte davon in Holzbauweise. Es wurde aber, wie in der Branche, auch bei der UBM ein Baustart (in Berlin) verschoben. "Hier ist das politische Umfeld (Stichwort Mietpreisdeckel, Privatisierungen) sehr schwierig". Zum Ausblick meint CEO Winkler: **"Es wird ein schwieriges Jahr und ein Jahr der Wahrheit für die Branche"**. Das 1. Halbjahr 2023 wird ähnlich wie das 2. Halbjahr 2022. Was uns positiv stimmt, sind zum einen unsere Holzbauten, so wie auch die Situation bei Artikel 8 und 9 Fonds, die noch Mittelzuflüsse haben sowie die Fokussierung auf Erneuerbare Energie. Für das 2. Halbjahr könnte es eine Angebotslücke für EU Taxonomie konforme Investments geben", streicht Winkler als mögliche Katalysatoren hervor. Er kann sich auch vorstellen, notleidende Unternehmen zu übernehmen (Stichwort Jahr der Wahrheit für die Branche).

**Auftrag für Andritz:** Der internationale Technologie-Konzern erhielt einen **Auftrag von der türkischen Teknomelt Technik Mensucat für die Lieferung einer kompletten neXline wetlace-Linie** zur Herstellung von Vliesstoff-Rollenware für biologisch abbaubare, kunststofffreie Feuchttücher. Die Anlage wird in der Teknomelt-Fabrik in Kahramanmaraş installiert. Die Inbetriebnahme ist für Ende 2023 geplant. Des weiteren informiert das Unternehmen, dass **MG TEC Industry die zweite komplette Tissueproduktionslinie von Andritz** an seinem Standort in Dej, Rumänien, erfolgreich **in Betrieb genommen** hat.

**Events am Flughafen Wien:** Am **9. November 2023** kommen internationale Luftfahrtexperten, Vertreter von Flughäfen, Airlines, Dienstleistern und Technologieunternehmen beim **„Aviation-Event 2023“** am Flughafen Wien zusammen. Stattfinden wird das Event im Flughafen Veranstaltungszentrum AirportCity Space. Inhaltliche Schwerpunkte sind unter anderem die Entwicklung der Luftfahrt nach der COVID-19-Krise, ein Blick auf die Luftfahrtmärkte Europa, CEE und den Nahen Osten, sowie der weitere Weg zum CO2-neutralen Flugverkehr mit Sustainable Aviation Fuels. Des weiteren lädt der Flughafen Wien am **25. April zur „Vienna Airport Business Night“**. Der Event richtet sich vor allem an Entscheidungsträger in Unternehmen, die das Angebot der AirportCity kennenlernen möchten. Der Eintritt ist kostenlos, die Anmeldung ist via [events@viennaairport.com](mailto:events@viennaairport.com) möglich. Als Keynote Speaker referiert der bekannte Philosoph und Publizist Konrad Paul Liessmann über aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen in Zeiten von Meinungsblasen und Fake News.



#### #MARKET & ME 18.4.

**Nachlese Podcast Montag** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4190/>

- in Folge S4/43 geht es um Rückblicke auf Zürs und den Wiener Börsentag (samt nächstem Termin). Bawag.ist 2000 Tage an der Börse, Uniqa erinnert an die eigene Stärke.

- **ZFA** am Mittwoch ab 17 Uhr.: [online@zertifikateforum.at](mailto:online@zertifikateforum.at) 6. **Virtueller Zertifikate-Stammtisch:** Diesmal steht das Treffen unter dem Motto **„Das kleine 4x4 des Investierens“** und die vier Mitglieder des ZFA werden Ihnen einen Einblick in den Zertifikatemarkt geben.

- **VIE** am 25.4. „Vienna Airport Business Night“. Der Event richtet sich vor allem an Entscheidungsträger in Unternehmen, die das Angebot der AirportCity kennenlernen möchten. Der Eintritt ist kostenlos, die Anmeldung ist via [events@viennaairport.com](mailto:events@viennaairport.com) möglich.

- **ABC Audio Business Chart #40: Sprachen dieser Welt!** (Josef Obergantchnig) HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4192/> Weltweit gibt es ungefähr 7000 gesprochene Sprachen. Das Ranking wird wenig überraschend von Englisch vor Mandarin angeführt. Weißt du, welche Sprache im Internet hinter Englisch auf Rang 2 folgt? Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein.

#### #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 18.4.

CHRISTINE PETZWINKLER

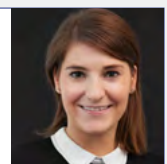
Ziegel-Award: **743 Projekte aus 54 Ländern und sechs Kontinenten** wurden in diesem Jahr für den **Brick Award von Wienerberger** eingereicht. Seit 2004 werden mit diesem Preis jedes zweite Jahr außergewöhnliche Projekte im Bereich der Ziegelarchitektur aus aller Welt ausgezeichnet. Wienerberger-CEO Heimo Scheuch: „Der Brick Award stellt moderne und nachhaltige Ziegelarchitektur ins Rampenlicht und gibt Architekten aus aller Welt die Möglichkeit, ihre Architekturprojekte einzureichen und damit ihre außerordentliche Kreativität zu präsentieren.“ Eine aus international bekannten Architekten, Architekturkritikern, Bauträgern und Journalisten bestehende Jury trifft nun eine Vorauswahl der 50 außergewöhnlichsten Projekte, die im Oktober 2023 im Brick 24 Book veröffentlicht werden. Die Siegerprojekte der einzelnen Kategorien und der Gewinner des Hauptpreises werden **im Frühjahr 2024 im Rahmen der offiziellen Preisverleihung in Wien** bekanntgegeben.



**ZUMTOBEL Group**

SIE HABEN FRAGEN ZUR ZUMTOBEL-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

MARESA HOFFMANN, HEAD OF CORPORATE COMMUNICATIONS  
+43 5572 509 575  
[MARIATHERESA.HOFFMANN@ZUMTOBELGROUP.COM](mailto:MARIATHERESA.HOFFMANN@ZUMTOBELGROUP.COM)



Die **Strabag AG erwirbt über einen Share Deal die deutsche Baufirma Adolf List** mit Sitz in Reutlingen. Das 1932 gegründete familiengeführte Unternehmen List mit rd. 110 Beschäftigten und einer Jahresleistung von rd. 25 Mio. Euro leitet damit die Nachfolgeregelung ein. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.



AUF BOERSEN RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN RADIO.AT

**UBM-CEO Thomas C. Winkler im börsenradio-Interview zur Flaute am Transaktionsmarkt:** "Im 1. Halbjahr 2022 haben wir noch gute Transaktionen abgeschlossen, im 2. Halbjahr ist dann der gesamte Transaktionsmarkt zusammengebrochen. Das ist natürlich für einen Immobilien-Developer, der davon lebt Projekte zu verkaufen, sehr schlecht. Die Krisenjahre 2020 und 2021 waren für UBM außergewöhnlich stark und 2022 ist für uns nun also ein ‚normales‘ Krisenjahr." **Zur Holzbauweise:** "Im 1. Quartal 2023 haben wir die größte Vermietungsleistung in Frankfurt abgeschlossen und 10.000 qm im Timber Pioneer an Universal Investment vermietet. Obwohl in Frankfurt 1 Mio qm leer stehen. Das zeigt, dass die Holzbauweise eine Attraktivität hat. Höhere Kosten fallen in dieser Bauweise nicht an, denn durch die fabrikmäßige Fertigung der Holzmodule können Kosten sogar eingespart werden." **Zu den Verzögerungen bei den Genehmigungen,** etwa für die Baubergerstraße in München: „Wir sind in sehr konstruktiven Gesprächen mit der Stadt München. Die dort geplante Timber Factory wird ein Gewerbecampus in Holzbauweise. Immobilienpreise in München sind bekanntlich hoch, die Stadt München schaut bei den Projekten gründlich hin und daher dauert der Genehmigungsprozess länger als wir erwartet haben.“ **Zum Cash-Bestand** von über 300 Mio. Euro: "Cash ist Wettbewerbsvorteil. 2023 wird das Jahr der Wahrheit sein, weil es eine Reihe von Immobilien-Projekten gibt, die refinanziert werden müssen und wo mehr Eigenkapital zufließen muss. Mit unserem Cash können wir nicht nur die Anleihen bedienen, sondern auch längere Durststrecken, in der sich Käufer und Verkäufer preislich nicht treffen, durchtauchen." **Zur Dividende:** „Der Gewinn hat sich halbiert und die Dividende wird deshalb auch die Hälfte des Vorjahres ausmachen. Wir wollen aber sowohl in guten wie auch in schlechten Zeiten eine Dividende zahlen. Im Hinblick auf den Ausblick auf das 2. Halbjahr, wo wir davon ausgehen, dass sich eine Angebotslücke auftun wird, die den Anlagedruck vieler Investoren erhöhen wird, sehen wir keinen Grund die Dividende auszulassen.“



#MARKET & ME 19.4.

**Nachlese Podcast Dienstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4195/>,  
- in Folge S4/44 geht es um den **Sündenfall der Politik beim Verbund**, der die Aktie vom Handelsvolumen her (Insti Hands Off) geschädigt hat und zudem gefährliche Türen aufgemacht hat,  
- **Berthold Baurek-Karlic** (HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4196/>) ist Gründer und Geschäftsführer von Venionaire Capital, Präsident des European Super Angels Club und auch sonst in zahlreichen Rollen im Startup und VC-System tätig. Wir sprechen über einen Part Time Job bei der Nationalbank, über Trans Europe Financials mit Immer-Wieder-Wegbegleiterin Martha Oberndorfer, über die AVCO, Blockpit, den Linde Verlag, KI und haben auch einen kleinen Exkurs zur Wiener Börse. Finally: Auf diese Meldung von Berthold bin ich am 1. April reingefallen: Venionaire Capital launchte das Musiklabel "Venionaire Rhythm Labs" und schickte den KI-Song "Best in the Game" ins Rennen. Wie gesagt: War ein Scherz (sogar mit Gewerbeschein), das Label ist Fast-Fake, aber der Song zu gut, um nicht gespielt zu werden. <https://www.audio-cd.at/page/podcast/4164> <https://www.venionaire.com> <https://superangels.club>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 19.4.

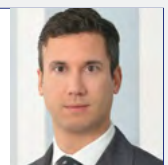
CHRISTINE PETZWINKLER

**Marinomed Biotech AG** erzielte im Jahr 2022 mit Carragelose ein Umsatzplus von 15,5 Prozent auf 11,2 Mio. Euro. Der **Gesamtumsatz liegt bei 11,3 Mio. Euro (2021: 11,6 Mio. Euro)**. Während es 2021 einen Budesolv-Meilenstein in Höhe von 1,9 Mio. Euro zu verbuchen gab, kam es 2022 zu keinen Meilensteinzahlungen. Das operative Ergebnis (EBIT) lag infolge der Verzögerungen bei Meilenstein-Zahlungen mit -4,9 Mio. Euro unter dem Vergleichswert des Vorjahres von -4,1 Mio. Euro. **Das Jahresergebnis 2022 wird mit -6,4 Mio. Euro ausgewiesen (2021: -5,9 Mio. Euro)**. CEO Andreas Grassauer gibt sich optimistisch: „2022 war ein weiteres erfolgreiches Jahr für Marinomed. Obwohl Small-Cap-Life-Science-Unternehmen wie Marinomed in einem herausforderndem Marktumfeld zusehends unter Druck standen, konnten wir erneut unter Beweis stellen, dass unser Carragelose-Business ein nachhaltig wachsender Geschäftsbereich ist. Mit der Procter & Gamble-Partnerschaft schlossen wir einen der bedeutendsten Deals der Unternehmensgeschichte ab. Weitere Meilensteine waren das US-Patent für die Marinosolv-Technologie und der Ausbau unserer Solv4U-Technologiepartnerschaften. Dies sind **gute Voraussetzungen, um kurzfristig operative Profitabilität zu erreichen und um langfristige strategische Wachstumsprojekte voranzutreiben.**“



SIE HABEN FRAGEN ZUR AT&S-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PHILIPP GEBHARDT DIRECTOR INVESTOR RELATIONS  
+43 3842 200-5925  
P.GEBHARDT@ATS.NET



Die **Korean Airport Cooperation (KAC) setzt auf Frequentis**: In enger Zusammenarbeit mit dem koreanischen Unternehmen IB Leaders hat KAC den **Aeronautical Message Handling (AMHS) Switch von Frequentis Comsoft erfolgreich in Betrieb genommen**. Die Lösung erhöht die Kommunikationsfähigkeit und unterstützt die grundlegenden und erweiterten AMHS-Serviceprofile der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation ICAO sowie die Herstellung internationaler Verbindungen.

**Andritz geht eine Partnerschaft mit HydrogenPro**, einem Anbieter von Technologien und Systemen für grünen Wasserstoff, ein. Die Unternehmen wollen gemeinsam die **Fertigung und Montage von Elektrolyseuren für den europäischen Markt ausbauen**. "Diese nicht-exklusive Partnerschaft wird es Andritz ermöglichen, die Technologie von HydrogenPro in sein EPC-Angebot an Lösungen für grünen Wasserstoff aufzunehmen", heißt es seitens Andritz.

Ranking: **LinkedIn veröffentlicht zum zweiten Mal die Liste der Top Companies in Österreich**. Die Rangliste zeigt die 25 Unternehmen in Österreich, **die ihren Mitarbeitern die besten Karrierechancen bieten**, fasst LinkedIn zusammen. In der Liste sind einige heimische Börsennotierte bzw. deren Töchter, etwa **RHI Magnesita, KTM (gehört bekanntlich zur börsennotierten Pierer Mobility), Palfinger, OMV, AT&S, RBI, Andritz und Verbund**. Die Top 25: Infineon, Siemens, Takeda, Novartis, RHI Magnesita, KTM, Palfinger, Boehringer Ingelheim, OMV, Accenture, ÖBB, AT&S, RBI, Red Bull, Atos, Mondi, Andritz, ABB, Deloitte, Verbund, Hofer, BMW, Bosch, Generali, Liebherr.

Awards: Deloitte hat gemeinsam mit dem Börse Express und dem CFO Club Austria die **CEO & CFO Awards** vergeben. Während in den Vorjahren immer nur CEO oder CFO ausgezeichnet wurden, **kürte man in diesem Jahr erstmals die Führungsduos**. In der **Kategorie Energie & rohstoffnahe Industrie** wurden **Herbert Eibensteiner und Robert Ottel**, CEO und CFO der voestalpine, ausgezeichnet. Der Preis in der **Kategorie „Banken & Versicherungen“** geht an **Elisabeth Stadler und Liane Hirner**, CEO und CFRO der Vienna Insurance Group. Über den Award in der **Kategorie „Bau & Immobilien“** dürfen sich dieses Jahr **Heimo Scheuch und Gerhard Hanke**, CEO und CFO der Wienerberger AG, freuen. Die Vorstandsvorsitzenden des Flughafens Wien, **Julian Jäger und Günther Ofner**, dürfen den Award in der **Kategorie „Mobilität“** entgegennehmen. Die Gewinner in der **Kategorie „Technologie“** heißen **Andreas Klausner und Felix Strohbichler**, CEO und CFO von Palfinger AG. Der **Newcomer CFO** des Jahres 2023 ist **Klemens Eiter** von der Porr. Der Award in der **Sonderkategorie „ESG“** geht an **Georg Pözl und Walter Oblin**, Vorstandsmitglieder der Österreichischen Post AG.



#### #MARKET & ME 20.4.

**Nachlese Podcast Mittwoch** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4195/>

- in Folge S4/44 geht es um den **Sündenfall der Politik beim Verbund**, der die Aktie vom Handelsvolumen her (Insti Hands Off) geschädigt hat und zudem gefährliche Türen aufgemacht hat,

#### #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 20.4.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Die Österreichische Post prüft den Ausbau ihres Geschäftsstellennetzes** und die **Verdichtung ihrer Selbstbedienungslösungen (SB)**. In Abstimmung mit dem Land Niederösterreich wurde der Bezirk Gänserndorf ausgewählt, um im Rahmen eines Pilotbetriebs die Anzahl der SB-Standorte deutlich zu erhöhen und gleichzeitig neue Modelle zu testen. Heute gibt es 24 Post-Standorte im Bezirk – 5 Postfilialen, 17 Post Partner und 2 SB-Abholstationen –, demnächst soll es fast eine

# Die Zeiten ändern sich. Die Banken auch.

**Immobilien sind  
Werte mit Seele**  
[www.wienerprivatbank.com/immobilien](http://www.wienerprivatbank.com/immobilien)  
**T +43 1 534 31 - 0**  
[immobilien@wienerprivatbank.com](mailto:immobilien@wienerprivatbank.com)

**WIENER PRIVATBANK**

Verdopplung auf insgesamt 40 Standorte geben. **Dafür werden 16 neue SB-Standorte errichtet:** Abholstationen, Hofer Post-Stationen, SB Only-Filialen sowie erstmals neue Lockerlösungen. Letztere können individuell an das Einzugsgebiet angepasst werden, sind etwas kleiner, benötigen weniger Platz und dadurch leichter zu installieren. Außerdem öffnet die Post ihre SB-Stationen erstmals für regionale Anbieter\*innen.

**Uniq und die Karl Landsteiner Gesellschaft** arbeiten gemeinsam gegen **Antibiotikaresistenzen**. Am 16. Mai gibt es eine Veranstaltung zum Thema "Wenn Antibiotika nicht mehr wirken: Resistenzen als globale Gefahr". "Als Versicherungsunternehmen betreuen wir eine Gemeinschaft von über 16 Millionen Menschen in 18 Ländern. **Unser Auftrag ist es, Gesundheit und Wohlstand unserer Kund:innen zu schützen und zu verbessern.** Das bedeutet aber auch, dass wir für die nachhaltige und verantwortungsbewusste Entwicklung unserer Gesellschaft sorgen - und dazu gehört ein Gesundheitssystem, in dem die Menschen auch in Zukunft auf die Wirkung lebenswichtiger Medikamente wie Antibiotika zählen können", erläutert Peter Eichler, Vorstand für Personenversicherung und Asset Management bei Uniq Insurance Group AG,

**CA Immo feiert 35jähriges Jubiläum an der Wiener Börse.**



### #MARKET & ME 21.4.

**Nachlese Podcast Donnerstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4203/>

- ab 12 Uhr unter <http://www.audio-cd.at/zertifikate>: in Kooperation mit dem Zertifikate Forum Austria (ZFA) und presented by Raiffeisen Zertifikate, Erste Group und BNP Paribas gibt es seit Oktober monatliche Plausch-Ausgaben zum Zertifikate-Markt in Österreich. Für Ausgabe 7 mache ich mit **Christian Glaser, Director BNP Paribas Zertifikate**, zwei Real-Money-Live-Käufe von Bonuszertifikaten, die Underlyings habe ich mir vorher ausgesucht: 1x Deutsche Bank, 1x Nasdaq 100. Gekauft wurde bei dad.at, ich werde da immer wieder updaten. PS: Danke für die Anmoderation zum Wiener Börsentag-Beitrag, Andreas Groß unter <https://audio-cd.at/page/playlist/3781>, ich sag nur "wow". Kauf 1 Deutsche Bank Bonus: DE000PD9KLZ1 Kauf 2 Nasdaq 100 Bonus: DE000PCONN23 Screenshots Erfüllung bei dad.at: <https://photaq.com/page/pic/94602> <https://derivate.bnpparibas.com>  
- in Folge S4/46 geht es um **Kapsch TrafficCom** und eine in die Vergangenheit gerichtete Warnung, was einen kleinen Trade bei mir auslöste. Weiters erkläre ich nochmal **"Homey B"** im Intro und schaue auf das Aktienturnier und speziell auf die Uniq. Und: Die Wiener Börse ist auf der Suche nach einer Vollzeitkraft für die Kommunikationsabteilung, ich sage an dieser Stelle danke für die gute Zusammenarbeit an Laura Marchler, die das Unternehmen verlassen wird.

- **Marie Ringler** (HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4207/>) ist Vizepräsidentin des European Forum Alpbach und Europachefin des weltweit größten Netzwerks für Social Entrepreneurs, Ashoka. Wir sprechen über Early Phasen bei Public Netbase in Wien, dann eine Dekade als Berufspolitikerin bei den Grünen und schließlich dem Wechsel zu Ashoka, hier hat Marie erst Österreich aufgebaut und ist jetzt wie erwähnt für Europa zuständig. Seit 2020 steht auch Alpbach auf der Agenda, heuer mit dem Jahresthema "Bold Europe". Wie wichtig all diese Themen auch für die börsennotierten Unternehmen sind, wie es mit "Marie, Marie" (Shakin Stevens wird strapaziert) und Andreas Treichl losging sowie die Bedeutung von Diversität und Nachhaltigkeit in allen Belangen, das ist der rote Faden. Ich kenne Marie schon seit mehr als 20 Jahren (über Wegbegleiterin Henrike Brandstötter, die mich damals für webfreetv börsentechnisch interviewte), zuletzt wurden uns beim sheconomy Minerva Award benachbarte Sitze zugeteilt. Und da geht man dann natürlich nicht ohne Podcast-Termin heim. <https://www.alpbach.org/de> <https://www.ashoka.org/de-at> <http://ashoka-visionaryprogram.org>

### #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 21.4.

CHRISTINE PETZWINKLER



Der **Kranhersteller Palfinger hat "ESG-linked" Schuldscheindarlehen im Volumen von 150 Mio. Euro platziert.** Die Schuldscheintransaktion umfasst fünf Tranchen mit Laufzeiten von drei, fünf und sieben Jahren, die mit überwiegend variabler Verzinsung angeboten werden. Laut Palfinger war das **initiale Termsheetvolumen deutlich überzeichnet** und so entschied man sich das Volumen aufzustocken. Die Verzinsung aller Tranchen wurde jeweils am unteren Ende der Vermarktungsspanne fixiert. An dem Schuldscheindarlehen haben sich rund 40 Investoren aus dem In- und Ausland beteiligt. Mit dem Schuldschein **finanziert das Unternehmen abreifende Darlehen und auch die in 2023 geplanten Investitionen.** Die Konditionen des Schuldscheindarlehens sind an zwei Nachhaltigkeits-KPIs gebunden: die produktionsbezogenen CO2-Emmissionen und die Unfallrate. Die Erreichung der Nachhaltigkeits-KPIs wird jährlich geprüft, wobei ein Margen-Aufschlag bzw. -Abschlag bei Erreichen oder Nichterreichen der Zielwerte erfolgt.

Der Feuerwehrenausrüster **Rosenbauer hat die finalen Zahlen für 2022 veröffentlicht:** Die Umsatzerlöse erreichten 2022 972,2 Mio Euro (2021: 975,1 Mio Euro). Das EBIT war aufgrund von **Lieferkettenproblemen und hoher Materialpreise sowie durch Sondereffekte aus der Branchenleitmesse Interschutz und Restrukturierungsmaßnahmen** belastet und mit -10,6



SIE HABEN FRAGEN ZUR POLYTEC-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PAUL RETTENBACHER LEITER INVESTOR RELATIONS  
+43 7221 701-292  
PAUL.RETTENBACHER@POLYTEC-GROUP.COM



Mio. Euro negativ (2021: 35,0 Mio Euro). Die EBIT-Marge betrug -1,1 Prozent (2021: 3,6 Prozent). Das Periodenergebnis lag bei -22,3 Mio. Euro (2021: 23,2 Mio Euro). Auf die **Ausschüttung einer Dividende (2021: 0,90 Euro) für das Geschäftsjahr 2022 wird verzichtet**. Der Auftragseingang erreichte mit 1.230,0 Mio. Euro eine neue Rekordmarke (2021: 1.064,3 Mio Euro). Der Auftragsbestand im Rosenbauer Konzern lag mit 1.469,7 Mio. Euro zum 31. Dezember 2022 (2021: 1.145,2 Mio. Euro) deutlich über einem Konzernjahresumsatz. Unter der Annahme einer weiteren Verbesserung bei der Belieferung mit LKW-Fahrgestellen erwartet der Konzernvorstand für 2023 einen **Umsatz von über 1 Mrd Euro. Die EBIT-Marge soll sich um etwa 4 Prozentpunkte gegenüber dem Berichtsjahr 2022 verbessern**, heißt es im Ausblick. Die **Analysten der Baader Bank bestätigen ihre positive Einschätzung** (Buy, Kursziel 42,0 Euro) aufgrund der sehr guten Auftragslage, einer verbesserten Lieferkette und dem intensiven Fokus auf Produktivität und Cash-Generierung, wie sie zusammenfassen. Die **Nulldividende könnte dem Aktienkurs kurzfristig etwas Gegenwind bereiten**, so die Baader-Analysten.

Aktien-Deal: **Marinomed-Aufsichtsrätin Brigitte Ederer hat Aktien gekauft**, und zwar über die Wiener Börse 150 Stück zu je ca. 37,56 Euro, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht.



## AUF BOERSEN RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN RADIO.AT

Im **börsenradio-Interview sagt Marinomed-CEO und Co-Gründer Andreas Grassauer** zu den Produkten: "Die Carragelose-Produkte sind bereits auf dem Markt und werden mittlerweile in über 40 Ländern verkauft. Die **Zukunft liegt aber in der Immunologie**. Die Leitprojekte Tacrosolv und Budesolv sind hier von immenser Wichtigkeit. Bei allen drei Projekten (Carragelose, Tacrosolv, Budesolv) sind die klinischen Programme im Großen und Ganzen gelaufen. Wir sind jetzt dabei Partnerschaften abzuschließen. Das heißt, das Risiko für den Aktionär auf der klinischen Seite ist gering. Das kommerzielle Risiko ist, wie auch bei anderen Unternehmen, gegeben. Die Upside-Chance ist durchaus eine Große. Wir haben, aufgrund der vorhandenen werthaltigen Assets, das Ziel eine nachhaltige Profitabilität zu erreichen, das Unternehmen auf vollkommen neue Beine zu stellen und dann die nächsten Schritte zu gehen, um noch höherwertige pharmazeutische Projekte durchziehen zu können." **Zu F&E:** "Die Entwicklung von pharmazeutischen Produkten ist enorm aufwändig. Bis zur Marktreife müssen manchmal zweistellige oder sogar dreistellige Millionenbeträge eingesetzt werden. Dafür gibt es eine große Umsatz-Chance bzw. Gewinn-Chance. Das Spannende bei kleineren Biotech-Unternehmen, wie wir es sind, ist, dass in früheren Phasen das größere Risiko genommen wird. Nach hinten raus aber, wenn es Erfolge gibt, an der Upside partizipiert werden kann. **Das kann ein Unternehmen schnell profitabel machen**. Bei Carragelose waren es netto ca. 4 Mio. Euro, die überblieben, die wir aber in die Forschung und Entwicklung investiert haben. Wir weisen eine Marge von ca. 32 Prozent aus, haben aber keine großen Marketing- oder Logistik-Aufwendungen. Das ist also der Anteil, der als Deckungsbeitrag für uns überbleibt und uns hilft, die weitere Entwicklung zu unterstützen." **Zu Wachstumschancen:** „Bei Carragelose wollen wir u.a. in den Americas wachsen, da geht es nicht nur um die Zulassung in den USA sondern auch um Mexiko und Brasilien. Auch in Japan tut sich ein regulatorisches Fenster auf. **Die großen Sprünge wollen wir aber mit Tacrosolv und Budesolv machen**. Bei Tacrosolv (Augentropfen) sind wir in einer Phase, in der wir größere Partner suchen, die uns bei der weiteren Entwicklung und später der Vermarktung helfen. Auch bei Budesolv (Nasenspray) sind wir in Gesprächen für Partnerschaften. Das Spannende bei Partnerschaften ist, dass der Partner natürlich einen Teil der Upside nimmt und sich um die Vermarktung kümmert, aber auch Kosten übernimmt. Dh. man übergibt das Projekt in größere und stärkere Hände und partizipiert dann später an den Einnahmen." **Zum Procter & Gamble-Deal in den USA:** „Die USA ist als Markt für Produkte im Husten, Schnupfen, Heiserkeit-Bereich etwa doppelt so groß wie der gesamte westeuropäische Markt. Die Amerikaner geben für Produkte dieser Art mehr Geld aus. Zudem ist es ein Riesen-Markt, 40 mal größer als Österreich. P&G ist mit der Marke Wick Weltmarktführer, und **den Weltmarktführer für seine eigenen Produkte für den Vertrieb zu bekommen, ist ein großer Erfolg für uns und erhöht die Chancen auf Gewinne**, wenn die Markteinführung erfolgt ist.“ <https://boersenradio.at/page/brn/41965>



## #MARKET & ME 24.4.

**Nachlese Podcast Freitag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4210/>,

- Hören: in Folge S4/47 führe ich zum April-Verfallstag anhand von Zahlen aus, warum ich der **Telekom Austria Aktie** große Chancen für eine ATX- und auch MSCI Austria-Aufnahme attestiere. Mehr dazu dann im nächsten Börse Social Magazine Print (incl. Race-Liste), beim Magazine Print wird es künftig mehr "Market-Coverstories" geben. Ach ja: Die Uniqa hat den 15. Plustag in Folge nicht geschafft, aber Respekt vor 14 Tagen.

- **Cornelia Daniel** will mit tausendundeindach alle Unternehmensdächer solarisieren, natürlich auch jene der Börsennotierten. Wie sie das machen will, erklärt die "Österreicherin des Jahres 2020" ("Die Presse") und Umweltbeirätin des Erste WWF Stock Environment im Podcasttalk. Wir tauchen tief in die Photovoltaik ein, erklären die Zahl 25 Mio. Euro und definieren, was für Cornelia ein Dach ist. Aus ihrem Kundenkreis habe ich mir als Cases den Börseaspiranten Croma Pharma, dann Kelly's und Dach 1001 bei Interspot Films ausgesucht. Für den Podcast trällere ich einen Klaus-Lage-Song, ich glaube, das ist nicht so schwer zu erraten. Und weil Cornelia und ich vor ca. 10 Jahren für eine Sporthilfe-Staffel starten durften, haben wir noch einen Plauderlauf angehängt. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4218/> <https://www.dachgold.at> <https://www.tausendundeindach.at> Plauderlauf: <https://photaq.com/page/pic/94585>

- **Karin Steinhart** ist Leiterin Unternehmenskommunikation & Sponsoring bei Manner, davor sprach sie u.a. für T-Mobile, Ford, Nestle und Unilever. 2010 zu Manner gewechselt übernahm Karin auch das Sponsoring etlicher Skisprungstars aus mehreren Ländern und entwickelte dies laufend weiter. 2022/23 waren Stefan Kraft, Sara-Marita Kramer, Jan Hörl und Daniel Huber (alle A), Karl Geiger und Pius Paschke (D) sowie Dawid Kubacki (POL) sehr rosa unterwegs, dazu gab es rosa Events wie die WM in Planica. Wir reden aber auch über Fußball, Almdudler, die Nachbarn von Ottakringer. ESG und die sehr starke Manner-Aktie

an der Wiener Börse. Für die weiteren Manner-Marken wie Casali, Victor Schmidt Mozartkugeln, Ildefonso und Napoli durfte ich Sponsoring-Ideen deponieren. Und nachher gab es einen Plauderlauf mit Karin in rosa, die Plauderlauf-Startfotos sind aber natürlich leider wie immer schwarz-weiss. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4211/> <https://www.manner.com/de-AT> <https://www.manner.com/de-AT/uber-manner/manner-skisprung-202223> Plauderlauf: <https://photaq.com/page/pic/94590/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 24.4.

CHRISTINE PETZWINKLER

Wandel-Update von DO & CO: Das **Catering-Unternehmen DO & CO hat im Jänner 2021 Wandelschuldverschreibungen mit Endfälligkeitstag 28. Jänner 2026 im Gesamtnennbetrag von 100 Mio. Euro** und unterteilt in 1.000 Wandelschuldverschreibungen begeben. Der Wandlungspreis liegt derzeit bei 80,63 Euro, die Aktie notiert über 100 Euro. Daher wollen einige Inhaber der Schuldverschreibungen nun in Aktien wandeln. Zum **22. April 2023 hat die Gesellschaft Wandlungserklärungen mit einem Nennbetrag von insgesamt 24 Mio. Euro erhalten**. Bereits abgewickelt wurden Wandlungen mit einem Nennbetrag von insgesamt: 17,2 Mio. Euro. Die Anzahl der neuen Aktien, die an Inhaber von Wandelschuldverschreibungen bereits ausgegeben wurden liegt bei 213.313 Atüek, 84.333 Stück werden noch ausgegeben.

Karriere: Mit 1. Mai 2023 übernimmt **Ursula Punzet-Arbeithuber die Bereichsleitung des Enterprise-Wide Risk Managements der Erste Group sowie Erste Bank Österreich** und folgt auf Karin Svoboda, die mit 1. Mai 2023 zum Vorstandsmitglied der Tiroler Sparkasse bestellt wird.

**Aktienkäufe: Kontron gibt das wöchentliche Update zum aktuellen Aktienrückkaufprogramm.** Die Gesamtzahl der im Rahmen des Aktienrückkaufs seit dem 3. Februar 2023 erworbenen Aktien beläuft sich nunmehr auf 323.466 Aktien und liegt damit bereits über der Hälfte der bis längstens 6. August zu erwerbenden bis zu 636.305 Stück.

Die **S Immo kauft drei Bürogebäude und ein Hotel in der Tschechischen Republik von ihrem Mehrheits-Eigentümer CPI Property Group**. Zu den Objekten gehören die Bürogebäude Mayhouse und Luxembourg Plaza in Prag, das ZET.office in Brünn und das Hotel Courtyard by Marriott Prague City. Die vier Objekte haben laut S Immo einen Gesamtwert von 167,7 Mio. und erwirtschaften jährliche Einnahmen von rund 8,4 Mio. Euro.

#MARKET & ME 25.4.

**Nachlese Podcast Montag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4221/>

- In Folge S4/48 geht es um Gratulation an Julia Mayer, gemeinsam mit RHI Magnesita hatten wir sie 2020 als Rookie of the Year beim Business Athlete Award ausgezeichnet. Und seit gestern hat sie auch den Österreichischen Marathon-Rekord. Julia Mayer: [https://boerse-social.com/pdf/magazines/baa\\_2020](https://boerse-social.com/pdf/magazines/baa_2020)

MSCI Austria vs. MSCI World 22 zu 284 Prozent in der 15 Jahre-Sicht. Uff.

- ABC Audio Business Chart #42: Marktsentiment der Fondsmanager (Josef Obergantschnig) HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4223/>. Der Aktienmarkt ist seit Jahresbeginn deutlich im Plus. Besonders erfreulich haben sich Technologieaktien nach den herben Rückschlägen im Vorjahr entwickelt. Spannend finde ich, dass im April das Marktsentiment der Fondsmanager sehr negativ ist. Und zwar so negativ wie seit 2009 nicht, damals hatten wir noch mit den Auswirkungen der Krise zu kämpfen. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 25.4.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Mayr-Melnhof hat Zahlen für das 1 Quartal präsentiert:** Die konsolidierten **Umsatzerlöse von Mayr-Melnhof erhöhten sich im 1. Quartal um 5,8 Prozent auf 1.122,1 Mio. Euro** (Q1 2022: 1.060,4 Mio. Euro). Dieser Zuwachs resultiert im Wesentlichen akquisitionsbedingt aus der Division MM Packaging, so das Unternehmen. Das **betriebliche Ergebnis lag mit 61,6 Mio. Euro um -44,6 Prozent unter dem Vergleichswert des Vorjahres** (Q1 2022: 111,1 Mio. Euro), die Operating Margin des Konzerns lag bei 5,5 Prozent (Q1 2022: 10,5 Prozent). Der Periodenüberschuss reduzierte sich um -56,1 Prozent auf 34,9 Mio. Euro (Q1 2022: 79,5 Mio. Euro). Der Ergebnis-Rückgang ist den Angaben zufolge vor allem auf markt- und umbaubedingte Stillstände in der Division MM Board & Paper und Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 15,5 Mio. Euro in der Packagingdivision zurückzuführen. Zudem sei ein historisch ungewöhnlicher Volumrückgang von rund 20 Prozent in Europa im 1. Quartal verzeichnet worden und auch der Wegfall des russischen Marktes sowie schwache bzw. wettbewerbsintensive Überseemärkte verantwortlich gewesen. Der durchschnittliche Auftragsstand der Division MM Board & Paper belief sich im 1. Quartal auf 143.000 Tonnen nach 184.000 Tonnen in der Vergleichsperiode des Vorjahres. In der Packaging-Division war das 1. Quartal 2023 insgesamt durch kontinuierliche Auslastung geprägt, wobei sich aber die Nachfrage in einigen Märkten vor dem Hintergrund sinkender Kaufkraft der Konsumenten sukzessive schwächer zeigte, so das Unternehmen. In der Division MM Packaging zeigte sich die Nachfrage



Warimpex ist mit Projekten in Polen, Russland, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Frankreich, Deutschland und Österreich aktiv.



warimpex

[www.warimpex.com](http://www.warimpex.com)



in den ersten Monaten tendenziell schwächer, aber insgesamt noch resilient, wie es heißt: Wie vom Unternehmen bereits indiziert, wird sich 2023 als ein Übergangsjahr für MM Board & Paper und ein Integrationsjahr für MM Packaging darstellen mit einer **Profitabilität unter der Trendlinie nachdem man 2022 darüber lag**.

## #MARKET & ME 26.4.

**Nachlese Podcast Dienstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4226/>

- in Folge S4/49 geht es um den 18. Börsegeburtag der RBI. Und dann hatte ich einen politischen Schwerpunkt mit Magnus Brunner, Daniel Stelter und Gerald Loacker mit Zusatzinput von Ralf-Wolfgang Lothert und in anderer Sache von Gregor Rosinger. Gerald Loacker ist Stv.Klubobmann der Neos und morgen früh unter <http://www.audio-cd.at/people> Magnus Brunner / Daniel Stelter: <https://audio-cd.at/page/playlist/3794> Ralf-Wolfgang Lothert zu links und rechts: <https://www.leadersnet.at/news/68072,rechte-und-linke-parteien-same-same-but-different.html> Gregor Rosinger über Ärzte vs. Investmentbanker: [https://markteinblicke.de/101096/2023/04/wir-goetter-tragen-nadelstreif/?fbclid=IwAR08SuPrbNuJzo\\_PrFYIvg\\_Dxxr12BYiimxmsbBjBpZWNlJRk3CeoiTsA](https://markteinblicke.de/101096/2023/04/wir-goetter-tragen-nadelstreif/?fbclid=IwAR08SuPrbNuJzo_PrFYIvg_Dxxr12BYiimxmsbBjBpZWNlJRk3CeoiTsA)

- **Gerald Loacker** ist Stv.Klubobmann der Neos und einziger österreichischer Politiker, der sich im Vorjahr im Rahmen meines Umhorens zum privaten Aktienbesitz von Politikern gemeldet hatte. Wir sprechen über das Jus-Studium, über Head of HR Jobs bei Tridonic (Zumtobel) und der Dornbirner Sparkasse sowie auch über die Tätigkeit als Selbstständiger Gerichtssachverständiger. Und dann freilich über die Politik: Seit 10 Jahren ist Gerald bei den Neos und ziemlich einsamer Rufer in vielen Pensions- und Kapitalmarktthemen. Natürlich sind auch die Wiener Börse und die KEST Teil unseres Talks, dazu nennt der Vorarlberger, den Matthias Strolz zu den Neos geholt hatte, seine internationalen politischen Vorbilder. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4227/>

- <https://www.neos.eu>

- Walter Pöltner, Sozialminister in der interimistischen Expert:innen-Regierung 2019, im VBV-Podcast zur zunehmenden Schiefelage im Umlagesystem: "Der Loacker ist der einzige, der das kapiert": <https://audio-cd.at/page/playlist/3517>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 26.4.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **A1 Telekom Austria Group hat die Umsatzerlöse im 1. Quartal um 7,8 Prozent auf 1.258 Mio. Euro steigern können**. Laut Unternehmen war dies auf den Anstieg der Erlöse **sowohl aus Dienstleistungen als auch aus dem Verkauf von Endgeräten in allen Segmenten zurückzuführen**. Das EBITDA stieg im Quartalsvergleich um 1 Prozent auf 436 Mio. Euro, das EBIT legte um 0,3 Prozent auf 195 Mio. Euro zu. Das Nettoergebnis erhöhte sich im Q1 2023 um 3,2 Prozent auf 135 Mio. Euro. Im Q2 2023 ist in Österreich eine Erhöhung sämtlicher inflationsgebundener Tarife um mehr als 8 Prozent vorgesehen, so das Unternehmen, das seinen Ausblick bestätigt.

**Mehr Geld für Postler:** Unternehmensführung und Gewerkschaft der Post einigten sich auf eine **Erhöhung der Gehälter** der Mitarbeiter\*innen, die dem **Kollektivvertrag-neu (KV-neu) aus 2009 unterliegen, um 10 Prozent** und für **Dienstleistungs- und Beamtenbezüge sowie Sondervertragsgehälter um 9,8 Prozent**. Die prozentuelle Erhöhung wird ab 1. Jänner 2024 wirksam. Für die Monate Juli bis Dezember 2023 erhält jede\*r Vollzeit-Mitarbeiter\*in als Nettozahlung eine abgabenfreie Teuerungsprämie von monatlich 300 Euro, in Summe 1.800 Euro, ausbezahlt - Teilzeitbeschäftigte in aliquoter Höhe, wie die Post mitteilt.

Die **RLB NÖ-Wien prüft die Aufnahme von Kryptowährungen und anderen Asset-Klassen in ihr digitales Veranlagungsangebot**. Dafür zeichnet die RLB NÖ-Wien eine **Absichtserklärung zur Prüfung einer Kooperation mit Bitpanda**. Bis Jahresende soll der Evaluierungsprozess für ein konkretes Angebot abgeschlossen sein, informiert die Bank. Richten soll sich das Angebot an jene Kund:innen der RLB NÖ-Wien, die selbstständig und digital in Aktien, ETFs, Kryptowährungen, Edelmetalle sowie Rohstoffe investieren möchten - unabhängig von der Höhe des verfügbaren Kapitals und bereits ab einem Euro.

**Varta kündigt einen Stellenabbau an:** Das Restrukturierungsprogramm sieht im Personalbereich **Kosteneinsparungen in einem Umfang von unternehmensweit rund 800 Vollzeitstellen vor**, um die Strukturen zukunftsfähig aufzustellen, wie es heißt. Mehr als 400 davon entfallen durch das Ende befristeter Verträge, durch Fluktuation und durch Abbau an internationalen Standorten. Rund 390 Stellen sollen in Deutschland in den kommenden zwei Jahren abgebaut werden. **Für 2023 belaufen sich die Stellenstreichungen auf rund 240**, im Jahr 2024 sollen weitere rund 150 Arbeitsplätze an internationale Standorte der Varta AG verlagert werden, wie es heißt.

## #INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

**Wie hart sind harte Hunde?** Die beiden größten Disruptionen an unseren Kapitalmärkten der letzten Jahrzehnte waren „Corona“ und der Ukraine-Krieg. Beide schufen kurzfristig massive Korrekturen und beide ließen diese spätestens 12 Monate danach als „verarbeitet“ zurück. Coole Märkte, diese Kapitalmärkte, könnte man meinen. Das Image von abgebrühten emotions- und empathielosen Investmentbankern mit den Dollars in den Augen drängt sich auf. Doch dem ist nicht so. Corona mag eine Zäsur bei den Sozialgewohnheiten bis hin zum Arbeitsverständnis unter Erreichen neuer und zukunftsweisender

Wege im Medizinwesen gewesen sein. Der Ukraine-Krieg ist aber noch viel mehr. Er bricht Althergebrachtes, zwingt unsere Wirtschaftsräume zur Veränderung und kostet unser Vermögen via explodierender Inflation. **Seit die Statistik über Impfraten gegen die Berichte von und über den Krieg in der Ukraine an Boden verloren hat** ist unsere Welt in stetem Drive hin zu etwas Anderem. Nicht nur die Angst vor einem, in sämtlichen Facetten im Hauptabendprogramm und Internet zelebrierten kriegerischen blutigen und grausamen Vorgehen, ist uns in die Knochen gefahren, es ist auch die Scheu davor, in der durch die entstandenen Rahmenbedingungen veränderten Zukunft sich anpassen zu müssen um nicht schwächer und gefährdeter als bereits jetzt zu werden. Dies betrifft natürlich die Ausgaben zur Verteidigung, es betrifft aber in viel größerem Maße die Ausgaben für Forschung und wirtschaftliche Prosperität, die dadurch in Zukunft ebenso zur Absicherung beitragen. **Wenn wir uns vergegenwärtigen**, was all dies bedeutet und was alles bereits am Wege ist, umgesetzt zu werden, werden wir erkennen, dass es diesen Weg konsequent und konzentriert weiter zu gehen gilt. Aufgeben ist hier keine Option. Die Felder an den wir uns wirtschaftlich vorwärts entlang raufen müssen sind: Energie, Verteidigung, Verkehr, Warenströme und Kapitalverkehr. Der derzeit von Vielen in den Fokus gestellte „Planet Erde“ ist steter Begleiter dieser Prämissen, er darf aber, sollten wir unsere zivilisatorischen Errungenschaften nicht völlig über den Haufen werfen wollen, nicht allein die Hauptrolle spielen. Nicht aus Ignoranz, sondern um den Blick auf das Machbare zu bewahren. Nur dann kommt man hier ans Ziel. Genauso ist die aktuell von uns Allen so „erlebte“ Inflation eine Ableitung aus dem Ukrainekrieg, dessen Besorgungschaos bei Energie und Rohstoffen die globalen Warenströme und Budgets massiven Sonderbelastungen ausgesetzt hatte und dies bei einer kaum verarbeiteten Corona-Krise, die die lokalen Budgets ohnehin bereits ins Fantasieland driften hatte lassen. Auch die Hartnäckigkeit dieser Inflation wird wohl etwas mit unserem gewandelten Bedürfnis nach Sicherheit und kurzfristigem Genuss zu tun haben. Wer weiß wie lange die Wohlfühlblase in der sich so Manche befinden noch anhält. **Die Geschichte lehrt uns, dass in allen Zivilisationsveränderungen am Anfang Energie das Wichtigste ist**, danach kommt Kommunikation und später Verkehrswege. Und genau diese Energie müssen wir nun absichern. Natürlich so grün wie möglich. Aber so umfassend wie notwendig. Mit Propellern und Solarpanelen wird das in Europa nicht gelingen. Die Naturwissenschaft und die Physik sind da gnadenlos. Also ran an den Hut von Daniel Düsentrieb und einmal Nachdenken. Ob und wie man sich wieder von anderen Staaten abhängig machen will, oder ob uns etwas gelingt, mit dem wir unabhängiger bleiben können. Die Diskussion um E-Fuels über Verbrenner-Autos führen zu wollen mag am Stammtisch die Lufthoheit absichern, aber in Wirklichkeit kann es uns auch im Kreislauf mit Carbon Capture etliches an Öko-Gegenwind gerade wegnehmen. Auch der so oft beschriebene und glorifizierte Wasserstoff ist als Element alleine zu wenig. Zu flüchtig und zu explosiv. Wasserstoff ist aber der „beste Kumpel“ unter den chemischen Elementen. Er verbindet sich sehr gerne und mit Vielen. Sollte man daher auch voll nutzen um ihn transportfähiger zu machen, oder? Mit diesen Gedanken schaffen wir, das zweite Thema „Verkehr“ besser aus der Emotion und wieder in den Griff zu bekommen. Das Machbare wird da plötzlich breiter verfügbar. Altes und Gutes muss nicht eingestampft werden. Wissen kann wieder weiterwachsen. Jetzt noch die Warenströme optimieren (bis am Ende eh alles nur mehr aus dem 3-D-Drucker kommt) und den Kapitalverkehr transparenter machen, ihn aber in seiner Rolle als Financier nicht permanent bestrafen. Aber da sind wir unserer Zeit voraus und bereits beim Wunsch ans Christkind. Hat noch Zeit. **Es ist nach wie vor ein furchtbarer Zustand** der da ein paar Hundert Kilometer Rechts von uns vorherrscht und es wäre ein großes Stück Menschlichkeit, wenn dieser Krieg endlich beendet werden würde, aber eines ist uns auch klar, dieser Krieg mit all seinen so offensichtlich harten Hunden, die um ihr Leben und für ihre Ideale kämpfen, ist für uns genauso real, auch wenn wir dort nicht an der Front stehen.



#### #MARKET & ME 27.4.

**Nachlese Podcast Mittwoch** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4231/>,

- **Magnus Brunner** hat einen Input für die audio-cd-Community gemailt, dies im Nachklang der RBI-Konferenz in Zürs. Auch andere Politiker:innen aller Couleurs sind eingeladen. Historisches gibt es zu Mike Lielacher. Mike Lielacher im Börsepeople-Podcast: <https://audio-cd.at/page/podcast/3132/> - Gerald Loacker im Börsepeople-Podcast: <https://audio-cd.at/page/podcast/4227/> - #mmm Wolfgang Matejka Market Memos im #audiocdpodcast: Heute macht sich Wolfgang Gedanken über harte Hunde an den Börsen und den unmenschlichen Krieg. <https://audio-cd.at/page/podcast/4233/>

#### #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 27.4.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der **heimische Baukonzern Strabag SE** hat die Ergebnisse für das Jahr 2022 präsentiert. Das Unternehmen verbuchte **eine um 10 Prozent höhere Leistung von 17,7 Mrd. Euro**. Der Konzernumsatz betrug 17,0 Mrd. Euro (+ 11 Prozent). Der **Auftragsbestand konnte im Jahresvergleich um 6 Prozent auf 23,7 Mrd. Euro erhöht werden** und damit einen neuen Rekord zum Jahresende markieren. Das EBITDA liegt mit 1.257,21 Mio. Euro um 13 Prozent unter dem Vorjahr. Das EBIT liegt bei 706,40 Mio. Euro (-21 Prozent). Die EBIT-Marge wird mit 4,2 Prozent ausgewiesen (2021: 5,9 Prozent) und damit laut Strabag im **Einklang mit der Zielsetzung, ab 2022 nachhaltig mindestens 4 Prozent zu erwirtschaften**. Es soll eine **stabile Dividende für 2022 von 2,00 Euro je Aktie** vorgeschlagen werden. Im laufenden Jahr erwartet das Unternehmen eine Leistung von 17,9 Mrd. Euro, es bleibt weiter das Ziel aufrecht, eine **EBIT-Marge von mindestens 4 Prozent zu erwirtschaften**. Laut CFO Christian Harder war die Verbesserung der EBIT-Marge auf mindestens 4 Prozent ein langfristiges Projekt, das vor allem durch eine **Herausnahme von Kosten und Risiko und eine Hereinahme von Strukturen** sowie durch die Digitalisierung, nachhaltig möglich gemacht wurde. Trotz vieler Herausforderungen bleibt CEO Klemens Haselsteiner zuversichtlich. Gerade in schwierigen Zeiten würde sich die **Diversifizierung des Geschäfts bezahlt machen**, betont er auf der Pressekonferenz. Die Anzahl der Baustellen liegt weiterhin bei ca. 12.000. Zwar würde auf einigen Märkten ein Rückgang im Wohnbau spürbar sein, allerdings gebe es eine gute Situation bei Ausschreibungen bzw. Aufträgen im öffentlichen Bereich. Die steigenden Zinsen würden sich zwar negativ auswirken, es sei aber mehr eine Normalisierung als eine Krise, so der CEO. Bei den Baukosten sieht Haselsteiner eine Stabilisierung auf





hohem Niveau. Weiterhin wird die **Erhöhung des Streubesitzes angestrebt**. Allerdings machen die Sanktionen gegen den Kernaktionär Oleg Deripaska dieses Vorhaben "nicht einfacher", so Haselsteiner. Die eigenen Aktien aus dem jüngst erfolgten Angebot an die Aktionäre könnten als **Transaktionswährung bei Akquisitionen eingesetzt werden**. "Diesbezüglich haben wir zwar viele Ideen, aber keine ist spruchreif", so der CEO zu möglichen Targets.

Der Anlagenbauer **Andritz konnte den Umsatz im 1. Quartal um 28,5 Prozent auf 1.962,6 Mio. Euro steigern**. Alle vier Geschäftsbereiche trugen dazu bei, heißt es aus dem Unternehmen. Das operative Ergebnis (EBITA) erhöhte sich im 1. Quartal 2023 um 29,6 Prozent auf 158,5 Mio. Euro, die EBITA-Marge auf 8,1 Prozent (Q1 2022: 8,0 Prozent). Das Konzernergebnis konnte von 71,5 Mio. Euro im Vorjahr auf 104,5 Mio. Euro gesteigert werden. Der Auftragseingang liegt mit 2.420,2 Mio. Euro etwas unter dem Wert der Vorjahresperiode (Q1 2022: 2.588,6 Mio. Euro), der Auftragsstand bei 10.407,8 Mio. Euro und damit höher als im Q1/22 (9.435,1 Mio. Euro). Das Unternehmen bestätigt den bereits veröffentlichten Ausblick für das Gesamtjahr 2023 - sowohl **Umsatz als auch Ergebnis sollen im Gesamtjahr über dem Niveau von 2022** liegen.

Die **Amag Austria Metall AG erzielte im 1. Quartal im Vergleich zur Vorjahresperiode höhere Umsatzerlöse von 404,8 Mio. Euro** (Q1/2022: 399,0 Mio. Euro). Die Absatzmenge stieg um 6 Prozent auf 110.400 Tonnen. Das EBITDA liegt im 1. Quartal bei 60,8 Mio. Euro und damit etwas unter dem Vorjahreswert (Q1/2022: 68,0 Mio. Euro). Nach Berücksichtigung der Abschreibungen von -21,3 Mio. Euro zeigt sich ein EBIT von 39,5 Mio. Euro (Q1/2022: 46,3 Mio. Euro). Das Ergebnis nach Ertragsteuern liegt bei 26,8 Mio. Euro (Q1/2022: 32,5 Mio. Euro). CEO Gerald Mayer: „Der derzeitige Auftragsstand liegt auf einem soliden Niveau und sichert uns jedenfalls eine **gute Auslastung in den nächsten drei Monaten**.“ Vorbehaltlich anhaltend solider Markt- und Wirtschaftsentwicklungen und einer gesicherten Energieversorgung ist **aus heutiger Sicht ein EBITDA zwischen 170 Mio. Euro und 210 Mio. Euro für das Geschäftsjahr 2023 zu erwarten** (2022: 247,1 Mio. Euro).

**Polytec** hat den **Umsatz in 2022 um 8,2 Prozent auf 601,4 Mio. Euro steigern können**. Laut Unternehmen sind im Umsatz die teilweise Weitergabe der Mehrkosten enthalten, das Produktionsvolumen habe sich verringert. Eine direkte Vergleichbarkeit sei daher nur bedingt gegeben. Das Ergebnis ist durch die reduzierten Abrufmengen und wiederholte, kurzfristige Abrufstornierungen sowie das hohe Preisniveau von Material und Energie belastet. Das EBITDA belief sich auf 33,2 Mio. Euro (2021: 44,8 Mio.), das EBIT auf 0,7 Mio. Euro (2021: 12,3 Mio.). Das **Ergebnis nach Steuern liegt bei -2,2 Mio. Euro** (2021: 7,0 Mio. Euro). Der Hauptversammlung soll, so wie im Vorjahr, die **Ausschüttung einer Dividende von 10 Cent** pro Aktie vorgeschlagen werden. CEO Markus Huemer dazu im Geschäftsbericht: "Auch wenn unser Ergebnis nicht dem entspricht, was wir uns vorgestellt hätten, ist im abgelaufenen Jahr doch vieles gelungen. Die Entwicklung geht in die richtige Richtung, und daran möchten wir auch unsere treuen Aktionärinnen und Aktionäre teilhaben lassen. Das halten wir im Licht unserer soliden Zukunftsperspektiven auch bei einem negativen Nettoergebnis für angemessen." Mittelfristig sieht sich das Unternehmen **"strategisch sehr gut aufgestellt, um den Wandel im Automobilsektor für sich in steigenden wirtschaftlichen Erfolg umwandeln zu können"**, wie es heißt. Das Management geht für das Geschäftsjahr 2023, unter der Annahme einer leichten Markterholung, einer Normalisierung der Abrufvolatilität, mehrerer Produktneuanläufe und einer Stabilisierung der Lieferketten, von einem **Konzernumsatz in der Größenordnung von 650 Mio. bis 700 Mio. Euro aus. Das EBIT sollte im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert** werden können.

**Warimpex hat das Periodenergebnis in 2022 von 12,0 Mio. Euro auf 42,9 Mio. Euro gesteigert**. Laut Warimpex sind dafür mitunter die **höheren Auslastungen der Büroimmobilien in Polen und die erstmalige Vollkonsolidierung einer Büroimmobilie in St. Petersburg** verantwortlich. Die Gesamt-Umsatzerlöse stiegen um 69 Prozent auf 45,1 Mio. Euro. Die Dividende fällt aus. CEO Franz Jurkowsch: „Aufgrund des wirtschaftlich unsicheren Umfelds haben wir uns dazu entschlossen, der Hauptversammlung **keine Dividende für 2022** vorzuschlagen“. Für das Jahr 2023 liegt der operative Schwerpunkt von Warimpex den Angaben zufolge in der Bauvorbereitung und Erlangung von Baugenehmigungen sowie in der Fortführung der bestehenden Bau- und Entwicklungstätigkeiten: So ist etwa die Fertigstellung des Mogilska 35 Office für Sommer 2023 vorgesehen.

**Mayr-Melnhof (MM) hat bei MM Kwidzyn in Polen ein 660 Mio. Euro schweres Investitionsvorhaben** zur Steigerung der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit verabschiedet. Energie- und CO2-Kostenreduktion, Zellstoffintegration und der Einstieg in den Markt für Sack-Kraftpapiere sollen das Werk für die Zukunft nachhaltig erfolgreich aufstellen, teilt MM mit. Die Umsetzung des Investitionsvorhabens ist laut MM **für die Jahre 2023-2026 mit Auszahlungen bis 2027 vorgesehen**. Es ist eine Finanzierung aus internen Finanzmitteln geplant.



## #MARKET & ME 28.4.

**Nachlese Podcast Donnerstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4235/>

- in Folge S4/51 geht es um ein packendes Aktienturnier-Finale, weiters um einen Infrastruktur-Fonds, der der Wiener Börse einen IPO-Kandidaten für Erste wegschnappt: **Best in Parking wird zwar in Wien, Berlin, Frankfurt und Stuttgart notiert bleiben, aber "nur" mit Bonds**. Ein **Listing mit Aktien ist derzeit kein Thema mehr, bestätigt Sprecherin Anna Vay auf meine Anfrage hin**. Best in Parking (Wolfgang Matejka) gibt es weiterhin.: <https://audio-cd.at/search/mmm>

- **Verena Pölzl** ist Projektmanagerin und Beraterin bei nexar, wir sprechen heute u.a. über digitale Geschäftsberichte aus Österreich und Deutschland. Am Beginn standen Internships bei Raiffeisen Lagerhaus, Medianet, Kronehit und Wiener Börse,

es geht auch um die FH St. Pölten als Lernende sowie auch als Vortragende. Und natürlich um nexxar, der Online-First-Player aus Wien gestaltete u.a. Geschäftsberichte für voestalpine, OMV, VIC, Lenzing, Uniqa oder Wienerberger, letzterer war Verenas Projekt und ist unser Muster-Case im Talk. Und auch international ist man erfolgreich, für den Boss-GB bekam das Team mehrere Preise. Und zum Schluss gab es einen Plauderlauf. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4236> <https://www.nexxar.com> Wienerberger GB: <https://geschaeftsbericht.wienerberger.com/2022/> Boss GB: <https://geschaeftsbericht-2022.hugoboss.com/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 28.4.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der **Kranhersteller Palfinger bestätigte heute die bereits vorab indizierten Ergebnisse** für das 1. Quartal. Es wurde ein **Umsatz von 591,6 Mio. Euro** erreicht, was einem Plus zur Vorjahresperiode von +21,8 Prozent entspricht. Das operative Ergebnis (EBIT) liegt bei 48,9 Mio. Euro und damit um 60,9 Prozent höher als im Vorjahr, das Konzernergebnis bei 25,6 Mio. Euro (+88,2 Prozent). "Die Wirksamkeit der Preiserhöhungen und ein guter Produkt-Mix in der Region EMEA sowie der leichte Rückgang von Rohstoff- und Materialpreisen, aber auch die Verbesserungen in den Lieferketten, trugen wesentlich zum herausragenden 1. Quartal bei", erklärt das Unternehmen. **Der Auftragsstand reicht laut Palfinger bis in das 4. Quartal 2023** und bietet damit eine hohe Visibilität. Der **Ausblick wird bestätigt**: Für das Gesamtjahr 2023 wird mit einem neuerlichen Umsatzrekord von über 2,4 Mrd. Euro und einem EBIT von 200 Mio. Euro gerechnet. Bereits 2027 soll die Umsatzmarke von 3,0 Mrd. Euro bei einer EBIT-Marge von 10 Prozent und einem ROCE von 12 Prozent erreicht werden.

Die **Erste Group hat im 1. Quartal 2023 das Nettoergebnis auf 593,6 Mio. Euro gesteigert**, was einem **Plus von 32,3 Prozent** entspricht. (1. Quartal 2022: 448,8 Mio. Euro). Das Betriebsergebnis liegt bei 1,26 Mrd. Euro, der Anstieg um fast 57 Prozent gegenüber dem Vorjahr spiegelt laut Bank den gesteigerten Zinsüberschuss von 1,77 Mrd. Euro (plus 27,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr) wider. Dieser ist zum einen auf die allgemein günstige Zinsentwicklung und ein starkes Kundenkreditvolumen zurückzuführen. Zuwächse im Zahlungsverkehr und im Wertpapiergeschäft führten zu einem 4,4%-igen Anstieg des Provisionsüberschusses gegenüber dem Vorjahr auf 643 Mio. Euro. Das Handelsergebnis verbesserte sich auf 117 Mio. Euro, nach einem Verlust von 257 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Im ersten Quartal kam es zu einer Nettoauflösung von **Risikovorsorgen in Höhe von 20,7 Mio. Euro**.

**Agrana hat heute beschlossen** der 36. ordentlichen Hauptversammlung am 7. Juli 2023 **eine Dividende in Höhe von 0,90 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2022|23 vorzuschlagen** (Dividende für 2021|22: 0,75 Euro je Aktie). Das Unternehmen bekennt sich damit weiterhin zu einer berechenbaren, zuverlässigen und transparenten Dividendenpolitik, die auf Kontinuität ausgerichtet ist, wird betont.

**Warnung: Die FMA warnt eindringlich** vor der aktuell besonders häufig auftretenden Betrugsmaske „**Authority Scam**“. Dabei geben sich **Betrüger als angebliche Mitarbeiter der FMA oder anderer öffentlicher Institutionen aus** und verwenden oftmals gefälschte oder verfälschte Schriftstücke der Behörde, um persönliche Daten oder Zahlungen der Opfer herauszulocken. Ob ein digitales amtliches Dokument oder Schriftstück tatsächlich echt ist, kann jederzeit einfach an der elektronischen Amtssignatur, die jedes digitale behördliche Schriftstück tragen muss, überprüft werden, so die FMA.

**Auszeichnung:** Mit einem grünen **Emissionsvolumen von rund 8,7 Mrd. Euro liegt die Republik Österreich weltweit im Spitzenfeld auf dem dritten Platz**. Neben den im Markt bereits seit mehreren Jahren etablierten Grünen Anleihen hat die Republik Österreich mit der Emission von Grünen Geldmarktpapieren, beginnend mit der weltweit ersten Emission eines Grünen Treasury Bills durch einen Staat im Oktober 2022, im Markt für grüne Wertpapiere Neuland betreten und dafür eine **„sehr positive Resonanz von ESG-Investoren erhalten“**. Diese Einschätzung bestätigen auch zwei Kapitalmarkt-Auszeichnungen. So wurde die Republik Österreich im Rahmen der IFR Awards für das Jahr 2022 **als „Sustainable Issuer of the Year“ weltweit ausgezeichnet** und im April 2023 folgte die **Verleihung des Titels „Sovereign Green Bond Pioneer“ durch die Climate Bonds Initiative (CBI)**.

AUF BOERSEN RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN RADIO.AT

Im Interview mit börsenradio.at sagt **AI Group-CEO Thomas Arnoldner** zum Start ins neue Jahr: **„Wir bezeichnen das 1. Quartal als solide**. Der Umsatz ist um fast 8 Prozent gestiegen. Beim EBITDA, einer der wichtigsten Profitabilitäts-Kennzahl, haben wir eine geringere Wachstumsrate. Da spüren wir das hochinflationäre Umfeld mit hohen Energiekosten, gestiegenen Personalkosten aber auch erhöhten Marketing-Aufwendungen nach der Corona-Zeit.“ **Zu Effizienzsteigerungen:** „Es gibt viele Stellschrauben, die man drehen muss. Wenn man von einer herausfordernden Gesamtsituation spricht, muss man schon auch die Dinge in eine Perspektive rücken. Unser Geschäftsmodell ist extrem resilient. Die **Anpassungsfähigkeit des Unternehmens in all den Krisen ist sehr hoch**. Die vergangenen Jahre hatten wir sehr stabile Wachstumsraten. Wir müssen aber dennoch auf die Kostenseite blicken, setzen auf Automatisierung und auch auf den Einsatz von Künstlicher Intelligenz, Vereinfachen unsere IT-Infrastruktur, hier ist etwa die Cloud ein Beispiel, und wir bündeln die Kompetenzen im Konzern. Auf der Umsatzseite ist es richtiger von Wertsicherungsmaßnahmen zu reden, denn wir holen in den Preisen die Geldentwertung der vergangenen Monate wieder auf und passen an, was wir an Wertverlust erlitten haben. Das ist in einer Situation der Fall, in der der Output unserer Netze rasant ansteigt. Wir hatten im vergangenen Jahr in der Gruppe einen Anstieg des Datenvolumens von ca. 20 Prozent, das bedeutet auch mehr Kosten, mehr Investitionen und mehr Daten heißt auch höherer Energieverbrauch. Wir



versuchen aber, dass der Energieverbrauch nicht in dem Ausmaß steigt, wie das Datenvolumen." **Zu den Tarifierhöhungen um mehr als 8 Prozent:** "Wir haben schon seit einigen Jahren in unseren Verträgen, die Preise an den entsprechenden Wert des Geldes anpassen zu können. Das machen wir heuer in Österreich bei den Verträgen, bei denen es möglich ist." **Zu den Investitionen:** "Wir gehen für das Gesamtjahr von einem CAPEX in der Gruppe von 950 Mio. Euro aus, exklusive Frequenzen. Der starke CAPEX-Anstieg im 1. Quartal kommt daher, dass der Ausbau des Glasfasernetzes im 1. Quartal des Vorjahres erst angelaufen ist und im 1. Quartal des laufenden Jahres an Fahrt aufgenommen hat." **Zur Abspaltung des Towergeschäfts:** "Wir sind mitten im Prozess. Wir planen 13.000 Mobilfunktürme in sechs unserer Kernmärkte abzuspalten und in eine eigene, an der Wiener Börse notierten Gesellschaft einzubringen. Das ist ein spannendes, aber auch hochkomplexes Projekt. Wir gehen von einem Listing im 2. Halbjahr aus. <https://boersenradio.at/page/brn/41987/>

## DEPOT DAD.AT, WIKIFOLIO DE000LS9BHW2

## DEPOT KOMMENTAR

Aktiv gemanagt: So liegt unser wikifolio Stockpicking Österreich DE000LS9BHW2: -0.30% vs. last #gabb, +4,02 Prozent ytd, +68,30 Prozent seit Start 2013. Gesamtstand seit Start unserer Real-Money-Veranlagungen 2002 (erst Brokerjet, dann wikifolio): **111.431 Euro**, ein **Plus von 1014,31 Prozent**. Alle Trades unter <https://www.wikifolio.com/de/at/w/wfdrastil>. Ich habe beim Verbund (eine Top3-Position nach Size) zunächst einen Teil verkauft und dann günstiger wieder zurückgekauft.

Passiv gemanagt: Das **Depot bei dad.at** umfasst unsere Private Investor Relations Partner <http://www.boerse-social.com/private-investor-relations>, die wieder alle zu ungefähr 1000 Euro (jeweils knapp darunter, wie es sich halt je nach Kurs ausgegangen ist) erworben wurden, als **Showcase**. Hier die 45 Partner, aktuell weist die Selektion ein ytd-Plus von +4,91 Prozent aus.

BEZEICHNUNG □	ISIN/WKN	STK./NOM.	MARKTKURS	MARKTWERT	G/V %/ABS.
Addiko Bank	AT000ADDIK00	79Stk.	13,8750 EUR	1.096,13 €	+9,68 % / +96,78 €
Agrana	AT000AGRANA3	66Stk.	17,3500 EUR	1.145,10 €	+16,05 % / +158,40 €
Aluflexpack	CH0453226893	56Stk.	18,4800 EUR	1.034,88 €	+4,64 % / +45,92 €
Amag	AT00000AMAG3	28Stk.	34,5000 EUR	966,00 €	-0,58 % / -5,60 €
Andritz	AT0000730007	18Stk.	59,1750 EUR	1.065,15 €	+10,50 % / +101,25 €
AT&S	AT0000969985	31Stk.	27,5800 EUR	854,98 €	-13,81 % / -137,02 €
CA Immo	AT0000641352	35Stk.	26,0750 EUR	912,63 €	-8,02 % / -79,62 €
Cleen Energy	AT0000A1PY49	111Stk.	4,5000 EUR	499,50 €	-50,00 % / -499,50 €
DO&CO	AT0000818802	11Stk.	105,3000 EUR	1.158,30 €	+18,85 % / +183,70 €
Erste Group	AT0000652011	33Stk.	32,9350 EUR	1.086,86 €	+10,15 % / +100,16 €
Evotec	DE0005664809	65Stk.	16,3125 EUR	1.060,31 €	+6,90 % / +68,41 €
FACC	AT00000FACC2	176Stk.	6,9550 EUR	1.224,08 €	+22,66 % / +226,16 €
Flughafen Wien	AT00000VIE62	30Stk.	40,1250 EUR	1.203,75 €	+24,03 % / +233,25 €
Frequentis	ATFREQJENT09	35Stk.	30,6000 EUR	1.071,00 €	+7,37 % / +73,50 €
Immofinanz	AT0000A2IKS2	86Stk.	14,4800 EUR	1.245,28 €	+24,61 % / +245,96 €
Knaus Tabbert	DE000A2YN504	31Stk.	45,8500 EUR	1.421,35 €	+43,28 % / +429,35 €
Kontron	AT0000A0E9W5	65Stk.	17,6600 EUR	1.147,90 €	+14,82 % / +148,20 €
Kostad	ATKOSTADAG01	117Stk.	5,0000 EUR	585,00 €	-41,18 % / -409,50 €
Marinomed Biotech	ATMARINOMED6	17Stk.	34,3500 EUR	583,95 €	-39,10 % / -374,85 €
Mayr-Melnhof	AT0000938204	6Stk.	146,7000 EUR	880,20 €	-2,98 % / -27,00 €
Montana Aerospace	CH1110425654	69Stk.	16,0000 EUR	1.104,00 €	+11,58 % / +114,54 €
Österreichische Post	AT0000APOST4	34Stk.	34,5250 EUR	1.173,85 €	+17,43 % / +174,25 €
Palfinger	AT0000758305	42Stk.	29,7500 EUR	1.249,50 €	+25,79 % / +256,20 €
Pierer Mobility	AT0000KTM102	14Stk.	78,6000 EUR	1.100,40 €	+16,10 % / +152,60 €
Polytec Group	AT0000A00XX9	217Stk.	4,5875 EUR	995,49 €	-0,27 % / -2,71 €
Porr	AT0000609607	85Stk.	13,8100 EUR	1.173,85 €	+17,43 % / +174,25 €
RBI	AT0000606306	65Stk.	13,9300 EUR	905,45 €	-9,25 % / -92,30 €
Rosenbauer	AT0000922554	33Stk.	32,0000 EUR	1.056,00 €	+6,31 % / +62,70 €
S Immo	AT0000652250	80Stk.	12,6500 EUR	1.012,00 €	+1,36 % / +13,60 €
Sportradar Group	CH1134239669	113Stk.	10,3500 EUR	1.169,55 €	+17,61 % / +175,15 €
stock3	DE000A0S9QZ8	42Stk.	20,4000 EUR	856,80 €	-13,19 % / -130,20 €
Strabag	AT000000STR1	25Stk.	39,8000 EUR	995,00 €	+1,79 % / +17,50 €
Telekom Austria	AT0000720008	173Stk.	7,1300 EUR	1.233,49 €	+23,36 % / +233,55 €
UBM	AT0000815402	43Stk.	29,4500 EUR	1.266,35 €	+29,17 % / +285,95 €
Uniqqa	AT0000821103	142Stk.	8,1450 EUR	1.156,59 €	+16,36 % / +162,59 €
Valneva	FRO004056801	160Stk.	4,3545 EUR	696,72 €	-30,04 % / -299,12 €
Varta AG	DE000A0TCJ55	44Stk.	22,2700 EUR	979,88 €	-1,20 % / -11,88 €
VAS AG	ATOVASGRUUP3	166Stk.	8,0000 EUR	1.328,00 €	+33,33 % / +332,00 €
Verbund	AT0000746409	12Stk.	82,5500 EUR	990,60 €	+4,96 % / +46,80 €
VIG	AT0000908504	44Stk.	26,6000 EUR	1.170,40 €	+19,02 % / +187,00 €
Voquez Labs	DE000A3CSTW4	33Stk.	15,0000 EUR	495,00 €	-50,00 % / -495,00 €
Warimpex	AT0000827209	1538Stk.	0,6300 EUR	968,94 €	-3,08 % / -30,76 €
Wienerberger	AT0000831706	44Stk.	27,0400 EUR	1.189,76 €	+19,86 % / +197,12 €
Wolfank-Adisa	AT0000A25NJ6	78Stk.	13,2000 EUR	1.029,60 €	+3,94 % / +39,00 €
Zumtobel	AT0000837307	146Stk.	7,0900 EUR	1.035,14 €	+4,11 % / +40,88 €
Summe				46.574,70 €	+4,91 % / +2.181,65 €

Christian Drastil

WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT  
WIEN  
FLÜR JUNGE ANLEGER

MARKET & ME



# Private Banking ist elitär.

Das muss es aber nicht sein.  
Bei **froots** sind wir der Ansicht, dass  
jeder die beste Vermögensverwaltung  
erhalten sollte – unabhängig von  
dem, was er bereits besitzt.

Jetzt mehr erfahren: [www.froots.io](http://www.froots.io)

# VÖNIX – VBV ÖSTERREICHISCHER NACHHALTIGKEITSINDEX



Bei der Preisverleihung des VÖNIX Nachhaltigkeits-Preises 2023: Angelika Sommer-Hemetsberger (OeKB), Marina Hornasek-Metzl (AT&S), Petra Preining (AT&S), Herta Stockbauer (BKS), Andreas Zakostelsky (VBV), Christian Skilich (Lenzing), Sébastien Knus (Lenzing)

Der VÖNIX ist die Nachhaltigkeitsbenchmark des heimischen Aktienmarkts und beinhaltet jene an der Wiener Börse notierten Unternehmen, die in ökologischer und gesellschaftlicher Hinsicht führend sind. VÖNIX steht für VBV Österreichischer Nachhaltigkeitsindex. Der VÖNIX wurde von der VBV-Vorsorgekasse, dem Marktführer bei der Abfertigung NEU, gemeinsam mit Partnern wie der Wiener Börse und der rfu im Juni 2005 gestartet. Der VÖNIX war einer der ersten nationalen Nachhaltigkeitsindizes in Europa und stellt den langfristigen Nutzen von nachhaltigem Wirtschaften bzw. nachhaltigem Investment unter Beweis. Rund 50 heimische Unternehmen werden durch Nachhaltigkeitsanalyse nach Positiv- und Negativkriterien bewertet.

**Verleihung des VÖNIX Nachhaltigkeits-Preises 2023 an BKS Bank, AT&S und Lenzing.** Am 1. Juni 2023 fand die Verleihung des Wiener Börse Preises 2023 statt. Im Rahmen des Börse Preises wird auch der VÖNIX Nachhaltigkeits-Preis in drei Kategorien verliehen. Ausgezeichnet wurden dieses Jahr die BKS Bank AG, die AT&S Austria Technologie & Systemtechnik AG und die Lenzing AG. Alle drei ausgezeichneten Unternehmen waren in ihrer Kategorie Sektorbesten.

„Der Kapitalmarkt ist der entscheidende Hebel, um die Klimaziele von Paris zu erreichen. Der VÖNIX als Nachhaltigkeitsbenchmark ist das Symbol für die Nachhaltigkeits-Bestrebungen am heimischen Aktienmarkt. Was mit dem VÖNIX 2005 eine Initialzündung war, ist heute gelebte Praxis – ganz besonders bei den diesjährigen Preisträgern des VÖNIX Nachhaltigkeits-Preises“, erklärt Andreas Zakostelsky, Vorsitzender des Beirates des VÖNIX und VBV-Generaldirektor, der auch jährlich die VÖNIX Nachhaltigkeits-Preise verleiht. „Wir gratulieren BKS Bank, AT&S und Lenzing zu dieser Nachhaltigkeits-Auszeichnung sehr herzlich“.



Andreas Zakostelsky, Vorsitzender des Beirates des VÖNIX und VBV-Generaldirektor

**„Der VÖNIX als Nachhaltigkeitsbenchmark ist das Symbol für die Nachhaltigkeits-Bestrebungen am heimischen Aktienmarkt. Was mit dem VÖNIX 2005 eine Initialzündung war, ist heute gelebte Praxis – ganz besonders bei den diesjährigen Preisträgern des VÖNIX Nachhaltigkeits-Preises“**

Details zum VÖNIX finden Sie unter [www.voenix.at](http://www.voenix.at).  
Ihr Kontakt zur VBV-Vorsorgekasse, dem Marktführer bei der Abfertigung NEU: [www.vorsorgekasse.at](http://www.vorsorgekasse.at)

# Impact Investing

## Kreislaufwirtschaft und innovatives Unternehmertum

Ich mag sie, diese heutige Zeit, in der wir uns befinden, denn sie ist spannend! Krisengeschüttelt und schwierig wären ebenso passende Adjektive für diese Zeitepoche. Aber ich mag sie, denn sie bringt kreatives Potential hervor! Krisen und Herausforderungen dienen immer als Katalysatoren für Kreativität. Sie zwingen uns, über traditionelle Grenzen hinauszugehen und innovative Lösungen zu finden. Inmitten von Krisen werden wir gezwungen, unsere gewohnten Denkmuster zu hinterfragen, neue Lösungen und alternative Wege zu finden. Dringlichkeit und Druck fordern uns auf, über den Tellerrand hinauszuschauen und führen zu erstaunlichen Innovationen.

**Positive Auswirkungen.** Ein nachhaltiges und verantwortungsbewusstes Unternehmertum gewinnt zunehmend an Bedeutung in einer Welt, die mit kollektiven Herausforderungen wie zB dem Klimawandel, konfrontiert ist. Immer mehr Unternehmer erkennen, dass nicht nur finanzieller Erfolg, sondern vor allem auch positive Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft im Mittelpunkt stehen müssen, wollen wir alle nachhaltig gut leben. Dieses „alle“ ist ein wichtiger Punkt. Alle, die auf diesem Planeten leben, müssen gut leben können, ansonsten wird es immer Spannungen, Kriege, Flüchtlingsströme und Krisen jeglicher Art geben.

Es geht also um faires Wirtschaften und smartes Unternehmertum. Ein spannender Aspekt liegt dabei in der Schließung sinnvoller Wirtschaftskreisläufe. Das bedeutet, dass Unternehmen ihre Produktion und ihre Lieferketten so gestalten, dass Ressourcen effizient genutzt und Abfälle minimiert werden. Wir müssen wegkommen von linearen Wirtschaftsmodellen, die Produkte nach Gebrauch wegwerfen. Abfälle werden also wiederverwertet, recycelt oder in den Produktionsprozess zurückgeführt. Durch die Schließung solcher Wirtschaftskreisläufe können Unternehmen nicht nur Kosten sparen, sondern auch einen positiven Beitrag zur Reduzierung des Abfallaufkommens und zur Schonung der na-

türlichen Ressourcen leisten und gleichzeitig auch noch Carbon Permits schaffen, die sie wiederum verwerten oder verkaufen können.

**Kreislaufwirtschaft.** Unternehmer, die sich für sinnvolle Wirtschaftskreisläufe und die Schaffung von Carbon Permits engagieren, zeigen, dass ein erfolgreiches Unternehmen nicht im Widerspruch zu Umweltschutz und sozialer Verantwortung stehen muss, ganz im Gegenteil können innovative Ansätze und ein bewusstes Handeln dazu beitragen, eine nachhaltige Zukunft zu gestalten und gleichzeitig wirtschaftlichen Erfolg zu erzielen. Der US-Schauspieler Leonardo DiCaprio hat kürzlich in einen Fonds investiert, der sich an Startups im Bereich Kreislaufwirtschaft beteiligt. Auch er hat wohl die Bedeutung erkannt. Wir sind dabei, die Grenzen unseres Systems zu überschreiten. Wir übernutzen unsere natürlichen Systeme und dies hat Auswirkungen auf die Ozeane, die Artenvielfalt und natürlich auf unser Leben auf der Erde. In der Kreislaufwirtschaft geht es nicht um Verzicht, sondern um Systemerhalt innerhalb natürlicher Grenzen. Das lineare Wirtschaften - das die Ära des Wiederaufbaus in Europa nach dem Krieg geprägt hat - kennt nichts anderes, als unendliches Wirtschaftswachstum. Dieses lineare Wirtschaften in ein zirkuläres Wirtschaften zu ändern, ist die zentrale Aufgabe für die nächsten Jahre.

**Interdisziplinäre Kooperation gefordert.** Zugegeben, das ist eine Herausforderung, denn hier geht es ganz stark um interdisziplinäre Kooperation, genau um dieses Hinausdenken über den eigenen Tellerrand - denn der Abfall des einen Unternehmens, das dieses teuer entsorgen muss, kann eine wertvolle Ressource für ein anderes Unternehmen darstellen. Das funktioniert aber nur, wenn es Initiativen zum Austausch gibt. Ein gutes Beispiel sind der Ketchup Hersteller Heinz und der Automobil Konzern Ford Motors: die beiden Unternehmen kooperieren, und Tomatenfasern, die bei der Ketchup-Erzeugung anfallen, werden bereits für die Entwicklung nachhaltiger Verbundwerkstoffe für den Fahrzeugbau eingesetzt.

Also, ich mag sie diese herausfordernden Zeiten, denn sie bergen unschätzbare Potenzial, das in jedem von uns schlummert. Indem wir unsere Ressourcen mobilisieren, uns verbinden und auf das Wesentliche konzentrieren, können wir das kreative Potenzial entfesseln und gestärkt aus den schwierigsten Zeiten hervorgehen. 🌱



SUSANNE  
LEDERER-PABST

### ZUR AUTORIN

**SUSANNE LEDERER-PABST.** Die Finanzanalystin und gerichtlich beidete Sachverständige für den Bank- und Börsenbereich will nachhaltiges, sozialverträgliches Investieren stärker in den Investmentfokus Institutioneller Investoren rücken.

dragonfly.finance bietet umfassende Beratung zu den Themen „Nachhaltigkeit“ und „Impact Investing“ speziell für institutionelle Investoren. office@dragonfly.finance

## Wegweisend durchs ESG-Labyrinth

Mit dem OeKB > ESG Data Hub können Unternehmen kostenlos ihre Nachhaltigkeitsdaten gemäß den aktuellen regulatorischen Anforderungen einfach sammeln und managen.



### EU-Richtlinie bringt Handlungsbedarf

Europa soll bis 2050 der erste klimaneutrale Kontinent werden. Dabei sind auch Unternehmen zunehmend gefordert, einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit zu leisten und diesen zudem offenzulegen. Eine entsprechende EU-Richtlinie über die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen wird stufenweise eingeführt und soll ab 2026 letztlich auch für börsennotierte KMU gelten. Aber auch auf ihren Märkten müssen Unternehmen vermehrt zeigen, dass sie ökologisch und sozial verantwortlich agieren. Bei Finanzierungen und Förderungen werden bei Nachweis nachhaltigen Wirtschaftens bessere Konditionen eingeräumt.

### Hilfestellung durch Online-Lösung

Die Verfügbarkeit verlässlicher ESG-Daten ist somit von enormer Relevanz, um die zunehmenden regulatorischen Verpflichtungen zu erfüllen und die großen Chancen der Transformationsprozesse gezielt nutzen zu können. Da noch kein einheitlicher Standard existiert, hat die OeKB unter Einbeziehung österreichischer Kreditinstitute den OeKB > ESG Data Hub entwickelt, der maximale Effizienz bei der Sammlung

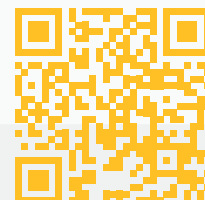
und Verwaltung von Nachhaltigkeitsdaten sowie beim Datenaustausch mit Banken bietet.

### Für KMU und Großunternehmen

Basierend auf den wichtigsten Standards und Vorschriften wurden ein ESG-Unternehmensfragebogen und mehrere ESG-sektorspezifische Fragebögen erarbeitet. Beide Abschnitte unterscheiden sich im Umfang für Großunternehmen, mittlere Unternehmen und kleine Unternehmen und nehmen Rücksicht auf die spezifischen Anforderungen. Unternehmen können den OeKB > ESG Data Hub kostenlos nutzen und nach dem einmaligen Ausfüllen der Fragebögen entscheiden, welche Kreditinstitute auf ihre ESG-Daten zugreifen dürfen. Das beschleunigt etwa die Bearbeitung von Kreditanträgen.

Ausführliche Informationen unter:  
[www.oekb-esgdatahub.com](http://www.oekb-esgdatahub.com)

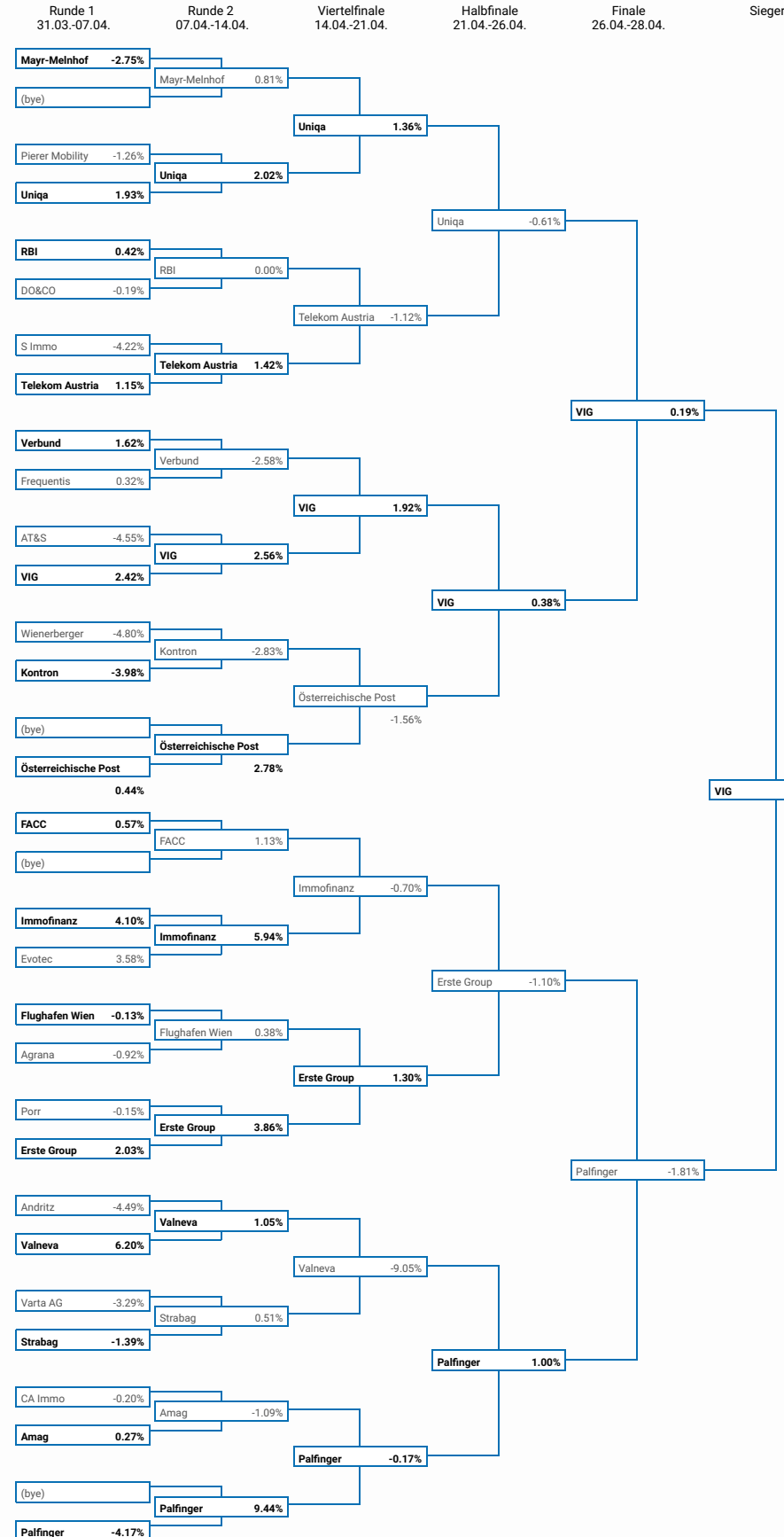
Am Hof 4/Strauchgasse 3  
1010 Wien  
T + 43 1 531 27-1312  
[support@oekb-esgdatahub.com](mailto:support@oekb-esgdatahub.com)



# WAS FÜR EIN FINALE: DIE VIG

Börse Social Network Aktienturnier powered by 

Performance-Sieger Immobilien: 10.60%



## Overall Ranking

Stand nach fünfzehn Turnieren, der Sieger eines Turniers bekommt 15 Punkte, der zweite Finalist 10 Punkte, Halbfinalisten 6 Punkte, Viertelfinalisten 3 Punkte und Achtfinalisten einen Punkt.

Palfinger	68
VIG	62
Österreichische Post	60
Mayr-Melnhof	59
FACC	59
DO&CO	38
Erste Group	32
Andritz	28
Verbund	27
Uniqi	26
Pierer Mobility	25
S Immo	25
RBI	24
Flughafen Wien	23
AT&S	21
Porr	20
Addiko Bank	19
voestalpine	19
Immofinanz	18
Wienerberger	18
Zumtobel	17
EVN	17
Kontron	16
Strabag	15
Telekom Austria	13
Agrana	12
VST Building Technologies	11
Valneva	9
CA Immo	9
Polytec Group	8
OMV	8
Frequentis	7
Bawag	7
Knaus Tabbert	7
Varta AG	4
Warimpex	4
Lenzing	4
SBO	3
Rosenbauer	3
Evotec	2
UBM	1
Semperit	1
Sportradar Group	1
Voquz Labs	1
Amag	1
Signature AG	1
Marinomed Biotech	1
Cleen Energy	1



# HOLT DAS 15. AKTIENTURNIER



**Hannes Roither** (Palfinger) hatte beide Hände am Wanderpokal, finally setzte sich **Nina Higatzberger-Schwarz** mit der VIG doch noch durch ...



... und durfte den Pokal an CEO **Elisabeth Stadler** weitergeben. Die VIG ist nun auch gesamt 1. Challenger Palfingers.

Sponsor Joe Brunner von IRW-Press und wir als Veranstalter haben große Freude mit den Aktienturnieren: Dies, weil es einfach spannend ist, was die einzelnen Quartalsturniere und vor allem die Gesamtwertung betrifft. Zur Erinnerung: Es geht um einen Wanderpokal, den man auf drei Arten gewinnen kann. Die 1. Möglichkeit ist, zwei Turniere hintereinander zu gewinnen. Die 2. Möglichkeit sind 3 Turniersiege und die 3. Möglichkeit ist das Überschreiten von 100 Punkten in der Gesamtwertung, wobei ein Sieg 15 Punkte, eine Finalteilnahme 10 Punkte, ein Semifinale 6 Punkte, ein Viertelfinale 3 Punkte und ein Achtelfinale einen Punkt bringt.

**VIGtory in Nr. 15.** Das 15. Aktienturnier presented by IRW-Press wurde von der VIG gewonnen. Der Versicherer besiegte in Runde 1 AT&S mit 2,42% zu -4,55%, in Runde 2 Verbund mit 2,56% zu -2,58%, in Runde 3 die Österreichische Post mit 1,92% zu -1,56%, im Semifinale Uniqa mit 0,38% zu -0,61% und im Finale dann Palfinger mit 0,19% zu -1,81%. Man war also

in allen Duellen im Plus und das zeigt die Stärke, die der Versicherer im Turniermonat April hatte, eindrucksvoll auf. Hervorstechend war dabei sicher das Branchensemifinale gegen die Uniqa und das Finale gegen Palfinger - hätten die Salzburger, die bereits zwei Turniere holten, gewonnen, wäre der Pokal für immer vergeben gewesen.

#### Rangliste und Konstellation Nr. 16.

Nun hat auch die VIG ihren 2. Turniersieg und damit fällt der Bonus der Titelverteidigungschance in Turnier 16 (Juli) weg, denn bei einem 3. Sieg hätte man den Wanderpokal sowieso fixiert. In der Rangliste sieht es jetzt nach fünfzehn Turnieren folgendermaßen aus: Palfinger führt mit 68 Punkten vor der VIG mit 62 Punkten, der Österreichischen Post mit 60 Punkten, dahinter liegen ex äquo Mayr-Melnhof und FACC mit 59 Punkten. Die ersten vier sind im Juli gesetzt, da Mayr-Melnhof und FACC punktegleich sind, spielen wir am Juni-Verfallstag eine Quali der beiden um den Platz des Gesetzten, was Freilos in Runde 1 bedeutet. ⚡



**Ich beobachte interessiert, wie spannend sich das Wanderpokal-Rennen zuspitzt.**

Joe Brunner, IRW Press

---

INTRODUCING  
**BUCH-CD.AT**





<https://amzn.to/3XQHi08>



FLOWER CEREMONY  
BY PRASKAC

Auf [audio-cd.at](http://audio-cd.at) folgt zu Weihnachten [buch-cd.at](http://buch-cd.at).  
Mit externen Tipps sowie eigenen Büchern.  
Als Vorbote hier meine grosse Empfehlung, wenn es  
um ein Börse-Einsteigerbuch für Österreich geht.  
Das Warum liest man im Vorwort, das ich verfassen  
durfte. Fazit: Strong Buy auf ...

Amazon: <https://amzn.to/3XQHi08>

#### VORWORT VON CHRISTIAN DRASTIL

Mein Name ist Christian Drastil, ich bin seit 1986 am Kapitalmarkt tätig, habe die Bankenseite mit Schwerpunkt Wertpapiere intensiv on the Job kennengelernt und bin seit mittlerweile mehr als 25 Jahren in Journalismus, Ausbildung oder Mitteldingen davon aktiv. Beim seinerzeit neuen WirtschaftsBlatt durfte ich das Finanzressort der Zeitung verantworten, dann die Online-Firma von null auf als Börseportal (wir hatten damals sogar IPO-Ambitionen) aufbauen, war am Unternehmen beteiligt und habe dann, als die Styria dafür geboten hatte, an eben diesen Konzern verkauft.

Danach habe ich Portale wie [boerse-express.com](http://boerse-express.com), [boersegeschichte.at](http://boersegeschichte.at), [boerse-social.com](http://boerse-social.com), das Printprodukt Börse Social Magazine, den Börsenbrief #gabb und vieles mehr gelauncht, Erhaltene Preise wie der IVA-David, ein ZFA-Award, 2x Finance Blog of the Year (sogar in Deutschland) tun natürlich gut. Nachdem ich das deutsche Börsenradio in Österreich verankern durfte, habe ich mich auch selbst immer stärker auf die Audio-Schiene gesetzt, mein jüngstes Baby [audio-cd.at](http://audio-cd.at) (cd steht für meine Initialien) mit dem täglichen „Wiener Börse Plausch“ und vielen anderen Facetten macht mir riesig Spass. Lange Einleitung Ende, denn es geht hier nicht um mich.

Sondern um dieses Buch. Und damit schließt sich der Kreis. Denn wer so lange im Markt aktiv ist und wohl die meisten Inputs ever zu österreichischen Aktien veröffentlicht hat, der wird auch hie und da Sachen gefragt. Eine der erfreulichsten Fragen dabei ist jene, wie man denn am besten mit dem ganzen - offenbar sehr spannenden - Thema Börse beginnt. Und ich gebe zu, da hatte ich nie die passende Antwort, denn wie auch beim Sport (jede Person braucht einen anderen Trainingsplan) ist es auch an der Börse unmöglich, die eine einzige, richtige Antwort zu haben. Und gerade bei dieser Frage aller Fragen - zu komplex, zu groß, zu umfassend - habe ich immer geschwächelt. Vor allem im Bekanntenkreis war das ein Makel für mich, hier einfach zu floppen. Dann lernte ich Josef Obergantschnig kennen, der eine ähnliche Schaffensschnittmenge wie ich hat: Lange bei einer Bank tätig, Asset Manager (mit viel größerer Verantwortung als ich je hatte) und auch Erklärer, Narrator und Autor diverser journalistischer Formate, die mir allesamt gefielen. So hatte ich Kontakt aufgenommen

und Josef wurde fixer Part von [audio-cd.at](http://audio-cd.at), das Stichwort hier ist „ABC Audio Business Charts“, erzählte Grafiken, die dafür sorgen, dass Worte im Kopf zu Bildern werden. Mit Redaktionsschluss dieses Vorworts gibt es dazu bereits 65 Folgen, die die Wirtschaft perfekt erklären. Ich weiß also, wer er ist, was er macht und vor allem, wie er es macht.

Als dann im Frühling 2023 die 1. Auflage des hier vorzuliegenden Buchs von „Von Null auf Reich - Schritt für Schritt in die finanzielle Unabhängigkeit“ zur Premierenpräsentation in der Säulenhalle der Wiener Börse angestanden ist, habe ich mich kurzerhand entschlossen, gemeinsam mit Leuten, denen ich das Thema mit dem Einstieg selbst mal erklären wollte, der Veranstaltung beizuwohnen. Tja, und seither habe ich mein Missing Link, meine Basis-Empfehlung für alle, die mich nach einer Basislektüre fragen. Lest dieses Buch. Und dann reden wir weiter. Das bisher erhaltene Feedback bestätigt diese Entscheidung eindrucksvoll und ich selbst habe mich vom Buch ebenso inspirieren lassen und die Podcast-Reihe „30x30 Finanzwissen pur“ gestartet, bei der in den 30-minütigen Folgen für die Serie einspricht. In meinem Firmenclaim steckt bei „Börse Social Network“ auch „Network“ drinnen, man muss also nicht alles selbst machen, sondern nur die richtigen Leute kennen, damit man insgesamt perfekt aufgestellt ist. Ich liebe es, Printmagazin, Börsenbrief, Website, Podcasts und vieles mehr zu haben. Die Buchempfehlung dazu habe ich nun ebenfalls. Ihr haltet sie in den Händen.

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit mit Josef und Euch viel Lesespass und Nutzen mit diesem Werk.

Christian Drastil

# Creating beauty they can share



When we feel beautiful we radiate positivity into the world. At Croma, we believe that this feeling should be shared. As a global player in the minimally invasive aesthetics market and a leading European manufacturer of premium quality hyaluronic acid syringes we offer health care professionals a comprehensive, innovative product portfolio from one trusted source. Allowing them to help their patients feel the very best version of themselves.

Find more about Croma at [cromapharma.com](https://www.cromapharma.com)

**croma**  
For creators of beauty.

Croma-Pharma GmbH  
Industriezeile 6  
2100 Leobendorf  
Austria

**T** (+43) 2262 684 68 - 0  
**F** (+43) 2262 684 68 - 165  
office@croma.at  
cromapharma.com